General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4937

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet. Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10488, 13809 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 153 — 40. Jahrgang. Samstag den 3. Juli 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Verschiebung — keine Lösung.

Zurückziehung der Regierungsvorlage über die Fürstenabfindung. — Eingreifen des Reichspräsidenten. Keine Auflösung, kein Rücktritt. — Das Sperrgesetz verlängert. — Reichstagsferien bis zum 3. November.

Der Verlauf der entscheidenden Reichstagssitzung

Zu Beginn der Sitzung am Freitag waren alle Tribünen des Reichstags überfüllt. Das Haus war außerordentlich stark besetzt.

Präsident Löbe eröffnete unter allgemeiner Spannung die Sitzung um 3 Uhr 30 Min. Er kündigte, um allen vorliegenden Arbeitsstoff aufarbeiten zu können, eine Abendsitzung, eventuell auch noch eine Samstagssitzung an. Auf der Tagesordnung stand zunächst die

dritte Beratung der Fürstenabfindungs-Vorlage.

Zunächst fand eine allgemeine Aussprache statt, in der als Erster Abg. Wels (Soz.) eine

Erklärung der Sozialdemokraten

abgab. Er wies darauf hin, daß die sozialdemokratische Fraktion auf das eifrigste bestrebt gewesen sei, in der Fürstenabfindungsfrage eine brauchbare Lösung zu finden. Eine Welle ungeheurer Empörung sei infolge des unerhörten Verhaltens der Fürsten durch das Volk gegangen. Ein unerhörter Terror habe Millionen von Staatsbürgern die Beteiligung am Volksentscheid unmöglich gemacht. Der Redner forderte Schutz der politischen Rechte des Volkes. Die Versprechungen der Regierungsparteien vor dem Volksentscheid seien nicht gehalten worden. Aus diesen zwingenden Gründen lehne die sozialdemokratische Reichstagsfraktion die Zustimmung zu dem Gesetz ab. Das Scheitern der Vorlage entbinde die Regierung und die Regierungsparteien nicht von ihren feierlichen Zusagen. Eine andere Lösung sei notwendig, die nach dem vollständigen Versagen dieses Reichstages nur von einem neuen Reichstag geschaffen werden könne. (Lebhafter Beifall bei den Sozialdemokraten.) Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion fordere daher die sofortige Verlängerung des Sperrgesetzes und die Auflösung des Reichstags. (Lebhafter Beifall der Sozialdemokraten.)

Abg. Graf Westarp (DN.)

führte aus, die Auseinandersetzung sei eine privatrechtliche Frage, die in den meisten Ländern durch Vergleiche befriedigend gelöst sei. Dabei habe das Hohenzollernhaus das weitestgehende Entgegenkommen gezeigt. (Lautes Gelächter links. Abg. Sollmann (Soz.) ruft: Frecher Junker! Er erhielt dafür einen Ordnungsruf.) Der ganze heftige Streit der letzten Zeit wäre vermieden worden, wenn die preußische Regierung und die preußischen Regierungsvertreter zu ihrem Wort gestanden hätten. (Unruhe links.) Von den Demokraten sei mit ihrem Antrag Koch-Weser in die ruhige Entwicklung der Dinge eingegriffen worden. Dieser Eingriff habe schließlich zu dem Volksentscheid geführt, der geradezu den Weg zum Bolschewismus eröffnete. (Uhu-Rufe links.) Die deutschnationale Fraktion habe unter Zurückstellung grundsätzlicher Bedenken an dem vorliegenden Abfindungsgesetzentwurf positiv mitgearbeitet. Aber alle diese Verbesserungsanträge seien abgelehnt worden. Die Deutschnationalen seien auch jetzt bereit, zusammen mit den Regierungsparteien eine Lösung zu schaffen in der Weise, daß die noch nicht erledigten Auseinandersetzungsfragen von einem Sondergericht in freier, nicht durch das Gesetz bestimmter Rechtsbindung entschieden werden. So könne mit einfacher Mehrheit ein Gesetz angenommen werden, aus dem jene Bestimmungen entfernt seien, die den Verfassungsgrundsätzen von Eigentum und Rechtsgleichheit widersprächen. Nachdem die Regierungsparteien auch diesen Vorschlag abgelehnt hätten, bleibe der deutschnationalen Reichstagsfraktion nur die Ablehnung der Vorlage übrig. Der monarchische Gedanke würde im Volke nicht untergehen. (Lebhafter Beifall bei den Deutschnationalen, Pfeifen und Zischen links.)

Reichskanzler Dr. Marx:

Da nach den Darlegungen der beiden Herren Vorredner namens der beiden Flügelparteien feststeht, daß die beiden genannten Parteien das Gesetz in der Schlußabstimmung ablehnen werden, habe ich namens der Reichsregierung folgende Erklärung abzugeben:

Die Regierung sieht sich zu ihrem lebhaften Bedauern der Tatsache gegenüber, daß der Reichstag bisher nicht imstande gewesen ist, die außerordentlich wichtigen und das Volk in allen seinen Teilen aufregenden Fragen der Auseinandersetzung zwischen den Ländern und den ehemaligen Fürstengeschlechtern gesetzgeberisch zu lösen. Sie erwartete auf das bestimmteste, daß der vorliegende Entwurf aus den in ihm liegenden gewichtigen sachlichen Gründen doch schließlich mit Zweidrittel-Mehrheit Gesetz werden würde. Falls diese Erwartung infolge Verhaltens nur einer der Flügelparteien sich nicht erfüllt hätte, hätte das Kabinett einstimmig beschlossen, vom Herrn Reichspräsidenten die Auflösung des Reichstages zu erbitten. Nachdem aber beide Flügelparteien gegen die Annahme des Gesetzentwurfs gestimmt haben, kann auch eine Auflösung des Reichstages keine Klärung mehr bringen.

Das Kabinett hat ferner die Frage der Demission eingehend erörtert und war zu dem Entschluß gekommen, dem Herrn Reichspräsidenten die Aemter zur Verfügung zu stellen. Von diesem Entschluß hat die Reichsregierung mit Rücksicht auf den ihr zugegangenen dringenden Wunsch des Herrn Reichspräsidenten Abstand genommen, der aus innen- wie außenpolitischen Gründen einen Rücktritt der Reichsregierung für untunlich erachtet. Die Reichsregierung kann ihrerseits die Initiative zur Regelung der Frage im Wege der ordentlichen Gesetzgebung nur dann wieder ergreifen, wenn die politische Lage die parlamentarischen Voraussetzungen dafür schafft.

Die Reichsregierung legt auf die Weiterberatung des Gesetzentwurfs keinen Wert mehr und zieht den Gesetzentwurf zurück.

Die Regierungserklärung wurde von den Kommunisten mit Lärm und mit lautem Gelächter aufgenommen.

Präsident Löbe erklärte, daß durch die Zurückziehung die Vorlage erledigt sei. (Von rechts kam der Ruf: „Ein großer Aufwand, schmählich ward vertan.")

Abg. Stöcker (Kom.) nahm das Wort zur Tagesordnung, richtete bei dem großen Lärm der Rechten Angriffe gegen die Regierung wegen ihrer Haltung. Auf wiederholte Ermahnungen des Präsidenten, zur Tagesordnung zu sprechen, erklärte Abg. Stöcker, auf die Tagesordnung der Sitzung sei ein kommunistisches Mißtrauensvotum gegen die Regierung zu setzen.

Der Antrag scheiterte an dem Widerspruch der Rechten.

Ohne Debatte wurde dann die Vorlage auf

Verlängerung des Sperrgesetzes bis zum 31. Dezember 1926

angenommen. In der Schlußabstimmung, die namentlich war, stimmten dafür 333, dagegen 17 Abgeordnete, 97 enthielten sich der Stimme (Deutschnationale). Die Verlängerung ist also mit der für Verfassungsänderungen erforderlichen Mehrheit angenommen.

Es folgte die 2. Beratung des Entwurfs zum

Reichsmietengesetz.

Die Vorlage enthält in der Ausschußfassung u. a. die Bestimmung, daß für bauliche Veränderungen, die nach dem 15. 7. 1926 mit Zustimmung der Mehrheit der beteiligten Mieter vorgenommen sind, und die den Gebrauchswert erhöhen, aber nicht Instandsetzungsarbeiten sind, vom Vermieter, die zur Verzinsung, Tilgung des dazu erforderlichen Kapitals nötigen Beträge auf die Mieter umgelegt werden können.

Die Vorlage wurde in zweiter und in dritter Beratung angenommen.

Die Kündigung der älteren Angestellten.

Es folgte die zweite Beratung der Anträge über Abänderung des Handelsgesetzbuches (Verlängerung der Kündigungsfrist für ältere Angestellte), Erwerbslosigkeit der älteren Angestellten und Unterbringung erwerbsloser Angestellten sowie des Antrags betreffend Erwerbslosigkeit und Entlassungen bei der Reichsbahn. Der Ausschuß schlägt zu diesen Fragen Entschließungen vor, welche die Regierung zu gesetzgeberischem Vorgehen auffordern. In Verbindung damit wurde die Regierungsvorlage beraten, wonach die Kündigungsfrist für ältere Angestellte (über 40 Jahre), die der Angestelltenversicherung unterliegen, verlängert wird.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns trat für die Vorlage ein. Nach weiterer Aussprache wurde die Vorlage in der Fassung der Abänderungsanträge der Regierungsparteien in der zweiten und sofort auch in der dritten Lesung angenommen. Danach wird zum Schutze von Angestellten, die nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte versicherungspflichtig sind, bestimmt:

Ein Arbeitgeber, der in der Regel mehr als zwei Angestellte ausschließlich der Lehrlinge beschäftigt, darf einen Angestellten, den er oder seine Rechtsvorgänger mindestens fünf Jahre beschäftigt haben nur mit mindestens drei Monaten Frist für den Schluß eines Kalendervierteljahres kündigen. Die Kündigungsfrist erhöht sich nach einer Beschäftigungsdauer von zehn Jahren auf fünf Monate und nach einer Beschäftigungsdauer von zwölf Jahren auf sechs Monate. Bei der Berechnung der Beschäftigungsdauer werden Dienstjahre, die vor Vollendung des 25. Lebensjahres liegen, nicht berücksichtigt. Die nach Absatz 1 eintretende Verlängerung der Kündigungsfrist des Arbeitgebers gegenüber dem Angestellten berührt eine vertraglich bedungene Kündigungsfrist des Angestellten gegenüber dem Arbeitgeber nicht. Unberührt bleiben die Bestimmungen über fristlose Kündigung.

Ein Antrag der Regierungsparteien, der die Novelle zum Gesetz über die

Einstellung des Personalabbaues

(die am 31. Juli 1926 abläuft), bis zum 31. 12. 1926 verlängern will, wurde nach kurzer Aussprache in zweiter und dritter Beratung angenommen.

(Fortsetzung siehe 2. Seite.)

Die Schwierigkeiten der Aufwertung.

Die Sparkassen werden nicht mit 12½ % aufwerten können. — Große Zuschüsse der Gemeinden.

GA **Berlin**, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach Schätzung des Reichsfinanzministeriums sind jetzt 40,3 Milliarden Mark als Besitzanleihen des Reiches festgestellt worden gegen 20 Milliarden, die von der Regierung ursprünglich geschätzt waren. Das Verfahren wegen Zuerkennung des Auslosungsrechtes und Bewilligung von Vorzugsrenten wird bis Ende des Jahres noch nicht erledigt sein. Die Mehrbelastung, die für das Reich entsteht, weil die Zahl der Anleihebesitzer viel zu niedrig eingesetzt worden war, wird 60 bis 100 Millionen Mark betragen.

Die kommunalen Sparkassen werden nicht imstande sein, ihre Sparkasseneinlagen aus eigenen Mitteln mit 12½ Prozent aufzuwerten. Die Mittel, die den Sparkassen für die Aufwertung zur Verfügung stehen, reichen dazu bei weitem nicht aus. Die Garanten (Gemeinden und Gemeindeverbände) werden, damit diese 12½ Prozent gezahlt werden können, im ganzen etwa 750 Millionen zuzuschießen haben.

*

Aus Stuttgart kommt allerdings heute die Meldung, daß der Gemeinderat beschlossen hat, auf Grund des errechneten Goldmarkwertes der Guthaben den Aufwertungssatz auf 20 % statt auf 12½ % festzusetzen. Im übrigen ist ja, wenn auch die oberste Behörde eines Landes einen einheitlichen Aufwertungssatz für alle Sparkassen ihres Landes festsetzen kann, die Regelung bei den einzelnen Sparkassen ganz verschieden.

Die Politik der Woche.

Wir Deutschen wurden nach dem Weltkriege daran gewöhnt, wenn einmal der tschechische Staat handelnd in der Politik auftrat, danach einen Tatbestand vorzufinden, der für die Deutschen des Landes Unrecht und Bedrückung bedeutete. Die Regierung der Tschecho-Slowakei zeigte sich stets deutschfeindlich. Niedertracht gegen die deutsche Minderheit gehörte zur Tagesordnung. Auch das seit einiger Zeit amtierende Beamtenkabinett Cerny machte keine Ausnahme von der Regel. Der tschechisch-slowakische „Nationalstaat", wie er sich stolz nannte, stützte sich im Prager Parlament auf eine starke alttschechische Mehrheitsfront und setzte mit ihr seine Forderungen durch. Immer standen sich im schärfsten Kampfe gegenüber Tschechen und Deutsche.

Seit der Zollvorlage ging hierin ein bedeutsamer Wandel vor sich. Die Reihen der Gegner verschoben sich, und in der Folge wurde aus dem Kampf der Nationalitäten ein erbitterter Streit der Klassen. War bisher die Industrie durch Zölle geschützt, so erstrebte eine von den tschechischen bürgerlichen Parteien eingebrachte Vorlage auch landwirtschaftliche Zölle auf Getreide, Mehl und Vieh. Dabei waren recht erhebliche Auflagen vorgesehen. Gegen diese Vorlage wandten sich empört nicht nur die Kommunisten, sondern auch die Sozialdemokraten und die Nationalsozialisten. In ihren Zeitungen und Versammlungen griffen sie das Zollgesetz heftig an. Die Kommunisten vor allen kannten keine Grenzen ihrer Abwehr. Straßenkundgebungen gefährdeten die öffentliche Ordnung und Sicherheit. Es kam zu Kämpfen mit Steinen, zu blutigen Schlägereien und Verwundungen mit der Schußwaffe. Im Parlament äußerten sich die erhitzten Leidenschaften auf eine Art, die selbst für Prag neu und unerhört war. Die Kommunisten, über vierzig an der Zahl, begnügten sich nicht damit, mit Pfeifen, Hupen, Trompeten, Kochlöffeln und Pultdeckeln höllischen Lärm und die Verhandlungen zeitweilig unmöglich zu machen, sie zertrümmerten auch die Ministerbänke und zerrissen Papiere und Vorlagen. Die Erbitterung richtete sich dabei auch gegen die sogenannte Kongrua, d. h. die Neuordnung der Geistlichen- und Beamtenbesoldung. Diese hing insofern eng mit dem Zollgesetz zusammen, als die neuen Einnahmen aus den Zöllen auch zur Zahlung der Geistlichen- und Beamtengehälter herhalten sollten. Sie drohte ferner, die angestrebte Trennung von Staat und Kirche für absehbare Zeiten unmöglich zu machen. Um so fester schlossen sich Sozialisten und Kommunisten aneinander. Während sich so die Sozialisten von der gemeinsamen tschechischen Seite loslösten, näherten sich die deutschen Parteien den bisherigen Feinden. Sie sahen in den landwirtschaftlichen Zöllen auch eine Unterstützung für ihren bäuerlichen Daseinskampf, hielten aus menschlichen Gründen die Aufbesserung der Beamteneinkünfte für erforderlich und sprachen sich aus religiöser Ueberzeugung für die vorgesehene Priesterbesoldung aus. Aus innerer Notwendigkeit vollzog sich die Wendung, daß der deutsche Bund der Landwirte, die deutschen Christlich-Sozialen und die deutsche Gewerbepartei bei der Abstimmung über die Zollvorlage, als sie nach den wüsten Auftritten im Abgeordnetenhause endlich durchgesetzt werden konnte, mit den bürgerlichen Tschechen und Slowaken gingen. Sie erhofften von den Zöllen eine Linderung der Not, in der sich die hartbedrängte deutsche Landwirtschaft in der Tschechei befindet. Mit gleicher tschechisch-deutscher Mehrheit wurde später auch die Beamtenvorlage angenommen. Die Abstimmung über die Priesterbesoldung steht noch aus, man rechnet hier gleichfalls mit dem Sieg der neuen Verbündeten.

Das Aufgeben ihrer nationalen Gegnerschaft in diesen Fällen brachte den Deutschen heftige Angriffe ein. Sie ließen sich den Vorwurf des Verrats von sozialistischer Seite ruhig gefallen und auch den des Kuhhandels. Als Preis für ihre Unterstützung — so wurde behauptet — soll ihnen versprochen worden sein: Nichtdurchführung des deutschfeindlichen Bädergesetzes, Regelung der Marienbader Streitigkeiten nach den deutschen Wünschen und Erleichterungen im Schulwesen. Demgegenüber erklären eingeweihte Kreise, die Deutschen hätten das Kabinett Cerny vorm Sturz bewahrt, ohne daß ihnen eine Zusicherung gemacht worden sei. Sie hätten rein aus dem Zwang der wirtschaftlichen Verhältnisse heraus für diese besonderen Fälle den Stellungswechsel, sozusagen unbewußt, vorgenommen. Sie konnten auch um so unbedenklicher den Schritt tun, als eine Entscheidung im entgegengesetzten Sinne dem Deutschtum voraussichtlich geschadet, sicherlich nicht genützt hätte.

Daß um dieser Unterstützung willen die tschechischen bürgerlichen Parteien sich nicht vor Dankbarkeit überschlagen werden, ist selbstverständlich.

In dieser Ausgabe:

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Schon regen sich die national-demokratischen Blätter und erklären eine Einigung zwischen Tschechen und Deutschen nicht für gut im Sinne der tschechischen Nationalpolitik. Einige rüsten bereits zum Kampf gegen derartige Bestrebungen. Aber vielleicht sind die Verhältnisse doch stärker als der Deutschenhaß. Es können doch noch andere Fälle eintreten, daß die Regierenden der tschechischen Parteien keine Mehrheit zu bilden vermögen und die Unterstützung der Deutschen brauchen. Diese Fälle könnten sich vielleicht mehren und eine Art Unentbehrlichkeit der Deutschen hervorrufen. Ist der erste Schritt vom Nationalstaat weg getan, können weitere folgen. Es eröffnen sich also Aussichten für die Deutschen auf bessere Zustände. Allerdings einstweilen nur Aussichten, weiter noch nichts.

•

An der entgegengesetzten Grenze des Deutschen Reiches geht der Kampf des Deutschtums um sein Minderheitsrecht unentwegt weiter. Nach dem Sturze des Kabinetts Briand-Péret bemühte sich der französische Lothringer Poincaré eifrig darum, die Gewalt über Elsaß-Lothringen übertragen zu bekommen. Was es geheißen hätte, wenn der Anstifter des Ruhreinbruchs und der glühende Deutschenhasser die Verwaltung des „befreiten" Landes hätte übernehmen können, kann man sich nach Poincarés Vergangenheit kaum schwarz genug ausmalen. Da aber Caillaux gesiegt hat, blieb das Grenzland dem Justizminister Laval auch fürderhin anvertraut. Getreu seinem ersten Eingreifen nach der Veröffentlichung des Aufrufs vom Heimatbund, an alle heimattreuen Elsaß-Lothringer, fuhr er fort, anstatt zu beruhigen, die Gegensätze nur noch mehr zu verschärfen. Die Strafmaßnahmen gegen angesehene Unterzeichner des Aufrufs gingen weiter. Bürgermeister wurden in großer Zahl ihres Amtes enthoben. Mit einer Pünktlichkeit, die sonst französische Gerichte nicht auszeichnet, folgte ein Urteilsspruch dem anderen. Großes Aufsehen erregte die Maßregelung des Notars Daetzle gleich zu Beginn der „Sanktionen". Am Montag sprach ein aus lauter Franzosen zusammengesetztes Disziplinargericht in Straßburg dem Professor des Gymnasiums, Kopp, das Amt ab, beließ ihm aber wenigstens die Pension. Anders als die französischen stellten sich bodenständige Gerichte im gleichen Fall ein. Der Disziplinarrat der Gemeindebeamten von Hagenau, der zwei Unterzeichner, beliebte Mitglieder der Elsässischen Volkspartei, maßregeln sollte, lehnte einstimmig ab, in die Behandlung des Falls einzutreten. Er machte geltend, die Regierung behaupte selbst nicht, daß ehrwidrige oder strafrechtlich zu ahnende Handlungen vorlägen. Es handle sich beim Aufruf des Heimatbundes um eine politische Kundgebung, zu der jeder Staatsbürger die ihm geeignet erscheinende Stellung nehmen könne. Dieses Recht müsse auch den Beamten zustehen. Der Disziplinarrat der Hagenauer Einheimischen deckte mit der Begründung seines Beschlusses die Schwäche der Regierung auf. Im Einklang mit den Hagenauern erklärte der Verband der Landesbeamten, dem zweiundvierzig Vereinigungen angeschlossen sind, daß er „die eingeleiteten Verfolgungsmaßnahmen als schweren Angriff auf die gesetzlich garantierten Interessen und auf die freien Bürgerrechte einer Kategorie von Staatsbürgern der demokratischen französischen Republik betrachte, daß er den am Heimatbund mitwirkenden Führern bei dieser Gelegenheit ausdrücklich sein volles Vertrauen erneuere, daß er von der Regierung Rückgängigmachung der bisherigen Maßnahmen und von den elsaß-lothringischen Parlamentariern erwarte, daß sie alle Schritte unternehmen, um den elsaß-lothringischen Beamten ihre gesetzlich festgelegten Rechte als französische Bürger zu garantieren und Maßnahmen ein Ende bereiten, die geeignet sind, die Lage im Lande derart zu verschlimmern, daß sie nicht wieder gutgemacht werden könne". Sogar ein Pariser Blatt, „La Croix", gab bei der Schilderung der Vorgänge zu, „unter den vorgebrachten Beschwerden seien manche begründet". Sonst billigten die französischen Zeitungen durchaus die „Sanktionen" der Regierung. Aber den Stimmen der heimischen Presse könnte die Verwaltung des Landes entnehmen, wie ungeeignet ihr scharfes Eingreifen ist, die Gemüter zu beruhigen. Da rief ihr der in Kolmar erscheinende „Elsässer Kurier" zu, „das elsaß-lothringische Volk habe keinerlei Verständnis für die „Kadaverrolle", die man seinen Beamten zumute". Das Blatt fuhr dann fort: „Das Volk hat vom Beamten eine ganz andere Auffassung, als man sie jenseits der Vogesen hat. Es erinnert sich an die Vorkriegszeit, wo der elsaß-lothringische Beamte den vollen Schutz des Reichsbeamtengesetzes genoß. Es weiß, daß die Beamten sich damals freier am politischen Leben beteiligen konnten als heute . . . Es war einmal . . .

Aehnlich wie in der Tschechei trennten sich die Sozialdemokraten Elsaß-Lothringens von ihren deutschen Stammesgenossen. Ihr Blick hing allerdings bereits vor dem Krieg an der Schöpfung der großen Revolution, am „Geist der Freiheit, an der hohen Kultur" in Paris, nun aber trieb sie der Kampf gegen die Kirche noch kräftiger ins französische Lager. Wurden doch in der Hauptsache fromme Katholiken und Mitglieder der Elsässischen Volkspartei (also des Zentrums) verfolgt. Dieser Einstellung entsprang der Satz in der Kundgebung der Partei, die „sogenannte Muttersprache" sei eine klerikale Forderung, den wahrscheinlich viele Genossen und deren Frauen nicht so ohne weiteres gutheißen werden. Wenn es sich früher etwa um Polen in Deutschland handelte, traten die Sozialdemokraten im Reichs- oder im Landtag stets für das Recht der polnischen „Muttersprache" ein.

•

England vermochte immer noch nicht die Krise im Bergbau zu bannen. Bei aller Not hielten die Bergarbeiter nach dem Scheitern des allgemeinen Ausstandes an ihrem Streik fest. Sie leisteten den beiden Vorlagen der Regierung, womit diese einen Frieden herbeiführen wollte, heftigen Widerstand. Trotzdem konnten sie nicht hindern, daß der Achtstundentag für den Kohlenbergbau vom Unterhaus angenommen wurde. Für fünf Jahre, solange das Gesetz gelten soll, kann also der englische Bergbau vom Arbeiter eine Stunde mehr Arbeit am Tage verlangen als bisher, bei gleichen Löhnen. Dagegen werden sich jedoch die Bergleute mit aller Zähigkeit wehren, denn sie waren eher bereit, sich mit einer Lohnkürzung abzufinden, als in eine Arbeitszeitverlängerung einzuwilligen. Ihre Erbitterung über den Beschluß des Unterhauses, der mit 332 gegen 147 Stimmen gefaßt wurde, ist groß. Es scheint ausgeschlossen, daß sie in der Gesamtheit die Arbeit jetzt wieder aufnehmen werden. Der Generalrat der Gewerkschaften erließ bereits einen scharfen Aufruf zu weiterem Widerstand. Auf jeden Fall werden die Bergarbeiter den Kampf gegen das Gesetz mit aller Kraft fortsetzen, so daß eine Beruhigung auf der Grundlage dieses Achtstundentags nicht eintritt. Die Regierung wird nicht umhin können, nach einer anderen Lösung zu suchen. Nur wenn beide Parteien ein Uebereinkommen finden, kann der Friede eintreten, nach dem sich die Arbeiter ebenso sehnen wie die Regierung.

•

Nach Frieden und Ruhe dürsten auch die deutschen Landesboten. Der Reichstag ging bereits in dieser Nacht in Ferien, nachdem die Entscheidung über die Fürstenvorlage gefallen war. Zu Beginn der Sitzung gaben Sozialdemokraten und Deutschnationale ihre Erklärungen ab. Sie blieben bei der Ablehnung. Daraufhin mußten, da das Scheitern der Vorlage damit sicher war, die „Konsequenzen" eintreten, die Reichsinnenminister Dr. Külz angekündigt hatte. Reichskanzler Dr. Marx sprach dann für das Kabinett. Indem die Regierung die aussichtslose Vorlage zurückzog, vertagte sie die Entscheidung. Sie wählte von allen Uebeln noch das kleinere. Nach der Ferienpause kann der Deutsche Reichstag wieder an die Fürstenabfindung herangehen, zu deren Lösung er bisher nicht fähig war. Bis dahin kann vielleicht durch Verhandlungen zwischen Preußen und dem Hohenzollernhause ein Ausgleich gefunden sein, dem der Reichstag zustimmt. Der Weg dazu ist frei und die Zeit vorhanden. „Vielleicht" ringen sich die Fürsten zu einer „königlichen Tat" durch und kommen dem Volk freiwillig entgegen, indem sie ihre Forderungen fürstlich herabsetzen und so einen gerechten und für beide Teile tragbaren Ausgleich herbeiführen. Aller Deutschen Wunsch müßte es sein, daß möglichst bald vor diesem unerquicklichen Schauspiel der Vorhang falle. Weder die Fürsten, noch die Parteien, noch die Regierung haben Grund, auf den stürmischen Verlauf und den Ausgang ohne Lösung stolz zu sein.

F. C.

Schluß der Reichstagssitzung.

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

Abg. Dr. Best (Völk.) begründete dann einen Antrag, wonach über die

Zurückweisung eines Volksentscheides

nicht die Regierung, sondern nur der Staatsgerichtshof entscheiden soll. Das sei besonders wichtig, angesichts des Versuchs der Regierung, ein Volksbegehren über Aufwertungsfragen zu verhindern. Der Antrag wurde dem Rechtsausschuß überwiesen.

Es folgte die zweite Beratung des Antrages Frick (Völk.), wonach der Staatsgerichtshof auch über Beschwerden von Einzelpersonen entscheiden kann. Der Rechtsausschuß beantragte die Ablehnung des Antrages.

Abg. Dr. Rosenfeld (Soz.) begründete einen Antrag, wonach Versammlungsverbote oder -Auflösungen im Wege des Verwaltungsstreitverfahrens angefochten werden können.

Der völkische und sozialdemokratische Antrag wurden abgelehnt.

Es folgte die zweite Beratung des Gesetzentwurfs, der die Regierung ermächtigt,

Wirtschaftsabkommen mit ausländischen Staaten

bei dringenden wirtschaftlichen Bedürfnissen vorläufig, jedoch höchstens für drei Monate abzuschließen. Die Vorlage wurde in zweiter und dritter Beratung angenommen.

Weiter wurden ohne Debatte in zweiter und dritter Beratung angenommen das Gesetz zur Aufhebung der bisherigen Anstellungsbedingungen der Schutzpolizei und der Antrag auf Nachprüfung der Tarifpolitik der Reichsbahn.

Um 7.30 Uhr wurde die Sitzung geschlossen und eine zweite Sitzung auf 8 Uhr anberaumt.

Die Nachtsitzung.

In seiner Abendsitzung, oder besser gesagt Nachtsitzung — die Sitzung schloß genau um Mitternacht —, erledigte der Reichstag vor allem noch die Zollvorlage und den dänischen sowie den deutsch-schwedischen Handelsvertrag. Die Debatten darüber waren nicht sonderlich aufregend, zumal dafür jeder Fraktion nur eine halbe Stunde Redezeit bewilligt wurde. Die längsten Reden gegen die Zollvorlage in der Form der Ausschußbeschlüsse wurden von sozialdemokratischer und kommunistischer Seite gehalten. In namentlicher Abstimmung wurde der sozialdemokratische Antrag abgelehnt, die jetzt geltenden Lebensmittelzölle bis zum Ende d. J. in Geltung zu lassen. Die Ausschußbeschlüsse wurden angenommen.

Nach Erledigung der Handelsverträge und der Zollvorlage wurde noch eine ganze Reihe kleinerer Vorlagen aufgearbeitet. Die Kommunisten, die durch die Ablehnung ihres Antrags, ihren Mißtrauensantrag auch noch auf die Tagesordnung zu setzen, sehr verärgert waren, ergriffen fast zu jeder Vorlage noch das Wort. Allmählich aber entstand solche Unruhe im Hause, daß die Ausführungen der kommunistischen Redner kaum noch zu verstehen waren. Die meisten Abgeordneten waren schon in Ferienstimmung, und die Mehrheit ihrerseits verärgert, weil die Kommunisten sich das Vergnügen machten, einige Abgeordnete der Mehrheit vielleicht ihre Züge in die Heimat versäumen zu lassen. Um 12 Uhr nachts vertagte sich das Haus bis zum 3. November. Ein Versuch der Kommunisten, am Samstag noch eine Sitzung abzuhalten, in der ihr Mißtrauensantrag erledigt werden sollte, wurde durch die Mehrheit vereitelt.

•

Hindenburg an den Reichskanzler.

GA Berlin, 2. Juli. (Eigener Drahtb.) Der Reichspräsident hat heute an den Reichskanzler folgendes Schreiben gerichtet:

„Sehr geehrter Herr Reichskanzler! Ich höre, daß das Kabinett angesichts des zu erwartenden Scheiterns der Gesetzesvorlage über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung mit den Fürstenhäusern über die Frage der Auflösung des Reichstages und die des Rücktritts der Reichsregierung berät. Ich möchte Ihnen hierzu meine Auffassung dahin kundtun, daß ich mich zu einer Auflösung des Reichstages aus innen- wie außenpolitischen Gründen zurzeit nicht entschließen könnte, und daß ich aus denselben Gründen auch einen Rücktritt der Reichsregierung für untunlich erachte. Ich bitte Sie, Herr Reichskanzler, wie die anderen Herren der Reichsregierung daher von dem Gedanken einer Demission Abstand zu nehmen. Mit der Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung bin ich Ihr sehr ergebener

gez. von Hindenburg."

•

GA Berlin, 2. Juli. (Eig. Drahtb.) Also doch noch ein Tag der Ueberraschungen! Niemand wußte, was eigentlich hinter den Kulissen vor sich ging. Projekte wurden gewälzt und wieder verworfen, Kabinettssitzung folgte auf Kabinettssitzung, Parteiführerbesprechung auf Parteiführerbesprechung, in der Wandelhalle herrschte große Aufregung, die widersprechendsten Nachrichten waren im Umlauf, ein Dementi überstürzte das andere, nur eines wußte man endlich: Eine Auflösung kam nicht in Frage, auch ein Rücktritt nicht mehr. Der Reichspräsident hatte eingegriffen und in einem Brief an den Reichskanzler seine Zustimmung zu einem solchen Beschluß versagt.

Was blieb nun noch? Dr. Külz hatte an einen Volksentscheid über den Regierungsentwurf gedacht, andere dachten an eine Vertagung bis zum Herbst, aber damit war, wie eine nähere Prüfung zeigte, nicht viel geschafft, denn auch im Herbst wäre die Lage nicht besser gewesen. Also einigte man sich endlich, als schon der eigentliche Sitzungsbeginn längst verstrichen war, auf die Zurückziehung des Gesetzes.

Zunächst war noch der Zeitpunkt strittig. Sollte man die Regierungserklärung abgeben vor der Ablehnung des ersten Paragraphen oder nachher, oder war es wirksamer, sofort nach den Reden der Oppositionsparteien? Man entschied sich nach langem Schwanken für die Zeit vor der Abstimmung. Einmal aus Prestigegründen, um zu verhindern, daß eine Regierungsvorlage wie diese so katastrophal scheitere, dann aber auch, um einen besonders starken Eindruck zu machen und das Moment der Ueberraschung auszunutzen. Und das gelang diesmal auch wirklich!

Vorher aber trat noch etwas anderes, ja geradezu Sensationelles ein. Die Erklärung des sozialdemokratischen Redners Wels hatte man hingenommen wie etwas Altgewohntes. Art und Inhalt waren bekannt aus Leitartikeln des „Vorwärts", Neues kam nicht hinzu. Und dann sprach Westarp.

Die Deutschnationalen haben in der Fürstenabfindungsfrage, taktisch gesehen, keine immer glückliche Hand gehabt, mangelnde Anpassungsfähigkeit und Verkennung politischer Notwendigkeiten brachte sie in die Gefahr, entweder als allein Schuldige am Scheitern einen Wahlkampf unter ungünstigen Umständen annehmen zu müssen oder aber unter dem Hohngelächter des Reichstages durch Ablommandierung diesem Kampf auszuweichen. Die falsche Schlußhandlung der Sozialdemokraten, ihr plötzliches Abbiegen von der Richtlinie ihrer Taktik hat sie vor dieser peinlichen Alternative gerettet und nun taten sie das, was logischerweise die Sozialdemokraten hätten tun müssen: sie trumpften nicht auf, sondern ließen durch den Grafen Westarp die Botschaft verkünden, an einem neuen Gesetz zur Regelung der Fürstenabfindung mitzuarbeiten, das nach ihrer Auffassung besser als das jetzige den Interessen beider Teile diene. In diesem Gesetz sollen folgende Bestimmungen enthalten sein:

1. Es soll ein Reichssondergericht zur Regelung der Fürstenfrage eingesetzt werden nach dem Vorschlag des Regierungsentwurfs mit vier Laienrichtern.
2. Die Zuständigkeit des Reichssondergerichts soll nach den Bestimmungen des Regierungsentwurfs geregelt werden.
3. Das Reichssondergericht soll unstrittiges Privateigentum von unstrittigem Staatseigentum trennen.
4. Der übrigbleibende Rest kann nach billigem Ermessen verteilt werden, wobei die Notlage des Volkes und eine angemessene Lebenshaltung der Fürsten maßgebend sein sollen.
5. Die Aufwertungsfrage soll nach dem Aufwertungsgesetz geregelt werden.

Die Vorschläge sind von den Deutschnationalen bereits gestern dem Reichskanzler vorgetragen worden, leider zu einem offenbar ungünstigen Zeitpunkt, denn in jener Stunde erwartete man im Regierungslager noch voller Hoffnung auf einen günstigen Bescheid der Sozialdemokraten. Heute dagegen wirkte sie als Sensation. Noch während der Rede Westarps sand im Saale selbst vor der Rednertribüne eine lebhafte improvisierte interfraktionelle Besprechung der Regierungsparteien statt, an der sich auch der Innenminister Dr. Külz und der Arbeitsminister Dr. Brauns beteiligten. Es wurden Vorschläge gemacht, die Regierungserklärung zu ändern, ganz fallen zu lassen oder wenigstens den auf die Deutschnationalen gemünzten Satz zu mildern. Man einigte sich auch auf eine leichte Korrektur, die der Wendung der Dinge Rechnung trug. Dr. Külz meldete dann sofort beim Reichstagspräsidenten den Reichskanzler als nächsten Redner an. Alles harrte voller Spannung! Was war beschlossen? Was wird die Regierung verkünden? Es war die Zurückziehung!

Eine unbeschreibliche Erregung ergriff die Linke. Sie tobte und johlte. Die Kommunisten überschrien sich fast vor Aufregung. Die Ordnungsrufe folgten Schlag auf Schlag, bis sich der Reichskanzler endlich wieder Gehör verschaffen konnte. Der Kommunist Stöcker versuchte dann noch eine Brandrede zu halten, trotz des Glockenzeichens des Präsidenten, trotz aller Ermahnungen, zur Sache zu sprechen. Es gelang ihm nicht, die Erregung im Hause zu übertönen. Ueberall stand man in Gruppen umher und debattierte über den Regierungsbeschluß und seine Folgen.

Es ist nicht zu erwarten, daß sie sofort eintreten. Der Reichstag geht in die Ferien. Die Deutschnationalen werden ihre Initiative erst im Herbst ins Werk setzen. Die Regierungsparteien werden sich ebenfalls erst nach dem Urlaub erneut mit dem Problem beschäftigen, und die Regierung hat selbst angekündigt, daß sie erst dann wieder an eine Lösung herangehen wird, wenn die politische Lage ihr günstig zu sein scheint. Infolgedessen ist — und das ist die größte Hoffnung — genügend Zeit gegeben, daß das Haus Hohenzollern und die preußische Regierung sich über einen Vergleich verständigen, der auch die Billigung der Regierungsparteien findet.

Man hat im Reichstag bereits seit einigen Tagen von den Verhandlungen gesprochen, die zwischen den Sachwaltern des Hohenzollernhauses und dem preußischen Finanzminister geführt werden. Man hatte erwartet, daß diese Besprechungen bereits vor der Entscheidung über das Kompromiß zu einer ersten Grundlage führen würden, die den Charakter des freien Vergleichs erkennen lassen. Leider ist das nicht der Fall gewesen. Es sind Schwierigkeiten aufgetaucht, die die schönen Hoffnungen zu Schanden machten, und wenn in einem Teile der Presse davon die Rede ist, daß die Schuld daran nicht bei der preußischen Regierung, sondern bei den Vertretern der Hohenzollern liegt, so ist das nicht ganz unrichtig. Sie ergeben sich ohne weiteres aus dem Versuch des Hohenzollernvertreters, möglichst viel für das vormals regierende Königshaus herauszuholen, während sich die preußische Regierung eng an die im Reichstag gefundene Grundlage hält. Nachdem nunmehr aber auch die Deutschnationalen die Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung anerkannt haben, wird auch Herrn von Berg, der die Sache seines Herrn mit solcher Hartnäckigkeit vertritt, nichts anderes übrig bleiben, als sich den gegebenen Tatsachen anzubequemen.

Viel wichtiger als diese sehr materielle Seite der Angelegenheit ist die politische. Die Verstimmung bei dem Zentrum und den Demokraten über die Haltung der Sozialdemokraten ist außerordentlich groß. Die Freunde der großen Koalition, in ihren Hoffnungen aufs schärfste enttäuscht, sind verbittert und lehnen jede Zusammenarbeit mit den bisher so verhätschelten Freunden von links ab. Diese plötzliche Wendung der Dinge kommt sehr deutlich in den Auslassungen der verschiedenen Partei-Organe zum Ausdruck. Die „Germania" hat bereits heute morgen mit außerordentlicher Schärfe die Schuld der Sozialdemokratie am Scheitern des Gesetzentwurfes festgelegt, und auch die parteioffiziöse Korrespondenz der Demokraten richtet außerordentlich scharfe Angriffe gegen links. Es ist immerhin bezeichnend, wenn sie heute abend schreibt:

„Es scheint ja so, als ob die Sozialdemokraten es darauf anlegen wollten, den Graben zwischen der Sozialdemokratie und dem freiheitlich gesinnten Bürgertum so breit und so tief als irgendmöglich zu ziehen. Was die Demokraten anlangt, so werden ihnen diese jetzt so wenig nachlaufen, wie sie es früher getan haben. Wenn sie ein gutes Stück Weges mit den Sozialdemokraten gegangen sind, so konnte das in allen den Fragen geschehen, bei denen es sich um positive Staatspolitik, um Schutz und Ausbau der Republik handelte. Vom Grundgedanken der Demokratie aus ist es aufs tiefste zu bedauern, wenn jetzt dieser unheimliche Riß dem deutschen Volke wieder sichtbar wird. Die Republikaner haben eine Schlacht verloren — durch die Schuld der Sozialdemokratie."

Das ist außerordentlich deutlich und läßt immerhin die im heutigen Reichstag sehr stark erörterte Möglichkeit zu, daß im Herbst, wenn es wirklich an die Neubildung der Regierung geht, der linke Flügel der Regierungsparteien nicht mehr mit der gleichen Hartnäckigkeit wie bisher den Gedanken verficht, nur mit der Sozialdemokratie zusammenzugehen, sondern, daß sie auch die andere Möglichkeit erörtern, wieder nach rechts hin Fäden zu spannen.

•

Kundgebung der demokratischen Partei.

TU Berlin, 3. Juli. (Drahtb.) Der Vorstand der Demokratischen Partei veröffentlicht eine längere Kundgebung, in der es am Schluß heißt:

Die Mehrheit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, die über die preußische Landtagsfraktion und über die Minderheit der Reichstagsfraktion den Sieg davongetragen hat, hat auf die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der verfassungstreuen Parteien keinerlei Rücksicht genommen. Sie trägt die Verantwortung dafür, wenn der Glaube an die Leistungsfähigkeit des Parlamentarismus' erschüttert wird, und wenn heute sich die Kluft zwischen der Sozialdemokratie und den anderen republikanischen Parteien zu vertiefen droht.

Die Erhöhung der Biersteuer verschoben.

WTB Berlin, 2. Juli. (Drahtb.) In der Angelegenheit der Hinausschiebung der Biersteuererhöhung hat der Kommissar für die verpfändeten Einnahmen seine Einwilligung gegeben, daß die Erhöhung der Biersteuer auch heute noch hinausgeschoben wird. Der Abschluß einer Vereinbarung, über deren prinzipiellen Grundlagen zwischen dem Kommissar und der Reichsfinanzverwaltung Einigkeit besteht, soll in den nächsten Wochen erfolgen.

Verschärfung der englischen Krise.

Kundgebung des Gewerkschaftsrates.

WTB London, 2. Juli. (Drahtb.) Der Generalrat der englischen Gewerkschaften hat an alle ihm angeschlossenen Verbände einen Aufruf gerichtet, in dem er die Organisation eines planmäßigen Widerstandes gegen die „reaktionäre gewerkschaftsfeindliche Politik der Regierung" fordert. Der Aufruf verurteilt mit großer Schärfe die Regierungsvorschläge in der Bergbaufrage, da sie ein vollständiges Verlassen der Grundsätze des Abkommens darstellten, auf das hin der Generalstreik abgebrochen worden sei.

Ferner wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Einigkeit zu wahren und sich zu bemühen, die Bergarbeiter mit Geldmitteln zu unterstützen.

Ergebnislose Verhandlungen zwischen Arbeiterführern und Baldwin.

WTB London, 2. Juli. Im Zusammenhang mit Baldwins Schlußbemerkung in seinen gestrigen Erklärungen zur Kohlenfrage im Unterhaus hatten die Führer der Arbeiterpartei, Macdonald und Henderson, eine Besprechung mit Baldwin, doch ist ein greifbares Ergebnis bis jetzt nicht zu verzeichnen.

Die Sanierungsvorschläge der französischen Finanzsachverständigen

GA Paris, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach dem „Matin" stellt der Bericht der Sachverständigen, der heute veröffentlicht werden dürfte, die umfangreichste Arbeit über die französischen Finanzen dar, die seit dem Kriege veröffentlicht worden ist. Der Bericht schlägt eine Erhöhung der Steuern um vier Milliarden vor, wovon drei Milliarden allein auf indirekte Steuern entfallen. Insbesondere sollen die Personen- und Gütertarife erhöht und die Pensionen für die Kriegsverwundeten mit geringer Invalidität herabgesetzt und dadurch 1½ Milliarde Franken gewonnen werden. Der Bericht schlägt außerdem vor, daß die Amortisation der kurzfristigen schwebenden Schulden abgetreten wird. Diese würden von der Bank von Frankreich zu verwalten und würden aus den Annuitäten des Dawes-Abkommens und gewisser reservierter Budgeteinnahmen gespeist werden.

Schließlich sieht der Bericht die Stabilisierung des Franken vor. Einstimmig habe man daran gedacht, den Pfundkurs auf 162,5 zu stabilisieren, weil dieser Kurs dem Wert von fünf Zentigramm Gold entspreche. Der Bericht erklärt, daß für die Stabilisierung nur zwei Methoden möglich seien, entweder die Verwendung des Goldbestandes der Bank von Frankreich oder die Verwendung von angelsächsischen Krediten. Außerdem schlägt der Bericht ein Zusammengehen mit den großen Emissionsinstituten vor, besonders mit denjenigen von England und den Vereinigten Staaten. Nach der Stabilisierung wäre eine neue Währung einzuführen, d. h. neue Banknoten und neues Metallgeld. Vor allem fordert der Bericht die Regelung der internationalen Schulden.

WTB Paris, 3. Juli. (Drahtb.) Der „Excelsior" glaubt mitteilen zu können, daß gestern mehrere ausländische Finanzleute, Engländer, Amerikaner und Deutsche (?) im Finanzministerium empfangen worden seien. Nach dem Blatt sollen sich die Vorbesprechungen über die Gewährung ausländischer Stabilisierungskredite auf alle Finanzgruppen erstreckt haben, die irgendwelchen Einfluß auf den Devisenmärkten hätten. Die von der Regierung geplante Stabilisierungsoperation würde eine ständige wertvolle Intervention auf allen interalliierten Märkten zur Voraussetzung, um jeden Versuch einer Spekulation gegen den Franken zu unterbinden. Wenn man keine Vorsichtsmaßregeln treffe und Stützen dieser Art nicht suchen würde, würde man sich Unannehmlichkeiten aussetzen, mit denen Belgien zu tun habe. Die französischen Banken müßten mit den ausländischen Banken unter der Kontrolle der interessierten Regierungen Verhandlungen führen über eine gemeinsame Aktion auf allen Devisenmärkten.

Lokales.

Saisonblüten . . .

Also die Blumenfülle auf den Märkten kann einen direkt leichtsinnig machen! Man faßt unwillkürlich in die Tasche, wo das Kleingeld ein kurzweiliges Dasein führt. Wicken in allen Farben, Astern und Calendula, vom Volksmund auch Ringel- oder Studentenblumen genannt, Margeriten, weiß und gelb, Kornblumen, roter Mohn — von dem der Dichter Reinhard Dehmel einmal sagt, er sei die blühende Blume des Leichtsinns — Bartnelken, Vergißmeinnicht, Stiefmütterchen, Strohblumen, Begonien, Gladiolen und dann Rosen, Rosen und nochmal Rosen. Steht nicht auch der Rosengarten im Zoo in Blüte?! Na, dieser Juli . . . ! Da feiert die Natur schon in Anbetracht der kommenden Hochzeit des Sommers Polterabend. Diese Farbenfülle auf den Blumenmärkten — man kann sich gar nicht satt sehen. Dazu all das Obst — immer noch ein bißchen teurer für den mageren Geldbeutel von Ernüchterten, die von Woche zu Woche auf Besserung der Wirtschaftslage warten. Kirschen, Johannis-, Stachel-, Erdbeeren, die Vorboten oder Wohltaten — Heidelbeeren sind gemeint — Pflaumen sind auch schon da, Pfirsiche und — natürlich! — „ausgerechnet Bananen" Na, jetzt wo die Hitze anscheinend heranzieht, wird das Obst und das Gemüse sicherlich billiger werden.

Der Sommer beginnt sein Füllhorn auszuschütteln — wem läuft da nicht das Wasser im Munde zusammen ?! Aber nicht nur die Märkte präsentieren sich in bunter und verlockender Reichhaltigkeit — auch die Geschäftswelt macht das große Sommerrennen mit. Von einem Staunen und Schauen fällt man in das andere. Die Dekorationen, die sich einander überbieten, zeigen sich uns die Auslagen der Warenhäuser, der Spezialgeschäfte. Man sieht, liest die Preise — fabelhaft! Und man weiß nicht recht: macht der Geschäftsmann oder der Käufer das bessere Geschäft? Im einzelnen bestimmt der Käufer. Denn bei diesen Preisen kann es dem Verkäufer nur um Masse bringen. Hüte, Kleider, Schuhe, Schirme, Wäsche, Betten, Gardinen, Teppiche, Möbel, Sport, Bücher, Krawatten, Geschirr — der Reigen will hier nicht enden. Jedes Geschäft, jedes Schaufenster steht im Zeichen der Julverkäufe. Aber selbst mit wenigen Mitteln kann man schon einige der dringendsten Wünsche stillen. Im Schuhgeschäft marschiert die ganze Kunst der „Quantenindustrie" auf: Vom Wanderstiefel bis zum Promenadenschuhgedicht ist alles vertreten, was als Bekleidung für die sehr verschieden gearteten Füße der Erdenbürger in Frage kommt.

Dem Schuh folgt der Strumpf, heute eine sehr vielseitige und sogar oft recht leuchtende Angelegenheit. Und nicht etwa nur der Damenstrumpf zeigt sich in allen Farbenschattierungen, welche die Mode und ihre Ministerien, die Saison vorschreibt — auch für den Herrn der Schöpfung hat man in dieser Hinsicht sehr farbige und vielgemusterte Strümpfe. Na, und so geht das dann weiter — weiß in weiß die Wäschefenstern, wahre Gedichte an diskreten Angelegenheiten, und wahre Märchen an Preisen. Dann Wasch- und Stoffkleider, Juliblumen der Mode — wenn die heißen Blicke der Damenwelt Glas schmelzen könnten, bekämen die Schaufenster-Versicherungen Arbeit! Und die Stimmung, die vor diesen Auslagen herrscht, läßt sich dahin zusammenfassen: Nur wer die Sehnsucht kennt . . . ! - Natürlich hat die Qual auch, wer die Wahl hat, denn für billiges Geld will man nun unbedingt den richtigen Griff tun. Denn die Geschäftsleute wollen die Läger räumen, wenn die Herbstmode ihre erste Voranzeige bei ihnen eintreicht. Da kann man dann eben manches „schnappen" — und eigentlich sind diese Ausverkäufe die beste Lotterie: Man gewinnt in jedem Fall etwas für sein Geld. Blusen für 65 Pfennige — Kinderkleidchen zu Preisen, die man zweimal lesen muß, um daran zu glauben. Alles todschick und gar nicht teuer! Dann die Putzfenster — Hüte für Evas Töchter mit und ohne Bubikopf, schneidige, brave, sittsame Formen und Garnierungen. Handschuhe und was alles noch drum und dran hängt, Etwsse, Tischdecken, alles für den Leinenschrank.

Pst — so warten Sie doch nur! Natürlich hatten die Damen den Vortritt. Aber auch die Herrenwelt kommt nicht zu kurz. Vom Kopf bis zu den Füßen alles da zu Ausverkaufspreisen. Anzüge, in die man sich verlieben könnte, und in die auch wohl „sie" sofort verschossen sein würde. Donnerwetter, da kann man Klasse sehen, Rasse sehen, die sehr schön — Schmiß und Schwung — so ein Anzügelchen müßte ja sitzen wie vom Zuckerbäcker angegossen. Damit morgen zum billigen Sonntag in den Zoo — und alles wäre einfach hingerissen. Strohhut dazu — Spazierstock, fabelhafte Krawatte, Rohseiden-Oberhemd oder sonst so 'ne oberhembliche Angelegenheit, dazu fesche Socken — möglichst bunte —, Schuhe oder Halbschuhe, die Rhythmus, Schwung haben wie Verse vom Diogenes . . . Wenn das nicht zieht —! Stundenlang könnte man jetzt durch die Innenstadt wandern und Schaufenster begucksschauen. Und zu denken, daß ganz Deutschland nun im Zeichen dieser Saisonausverkäufe steht — die Geschäftswelt dem Konsumenten von Ost bis West, von Nord bis Süd eine einzige, große Offerte macht . . . !

Elberfeld.

Zur Staffelung der Erwerbslosenunterstützungssätze.

Eine Erhebung über den letzten Bruttoverdienst.

e. Laut Reichsgesetz vom 25. Juni 1926 findet in den nächsten Tagen eine einmalige Erhebung über den letzten Normal-Bruttoverdienst der am 2. Juli in Erwerbslosenunterstützung stehenden Personen statt. Die Erhebung hat den Zweck, festzustellen, wie sich eine Staffelung der Erwerbslosenunterstützungssätze nach dem Gesetzentwurf zur Arbeitslosenversicherung und den verschiedenen anderen bei den Reichsstellen vorliegenden Vorschlägen auswirkt.

Die letzten Arbeitgeber der am 2. Juli in Unterstützung stehenden Erwerbslosen erhalten im Laufe der nächsten Woche Postkartenanfragen nach dem fraglichen Normal-Bruttoverdienst. Den Postkarten sind frankierte Antwortkarten mit entsprechendem Vordruck und näheren Erläuterungen zu den gewünschten Angaben angeheftet.

Dem Normal-Bruttoverdienst müssen bei den in Frage kommenden Fällen auch die Sachbezüge (freie Station, Beköstigung usw.) hinzugerechnet werden. Der Wert dieser Sachbezüge ist nach der amtlichen Festsetzung des Versicherungsamtes zu berechnen und beträgt für freie Station für den Tag in Gruppe 1 (Angestellte) 2 Mark, in Gruppe 2 (Arbeiter, Gehilfen, Gesellen, Hausgehilfen) 1,50 Mark, in Gruppe 3 (Hausgehilfinnen und Lehrlinge) 1,15 Mark. Von diesen Beträgen entfallen täglich auf 1. und 2. Frühstück ein Zehntel; Mittagessen vier Zehntel; Vesperbrot ein Zehntel; Abendessen drei Zehntel; Wohnung für ein Zimmer einschließlich Heizung, Beleuchtung und Wäschereinigung ein Zehntel.

Die in Frage kommenden Arbeitgeber werden gebeten, die Anfragen genau zu beantworten und die ausgefüllten Antwortkarten bis spätestens zum 20. Juli an die Erwerbslosenfürsorgestelle, Plateniusstr. 24, Zimmer Nr. 8, zurückzusenden. Dort wird auch nötigenfalls weitere Auskunft erteilt.

Fünfzig Jahre M. G. V. „Deutsche Sänger".

e Der vom Musikdirektor Wendel Wiltberger geleitete und zu gesangskünstlerischen Ehren gebrachte Männer-Gesangverein „Deutsche Sänger" blickt auf fünf Jahrzehnte seines Bestehens zurück. Die Geschichte des Vereins kündet von rührigem Streben in der künstlerischen Pflege des deutschen Liedes und des deutschen Gedankens. Eng verwachsen mit der bergischen Heimat, hat der Chor sein Können stets gern in den Dienst seiner Vaterstadt Elberfeld gestellt und ist so zugleich zum Mitarbeiter gemeinnütziger Bestrebungen geworden. Gern und freudig wird daher die Elberfelder Bürgerschaft an seinem goldenen Jubelfeste Anteilnehmen, für das die Tage des 10. und 11. Juli in Aussicht genommen worden sind. Das Fest beginnt am kommenden Samstag mit einem Jubiläums-Konzert im großen Saale der Stadthalle Johannisberg, bei dem außer dem städtischen Orchester (Leitung W. Wiltberger) die Gattin des Dirigenten des Kölner Männer-Gesangvereins, die Sopranistin M. Trunk-Delbrau, solistisch mitwirkt, die von ihrem Gatten, Richard Trunk, am Flügel begleitet wird. Das Programm des Abends bringt u. a. ein Werk von A. von Othegraben: „Die Königskinder", Männerchor mit Sopransolo und Orchester. Diese Komposition wurde in Berlin und in Köln mit lebhaftem Erfolg aufgeführt. Frau Trunk sang die Partie der Königstochter bei der Aufführung des Werkes durch den Kölner Männer-Gesangverein in der dortigen Musikhalle aus Anlaß der Jubelfeier der Kölner „Polyhymnia" und des Besuches des Wiener Männer-Gesangvereins. Die „Deutschen Sänger" haben die Erstaufführung im Wuppertal. Außerdem bringt die genannte Sängerin einige Lieder ihres Gatten zum Vortrag. Die „Deutschen Sänger" singen zu Ehren ihrer verstorbenen Mitglieder „Wie selig sind die Toten" von Mendelssohn-Bartholdy, sodann Franz Schuberts „Träumenden See", Schumanns „Ritornell" und mit Sopransolo und Orchesterbegleitung den Liederzyklus von Prümers: „Von Lenz zu Lenz". Eingeleitet wird das Konzert durch das Meistersingervorspiel.

Am Sonntag früh bewegt sich ein Festzug durch die Straßen Elberfelds. Abends ist in der Stadthalle Johannisberg Festkonzert. Hierbei wirken mit: das Elberfelder städtische Orchester, der M.-G.-V. „Polyhymnia", Elberfeld, der Oberbarmer Sängerhain und der M.-G.-V. „Arion", Velbert. Zum Vortrag kommen folgende Chöre: „Die drei Worte des Glaubens" von Zöllner; „Da pacem" von Griesbacher; „Freiheit" von Zöllner und „Totenvolk" von Hegar. Den Schluß bildet ein Feuerwerk.

e.— **Westdeutsche Illustrierte Zeitung.** Unsere illustrierte Beilage bringt heute neben dem Roman zwei Geschichten, eine fröhlich-wehmütige: „Drei Jahre Lachen" von Friedrich Griese, und eine übermütige: „Bobby heiratet" von Peter Moy. Die zahlreichen Bilder geben einen Ausschnitt aus den Begebenheiten dieser letzten Woche in aller Welt. Man macht den Besuch des holländischen Geschwaders in Kiel, den Eucharistischen Kongreß in Chicago und den Heldentag in Budapest mit. Man lernt das chinesische Kaiserpaar und sein Exil kennen, wirft einen Blick in die Hochgebirgswelt der Zugspitze und nimmt teil an der Eröffnung des umgestalteten Völkerkunde-Museums in Berlin. Ein schönes Bild von der Tell-Aufführung im Naturtheater der Stadt Witten sei nicht vergessen. Vielen Lesern wird ein Besuch in den Ateliers unserer großen Künstler interessant sein, und endlich lockt ein mit herrlichen Bildern geschmückter Aufsatz über die fremdartige Kultur Granadas in weite Fernen.

e.— **Die Gerichtsferien des Stadtausschusses in Elberfeld** fallen in die Zeit vom 21. Juli bis 1. September. Während der Ferien werden Termine zur mündlichen Verhandlung, abgesehen von schleunigen Sachen, nicht abgehalten. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

e.— **75jähriges Geschäftsjubiläum.** Die Baubeschlagfirma Gebr. Graeff, Haarhausstraße, kann am 4. Juli ds. Js. auf ein 75jähriges Bestehen als eingetragene Firma zurückblicken, während das Gewerbe als solches sich in der Familie bis zum Jahre 1750 feststellen läßt. In diesen langen Jahren hat die Firma stets Beschlagteile für Fenster und Türen sowie kunstgeschmiedete Arbeiten hergestellt. Verschiedene Patente und wesentliche Verbesserungen sind von ihr in der Beschlagbranche eingeführt worden. Die Firma dürfte zu den ersten Firmen der Branche zu zählen sein.

e.— **Straßensperre.** Die Jägerhofstraße zwischen Friedenshain und Remscheiderstraße wird für den durchgehenden Fahrzeugverkehr bis einschließlich 10. Juli d. J. gesperrt. Die Umleitung erfolgt durch die Remscheider- und Freudenbergstraße.

e.— **Zwanzig Jahre Kaffee Holländer.** Das Kaffee Holländer in Elberfeld, das auf zwanzig Jahre seines Bestehens zurückblickt, veranstaltet aus diesem Anlaß morgen (Sonntag) und übermorgen (Montag), jeweils nachmittags und abends, Festkonzerte der Hauskapelle Bahls mit besonders künstlerischem Programm. Zur solistischen Mitwirkung sind zwei bestens bekannte Gesangskräfte gewonnen worden, und zwar die Opernsängerin Christe Winkelowsky (Sopran) und Opernsänger Theodor Staudt (Tenor), die u. a. Arien und Duette aus beliebten Opern zum Vortrag bringen werden.

e.— **Wiedereröffnung des „Löwenbräu".** Die in weiten Kreisen bekannte Gaststätte „Löwenbräu" (Mäuerchen Nr. 22) öffnet heute nach mehrwöchiger Schließung ihre Pforten. Die Pause im Betrieb ist dazu benutzt worden, das Lokal der Neuzeit entsprechend umzuändern. Eine eigene Kühlanlage sorgt für Frischhaltung der Speisen, die gewöhnlich aus eigener Schlachtung stammen. Der neue Pächter des „Löwenbräu" ist der frühere Pächter der Kreselder Stadthalle, L. Jongeblodt.

Barmen.

Die Wichlinghauser Zweigstelle der Sparkasse im neuen Heim.

b. Die seit Jahren in dem vormaligen Gebäude der alten Wichlinghauser Kirche untergebrachte Zweigstelle Wichlinghausen der städtischen Sparkasse und die Steuerhebestelle der Stadt werden mit dem 12. Juli ds. Js. ihr neues Heim in dem am Wichlinghauser Markt errichteten Neubau beziehen. Damit geht der langjährige Wunsch der Wichlinghauser Bürgerschaft endlich in Erfüllung, ihre Sparkasse in entsprechend neuzeitlichen Räumen untergebracht zu haben.

Die bisherigen Räumlichkeiten waren schon lange für den gesteigerten Verkehr zu eng geworden; auch waren die Einrichtungen vollständig veraltet und unzeitgemäß. Demgegenüber werden die neuen Räume in ihrer Ausgestaltung den langgehegten Wünschen entsprechen. Im Kellerraum sind moderne Tresors untergebracht, die auch Safes für die Kundschaft enthalten. Dort liegen auch die Garderobenräume für das Personal. Im Erdgeschoß finden wir getrennte Räume für den Spar- und Bankverkehr sowie für die Steuerzahlende Bürgerschaft. Hier ist auch das Zimmer des Vorstehers, das gleichzeitig für die Besprechungen und Verhandlungen mit der Kundschaft bestimmt ist. Zur vorübergehenden Aufbewahrung von Werten befindet sich auch hier ein neuzeitlicher Tresorraum. In zwei Telephonzellen sind die Fernsprecher für die Rathaus- und Amtsverbindungen untergebracht. Die Räume für die Buchhaltung und Kontoführung gruppieren sich um die Kassenstellen in entsprechender Ordnung.

Alles in allem finden wir helle, schöne, für das Publikum einladende Räume. Möge in dem neuen Heim der Spargedanke erst recht durch alt und jung der Wichlinghauser Bürgerschaft eine kräftige Förderung erfahren.

Werbewoche für die Zeppelin-Eckener-Spende.

b. Der Reichsausschuß für die Zeppelin-Eckener-Spende beabsichtigt, in diesem Monat zum Abschluß der im vorigen Jahre begonnenen Sammlungen eine allgemeine Werbewoche zu veranstalten. Diese Sammlung dient der Beschaffung der für den Bau eines großen, leistungsfähigen Luftschiffes benötigten Geldmittel, dessen Erstellung Hindernisse nunmehr nicht mehr im Wege stehen. Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat die Städte zur Unterstützung und Mitarbeit angerufen. Für das Wuppertal soll im Einvernehmen mit der Stadt Elberfeld zur Durchführung der Vorarbeiten ein Ortsausschuß ins Leben gerufen werden.

b.— **Die Ferien des Stadtausschusses.** Der Stadtausschuß hat vom 21. Juli bis 1. September Ferien. Während der Ferien dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung nur in schleunigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

b.— **Postsendungen nach Beuthen** (Oberschlesien) werden immer noch häufig nach den Auslandssätzen freigemacht. Es wird darauf hingewiesen, daß Beuthen (Oberschlesien) im deutschen Reichsverband verblieben ist.

b.— **Eine Veteranin des Schwesternberufes.** Schwester Auguste Spilker vom Schwesternmutterhause des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz beging am 29. Juni den Tag ihres 50jährigen Schwesterjubiläums. Als erste Schwester des neugegründeten Schwesternmutterhauses trat sie am 29. Juni 1876 in das damalige Kinderhospital des Vaterländischen Frauenvereins an der Oststraße ein und blieb dem Verein treu. Schwester Auguste Spilker erfreut sich der besten Gesundheit, lebt aber seit 2½ Jahren im Mutterhause im Ruhestande.

b.— **Hohes Alter.** Eduard Gerhardts, Königstraße 38 wohnhaft, vollendet am Montag sein 85. Lebensjahr.

b.— **Tödlich verunglückt.** Gestern morgen kam die Ehefrau L. an ihrer Arbeitsstelle bei Wiederingangsetzung einer Stanzmaschine dem Getriebe einer anderen Maschine zu nahe und erlitt dadurch eine schwere Kopfverletzung. An den Folgen dieser Verletzung starb sie, ehe ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden konnte.

b.— **Kleinfeuer.** Heute morgen brach im Obergeschoß des Katholischen Gesellenhauses in der Gewerbeschulstraße aus bisher nicht geklärte Weise Feuer aus. Die rasch in Tätigkeit tretende Feuerwehr konnte den Brand in kurzer Zeit löschen. Der Brandschaden ist nicht bedeutend.

Theater und Konzerte.

e.— **Der Gesangverein „Auguste"** beteiligt sich am 10. und 11. Juli dieses Jahres an dem großen Nationalen Gesangwettstreit in Geisenheim und tritt dort in der ersten Stadtklasse mit sieben größeren Vereinen in Wettbewerb. Die Hauptprobe findet morgen (Sonntag) vormittag 11 Uhr im großen Saale der Elberfelder Stadthalle statt. Aus dem Programm seien besonders hervorgehoben: „Hagen" von Neumann, selbstgewählter Chor, sowie „Meeresstille" und „Glückliche Fahrt" von J. Werth, zweifacher Chor, und „Andreas Hofer" von Reichert, zum höchsten Ehrenspruch. Das Waldhorn-Quartett der vereinigten städt. Orchester hat seine Mitwirkung zugesagt.

e.— **Thaliatheater Elberfeld.** Aus der Kanzlei schreibt man uns: Die Operetten-Neuheit „Das Amorettenhaus" — Gastspiel des Karl Schultze-Theaters Hamburg — wird außer in den täglichen Abendvorstellungen auch morgen (Sonntag) nachmittag 3½ Uhr zu bedeutend ermäßigten Preisen als Fremden- und Familien-Vorstellung aufgeführt.

e.— **Der Männergesangverein „Apollo"**, Elberfeld, veranstaltet morgen Sonntag 4 Uhr in den Gartenanlagen sowie im Saale des „Bergischen Hauses" auf der Neuen Hardt, Elberfeld, sein Sommerfest.

b.— **Sommerkonzert** in der Barmer Stadthalle. Am Montag, 5. Juli, abends 8 Uhr, findet in der Stadthalle Barmen, bei schönem Wetter in den Gartenanlagen, wiederum ein Sommerkonzert des Vereinigten städtischen Orchester Barmen-Elberfeld unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Karl Gemmel statt.

50 000 Mark aus einem Banktresor gestohlen.

Berlin, 3. Juli. Eine hiesige Bank ist durch einen von langer Hand vorbereiteten Diebstahl erheblich geschädigt worden. Der dreißig Jahre alte Hauptbuchhalter Kurt Schubert, der am 28. Mai ohne vorherige Verständigung seiner Firma sich von Berlin entfernte, hat, wie eine Revision in der Bank ergab, aus den ihm anvertrauten Tresorfächern hier und da einzelne börsengängige Aktien gestohlen und unauffällig verkauft. Nach den bisherigen Feststellungen wurden auf diese Weise etwa 50 000 Mark entwendet. Der Gesamtschaden dürfte aber noch größer sein. Schubert, der sich bei seiner Abreise in Begleitung seiner Frau und seines seit längerer Zeit arbeitslosen Schwagers befand, ist nicht im Besitze eines Passes. Er wird von der Polizei zurzeit in deutschen Kurorten gesucht.

Coué gestorben.

TU **Paris, 3. Juli.** (Funkspr.) Der bekannte französische Psychiater Dr. Emile Coué, Apotheker in Nancy, dessen Lehre von der Selbstbemeisterung durch Autosuggestion ihn zu einer Weltberühmtheit gemacht hat, ist gestern in Nancy im Alter von 69 Jahren gestorben.

Tunneleinbruch.

TU. **Stuttgart, 2. Juli.** (Drahtb.) Heute früh erfolgte in dem zwischen den Stationen Fichtelberg und Gaildorf gelegenen Tunnel während der Vornahme von Bauarbeiten infolge plötzlicher Druckzunahme ein Gebirgseinbruch. Leider gelang es hierbei zwei Arbeitern nicht mehr, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. An der Bergung wird gearbeitet.

Ein rumänisches Reiseflugzeug abgestürzt.

WTB. **Prag, 2. Juli.** Ein gestern aus Straßburg abgeflogenes Flugzeug der Luftfahrtgesellschaft Franco-Roumaine, das unterwegs in Nürnberg noch Reisende aufgenommen hatte, ist bei dem Dorfe Roßhaupt abgestürzt. Der Pilot sowie vier Passagiere, darunter ein junges amerikanisches Ehepaar, das sich auf der Hochzeitsreise befand, waren sofort tot. Ein fünfter Reisender wurde schwer verletzt.

Der deutsche Tennismeister in Wimbledon geschlagen.

GA **London, 3. Juli.** (Eig. Drahtb.) Im Wimbledoner Tennisspiel wurde gestern Herr von Kehrling mit seinem holländischen Partner von den beiden Franzosen geschlagen. Ueber den Erfolg der deutschen Leichtathleten wird in der Presse ausführlich berichtet. (Siehe die Meldung darüber in der Beilage.)

16 000 Amerikaner reisen nach Europa.

WTB. **Neuyork, 3. Juli.** (Funkspruch.) Heute verlassen 14 Ozeandampfer mit über 16 000 Passagieren, die sich nach Europa begeben, den hiesigen Hafen.

Diese Nummer umfaßt 48 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebecke; für den lokalen Teil: Karl Glitz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. H. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Ebengrauht.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Bed; Handel: Dr. F. Zickel.
Druck und Verlag von W. Girardet & Co.



Das grosse Reinemachen! im Saison-Ausverkauf

Wasch-Kleider
Zephir, gestreift und kariert, helle und dunkle Muster
2.25 1.95

Damen-Mäntel Ia Rips, flotte Form, in modernen Farben 19.75
Regen-Mäntel reine Wolle, wetterfest, aparte Machart mit Gürtel .. 19.75

Damen-Hüte
mit Band- und Blumen-Garnitur
5.90 3.90 2.90 1.90
95 ₰

Waschseiden-Kleider
Kunstseide, in entzückenden Dessins
9.50 7.50 4.95 3.95

Taffet-Stilkleider schwarz und in modernen Farben..... 17.50
Damen-Mäntel Wollottomane, Diagonal und gemusterte Stoffe, volle Weite und richtige Länge 24.75

Sonder-Angebot

Ein Posten
Herren-Socken
Seide, Seide plattiert, Seidenflor, Ia Qualitäten,
Paar 75 ₰

Ein Posten
Damen-Strümpfe
Ia Seide, 12 und 18 fach, farbig und schwarz
Paar 4.90, 2.90

Ein Posten
Schlupfhosen
in vielen Farben
Stück 50 ₰

Montag geht's los!
Wir werden Ihnen Preise vorsetzen, die Sie bisher **nicht** gekannt haben. Aber **schneller** Entschluß, denn das große Reinemachen ist endgültig und solche Preise erlebt man nur einmal.

Extra-Angebot

Herren-Kragen
Stehumlege- und Eckenkragen, in guter Ausführung
Stück 50 ₰

Selbstbinder
reine Seide, in aparten, modernen Mustern
Stück 1.50

Kinder-Gummi-Schürzen
in verschiedenen Ausführungen
Stück 50 ₰

Ein Posten
Kinder-Waschkleider
in Bw.-Musseline u. Zephir, Größe 45-100... 1.45
Ein Posten
Kinder-Waschkleider
in einfarbigen und gemusterten Voilen und Bw.-Musseline, Größe 45-100..... 2.45

Damen-Gummischürzen
volle Weite, in schönen Ausführungen
1.95 1.45 95
75 ₰

Ein Posten
Kinder-Waschkleider
B'w. Musseline u. gemust. Voile, Größe 45-100 3.75
Backfisch-Kleider
einfarbiger und gem. Voile.....7.50, 5.95

Damen-Hemden
Chiffon, grob und feinfädig mit Feston oder Hohlsaum, reich garniert.....1.65, 1.25, 85 ₰
Damen-Hemdhosen
feinfädiger Chiffon mit Feston od. Klöppelspitze 2.95, 2.45, 1.95

Crepe Marocain Kunstseide, 100 cm breit, bunt bedruckt .....Meter 1.95
Marquisette neuer Kunstseidenstoff, 100 cm br., in vielen, mod. Farb., Mtr. 2.95

Gebrüder ALSBERG Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten.

b450

Die neue Hauszinssteuer.

Nachdem auch der preußische Staatsrat der vom Landtag angenommenen neuen Hauszinssteuerverordnung zugestimmt hat, ist dieselbe mit Wirkung vom 1. Juli in Kraft getreten. Sie will einmal der Erhöhung der Mieten auf Friedensmiete Rechnung tragen, andererseits sucht sie gewisse Härten der bisherigen Regelung zu beseitigen.

I. Die Steuer beträgt künftig im allgemeinen 1000 Prozent der Grundvermögenssteuer d. h. 40 Prozent der Friedensmiete, so daß demgemäß bei 100 Prozent Friedensmiete nach Abzug von 8 Prozent für Grundvermögenssteuer nebst Gemeindezuschlag und 12,4 Prozent für Zinsendienst dem Hausbesitzer für seine Verwaltungs-, Betriebs-, laufende und große Instandsetzungskosten nur 39,6 Prozent der Friedensmiete bleiben; während z. B. in Württemberg der Hausbesitzer 82,7 Prozent der Friedensmiete (bei gewerblichen Räumen sogar 92 Prozent), der Staat nur 17,3 Prozent erhält.

Die neue Verordnung sieht folgende, die Allgemeinheit interessierende Einzelheiten bezw. Steuerermäßigungen vor:

II. Grundlage der Steuerberechnung ist die Grundvermögenssteuer nach dem Gesetz vom 28. 2. 1924 (Ges.-Sammlung S. 119). Diese soll so erfolgen, daß sie gleich 4 Prozent der Friedensmiete der Gebäude und zugehörigen Hofräume ist.

Bei Grundstücken (Grundstücksteilen), die für gewerbliche Zwecke genutzt werden, ist die Steuer auf Antrag von einer angenommenen Grundvermögenssteuer von 4 Prozent des Gebäudesteuernutzungswertes zu berechnen. Als Gebäudesteuernutzungswert gilt der nach den Vorschriften des Gesetzes, betreffend Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer, vom 21. Mai 1861 (Gesetz-Sammlung S. 317) für gewerbliche Räume besonders festgestellte oder festzustellende Nutzungswert.

III. Von der Steuer befreit sind:

1. die öffentlichen Gebäude usw.;
2. Neubauten (auch Umbauten), die nach dem 1. 7. 18 bezugsfertig wurden;
3. Einfamilienhäuser unter 90 Quadratmeter Wohnfläche, wenn sie vor dem 1. 7. 18 nur mit 20 Prozent des Friedenswertes belastet waren.

IV. Eine Ermäßigung der Steuer tritt in folgenden Fällen ein:

1. Wenn die Friedensmiete weniger als 6 Prozent des Grundsteuerwertes beträgt, wird sie derart herabgesetzt, daß sie von einer angenommenen Grundvermögenssteuer von 4 Prozent der Friedensmiete (des Friedensmietwertes) der Gebäude und der zugehörigen Hofräume berechnet wird (vgl. § 2; 2a);
2. Wenn am 13. 2. 24 eine wertbeständige Last oder Schweizer Goldhypothek auf dem Grundstück ruht, wird sie herabgesetzt um die laufende Geldverpflichtung. (Vgl. § 3.)
3. Der Belastung der Eigentümer durch laufende Geldverpflichtungen aus solchen Hypotheken, die mit mehr als 25 Prozent aufgewertet worden sind (Restlaufgeldforderungen usw.), ist durch Stundung und Niederschlagung von Steuerbeträgen im Verhältnis zu den Mehraufwendungen für Zinsen gegenüber der 25prozentigen Aufwertung in vollem Umfange Rechnung zu tragen.
4. Bei Grundstücken, die am 31. Dezember 1918 mit dinglichen privatrechtlichen Lasten nicht oder mit einem Goldmarkbetrage von nicht mehr als 40 Prozent des Friedenswertes belastet waren, ist der Betrag der Steuer auf Antrag des Eigentümers soweit herabzusetzen, daß er
   - bei unbelasteten Grundstücken 375 Prozent der Grundvermögenssteuer,
   - bei einer Belastung bis zu 10 Prozent des Friedenswertes 500 Prozent der Grundvermögenssteuer,
   - bei einer Belastung bis zu 20 Prozent des Friedenswertes 625 Prozent der Grundvermögenssteuer,
   - bei einer Belastung bis zu 30 Prozent des Friedenswertes 750 Prozent der Grundvermögenssteuer,
   - bei einer Belastung bis zu 40 Prozent des Friedenswertes 875 Prozent der Grundvermögenssteuer

   beträgt.

Für Rückzahlungen, Tilgungsraten und dergleichen gilt die Umrechnungstabelle des Aufwertungsgesetzes.

5. Für sog. Inflationsgrundstückskäufer und die zurzeit schwebenden Nichtigkeitsklagen auf Rückgewähr von Grundstück- (Schwarz-)käufe gilt folgende Ausnahmevorschrift (§ 3, 5a):

Die Ermäßigungen finden keine Anwendung, wenn das Eigentum an dem Grundstück vom 1. Januar 1920 bis 15. November 1923 zu einem Kaufpreis von nicht mehr als 50 Prozent des Friedenswertes erworben ist, außer bei Käufen von Verwandten und Verdrängten bezw. Auslandsdeutschen. Das gilt sogar auch für die Rechtsnachfolger dieser sog. Inflationskäufer; außer wenn die Grundstücke von dem am 31. 12. 1919 eingetragenen Eigentümer zurückerworben sind.

Diese Bestimmung, die im letzten Augenblick überstürzt in die Verordnung auf Betreiben eines Interessenten aufgenommen ist, beeinträchtigt die gesamte Vermögensbewertung des städtischen Grundbesitzes außerordentlich und geht weit über die eigentlichen Absichten der Volksvertretung hinaus. Sie muß daher unbedingt bald geändert werden, wenn wir wieder zu billigen, langfristigen Hypothekenkrediten auf Grund hoher Verkaufswerte gelangen wollen.

6. Kleine Einfamilieneigenhäuser mit bis zu 90 Quadratmeter Wohnfläche, die bis zum 1. Juli 1919 bezugsfähig waren, genießen Ermäßigung bis zu 15 Prozent der Friedensmiete (375 Prozent Grundvermögenssteuer), wenn das Haus mit mehr als 20 Prozent des Wertes belastet war. (Vergl. oben III, 3.)

V. Die Steuer muß ganz oder teilweise gestundet, erlassen oder erstattet werden (an Stelle des bisherigen Ermessens der Behörde), wenn die Einziehung eine unbillige Härte bedeuten würde. Insbesondere wenn

1. Mieträume ohne Verschulden des Eigentümers leerstehen;
2. bei gewerblich genutzten Gebäuden, deren Räume durch Betriebseinschränkungen, ungünstigen Geschäftsgang oder infolge schlechter Saison gegenüber der Vorkriegszeit erheblich geringer ausgenutzt werden;
3. wenn der Eigentümer den gewerblichen Raum in Wohnungen umwandelt, und zwar insoweit, als die Wohnungsmiete niedriger bemessen ist als die gewerbliche Miete;
4. der Mieter nebst Familie nicht mehr als 1200 Reichsmark jährliches Einkommen hat (bezw. für jedes Kind 100 Rm. mehr);
5. der Mieter Sozial-, Kleinrentner, Kriegsbeschädigter oder Erwerbsloser ist;
6. dem Vermieter die Einziehung nach Lage der Sache nicht möglich oder mit Schwierigkeiten verbunden ist, die dem Eigentümer nach den Umständen nicht zugemutet werden können.

Das Grundstück haftet bei der Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung für die Hauszinssteuerausfälle für sechs Monate.

Das Gesetz soll bis zum 31. März 1928 gelten.

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Geht man in Frankreich nun wirklich mit Ernst daran, die Finanzen zu sanieren? Das neue Kabinett ist gebildet, Briand wie Caillaux sind in ihm die beiden Hauptfiguren. Vielmehr, wenn wirklich mit Ernst und Entschluß an die Finanzreform gegangen wird, tritt Briand naturgemäß in die zweite Reihe, und alles dreht sich um Caillaux, um seinen Plan und seine Energie. Briand hat in bezug auf dieses Kabinett und die beiden maßgebenden Männer darin von den beiden „Konsuln" gesprochen. Das ist eigentlich ein sehr guter Vergleich, sowohl der Sache wie der Person nach. Man kann auch dabei an die berühmte Formel denken, mit der im alten Rom die Konsuln zu außerordentlichen Maßnahmen aufgerufen und bevollmächtigt wurden. Die Konsuln mögen sehen, daß der Staat keinen Schaden leide! Höchste Zeit dazu ist es ja allmählich in Frankreich geworden.

Caillaux hat verhindert, daß in das neue Kabinett Poincaré hineinkäme. Man begreift auch nicht recht, was sich Briand davon versprach. Im Augenblick war für das Kabinett ein Minister, der sich im besonderen mit der elsaß-lothringischen Frage beschäftigen will, nicht nötig, und welche Garantie bot Poincaré für eine wirkliche Lösung des Finanzproblems? Dazu genügt es nicht, daß man, wie Poincaré es tut, gegen die Ratifikation des Schuldenabkommens mit Amerika sich ausgesprochen hat, eine Ansicht, die gut klingt, aber so unrealpolitisch wie irgend möglich ist. Warum man aber einen Minister, der den Ruhreinfall nach Deutschland gemacht hat und eine ungeheure Schuld an der heutigen Frankenzerrüttung trägt, ausgerechnet jetzt im Kabinett haben wollte, bloß damit dann der alte nationale Block für die Regierung stimme, das war wirklich nicht recht einzusehen. Jedenfalls hat Caillaux das verhindert. Kein Vertreter des nationalen Blockes ist in das neue Kabinett eingetreten. Caillaux hat sich noch anderer finanzverständiger Männer versichert, und außerdem in das Kriegsministerium, das Painlevé deshalb aufgeben mußte, einen General hereingenommen, von dem er Unterstützung in der Sparsamkeitspolitik auch an der Armee erwartet und (nicht zu vergessen!) furchtloses Eingreifen, wenn die Finanzdiktatur zu Erschütterungen führen sollte.

Die Regierungserklärung des neuen Kabinetts war nicht sehr inhaltsreich. Sie läßt auch noch nicht das wirkliche Programm erkennen. Aber wie Caillaux sich die Sache vorstellt, ist wohl im ganzen klar. Zunächst Sparsamkeit, was sehr schön ist, aber das Uebel nicht an der Wurzel faßt und außerdem erst allmählich Früchte bringt. Dazu Gleichgewicht im Budget. Dazu sind Steuern nötig. Woher soll das Geld dafür kommen und woher das andere, das der Staat braucht, um die Verbindlichkeiten der schwebenden Schuld einzulösen? Hier liegt der erste Entschluß, der gefährlich werden kann. Caillaux will zu diesem Zwecke zunächst die Inflation bewußt vermehren, die Ausgabe von Noten erhöhen, freilich in festgesetzter Höhe. Damit wird das Budget ins Gleichgewicht gebracht und dann wird an die Stabilisierung der Währung gegangen. Er sieht mithin eine weitere Entwertung des Franken voraus und muß dann für die allernächste Zeit mit den gefährlichen Folgen rechnen. Er will dem Volke die Illusionen von den Augen reißen, den bestehenden Zweifel an der Währung abschließlich in die Verzweiflung umwandeln und dann aus dieser Lage mit einem Ruck den Ausweg finden.

Das ist ein Programm, das im einzelnen noch nicht völlig klar ist und genug Risikos in sich trägt. Caillaux weiß genau, daß es nicht durchzuführen ist ohne die Hilfe von außen. Er muß sich mit den Vereinigten Staaten einigen. Denn wo sonst sollen die Kredite herkommen, mit denen er die Währung allein stabilisieren kann? Gewiß ist der Atem der Bank von Frankreich, wenn er diese zwingt, ihr Gold zur Stützung des Franken herzugeben, heute noch sehr viel länger, als er seinerzeit bei uns mit unserer Reichsbank war. Caillaux will sich dieses Institut dienstbar machen und hat den ersten Schritt schon getan, indem er den Gouverneur der Bank beseitigte. Aber das ist keine wirkliche Lösung.

Die Reform im Innern ist unmöglich, wenn nicht Klarheit über die Verpflichtungen nach außen, und zwar an England und Amerika, besteht. Gegen das Abkommen, wie es der französische Botschafter in Washington, Bérenger, geschlossen hat, ist auch Caillaux. Er verlangt eine Sicherungsklausel, er verlangt die Verbindung der französischen Schulden an Amerika mit den Einnahmen aus Deutschland. Schwerlich wird er sich darüber täuschen, daß er damit nicht durchkommt. Nordamerika lehnt diese Bedingungen aus wohl erwogenen Gründen ab. Ebenso weiß er, daß die jetzt vielfach besprochene Idee, zur Rettung der französischen Währung die deutschen Eisenbahn-Obligationen (bekanntlich elf Milliarden Goldmark) mobil zu machen und so Frankreich mit einer großen Summe zu versehen, auch nicht entfernt spruchreif ist. Das hat der Treuhänder für diese Obligationen selbst erklärt. Das ist auch selbstverständlich, denn darin hängt nicht viel in bezug auf die Revision des Dawes-Planes selbst.

Es wird also nicht anders gehen. Auch Caillaux wird scheitern, wenn er sich nicht entschließt, durch das caudinische Joch hindurchzugehen und Frankreich auch einem Dawes-Plan zu unterwerfen. Dieser unterscheidet sich natürlich grundlegend und in vielen Einzelheiten von dem Dawes-Plan in Deutschland, aber er kommt im wesentlichen auch darauf hinaus, daß er die französischen Finanzen an das nordamerikanische Gold und dessen Herren bindet.

Caillaux war schon einmal an dieser Stelle und hat enttäuscht. Man bringt ihm immer noch Vertrauen entgegen, er gilt als einer der besten Köpfe und allerstärksten Willen Frankreichs. Ob es ihm gelingen wird, Frankreich finanziell auf die Füße zu stellen, steht dahin. Deutschland jedenfalls hat durchaus kein Interesse daran, wie immer wieder betont sei, daß die französische Währungszerrüttung weiter fortschreite. Wir kommen in Europa überhaupt nicht in Ordnung, wenn nicht die Währungen überall gefestigt werden. Es läßt sich der Wirtschaftsaustausch, die Handels- und Zollpolitik, die Europa braucht, schlechterdings nicht machen, wenn ihre Grundlagen fortwährend schwanken und mit Erschütterungen bedroht sind.

Auch in diesem Sinne ist sich Caillaux ganz klar. Er teilt ohne Zweifel aus voller Ueberzeugung die Außenpolitik Briands. Aber es scheint, als wenn er diese noch eine Stufe höher stellen wollte zu einer wirklich europäischen Politik. Mehrfach hat er sich ganz offen dahin ausgesprochen, daß Europa nur zu retten ist, wenn die einzelnen Teile sich zueinander finden, die die notwendigen wirtschaftlichen Abreden miteinander treffen und er hat das mit aller Bestimmtheit ausgesprochen, viel positiver als Briand. Ob er auf diesem Gebiete zu Erfolgen kommt, steht auch noch dahin. Auch das ist vom deutschen Standpunkt aus lebhaft zu wünschen. Wir teilen ganz die Auffassung, daß der europäische Kontinent nicht in Ordnung und Ruhe kommen wird, wenn nicht ein europäisches Gemeinsamkeitsgefühl sich auch wirklich umsetzt in eine europäische Politik, die auf die gemeinsamen Interessen gegründet ist und die diese auf einen gemeinsamen Nenner bringen kann.

Dabei wird Caillaux, der ja nicht nur Wirtschaftspolitiker ist, sondern überhaupt außenpolitischen Blick besitzt, naturgemäß, wenn er überhaupt an der Macht bleibt und Erfolge hat, weiter geführt werden. Es ist ein merkwürdiges Zusammentreffen, daß er gerade in den Vordergrund wieder tritt, 15 Jahre, nachdem er Ministerpräsident Frankreichs war während der Marokkokrise (Panthersprung und Agadir). Die eben erschienene Serie unseres großen Aktenwerkes gibt sehr interessante Einblicke und Aufschlüsse über diese Zeit. Sieht dann Caillaux im weiteren seine Aufgaben auch außenpolitisch im eigentlichen Sinne an, so muß er von selbst darauf kommen, daß man allein mit der wirtschaftlichen Europapolitik und allein mit der Locarnopolitik und allein mit Deutschlands Angehörigkeit zum Völkerbund nicht ausreicht. Er wird, er muß dann sehen, daß der Frieden Europas nicht nur gesichert werden darf, sondern daß Gefahren für den Frieden aus der Welt geschafft werden müssen, die in den Friedensverträgen selbst liegen. Die bezüglichen Forderungen haben wir oft genug bezeichnet.

Mit absoluter Sicherheit wird der französische Staatsmann auch dahin geführt werden, wenn er überhaupt in der Lage ist, die großen Gedanken praktisch durchzuführen, die ihm vorschweben, die in allgemeinen Umrissen, bedeutend und wirkungsvoll, vor der Welt ausgebreitet sind, aber deren praktische Behandlung und konkrete Ausgestaltung nach den bisherigen Reden und Handlungen Caillaux' doch noch ziemlich unbestimmt und vage ist. Es scheint, als wenn man auch in Frankreich dem neuen Aufstieg dieses ohne Zweifel sehr bedeutenden Mannes mit gewisser Skepsis zusieht. Jedenfalls kann Europa nur wünschen, daß er in der Lage ist, seine Politik durchzusetzen und zu Erfolgen zu führen.

1544

Wir sind billig!

Den Beweis hierfür liefern Ihnen die Preise der in unseren Schaufenstern ausgestellten Waren.

Wenn Sie wirklich billige Preise für gute Waren bezahlen wollen, dann benutzen Sie unseren

Saison-Ausverkauf

und decken Sie Ihren Bedarf in Herren-, Knaben- und Berufskleidung **nur bei uns!**

Elberfeld Herzogstr. 1 **Ernst Zeyn** Stammhaus gegr. 1889

Inventur **Ausverkauf**

Zwecks Räumung

meiner großen Lagerbestände in bekannt besten

Damenkleidern · Mänteln · Jacken · Blusen
Jumpern · Knaben- u. Mädchengarderoben

u. s. w. verkaufe ich dieselben während des Jnventur-Ausverkaufs jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

5 Serien fertiger Damen-Konfektion

zu nachfolgenden **Einheitspreisen:**

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
ℳ 4.-	ℳ 7.-	ℳ 11.-	ℳ 17.-	ℳ 24.-

5 Serien Kleiderstoffe u. Seidenstoffe

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
jetzt zu ℳ 2.-	ℳ 3.-	ℳ 4.-	ℳ 5.-	ℳ 6.-

hierunter die feuersten Qualitäten.

5.-17. Juli

5.-17. Juli

Sämtl. **Waschstoffe, Mousseline, Waschseiden** enorm billig.

Beste Kaufgelegenheit für Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Leinen-Waren, Weißwaren, Bett-Wäsche sowie Strümpfe, Unterzeuge u. s. w.



h31

Ph **Freudenberg**

Elberfeld

Wall u. Herzogstr.

Wir zeigen an daß außer unseren bekannten billigen Einheitspreisen

BERL. BAZAR G.m.b.H.

0.25 Einheitspreis | **0.48** Einheitspreis | **0.75** Einheitspreis | **0.90** Einheitspreis | **1.90** Einheitspreis | **2.85** Einheitspreis | **5.95** Einheitspreis | **9.85** Einheitspreis

in der Zeit vom **5. Juli** bis einschließlich Sonnabend **17. Juli** cr. in allen Abteilungen, besonders in **Offenbacher Lederwaren**

Aussergewöhnliches geboten wird!

12 Tage

Unsere **Einheitspreise** finden Sie in allen Abteilungen.

Lederwaren	Bijouterie
Uhren und Goldwaren	Metallwaren
Glas u. Porzellan	Galanteriewaren
Kristall- und Luxuswaren	Marmor

Alle erdenklichen Geschenk- u. Gebrauchs-Artikel auch für Vereine und Verlosungen.

Jed. Stück eine Sensation!

- **Bügeltasche,** gut. Leder. . 3.90, **2.85**
- **Koffertasche,** Volled., 24, 26, 28 cm, mit Einrichtung, 7.50, 5.95, **4.90**
- **Flügeltasche,** elegante Formen in verschiedenen Leder-Ausführungen 11.90, 9.85, **8.50**
- **Schüleretuis,** reich gefüllt 1.50, **75 ₰**
- **Dieselben** in gut. Leder, teils reich gefüllt. . . . . 2.85, 1.90, **90 ₰**
- **Taschentoilettes,** mit Kamm und Feile. . . . . 75, **48 ₰**
- **Dieselben** in Leder. 1.90, 1.50, **90 ₰**
- **Gürtel,** Lack, sort. Farb. 90, 46, **25 ₰**
- **Dieselben** in Leder . . . . . 1.50, **90 ₰**
- **Manicure,** Ia Instrumente, sehr reichhaltig, in elegant. Kast. 3.50, 2.85, **1.90**
- **Dieselben,** besonders elegant ausgeführt. 12.50, 8.90, **7.50**
- **Toilettekasten,** Kamm, Bürste, Spiegel in Celluloid, eleganter Kasten 5.95, 3.75, **2.85**
- **Einkaufsnetz** in Etui 1.90, 90, **75 ₰**

Erstaunlich billige Angebote für die Reise

Kupee-Koffer m. Metallschiene, Fibre-Eck. u. 2 gut. Schnappschlössern

Größe 70 cm	65 cm	60 cm	55 cm
8.75	7.75	6.90	5.95

- **Einrichtungskoffer,** hocheleg. m. fabelhaft reich. Einricht., ff. Damasseefütt., ... 55.00, **48.00**
- **Reisenecessaire,** in allen Ledersort., eleg. Ausführ. m. reichem Inh. 12.50, 9.85, 8.90, **5.95**
- **Lederkoffer** Vollrindled., mit prakt. Innentasche und Gurten, extra gediegene Ausführung mit Lederecken, 55 cm **45.-**
- **Blusenkoffer,** Ia Leder, in allen Ausführungen 19.75, **17.90**
- **Blusen- oder Stadtkoffer** . . . . 4.90, 2.85, **95 ₰**
- **Mustermapp.,** Volled., braun od. schwarz, ca. 43 cm, 14.90, **12.90**
- **Aktenmappen,** Vollrindleder, extra starke Ware, Originalgröße 7.90, **5.95**
- **Dieselbe** aus gutem Volleder **4.70**
- **Rucksäcke,** extra starke Qualität, mit Lederriemen. . 3.90, **2.85**
- **Essenträger,** m. Ledergr. 1.90, **90 ₰**
- **Herrensportgürtel,** Led., 1.90, **90 ₰**
- **Taschenmanicure,** Ia Instrument., m. hochel. Lederet. 2.85 **1.90**
- **Wasch-Etuis,** mit Handtuch, Seife mit Cell.-Dose. **1.25**
- **Maulbügeltasche,** i K'Leder od. Segelleinen, m. Ledergr. u. Schutzecken 5.95, **3.90**
- **Einkaufsbeutel,** Vollrindl. 6.90 **5.95**
- derselbe, Kunstleder, ant. od. Ia Wachstuch 2.85, **1.90**
- **Markttasche,** solid. Qual., m. Ledergriffen 3.50, 2.85, **1.90**
- **Maulbügeltasche,** Vollrindleder, 50 cm. **25.90**

Alle Größ. **Bahn- u. Vulkan-Fibre-Koffer** in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen vorrätig

Jedes Stück ein Schlager!

- **Portemonnaie,** Leder, Beutelf. m. Innenbügel . . . . **90 ₰**
- **Herrenbörsen,** mit extra groß. Zahltasche, teils für Scheine, ... 2.50, 1.90, **90 ₰**
- **Brieftasche,** gt. Voll-Leder, m. Fächern . . . . 3.50, 2.85, 1.90, **90 ₰**
- **Cigarrentasche,** Led., 3.90, 2.85, **1.90**
- **Besuchstasche,** Voll-Leder, in modernen Formen und allen Farben . . . . 2.85, 1.90, 1.50, **90 ₰**
- dieselbe, extra groß, sehr prakt. und schön ausgestattet. . . . 5.95, **4.90**
- **Besuchstasche,** hocheleg. ausgeführt, Wildleder, Boxcalf od. Lack etc. 5.95, 4.90, **3.90**
- **Party-Cases,** K'lack, m. Spiegel teils auch m. Einricht., 2.50, 1.90, **90 ₰**
- dasselbe in Voll-Leder, eleg. Formen und je nach Ausstattung. 5.95, 4.90, **3.90**
- **Party-Cases,** in feinst. Leders., u. vornehmer, reichhaltigster Einrichtung 12.50, 9.85, **8.90**
- **Beutel,** Ia Leder, hochel. Form., vornehme Farben . . . 5.95, 4.50, **2.85**

Berliner Bazar G.m.b.H. Elberfeld, Wall 26

Durchgehend geöffnet 1264 **neben dem Modernen Theater.** **Durchgehend geöffnet**

Während des

Sommer-Ausverkaufs

STOFFE

für

Damen, Herren und Kinder

zu

herabgesetzten Preisen.

Auf alle regulären Qualitäten

10% Rabatt

a180

Billige **Reste**-Auslagen

C. Flöttmann

Elberfeld, Kipdorf 99

Telephon 6395 – 2. Haus vom Altenmarkt.

ELBERFELD

Waren Sie schon bei uns?

Kenner kaufen Möbel bei Wenner!

Möbel-Wenner Barmen Neuerweg 15, 17, 19 u. 21

Mehrere hundert Zimmer ständig auf Lager. Alle Preise sind offen ausgezeichnet.

Martini & Müller G. m. b. H. Elberfeld Berlinerstr. 75

Kenner kaufen Möbel bei Wenner!

71b



Das ist der rechte Laden

wo der Rabe aus dem Fenster schaut, dort gibts LOBA-Beize, „Die Wasserechte". Mit der haben Sie an Ihrem Boden Freude, weil sie das Holz freundlich und lebendig färbt, es nicht tot und matt erscheinen läßt, wie Sie das vielleicht sonst erfahren haben. Sie läßt Böden und Treppen in scanenhellem Glanz erstrahlen,

Loba Beize *die wasserechte*

Lager: Ph. C. Medicus. Elberfeld. Hohenzollernstr. 12.

b139

Heine Barmen Unterdörnerstraße 130

Garten-Restaurant

Erdbeer-Bowle.

8575a

Erstklass. Anfertigung sämtl. Damen-Garderobe bei billigsten Preisen. Elb., Hombüchel 24.

Noch nie dagewesen!



Konzertsprechapparate Ia Qualität, pr. Schallkasten, Eiche, Größe 41×41×30 cm starkes Federwerk mit Geschwindigkeitsregulierung, Klappbügel, [illegible] Ton, mit 200 Nadeln und 20 [illegible] Konzert-[illegible] n. M. 48.-

Viele Anerkennungsschreiben. Verlangen Sie unseren Jubiläumskatalog! Unsere Apparate werden in eigenem Werk [illegible] hergestellt und geprüft. — — — Versand gegen Nachnahme. [illegible]

Wichtig für Metzger

Liefere Majolika-Theken und Schaukästen billigst

A. Romünder Barmen Telefon 5090

In meinem diesjährigen **Saison-Ausverkauf** vom 5. bis 17. Juli gebe meine bekannt guten **Schuhwaren** zu ermäßigten Preisen ab.

Ferner ein **großer Posten Restpaare,** auch elegante Dessins, schwarz und farbig, **ganz besonders billig.** — Nur Barverkauf.

1896

Elberfeld Friedr. Voß, Herzogstr. 2

Saison-Ausverkauf

Beginn: Montag den 5. Juli
Beachten Sie unsere Schaufenster

Um für die neue Ware Platz zu schaffen, müssen wir mit unserer Sommerware in Damen- und Mädchen-Garderobe räumen u. bringen deshalb dieselbe zu fabelhaft billigen Preisen in folgenden Serien zum Verkauf. Wir bemerken dabei ausdrücklich, daß es sich nur um unsere bekannt guten Qualitäten handelt.

Damen-Kleider

Serie I	Waschseide u. Wolle	3.90	Serie V	Wollmousseline, Crepe, Waschseide, mod. Muster	8.75
Serie II	Waschseide, Wolle, aparte Muster	4.50	Serie VI	Crepe, Voile, Wolle und Waschseide, eleg. Formen	9.75
Serie III	Voile, Crepe, Wollmousseline, neue Muster	5.90	Serie VII	Wolle, Voile, Wollmousseline Reine Seide	12.75
Serie IV	Wasch- u. Bastseide, kariert, Voile	7.75	Serie VIII	Waschseide, Voile, Woll-crepe	14.75

Damen-Mäntel

Serie I	engl. Art und Flauschstoffe, aparte Macharten	9.75	Serie IV	Ripe, Gr. 40-44 sowie Alpacca, Tuch, moderne Formen	19.75
Serie II	engl. Art, Flausch u. Alpacca	12.75	Serie V	Ripe, Gr. 42-48 sowie Flausch, Velour, engl. Stoffe, aparte Formen	23.75
Serie III	schwere Qualitäten, engl. Art und uni, nur moderne Formen	16.75	Serie VI	Ripe, Gr. 42-48 sowie Tuch, Marengo	25.75
			Serie VII	Kammg.-Rips sowie Seide in vielen Webarten	29.50

Jacken-Kleider

Serie I	engl. Art, auf Seidenserge	19.75	Serie III	Gabardine u. Kammgarn, auf Seidenserge, z. T. pelzbesetzt	29.50
Serie II	Kammgarn und Gabardine, auf Seidenserge	24.75	Serie IV	prima Gabardine und Rips, auf Seidenserge	35.00
			Serie V	schwerer Rips u. gemust. Stoffe, auf Seidenserge u. reiner Seide	39.50

Damen-Blusen und -Röcke

Serie I	Voile und B'woll-Mousseline	2.95	Serie IV	Voile und Wollmousseline	8.75
Serie II	Voile und Schotten	3.90	Serie V	Crepe de chine mit lang. Arm, in vielen Farben	19.75
Serie III	Waschseide, Voile, Waschcrepe	5.90	Röcke	reine Wolle, kariert, gestreift, uni, jeder Rock	6.90

Mädchen-Garderobe

Kleider in nur neuen Formen, einfarbig u. gemustert in Voile, Baumwoll- u. Woll-Mousseline, Halb- u. reiner Wolle.
Serie I ..... 1.95—5.90 Serie III ..... 10.00—14.75
Serie II ..... 6.00—9.75 Serie IV ..... 15.00—19.75

Mäntel schöne, aparte Formen, Serie I 3.90—9.75, Serie II 10.00—15.75, Serie III 16.00—19.75

Blusen Serie I: Waschblusen für Mädchen ... 2.95
Serie II: Wollblusen für Mädchen 5.90

In den anderen Spezial-Abteilungen unseres Hauses große Preisermäßigung.

Gebrüder Kaufmann
Elberfeld

5479

Beschlußunfähiger Landtag.

Der preußische Landtag beschäftigte sich in seiner Freitagssitzung zunächst ausführlich mit der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs, der die Trennung und Auseinandersetzung der Provinzen Ober- und Niederschlesien regelt und insbesondere bestimmt, daß beide Provinzen je eine eigene öffentlich rechtliche Lebenshaftpflicht- und Steuerversicherungsanstalt bekommen sollen. Deutschnationale, Deutsche Volkspartei sowie Wirtschaftliche Vereinigung und Völkische vertraten die Auffassung, daß durch die Trennung dieser bisher für ganz Oberschlesien einheitlich bestehenden öffentlich-rechtlichen Gesellschaften unnötige Mehrausgaben entstehen, und daß diese Absicht auch unwirtschaftlich sei. Demgegenüber brachten die Regierungsparteien zum Ausdruck, daß die ganze Vorlage nur die Konsequenz der vor dem Plebiszit gegebenen Versprechen sei. In der Abstimmung machten die Oppositionsparteien das Haus beschlußunfähig.

In der sofort einberufenen neuen Sitzung erschien die Oberschlesienvorlage nicht mehr auf der Tagesordnung. Das Haus beschäftigte sich vielmehr mit der Hochwasserkatastrophe. Ihren Niederschlag fand die Hochwasseraussprache in einem an Stelle von vielen Einzelanträgen vom Ausschuß formulierten gemeinsamen Antrag, der unverzüglich eine Feststellung des Umfanges der Hochwasserschäden fordert und verlangt, daß zur Behebung der Not für die von den Gefahren Betroffenen sofort wirksam und umfassend Hilfsmaßnahmen in die Wege geleitet werden, besonders durch Bereitstellung zinsloser Kredite, durch Stundung bereits fälliger Kredite sowie durch Stundung und gegebenenfalls Niederschlagung fälliger Steuern. Die Reichsbahn soll den sofortigen Erlaß eines Nottarifs für den Transport für Unterstützungsmittel in die geschädigten Gebiete usw. veranlassen. Auch die Reichsregierung wird ersucht werden, daß sie ausreichend Mittel zur Verfügung stellt. Nach Abschluß der Hilfsaktion soll dem Landtag Bericht über die veranlaßten Maßnahmen erstattet werden.

Am Samstag wird das Haus die dritte Haushaltsberatung fortsetzen.

Wußten Sie das?

Sonderbare Namen für das Pferd sind bei denjenigen Völkerschaften in Gebrauch, zu denen das Tier erst verhältnismäßig spät gelangt ist. So nennen die Bewohner von Tahiti das Pferd „Großes Schwein", die Sioux-Indianer nennen es nach ihrem ursprünglich einzigen Haustiere, dem Hund, und die alten Bewohner, die das Pferd aus dem persischen Hochlande erhalten hatten, nannten es den „Esel des Ostens".

*

Die ersten Kanonen wurden von den Arabern bei der Belagerung von spanischen Städten schon gegen Ende des 12. Jahrhunderts benutzt. Bei den Europäern trat die neue Waffe großes Entsetzen hervor, und ein spanischer Geschichtsschreiber berichtet, daß eine Kanonenkugel ein gewappnetes Pferd durchschlage. Erst über hundert Jahre später wurde die Kanone auch in der abendländischen Kriegführung benutzt. Die Einwohner von Brescia (Ober-Italien) verteidigten 1311 ihre Stadt erfolgreich mit den neuen Donnerbüchsen.

*

Naphtha heißt das Erdöl nach den Fundgebieten in der Gegend von Baku. Hier wurden nämlich die brennenden Erdölquellen von den Anhängern Zoroasters, wie auch heute noch von den Parsen, als Symbole des ewigen Feuers verehrt. Hier erflehte man auch die Versöhnung der Gottheit. So nannte man die Erdölgebiete „nephthar" = Versöhnungsorte. Hiervon stammt dann das Wort Naphtha für das Erdöl, das übrigens 1855 zum ersten Male in einer Petroleumlampe heutiger Form gebrannt wurde.

*

Marc Twain, der bekannte amerikanische Humorist, heißt eigentlich Samuel Clemens. Seinen Dichternamen hat er im Gedenken an seine Arbeit auf den Mississippi-Dampfern gewählt. Dort wurde beim Loten der Wassertiefe von den Matrosen gezählt: marc one, marc twain usw. (Marke 1, Marke 2 usw.).

*

Eine Meereswelle, die um die ganze Erde lief, entstand beim Ausbruch des Vulkans Krakatau am 12. August 1883. Die Erdwelle, die eine Höhe bis zu 30 Meter erreichte, pflanzte sich mit einer ungeheuren Geschwindigkeit (etwa 650 Kilometer in der Stunde) fort, lief um Afrika herum und war vier Stunden später beim Kap Horn angelangt. Ihre Wirkung wurde sogar an der nordamerikanischen und der französischen Ozeanküste festgestellt.

Oesterreichische Militärmusik in Berlin.



Die Regimentskapelle des aktiven österreichischen Alpen-Regiments Nr. 10 traf in Berlin ein, um dort Konzerte zugunsten des österreichischen Hilfsvereins zu geben. Die Kapelle wurde auf dem Potsdamer Bahnhof vom österreichischen Gesandten Frank empfangen. Sie brachte am Freitag dem Reichspräsidenten Hindenburg ein Ständchen.



Damenkonfektion 'raus!

Saison-Ausverkauf ist großer Räumungs-Verkauf!
Wer rasch zugreift, hat den besten Einkaufsgewinn!

Serie I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
3.90	5.90	7.90	9.75	12.75	16.50	19.75	24.50	29.75	34.50

In diese und weitere Serien haben wir unsere gesamte Damen-Konfektion eingeteilt. – Jedes Stück ist eine ungeheure Ersparnis. – Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen, Komplets. – Sie werden staunen.

In allen Abteilungen große Extra-Auslagen zu Ausverkaufspreisen. – Benutzen Sie den Vormittag.

MEYER
NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Am Montag den 5. Juli beginnt unser
SAISONAUSVERKAUF

Sie erwarten von uns ganz Besonderes – Ihre Erwartung wird weit übertroffen!

KABEO

BARMEN · WERTERSTRASSE 36-38

DAS KAUFHAUS FÜR ALLE

Unterricht

Spanisch Unterricht. Argentiner Ang. E 3947 Gst. *

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Untern. in **Stenographie** Masch.-Sch., Deutsch Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds. 4b6
C. J. HILGERS Barmen, Stennertstr. 5.

Kaufmännische Privatschule
Dipl.-Handelslehrer
Otto Witte
Elberfeld, Aue 35.
Neue Lehrgänge am Tage u. abends
— 5. Juli. —
Berücksichtigung der Eigenart jedes Schülers. 16800

MARKISEN
Verlangen Sie unverbindlichen Kostenanschlag
Eller-Segeltuch A.-G. ELBERFELD, Kipdorf 85 · Tel. 7959 · 9495
BARMEN, Oberdörnerstr. 89 · Tel. 4989
Stammfirma gegr. 1889
Markisen aller Art
16630



Makulatur G.-W.-Rathenaustr. 50

Anfang Juli beginnen neue **Lehrgänge** in **Stenographie** (Einheitssystem) **Maschinen-Schreib. Buchführung Deutsch Rechnen Schreiben**
Kaufm. Privatschule **Flockenhaus** Barmen, Sedanstr. 16.
Anerkannt beste Ausbildung

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Staatskommissar. Programm frei. a202

Masch.-Schr., Buchf. Korresp. Sprach., Hdls.-Kde., Rechnen
A. Deckers
Akad. (Jur.), Dipl. Handelsl., Barmen, Sonntagstr. 17, I. †

Technikum Lage INGENIEUR-SCHULE
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Holzindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kasino. Lehrpläne frei.

Am 5. Juli
Beginn neuer **Halbjahrskurse** und **Abendlehrgänge** in sämtlichen Fächern.
Sorgfältig. Ausbild. für Lebensberuf od. Mitarbeit i. eigenen Geschäft.
Klassen-, Gruppen- u. Einzelunterr.
A. Förster
kaufm. Privatschule, Elberfeld. Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4
Schüler haben Fahrtermäßigung b200

Italien. u. Französ. Unterr. ert. Kaufm., w. 22 J. im Ausl. war, nach eig. wirkl. leichtfaßl. Meth. Bst. Empfehl. Gefl. Anfr. u. E 6398 an Gst. †

Englisch Französisch f. Anfänger. Näheres B., Eichenstr. 1, I. (Loherplatz). *

Gründl. Unterricht wird erteilt in Stenographie, Buchführ. und Korrespondenz. Std. 1 M. Ang. B 213 Gst. B., Neuerweg 57 †

Violin-, Lauten- u. Gitarren- * Unterricht. Nicolay, E., Karl-Theodorst. 6 (Haltest. Friedensb.)

Flecken!
Oel-, Teer- Fettflecken usw. entfernt aus Stoffen, farbigen Schuhen, Handschuhen, weiß. Möbeln usw.
Heibural-Fleckwasser
und ist
nicht feuergefährlich
Zu haben in allen Drogerien. b144

Wieder gesund
Eigenblutbehandlung
Haut-, Harn-, Blasenleiden, Syphilis, Frauenkrankheiten, Gallensteine usw. heilt mit gutem Erfolg
Karl Bergmann,
Elberfeld, Zietenstraße 25.
Sprechstunden jeden Montag u. Donnerstag von 3–7 Uhr. Sonntags von 10–1 Uhr. Telephon 1974. *

Zuckerkrankheit
und alle anderen work. Leiden behandelt nach den Grunds. der mod. Wissenschaft
Frau Elfriede Kruse
geb. Lower, Privatgelehrte,
Elberfeld, Erholungstraße 9-11
(Bankhaus Kurt Wagner).
Sprechzeit: 10–12, 3–6, Samstags 12–5 Uhr. Sonntags a. Anm. *

Juli
Neue Tages- u. Abendlehrgänge
Kaufm. Privatschule
Dresel
Elberf., Augustastr. 70.

Englisch erteilt Fachm. billig. Angeb. u. E 6130 a. die Gschft. ds. Bl. *

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 5968 Gst. 16617

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I*

Konserv. geprüfte **Klavier-Lehrerin** in Ober-Barmen erteilt gründl. Unterricht. Monatl. 6 Mk. Ang. u. B 214 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Vertreterin der Felke-Heilweise
Frau M. Lanzendörfer
Barmen, Gewerbeschulstr. 105, I.
Sprechstunden täglich vormittags von 10–12 Uhr und nachmittags von 3–6 Uhr.
Donnerstags und Sonntags keine Sprechstunden. Auf Wunsch werden auch Hausbesuche gemacht. †

Auto Reparaturen in allen Fabrikaten, schnell, preiswert u. sachgemäß 141b
Wilhelm Vonzumhoff, Barmen,
Allee 224/26 Telefon 7845/46
Gummilager, Reifenpresse

Institut für Schönheitspflege
Frau Dr. phil. G. Lorenz,
Elberfeld, Altermarkt 8, II.
Sprechstunden 10–12, 3–6 Uhr
Spezialität: Höhensonnenbestrahlung zur Pflege des Haares u. gegen Haarausfall. Gesichtsmassage. Entfernung von „Frauenbart“ Warzen, Leberflecken, Muttermalen, Falten Doppelkinn, Nasenröte.
Sommersprossen!
Reelle Methode zur Entwicklung der Büste nach Prof. Biez. Schälkuren.

Stud. sucht franz. Konversl. geg. Unterr. i. Malen, Musik u.a. Ang. u. B 2225 Gst. B., Neuerweg 57. +

Engl., Franz., Span. Dipl. Sprachlehr. ert. Kurse. Anfr. B 109 Gst. B. Nwg. 57. 1177

Erteile gründlichen **Klavierunterricht.** Std. 1 M. Felber, Barm., Eichenst. 1. *

Engl., Frz., Span. Kursleitn. 59 Pf. d. St. gef. Ang. E 5914 Gst.
Violin-, Klavier-Unterricht. G.-W.-Rathenaust. 37. *

Hilda-Haushaltungsschule
(Frauenschule) des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz, Zweigverein
Freiburg i. Br., Hildastr. 68,
für Töchter der gebildeten Stände. Herrl. Lage, Waldesnähe. Gründliche hauswirtsch., wissensch. u. gesellschaftliche Weiterbildung durch staatl. gepr. Lehrkräfte. Eingangs- und Befähigungszeugnis. — Auskunft und Prospekt durch die Leiterin. a96

Ingenieurschule
Technikum Altenburg-Th.
STAATSKOMMISSAR
Maschinenbau · Automobilbau · Elektrotechnik
Preisw. Verpfl. im Stud.-Casino Progr. auf Wunsch


Holzhäuser als Dauerbauten
für jeden Zweck
Freitragende Holzkonstruktionen bis 60 m Stützweite.
Kölner Holzbauwerke
G. m. b. H. Köln.
Postfach 170, Fabr. u. Büros in Kalscheuren
Vertreter: Alfred Knevels, Elberf., Neumarkt 30. Tel. 90.

Kartell der Auskunfteien Bürgel
Etwa **300 Auskunftstellen** im In- und Auslande. 16399
Bewährte Organisation für **kaufmännische Auskunfterteilung!**
Auskunftstelle in **Elberfeld,**
Walter Rathenaustr. 36 Fernruf 1266


Kammerjäger Mühlinghaus
U.-Barmen, Elberfelder- und Grotestraßen-Ecke, Fernruf 5165
Vertilgt Ungeziefer jeder Art n. neuestem Verfahren

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft-Pillen**
In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
O. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/542 Eisenacherstraße 16. a367

Großer Preisabbau! Ausschneiden!

Trichterl. Sprechm. ohne Haube **M. 17.50,** mit 10 Schallplatten **M. 25.—,** mit Haube wie Abbildg. Gr. 42 mal 42 mal 32 cm u. 10 Schallpl. = 20 der neuest. Musikst. **M. 37.50**
Heinr. Suhr Neuenrade - Westf. Nr. 5 E. B.
Musikinstr.-Fabrik, gegr. 1889, Hauptkatalog franko

Ungekürzte Volksausgabe
Statt Mk. 14.00 nur Mk. 4.80
Wilhelm der Zweite
von
Emil Ludwig
Hofbauer'sche Buchhandlung
Elberfeld Schwanenstraße 19
Vohwinkel Königstraße 5
k7275
Ungekürzte Volksausgabe

„und Leopold SIMON?

Elberfeld, Wall 11/13

überrifft alle Ihre Erwartungen im Saison-Ausverkauf

Radikale Räumung des gesamten Sommer-Lagers ist das Leitmotiv meines **Saison-Ausverkaufs.** Damen-Mäntel, Jacken-Kleider, Woll- und Wasch-Kleider, Morgen-Röcke, Jumper, Kinder-Kleider, Kinder-Mäntel sind im Preise

ganz gewaltig herabgesetzt!

Die wahrhaft billigen, niedrigen Preise ermöglichen jeder Dame den Einkauf erstklassiger Qualitätswaren

für sehr, sehr wenig Geld!

Ein Posten **Vollwollekleider** und Waschkleider jetzt..... Mk. 2.95, **1.95**

Waschseidenkleider reizende Fasseons jetzt.....Mk. 5.95, 4.95, **3.95**

Waschkleider Ia Waschseide, Bast, Voile..... Mk. 14.50, 9.75, **6.75**

Weiße Wollkleider jugendliche Macharten jetzt Mk. 21.-, 18.50, 14.75, **9.75**

Ein Posten hochelegante, aparte **Wollkleider u. Capescomplets** aus feinsten Stoffen, jetzt **39.- 29.75**

Seidenmäntel aus Ottomane, gutem Taffet und glänzender Seide jetzt.... Mk. 26.-, 19.75, **14.75**

Ripsmäntel alle modernen Farben schöne Macharten jetzt ....Mk. 28.-, 19.75, **16.75**

Ripsmäntel elegante Ausführung auch weite Größen jetzt.....Mk. 42.-, 32.-, **29.75**

Ripsmäntel aparteste Fasseons zum Teil auf reiner Seide jetzt..... Mk. 69.-, 58.-, **46.00**

Ein Posten elegante **Seiden-Mäntel** in aparten Farben, mit ganz kleinen Fehlern .....jetzt Mk. **39.50 29.75**

Jackenkleider aus Rips, Gabardine und gemusterten Stoffen, Ia Qualität jetzt Mk. 39.-, 26.-, 18.-, **9.75**

Seidenkleider aus uni und gemust. Crepe de chine u. Eolienne jetzt M. 39.-, 29.-, 19.75, **13.75**

Regenmäntel aus reinwollenen Stoffen jetzt Mk. 36.-, 28.-, **24.75**

Kinder-Kleider Waschseide und Waschstoffe Mk. 14.-, 9.50, 6.50, 4.95, **1.95**

1480

Modell-Mäntel, Modell-Kleider weit unter Preis!

Ein Teil der Waren ist in meinen 8 Schaufenstern Wall/Schwanenstr. ausgestellt

Wall 11/13 ELBERFELD

Leopold Simon

Wall, Ecke Schwanenstraße

Größtes Spezialhaus für moderne Damen- und Kinderbekleidung Elberfelds.

In unserem

Saison-Ausverkauf

vom 5. bis 17. Juli

außergewöhnlich billige Auslagen in allen Abteilungen.

Damenwäsche

Damen-Trägerhemd mit Hohlsaum, 88, **68 ₰**
Damenhemd mit Feston, solide Qual., 1.55, **1.25**
Damen-Nachthemd mit Feston, 2.45, **1.95**
Jumper-Untertaille mit Hohls., 95, 85, **75 ₰**
Damen-Hemdhosen mit Hohlsaum... **1.45**
Prinzeßröcke mit reicher Fest., 2.75, 2.50, **1.95**

Bett- u. Tischwäsche

Kissenbezüge 80/80, guter Chiffon ..... **95 ₰**
Kissenbezüge 80/80, Ia Qualität, mit Bogen 1.55, **1.20**
Bettuch 160/230, aus schwerem Nessel **2.95**
Bettuch 160/230, aus prima Chiffon..... **4.95**
Bettbezüge 140/200, aus schwerem Nessel **5.25**
Bettbezüge 160/200, aus schwerem Nessel **5.90**
Bettbezüge 130/200, aus prima Chiffon.. **7.25**
Bettbezüge 160/200, aus prima Chiffon.. **9.75**
Damast-Tischtücher 110/150, Ia Ware **2.90**
Damast-Servietten 50/50 .....75, 60, **48 ₰**
Kaffee-Decke 110/150, kariert.....1.95, **1.75**
Mittel-Decke 80/80, kariert ..... **75 ₰**

Trikotagen

Herren-Normalhemden **1.75**
Herren-Normalhosen **1.80**
Herren-Makojacken **1.85**
Herren-Makohosen **1.95**
Herren-Makohemden **2.50**

Gardinen

Scheibengardinen per Met. 1.10, 85, 58, **48 ₰**
Etamine per Meter .....1.60, 1.40, 78, **65 ₰**
Mull per Meter .....1.50, 1.20, **90 ₰**
Etamine-Stores p. St. 5.50, 4.00, 2.50, 1.40, **95 ₰**
Madras-Garnituren hell, per Stück 6.25, 4.80, 3.50, **2.90**

Baumwollwaren

Nessel 80 cm breit .....Meter 52, 42, 38, **28 ₰**
Nessel 140 cm breit, Ia Westfälische Ware, Meter .....1.05, 90, **78 ₰**
Nessel 160 cm breit, Ia Westfälische Ware, Meter .....1.25, 1.10, **88 ₰**
Hemdentuch 80 cm breit, kräftige, solide Qual., Meter 75, 65, 58, 42, **38 ₰**
Hemdentuch 130 cm br., Ia Qualität, 1.50, **1.20**
Hemdentuch 160 cm br., Ia Qualität, 1.75, **1.40**
Bettdamast 130 cm breit 2.10, **1.95**
Bettdamast 160 cm breit 2.80, **2.40**
Gerstenkorn-Handtücher 58, 38, 32, **22 ₰**
Handtuchgebild ½ Leinen .....85, **75 ₰**
Hemdenzephir .....95, **58 ₰**
Hemdenperkal 80 cm breit, I. Muster.. **68 ₰**
Bettkattun .....85, **68 ₰**
Schürzensiamosen .....1.20, **95 ₰**
Baumwollmusseline.....78, 58, **35 ₰**
Waschseide.....1.60, 1.45, **1.25**
Dirndl-Zephir indanthren..... **78 ₰**
Voile Schweizer Ware 1.50, **1.35**

Besonders preiswert:

Damen-Strickwesten
flotte Form, rein Kammgarn, in modernen Farbstellungen .....jede Weste **4.75**

Kinder-Sweater
Ia Baumwolle, in vielen Farben
von **95 ₰** an

Läufer u. Vorlagen

Läufer in Jute, ca. 65 cm breit.....3.50, 2.20, **1.80**
Läufer in Haargarn, ca. 68 cm breit, 4.30, 3.50, **2.50**
Läufer in Velour, ca. 68 cm breit.....10.50, **8.75**
Vorlagen in Jute .....2.80, 1.70, **90 ₰**
Vorlagen in Tapestry 6.50, 3.90, **3.20**

Schürzen

Dam.-Jump.-Schürzen fein gemust. 85, **75 ₰**
Dam.-Jump.-Schürzen Siamosen, 85, **75 ₰**
Servier-Schürzen Ia Chiffon ..... **75 ₰**
Damen-Kittel-Schürzen Ia Siamos. **3.65**
Damen-Hauskleid Ia Zephir,..... **2.95**
Knaben-Schürzen..... **39 ₰**

Strümpfe

Damen-Strümpfe schwarz und farbig **28 ₰**
Damen-Strümpfe Mako, schwarz und farbig..... **50 ₰**
Damen-Strümpfe Seidenflor **1.10**
Damen-Strümpfe Kaschmir **1.95**
Herren-Socken Baumwolle, farbig .... **50 ₰**
Herren-Schweißsocken ..... **40 ₰**
Söckchen Baumwolle, weiß u. farbig (jede weitere Größe 4 ₰ mehr) Größe 1 **40 ₰**

Herrenwäsche

Perkal-Oberhemd Burschengröße, mod. Must., m. Krag. **2.30**
Perkal-Oberhemd Herrengröße, mod. Muster **3.25**
Zephir-Oberhemd Herrengröße, mod. Muster, mit Kragen **3.50**
Stehkragen Ia, 4fach ..... **25 ₰**
Stehumlegekragen Ia, 4fach, in allen Weiten..... **25 ₰**
Ripskragen Ia.....3 Stück **50 ₰**
Sporthemden Zephir und Perkal ..von **2.40** an

Schlupfhosen

Schlupfhosen Baumwolle, für Kinder..... **38 ₰**
Schlupfhosen Baumwolle, für Damen..... **65 ₰**

Teppiche

Teppiche in Jute 200/300 **29.50** ca. 160/230 **19.50**
Teppiche in Tapestry 200/300 **45.00** ca. 160/230 **29.50**
Teppiche in Haargarn 200/300 **63.00** ca. 160/230 **39.50**
Teppiche in Velour 200/300 **76.00** ca. 160/230 **53.00**
Teppiche Ia Qual. 200/300 **120.00** ca. 160/230 **82.00**

„Edel-Frotté" das beliebte Kunstseidengarn, für Hüte und Handarbeiten.....Lage **95** mehrfarbig geflammt, Lage..... **1.10**

Otto Klischan & Co.

Schlössersgasse 2-4 Elberfeld Wall 10-14

b50

Coster und Gutenberg — oder nur Gutenberg?

Die überlieferte Anschauung, wonach Johann Gutenberg aus Mainz „der" Erfinder der Buchdruckerkunst, d. h. des Druckens mit gegossenen und beweglichen Lettern war, hat in den letzten Jahren eine gewisse Erschütterung erfahren, indem neben Gutenberg auch der Haarlemer Drucker Laurenz Janssoon Coster an der Erfindung Anteil, ja, nach einer verbreiteten Ansicht sogar das eigentliche Verdienst an ihr gehabt haben soll. Namentlich der als Kenner der alten Druckverfahren mit Recht hochangesehene Bibliotheksdirektor Gottfried Zedler ist in mehreren Veröffentlichungen entschieden für die Formel „Coster und Gutenberg" eingetreten und hat damit auch den Erfolg gehabt, daß die ältere Ueberlieferung in weiten Kreisen bereits als abgetan gilt, so daß z. B. in die neue Auflage eines unserer bekanntesten Auskunftswörterbücher nur noch die Zedlersche Ansicht Eingang gefunden hat. Nach dieser Annahme soll Coster die gegossene Druckletter, Gutenberg aber die dazu gehörige Metallmatrize und vor allem das Handgießinstrument, das die Grundlage für die Ausübung der Buchdruckerkunst in großem Umfange bildete, erfunden haben. Das wichtigste Beweismittel für Zedlers Ansicht ist eine Stelle in Johann Coelhoffs „Chronica van der Hilliger Stat van Cöllen", von 1499, wo es heißt, obwohl die Kunst des Buchdrucks in der jetzt gemachten Form zu Mainz erfunden sei, so sei doch die „urbyldung" dazu in Holland schon vorhanden gewesen in Donaten (lateinische Sprachlehren), die dort vor Gutenbergs Zeit gedruckt worden seien; allerdings sei die Buchdruckerkunst dann durch Gutenberg „viel meisterlicher und subtilicher" gemacht und mit der Zeit immer künstlicher geworden. Diese Donate glaubt Zedler in einer Anzahl in Bruchstücken erhaltener Typendrucke dieses Buches nachweisen zu können, die noch seiner Ansicht an die Spitze des holländischen Frühdruckes gehören.

Im Februarheft des „Zentralblattes für Bibliothekswesen hat nun Zedlers Münsterer Zunftgenosse Direktor A. Bömer diese Ansicht einer sorgfältigen Untersuchung unterzogen, auf Grund deren er Zedlers Folgerungen als keineswegs zwingend zu erweisen sucht und nachdrücklich für die alleinige Urheberschaft Gutenbergs an der Erfindung des Buchdrucks eintritt. Zunächst wird nämlich an der erwähnten Stelle in Coelhoffs Kölner Chronik aufs bestimmteste erklärt, daß die Heimat der Buchdruckerkunst die Stadt Mainz gewesen sei, und es wird zudem ausdrücklich bestritten, daß eine andere Persönlichkeit als Gutenberg auf die Erfindung Anspruch habe. „Aber der erste Erfinder der Druterei", so heißt es dort in altkölnischer Mundart, „ist ein Mainzer Bürger gewesen, der in Straßburg geboren war und Junker Johann Gutenberg hieß. Item von Mainz ist die Druckkunst zuerst nach Köln gekommen, dann nach Straßburg und darauf noch Venedig . . . Item es gibt auch vorwitzige Leute, die sagen, man habe auch früher schon Bücher gedruckt, aber das ist nicht wahr, denn man findet in keinem Lande Bücher, die zur selbigen Zeit gedruckt sind." Der scheinbare Widerspruch zwischen diesen beiden Angaben erklärt sich nach Bömer so, daß das Wort „drucken" hier jedesmal in verschiedenem Sinn gebraucht ist, nämlich in diesen letzten Sätzen von einem Drucken nach Gutenbergschem Verfahren, während bei den von Coelhoff als „urbyldung" zu Gutenbergs Büchern genannten Drucken nicht mit Zedler an jene in Wahrheit weit später anzusetzende Donate, sondern offenbar an den Holztafeldruck und die mit diesen hergestellten Blockbücher zu denken ist. Ist doch der Ursprung dieser Blockbücher zweifellos in den Niederlanden zu suchen, wo sich noch heute eine ungewöhnlich große Zahl von ihnen in den Bibliotheken erhalten hat, und diese können sehr wohl Gutenberg als Vorbild („urbyldung") für seine Drucke gedient haben, ohne daß deshalb dieses Wort auf das gleiche Druckverfahren gedeutet werden muß. Nimmt man hinzu, daß in dem — auch von Zedler nachdrücklich für Gutenberg in Anspruch genommenen — Chatholicon-Druck von 1460 der Drucker mit beredten Worten die Stadt Mainz preist, weil sie durch diese Erfindung einer besonderen Gnade Gottes gewürdigt worden sei, während uns andererseits die Zuweisung dieser Erfindung an Coster überhaupt erst in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts als Haarlemer Ortsüberlieferung entgegentritt, so wird man kaum umhin können, Bömer beizupflichten, wenn er der Ueberzeugung Ausdruck gibt, daß die Frage nach der Urheberschaft an der Erfindung des Buchdrucks nicht durch die Namen „Coster und Gutenberg", sondern in der überlieferten Formel „nur Gutenberg" ihre Beantwortung finden müsse.

FZ. Frankfurt will einen Goethepreis stiften. Frankfurt, 1. Juli. (Drahtb.) In einem Antrag des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung wird verlangt, alljährlich an Goethes Geburtstag einen Frankfurter Goethepreis im Betrage von 10 000 Mark zur Verteilung zu bringen. In der Begründung heißt es, daß es in Frankfurt am Goethe-Geburtstag an einer entsprechenden Feier fehle. Der Goethepreis soll internationale Bedeutung erhalten, also nicht nur deutschen Dichtern, sondern solchen der gesamten Weltliteratur zuerkannt werden. Ueber seine Verteilung soll ein Kuratorium unter dem Vorsitz des jeweiligen Frankfurter Oberbürgermeisters entscheiden. In einer internen Feier am 28. August im Goethehaus soll die Preisverkündung in Anwesenheit des ausgezeichneten Dichters vorgenommen werden.

GA. **Die Reichskunstwoche 1927 gesichert.** Berlin, 1. Juli. Ein Antrag des Abg. D. Dr. Schreiber (Zentr.) fordert die Reichsregierung auf, zur Unterstützung einer zum ersten Male im Mai 1927 beabsichtigten „Reichskunstwoche" im Benehmen mit den Ländern einen angemessenen Betrag in den Nachtragshaushalt 1926 einzusetzen. Die Annahme dieses Antrages im Plenum des Reichstages ist zweifellos gesichert. Alle führenden Verbände der spielenden und redenden Kunst stehen hinter dieser Bewegung.

WTB **Umwandlung von Heilungen in feste Form?** Wie „Algemeen Handelsblad" berichtet, soll es in der Universität Leyden dem Physiker Professor Kessom gelungen sein, Heilungen in festen Zustand zu bringen. Da vor einiger Zeit der kürzlich in Leyden verstorbene berühmte Physiker Professor Kamerlingh-Onnes, dem es als erstem gelungen war, Helium in flüssigen Zustand zu bringen, die obige Entdeckung als sein Lebensziel ansah und bereits einmal irrtümlich angenommen hatte, dieses Ziel erreicht zu haben, gibt das Blatt die Meldung nur mit Vorbehalt wieder.

Im Herzen des Bergischen Landes.

Eine Wanderung durch das Eschbachtal.

Von Waldemar Specht, Burg.

Wohlan, nimm den Wanderstab! Eschbachtal ist Heimatland! Hier wanderst du unter des Baches traulicher Führung so recht im Herzen des Bergischen Landes. — Droben von jenem Höhenzug, der die alte bedeutende Heerstraße vom Rhein ins Reich, von Köln nach Berlin auf seinen Achseln trägt, kommen die Quellen des Eschbaches.

Weit schweift das Auge von dort oben über ein gut Stück bergischen Landes in die Runde. Im Norden dehnt die kräftig aufblühende Kreisstadt Lennep, eine der vier alten bergischen Hauptstädte, ihre Ringe ins Gelände. Oestlich, auf der Grenzscheide von Berg und Mark, von Franken und Niedersachsen, glänzen die Turmspitzen des krähenreichen Radevormwald und strecken sich die blauen Linien des westfälischen Rothaargebirges. Fern im Süden grüßen über die Wermelskirchener Höhen an hellen Tagen die Sieben Berge, und aus der Metropole am Rhein winken die Türme des Domes. Den ganzen Westen beherrscht der aus einem Wald von Häusern, Fabriken und Schloten machtvoll emporstrebende markige Remscheider Rathausturm.

Schon bald werden die Quellflüsse des Eschbaches von der Remscheider Talsperre aufgenommen. Enthält sie auch nur eine Million Kubikmeter, so bleibt ihr doch der Ruhm der ersten Talsperre Deutschlands, vom Altmeister Intze 1889 erbaut. Zwischen grünem Eichen-, Fichten und Birkenwald sanft gebettet, mit prächtigem Ausblick von der Sperrmauer und den Wirtschaftsanlagen auf der Höhe, wird sie immer wieder gern besucht.

Zu Zeiten sprüht aus der Mitte des Sees eine mächtige Fontäne. Dort tritt das Wasser der ebenfalls von Remscheid erbauten Talsperre im Neyetale im Oberbergischen, aus einer das Land durchquerenden Rohr- und Stollenleitung mächtig strahlend, ans Licht. Mit dem Wasser hat Remscheid beizeiten gut vorgesorgt.

Der Wald nordwärts der Sperre birgt eine Seltenheit im Bergischen Lande: das „Steinerne Kreuz", ein Sühnekreuz, dessen verwitterte Inschrift auf das Jahr 1554 hindeutet. In der Sage von Mord und Sühne werden die Krammetsvögel (Wacholderdrosseln) zu Schuldkündern gleich den Kranichen des Ibykus. Aus dunklem Drange und alter Gewohnheit (frühere Sühneandachten?) pflegten sich hier die Bewohner der Umgegend in der Dämmerfrühe des zweiten Pfingsttages zur „Steinernen Kreuzer-Kirmes" zu versammeln, wo es dann bei Musik, Gesang und geistigem Getränk recht ländlich fröhlich herging und mancher derbe Remscheider Witz belacht wurde. Der „Kommissar" in Remscheid aber hatte mit den hasenliebenden, treffsicheren alten „Hatzenländern" manchen Strauß zu bestehen. Das freie Wild dem freien Mann! war ihre Losung.

Der Eschbach hat sich nun dem Sperrsee und den Schwanenteichen entwunden und eilt hurtig von dannen. Vorüber ist die Jugend, die Arbeit beginnt. In seinem acht Kilometer langen Lauf wird er nicht weniger als einundzwanzigmal aufgestaut und der Industrie des Tales dienstbar gemacht.

Durch waldumsäumte Wiesen geht der Weg. Zunächst gibt es noch ein Vergnügen eigener Art, das Remscheider Stranbad. Auch mit ihm hatte die an Erfolgen reiche Stadt Remscheid eine glückliche Hand. Hübsch windgeschützt zwischen den Wehren in der Sonne liegend, das Wasser mit Hilfe des Dampfes aus dem nahen Wasserwerk wohltemperiert, ist das Strandbad für Badende und Zuschauer gleich vergnüglich.

Ein an den Berg gelehnter alter Kotten, den man vom Wege aus in umgekehrter Regel zum Söller hinein besteigt, wird von dem Bach im Vorbeigleiten mit überschüssiger Kraft versorgt. Dann eröffnet den Reigen der Arbeit das bedeutendste Werk des Tales, die Feilenfabrik Preyersmühle. Vor sechzig Jahren in kleinsten Anfängen gegründet, nennt dieses Werk sich heute mit Stolz und Recht die größte Sägefeilenfabrik der Welt. Bergische Tüchtigkeit! — In der Ortschaft Preyersmühle spiegeln sich schöne alte Fachwerkhäuser in klarer Flut. Der prächtige Hochwald zur Linken mit seinen lockenden Fußwegen gehört zu dem berühmten Wermelskirchener Stadtwald, dem größten städtischen Walddesitz des Bergischen Landes. Zwei Landstraßen treffen hier von Remscheid und Wermelskirchen her zusammen und folgen vereint dem Lauf des Baches. Ein breitgebuchteter Stausee fesselt das Auge. An einer Straßenwende wächst unerwartet droben aus dunklen Tannenwäldern die schimmernde Gebäudeflucht der neuen Remscheider Krankenanstalten hervor, die sich mit dem überragenden Bergischen Stebelhau vorzüglich der Landschaft anpassen. Remscheid wirkt allenthalben.

Bald ist in Zurmühle die Hälfte des Weges erwandert. Ein gastliches Landhaus ladet zur Rast. Efeuumrankte altbergische Schieferhäuser lugen unter dichtem Blätterdach traulich herüber. Am schilfbewachsenen Weiher wohnt die Romantik. Das erste Hammerwerk! Schwarze Balken, schwarze Bretterwände, die Dächer fast mit der Erde verwachsen. Funken und Feuerschein, aus dunkler Höhle pochender Hammerschlag und rauschender Silberfall. Trotz aller Wunder der Technik wird hier nach Urväter Weise noch unmittelbar aus dem ewigen Segensquell der Natur geschöpft und des Wassers Kraft in wirkende Tat gewandelt. Urgewaltig auch die riesigen Hammerachsen, die Seele des Hammers. Solch riesige Eichen, von 7 bis 8 Meter Länge und 1 bis 1,30 Meter Durchmesser liefert das Bergische längst nicht mehr. Aus norddeutschen Eichenwäldern kommen jetzt die meisten. Ihre „Däuer" (Drücker) stammen dem Namen nach wohl von fernen niederdeutschen Verwandten (dem holländischen „douw") ab.

Hammerschmieden heißt ein kraftvoll männlich Handwerk treiben. Manch Stücklein geht im Bergischen vom starken Hammerschmied um, der einst sogar den dummen Teufel von seinem Hammer windelweich klopfen, ihn dann aber — leider! — wieder laufen ließ.

Noch mehrere Hämmer liegen schwarz und düster am Wege. Wer aber freundlich bescheiden Einlaß begehrt, trifft auch im schwärzesten Hammer biedere Goldkerle mit Herzen weiß wie Schnee — notabene, wenn nicht gerade ein Blauer-Montags-Bruder Hammerbesuch macht und bei der Flasche „Klaren" hohe Politik treibt. Sonderbar erging es einst jenem Zechbruder, den zwei Hammerschmiede in der Montagsfrühe steif gefroren am Wege auflasen und für tot mit in den Hammer nahmen. Dort hetzten sie ihn an das Feuer und begannen ihr Tagewerk. Doch des Feuers Macht wirkt Wunder. Der Erfrorene taut wieder auf, erwacht und sieht entsetzten Blickes in die lodernden Flammen mit den schwarzen Kerlen davor. Da erfaßt ihn kalter Graus: Hölle und Teufel, es ist soweit! Und angstbebend wendet er sich an einen der Schwarzen: „Lieber Herr Teufel, mach es gnädig mit mir, ich bin im vollen Kopp geworden!"

Vom Teufel ist es nicht weit zu seinen Malzeichen, den Teufelstüppen, die zu jedem regelrechten Gebirgswald gehören und auch hier aus dem Hochwald zur Rechten schroff hervortreten. Seit einem Besuch der Klippen durch den Kronprinzen und späteren König Friedrich Wilhelm IV. sollen sie den klangvollen Beinamen „Königstein" führen. (Nach neuerer Forschung ist dieser Name zwar weit älter.) Sie künden von der Freundschaft eines Königs mit einem königlichen Kaufmann. „Ein echtes deutsches Geschlecht" nannte Ernst Moritz Arndt die Hasenclever, als er 1814 mit dem Turnvater Jahn im „Patriarchenhause" auf Ehringhausen weilte. Josua Hasenclever war Freund des schöngeistigen preußischen Kronprinzen, der wiederholt bei seinem „liebsten Freunde in der Rheinprovinz" zu Gast war und ihm zeitlebens in Treue zugetan blieb. Nach dem Tode Josua Hasenclevers (1853) schrieb der König an dessen Bruder David: „Ein erprobter Treuer scheidet und — viele Treulose bleiben". Heute mutet diese Geschichte königlicher Freundschaft wie eine schöne Sage an.

Das Stauwehr am Fuße des Königsteins überquillt der Ueberlauf und stürzt in Kaskaden zur Tiefe. Durch ein gezacktes Felsentor tritt der Wanderweg in das Gebiet der Kellerhämmer. Hier nimmt der Eschbach seinen grauen Bruder Lohbach auf, der, von Remscheid kommend, im schönen Hammertal, wo man bis vor kurzem noch Solingens Schwerter schmiedete, ebenfalls ein gut Stück Arbeit verrichtet hat. Hier ist auch das bergische Tyrol mit der Fischzuchtanstalt Hüttenhammer, deren leckere Forellen freilich für den Durchschnittswanderer unerschwinglich geworden sind.

Starrer, steiler Fels wird nun vom Eschbach durchbrochen. Das enge Tal weitet sich, und hart an der Straße liegt Neuwerk — ehemals gräflich und herzoglich bergischer, zum Schloßbesitz gehöriger Sensenhammer, später Schleifkotten und heute als Maschinenmesser- und Sägenfabrik das zweitgrößte Werk des Tales. Die Entwicklungsgeschichte von Neuwerk erzählen seine Bauten, vom schlichten Kotten am Teich über eine Reihe von Dächern bis zum modernen Geschäftshaus.

Kleine Krupps haben wir auch im Bergischen. Zum großen Krupp in Essen stehen die beiden letzten Hämmer in einer gewissen theallen Beziehung. Friedrich Krupp legte 1811 mit einem kleinen, durch Wasser getriebenen Hammerwerk bei Essen den Grund zu den späteren Riesenwerken. Für die Lichtspielvorführungen zu Krupps Hundertjahrfeier (1911) wurden in den beiden Eschbachhämmern die ersten Gußstahlversuche des jungen Krupp aufgenommen.

Weniger friedliche Erinnerungen weckt der Burgtaler Teich, der größte des Tales, und die Burgtaler Fabrik. Es ist die bekannte Geschichte von der Zerstörung Burgtals im März 1848 durch Solinger und Remscheider Arbeitslose, die in den Fabriken die Ursache allen Unheils erblickten und Burgtal dafür büßen ließen. Zwei Tage lang zerstörten sie die neue Gußstahlfabrik und räumten so gründlich auf, daß sie selbst den Kutschwagen voller Scheren und Messer in den tiefen Teich stürzten. Ein alter Burger Herr weiß noch aus eigenem Erinnern davon zu erzählen — und wie die Bürger dem Zerstörungswerk von den Höhen aus hilf- und tatenlos zugeschaut haben. Auf Remscheids Höhen aber sangen die Kinder:

Viktoria! Burgtal liegt da!
Das Räderwerk hat aufgehört,
Die Gießerei ist nun zerstört.

Unzerstört blieb das riesenhafte Burgtaler Wasserrad, das mit seinen 9½ Meter Durchmesser heute noch das damals schon bald wieder laufende Räderwerk antreibt. Am schönsten ist Burgtal, wenn es in später Abendstunde aus den Schloten der Gießerei feurige Lohe gen Himmel sendet und über den schwarzen See und die schlafenden Wälder seine Riesenfackel schwingt.

Vor dem Eintritt in das Städtchen Burg aber nimmt der fleißige Eschbach noch einmal seine Kraft zusammen, treibt die Turbinen des Burger Elektrizitätswerkes und entsendet seinen Obergraben nach der früheren Burger Mahlmühle und späteren Deckenfabrik. Dann plätschert er in gemächlicher Breite durch das freundliche Fremdenstädtchen Burg, wo er sich nur noch ab und zu den kleinen Scherz erlaubt, seine Wellen ungebeten in die Wohnstuben der Bürger hineinzuwerfen. Sonst aber ist er der Freund der Hausfrauen und Kinder, und die Fremden weilen gern an seiner Mündung, an der Mutter Wupper ihren fleißigen Sohn mit schwarzen Armen umfängt.

Ulmenried Die beste 5 Pf. Zigarette

Eckstein

Zwei Höchstleistungen der ältesten deutschen selbständigen Zigarettenfabrik

Siebenreichen Die vollaromatische 6 Pf. Zigarette

A·M·ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN · GEGR·1842

SAISON AUSVERKAUF

Wir bringen:

Damen-Konfektion

zu so unglaublich billigen Preisen, daß Sie in Ihrem eigenen Interesse Ihren Bedarf bei uns decken müssen!!

Kleider aus karierter **Waschseide** **2.90**

Musseline-Kleider voll weit geschnitten **1.90**

Sport-Kasaks aus verschied. Waschstoffen **1.90**

Musseline-Kleider in verschiedenen Dessins **1.45**

Zefir-Blusen in schönen Farben **95 ₰**

3.90

Jedes Teil zum Aussuchen:
Waschkleider aus: Voil-Voile, mit aparter Stickerei Waschseide kariert / Zefir mit gestreifter Bordüre Blusen und Morgenröcke

5.90

Jedes Teil zum Aussuchen:
Waschkleider aus: Bastseide, imit / Musseline-Kleider für starke Damen / Voil-Voile z. T. m. lang. Ärmel / Waschseide m. kar. Bord. / Kostümröcke

8.00

Jedes Teil zum Aussuchen:
Woll-Kleider aus Rips-Popeline / Waschkleider aus Voil-Voile, z. T. lg. Ärmel / Musselinekleider für starke Damen / Impr. Mäntel / Rohseid.-Blusen

10.00

Jedes Teil zum Aussuchen:
Wollkleider, zum Teil mit Cape / Crepe de chine-Kasaks / Donegal-Kostüme / Winter- und Sommer-Mäntel / Wasch-Kleider

Unsere elegante Modell-Konfektion in Kleidern, Kostümen, Mänteln etc. haben wir bis zu 50 % im Preise ermäßigt

15.00

Jedes Teil zum Aussuchen:
Wollkleider, z. Teil mit langem Ärmel / Rips-Mäntel / Eolienne-Kleider / Taft-Mäntel Kostüme / Sommer-Kleider

19.00

Jedes Teil zum Aussuchen:
Woll-Kleider z. T. für starke Damen / Seiden-Kleider und Blusen / Ein Posten Sommer- und Wintermäntel / Elegant. Waschkleider

25.00

Jedes Teil zum Aussuchen:
Rips-Kostüme z. T. auf Seide / Eleg. Woll- u. Seidenkleider / Ein Posten Gabardine-Mäntel f. starke Damen / Winter-Mäntel z. T. mit Pelzkragen

28.00

Jedes Teil zum Aussuchen:
Rips- u. Gab.-Kostüme / Crepe Georgette- u. Crepe de chine-Kleider / Modell-Kleider in Wolle / Cape-Mäntel und Rips-Mäntel

TIETZ
A.-G. — ELBERFELD

Im Erfrischungsraum:
1 Glas Sekt und 1 Schinkenschnittchen ... zus. 90 ₰
1 Glas Erdbeerbowle und Russische Eier ..... zus. 95 ₰
1 Tasse Chokolade, 1 St. Obsttorte m. Sahne .. zus. 50 ₰

SAISON-AUSVERKAUF

Wir bringen:

Kinder-Konfektion

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen!

Kinder-Kleidchen aus gemust. Waschmusseline **98 ₰**

Mädchen-Kleider moderne Form, hübsch gemust. Stoffe, alle Größen **1.95**

Backfisch-Kleider flotte Machart, volle Weiten **1.95**

Kinder-Formen kleine Glocken **50 ₰**

Matrosen-Hüte schwarz u. weiß 1.25 **75 ₰**

2.90

Jedes Teil zum Aussuchen:
Waschmusseline-Kleider für Backfische
Zefir-Kleider in kariert und gestreift, Größe 60—90
Knaben-Waschanzüge Sportform, Größe 1—5
Tiroler Bauern-Jacken für Knaben u. Burschen

3.90

Jedes Teil zum Aussuchen:
Backfisch-Kleider Waschseide, aparte Muster
Kinder-Kleider Waschseide, in allen Größen
Musseline-Kleider in flotten Formen
Knaben-Anzüge Panamastoff, Größe 0—3

4.90

Jedes Teil zum Aussuchen:
Bastseid. Kinder-Kleider uni Rock u. kar. Bluse
Backfisch-Kleider in Frotte, Musseline uud Zefir
Eleg. Voile-Kleider für Kinder und Backfische
Baby-Anzüge farbige Leinen-Hose, mit weiß. Bluse

5.90

Jedes Teil zum Aussuchen:
Eleg. Backfischkleider in Kreppstoff u. hell. Voile
Waschseidene Kinder-Kleider eleg. Ausführg.
Weiße Voile-Kleidchen u. hellfarb., eleg. Ausfhrg.
Kittel-Anzüge in nur guter Ausführung

Kittelchen oder Spielhosen / Kinder-Sweater jedes Teil: **95 ₰**

Weiß. Woll-Überkleider für Damen / **Damen-Pullover** Seide gemustert, jedes Teil: **2.95**

Damen- und Kinder-Hüte

Garnierte Damen-Hüte
4.90 3.75 2.75 1.25

Damen Stroh-Formen farb. u. schwarz
2.75 1.25 95 ₰ 50 ₰

Garnierte Kinder-Hüte	2.25
Kinder-Florentiner-Formen	1.25
Leinen-Südwester für Kinder	1.25
Maritza-Mütze für Kinder	95 ₰
Lacksüdwester für Kinder	95 ₰
Leinen-Kappen für Kinder	50 ₰

TIETZ
A.-G. - ELBERFELD

Im Erfrischungsraum:
1 T. Kaffe m. Sahne, 1 St. Holländertorte, 1 Berl. Pfannkuchen ... zus. 90 ₰
1 Portion Erdbeeren mit Schlagsahne ... zus. 45 ₰
1 Scheibe Ananas mit Sahne ... zus. 45 ₰

Saison-Ausverkauf

Montag **5.** Juli geht's los!

Alles andere mündlich!

Blumenthal

ELBERFELD :: Turmhof 8. :: BARMEN Mittelstraße 20.

1231

Bubikopf

ärh. Sie gut u. fachmännisch geschnitt. im Friseurgeschäft Paul Lorenz, Elberfeld, Friedr. 39 Telefon 2277 • Telefon 2277

Graue Haare 6638

erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel. Klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50 Carl Weyrich, Damenfriseur Elberfeld Poststraße 7

Geschäftsbücherfabrik Buchdruckerei Aug. Peiniger Elberfeld Kirchstr. 16..18

In fetter holstein. Tafel-Marsch. **Käse** 9 Pfd.-Kopf M. 4.50, f. fett. Tilsit, in Stanniol M. 6.75 frei Haus. a103 Meiners, Gütchens, Holstein 66.



Nützt den Saison-AUSVERKAUF

Beginn Montag den 5. Juli, 8½ Uhr morgens.

Unser erster Saison-Ausverkauf stellt eine außergewöhnliche Gelegenheit dar, gute, moderne Schuhe zu enorm billigen Preisen einzukaufen. Wir haben große Mengen Damen- und Herren-Schuhe aus unseren Lägern herausgezogen und haben diese, in 4 Serien eingeteilt, in unserem Lokal auf Tischen ausgelegt.

Serie I	**Damen-Schuhe** schwarz und braun echt Chevro, Lack, braun Boxcalf und hellfarbig		**8.90**
Serie II	**Damen-Schuhe** schwarz Wildleder, Lack, braun Boxcalf und Chevro und feinfarbig Chevro mit echten Louis XV.-Absätzen, viele eleg. Modelle,		**11.90**
	Herren-Schuhe schwarz u. braun, gute Qualitäten, auch mit farbigen Einsätzen		
Serie III	**Damen-Schuhe** sehr elegante Pumps u. Spangenschuhe in vielen modernen Farben und Ledersorten, teilweise unvollständig sortiert		**14.90**
	Herren-Schuhe braun und Lack, sehr elegante Formen, mit u. ohne Nubuk-Einsatz,		
Serie IV	**Damen-Schuhe** neueste Modelle in vielen Lederarten und Farben, ausgewähltes Material, feinste Verarbeitung		**17.90**
	Herren-Schuhe braun, echt Boxcalf, mit u. ohne Eins. Lackschuhe, feinste Rahmenware,		

Auch aus den Abteilungen für **Kinder-Schuhe, Haus-** und **Reise-Schuhe** sind große Posten ausgelegt.

J. Cibulski

Schuh-Haus großen Stils

Elberfeld, Herzogstraße 31.

970

Korsett-Fabrik N. Röttgen

Elberfeld Gegründet 1886 Burgstr. 1

Saison-Ausverkauf

Korsetts weit unter Preis Mark.....2.50, 1.95, 1.45, 1.25, **0.95**

Reformleibchen unt. Herstellungswert Mark 3.50, **2.50**

Kinderleibchen nur la Qualitäten Mark 1.95, 1.45, **0.95**

Ein Posten **Gummi-Schlüpfer** mit 2 Paar Str., in all. Weiten 1.95, 1.45, **0.95**

Wegen Aufgabe meiner Wäsche-Abteilung vollständig. **Räumungs-Ausverkauf** in:

Damen-Hemden .....von Mk. **1.25** an

Damen-Beinkleider ..von Mk. **1.50** an

Dam.-Nachthemden .von Mk. **1.95** an

Dam.-Prinzeßröcke .. von Mk. **1.75** an

1227

Beim Einkauf eines Gas-u. Kohlenherdes

müssen Sie

auf diese Marke achten!



auf diese Marke achten!

Diese Marke bürgt für gute Qualität

In allen besseren Spezialgeschäften zu haben.

Friedr. Bockhacker jr.,

Herdfabrik **Gevelsberg i. W.** Gegr. 1885

Bergisch Land

Nr. 153 — 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 3. Juli

Kommunalpolitisches aus Wald.

GA **Wald**, 3. Juli.

In der Städtevereinigungsfrage, die nun schon Monate die Gemüter der Bürgerschaft der Gemeinden des oberen Kreises Solingen in Spannung hält, steht die Entscheidung des Walder Stadtverordnetenkollegiums im Mittelpunkt des Interesses. Diese Entscheidung scheint nicht leicht zu sein, denn schon zweimal haben die Walder Stadtväter der Rechten eine Vertagung der Entscheidung im Stadtrat durchgesetzt. Nicht ohne starken Widerstand der Linksparteien. Nun erfolgte die Vertagung nicht aus dem Grunde, weil in Wald alle bürgerlichen Stadtverordneten grundsätzlich Gegner eines Groß-Solingens sind. Im Vordergrund steht für die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft die „Sicherungsfrage", d. h. sie macht ihre Entscheidung von der Erfüllung einer Anzahl von Forderungen, die sie im Interesse der Gemeinde Wald für notwendig hält, abhängig. Diese Forderungen liegen in erster Linie auf dem Gebiete der Personalpolitik, die man in dem künftigen Groß-Solingen zu führen gedenkt. Wald will sich in der Großstadt auch auf verwaltungstechnischem Gebiete einen Einfluß sichern, der seiner tatsächlichen Bedeutung entspricht. Der Umstand, daß die Walder genau wissen, daß ihre Entscheidung unter Umständen für das Zustandekommen der Städtevereinigung von Ausschlag sein kann, stärkt ihnen natürlich den Rücken. Dies wurde auch wiederholt in den Stadtverordnetensitzungen zum Ausdruck gebracht. Die Stadtverordneten der eng an Solingen angrenzenden Gebietsteile darf man als Freunde der Städtevereinigung bezeichnen. Hiermit wäre eine glatte Mehrheit geschaffen.

In der Zwischenzeit fühlt man sich aber in Wald vorläufig als eine selbständige Gemeinde und arbeitet tatkräftig auf allen Gebieten, welche die Entwicklung einer aufblühenden Stadt mit sich bringen. Anscheinend soll den Solingern auch etwas mit in die Ehe gebracht werden. Besonders auf dem Gebiete des Straßenbaues ist man rührig tätig. Eine große Anzahl von Straßenbauarbeiten in den einzelnen Stadtbezirken sind schon ausgeführt oder werden in Angriff genommen. Freilich waren Straßenverbesserungen auch dringend notwendig. Besonders im Mangenberger Bezirk, der von der Hauptverkehrsstraße zwischen Köln und Solingen der Beethovenstraße durchzogen wird.

Verbunden mit den Ausbauten sind auch Kanalanlagen. Sehr energisch setzten sich einige Stadtväter für diesen Bezirk ein. Sie erhielten auch eine Zusage, daß mit den Arbeiten nunmehr so schnell wie möglich begonnen werden soll. Aber auch der Schlagbaumer Stadtteil, der sich immer stiefmütterlich behandelt fühlt, kommt zu seinem Rechte. Hier sollen umfangreiche Bürgersteigregulierungen, deren Notwendigkeit man nicht bestreiten kann, erfolgen. Die nette Summe von 200 000 Mark hat die Verwaltung bewilligt bekommen.

Erneut aufgerollt wurde auch letzthin die Frage eines gemeinsamen Lyzeums der Städte Ohligs und Wald. Beide Städte besitzen höhere Lehranstalten für Mädchen. Die Walder höhere Mädchenschule ist aber keine Vollanstalt. Da in Ohligs die Verhältnisse auf dem Gebiete der höheren Mädchenschule den Anforderungen auch nicht mehr gerecht werden, lag ein gemeinsames Zusammenarbeiten der beiden Nachbarstädte nahe. Es fanden dieserhalb vor längerer Zeit bereits Verhandlungen statt, die aber zu keinem endgültigen Erfolg führten. Nun hat die Stadtverwaltung Wald den Plan wieder aufgegriffen und eine Vorlage ausgearbeitet, die sich eingehend mit der Kostenfrage befaßt und gleichzeitig die Wahl von Kommissionen in beiden Städten vorsieht. Sowohl von bürgerlicher Seite, wie auch bei den Sozialdemokraten hält man das Projekt für durchführbar. Erbittert bekämpft wird es allerdings von den Kommunisten, die in dem Plan eine neue „Klassenschule" sehen.

Das Walder Waisenhaus befindet sich schon seit Jahren in einer Verfassung, die bei weitem nicht den Anforderungen genügt. Die Räume in der Westersburg genügen nicht, um die vorhandenen Kinder ordnungsmäßig unterzubringen. Ein Teil der Walder Waisenkinder mußte deshalb schon nach auswärts in Pflege gegeben werden, wodurch natürlich erhöhte Kosten entstehen. Als nun die frühere evangelische Schule Dingshaus aufgelöst wurde, sah man in manchen Kreisen diese Räume als geeignet für den Zweck an. Die Verwaltung ist aber auch bestrebt, Wohnungen zu schaffen und möchte die Schule in diesem Sinne umbauen. Jetzt ist der Streit zwischen Rechts und Links entbrannt. Die Linke wünscht gute Unterbringung der Waisenkinder. Verwaltung und bürgerliche Parteien sehen einen Wohnungsbau für zweckmäßiger an.

*

Daß in der am Dienstag dem 13. Juli stattfindenden Stadtverordnetensitzung Ueberraschungen nicht ausgeschlossen sind, und daß die Stellungnahme innerhalb der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft nicht ganz durchsichtig und eindeutlich ist, beweist ein Rechenschaftsbericht der volksparteilichen Fraktion des Stadtrats, den Stadtverordneter Meis in einer Versammlung der Deutschen Volkspartei gab. Er berichtete dabei insbesondere über die Verhandlungen der von der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft gewählten Kommission mit dem Regierungspräsidenten in der Sache der Gemeindevereinigung: Wir legten dem Regierungsvertreter zwei Fragen vor, die uns überaus wichtig erschienen und die die Voraussetzung für ein weiteres Verhandeln boten, nämlich: 1. Stimmt die Regierung einer teilweisen Zusammenlegung zu, oder kommt bei ihr nur eine Zusammenlegung aller Städte in Betracht? 2. Wird die Regierung auch ohne die Zustimmung von Ohligs darin einwilligen, daß Ohligs zwangsweise der Großstadt zugeführt wird? Der Regierungsvertreter, der nach seiner gesamten Einstellung ein Befürworter der Zusammenlegung ist, wollte uns auf diese Frage keine Antwort geben. Wir drängten aber darauf, daß man uns die Einstellung der Regierung bekannt gebe. Der Regierungsvertreter rief den Präsidenten an und meldete uns dort an. Telephonisch legte er dem Präsidenten unsere Fragen vor, die prompt von dieser maßgebenden Stelle dahin beantwortet wurden, daß nur eine Zusammenlegung aller fünf Städte in Betracht komme, daß aber Ohligs niemals gezwungen werde, in den Verband der Großstadt zu gehen. Für den Fall, daß wir selbst zustimmen würden, so führte der Redner weiter aus, bliebe Ohligs aus dem Verbande, und eine Zusammenlegung ist illusorisch. Da Ohligs in absehbarer Zeit nicht umzustimmen sein wird, ist für uns die Frage der Zusammenlegung heute nicht aktuell. Wir lehnen daher in der nächsten Stadtverordnetensitzung die Zustimmung ab und hoffen, daß die gesamte Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft diesen Standpunkt einnimmt.

Auftakt zum Bergischen Schützenfest

! **Remscheid**, 3. Juli. Vor etwa 2 Jahren traten deutsche Männer in Radevormwald zusammen, um nach eingehenden Beratungen den langgehegten Wunsch zu verwirklichen, die bergischen Schützenvereine zu einem großen Bunde zusammenzuschließen, und zwar wurde damit die Absicht verfolgt, in gemeinsamer Arbeit den alten deutschen Schießsport, der infolge der Kriegsauswirkungen ins Hintertreffen geraten war, wieder zu Ehren zu bringen. Der Remscheider Schützenverein nahm an diesen Bestrebungen und Beratungen hervorragenden Anteil. So wurde der Bergische Schützenbund ins Leben gerufen, dem heute, nach kaum zweijährigem Bestehen, rund 8000 Schützen angehören. Das Bundesschießen, das alljährlich einmal, und zwar innerhalb des Bergischen Bundes, veranstaltet wird, fand zum ersten Male im verflossenen Jahre in Barmen statt.

Das diesjährige Bundesschießen beginnt am morgigen Sonntag auf den Schießständen des Remscheider Schützenvereins, es endet am Sonntag darauf. Während dieser Zeit finden keinerlei festliche Veranstaltungen statt, sie ist nur dem Schießsport gewidmet. Mit Abschluß dieses Bundesschießens wird dann am Sonntag 11. Juli das Remscheider Schützen- und Volksfest eröffnet.

Dieser Tag wird sich zu einer gewaltigen Kundgebung des alten deutschen Schieß- und Schützenwesens gestalten, einer Kundgebung, wie sie Remscheid wohl noch nicht gesehen hat. Alle Bundesvereine werden mit ihren Fahnen und mit größeren Abordnungen an dieser Kundgebung teilnehmen. Oberbürgermeister Dr. Hartmann wird bei dieser Gelegenheit und anläßlich des 110jährigen Bestehens des Remscheider Schützenvereins (das hundertjährige Bestehen konnte wegen des Krieges nicht gefeiert werden) die Weihe einer neuen Vereinsfahne im großen Saale der Stadthalle vornehmen. Weiter hat, wie bereits mitgeteilt wurde, Reichspräsident von Hindenburg aus Anlaß des II. Bergischen Bundesschießens die Würde des Ehren-Schützenkönigs im Bergischen Bund angenommen; hierdurch werden sowohl das Bundesschießen als auch das Schützenfest in der gesamten Bürgerschaft Remscheids ungeteilte Anteilnahme finden. Das Schützenfest soll ein wahres Volksfest sein!

Fertigstellung der Bahnstrecke Schwelm—Bommern—Witten?

GA **Schwelm**, 3. Juli. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird auf Anregung Preußens zwischen dem Reich, Preußen und der Reichsbahngesellschaft ein Abkommen dahin getroffen werden, daß die vor dem Kriege begonnenen, während des Krieges und in der Nachkriegszeit aber nicht weitergeführten Eisenbahnbauten nunmehr

fortgesetzt und möglichst bald vollendet werden sollen.

Das Abkommen steht kurz vor dem Abschluß. Zu den dann auszuführenden Linien gehört auch die Strecke Schwelm — Bommern — Witten.

Bauberatungsstelle des Kreises Mettmann.

GA **Reviges**, 2. Juli. Die Bauberatungsstelle des Kreises Mettmann hielt ihren Bauberatungstag in Reviges ab, unter Leitung des Vorsitzenden, Landrat zur Nieden, und des Leiters der Bauberatungsstelle, Professor Klotzbach-Barmen. Es war eine große Anzahl von Vertretern der kommunalen Bauämter des Kreises und in noch größerer Menge Bauunternehmer aus allen Gemeinden des Kreises Mettmann erschienen. Stadtbaurat Prahl-Reviges begrüßte die Erschienenen im Rathaus in dem neu eingerichteten Stadtratssaal.

Abschlagszahlungen auf die alten Sparguthaben.

Velbert, 3. Juli. Die hiesige Ortsgruppe des Sparerbundes hat an die Verwaltung der Städtischen Sparkasse den Antrag gestellt, sie möge ihren alten Gläu-

Inventur-Ausverkauf

Um die großen Bestände in

Damen-Konfektion

unter allen Umständen zu

räumen

haben wir unser gesamtes Lager

bedeutend im Preise herabgesetzt

Unser heutiges Angebot bedeutet eine

selten wiederkehrende Kaufgelegenheit

Sämtl. Serien sind in uns. Schaufenstern ausgestellt

Franziska

Prinz

BARMEN

seit

Serie I

1.95

Baumwollene Musselin-Kleider, flotte Form, in vielen schönen Mustern / Voile-Kasaks, Kostüm-Röcke in melierten Stoffen / Baumwollene Musselin-Blusen / Zephirblusen — Servier-Kleider in reizend. — Streifen. —

Serie II

3.90

Waschseidene (Kunstseide) Kleider in schönen Schottenmustern / Flanellkleider, jugendliche Form, in reizenden Mustern / Kunst-Waschseidene Blusen Baumwoll Musselin-Blusen / Zephirblusen / Kostüm-Röcke in Streifen — und Schotten / Pullover —

Serie III

6.90

Winter-Mäntel mit Bibereff-Kragen Waschseiden- (Kunstseiden-) Kleider, schöne Schottenmuster Baumwollene Musselin-Kleider / Kostümröcke, Plisséform, marine und schwarz / hellgestreifte Tennisröcke / reinwollne Sportjacken / Blusen in Waschseide (Kunstseide) und baumwoll. Musselin Voil-Voilblusen / Zephirblus. / Pullover

Serie IV

19.75

Rips-Mäntel, reine Wolle, jugendliche Plisséform / imprägnierte Wetter-Mäntel, neueste Gürtelform / Jackenkleider, teils reine Wolle, teils gemusterte Stoffe / Taillenkleider in Crêpe de Chine, Wolle und allen modernen Waschstoffen, Blusen in allen Stoffarten / vornehme Kostüm-Röcke, fesche — Sportjacken in vielen Farben —

Serie V

29.50

Fesche Taillenkleider in Seide, uni und bunt, Foulard und Voile / weiße Wollkleider / Jackenkleider in Sportform aus Stoffen englischer Art, Jackenkleider aus reinwollenen Unistoffen. Damen-Mäntel aus Seide, Rips und Tuch / imprägnierte Wettermäntel Kasaks aus Crêpe de Chine, Marocain und Crêpe-Georgette —

Serie VI

49.00

Taillenkleider, teils Modellformen in Seide, uni und gemustert sowie Wolle, auch in großen Weiten vorrätig elegante Mäntel in Wolle, Seide und Kunstseide / seidene Regenmäntel in vielen Farben / elegante Jacken- — kleider in enormer Auswahl —

bigern schon jetzt auf den aufgewerteten Betrag der früheren Goldmarkeinlagen Abschlagszahlungen gewähren, wie dies auch von den Sparkassen in Elberfeld und Barmen geschieht. Besonders sollen hierbei alte, in Not befindliche Sparer bedacht werden. Der Sparerbund erklärt sich bereit, an der Feststellung der Bedürftigkeit durch Vertrauensleute mitzuwirken. Die Antwort der Städtischen Sparkasse steht noch aus.

Der Kampf um die weltliche Schule.

* **Velbert**, 3. Juli. Seit Monaten geht hier der Kampf um die Einrichtung einer weltlichen Schule. Die Anhänger dieser Bewegung halten seit Beginn des neuen Schuljahres ihre Kinder dem Unterricht fern. Alle Bemühungen der Stadtverwaltung, die Kinder dem Unterricht wieder zuzuführen, sind bisher fruchtlos geblieben, so daß die Verwaltung zum Erlaß von Strafmandaten gegen die betreffenden Eltern gezwungen war. Hiergegen haben die Eltern Berufung eingelegt, so daß das hiesige Amtsgericht sich mit der Angelegenheit beschäftigen mußte. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung der Eltern zu Geldstrafen. Die Verurteilten werden gegen das Urteil Berufung einlegen, um eine prinzipielle Entscheidung der höchsten Instanz herbeizuführen.

Arbeitstreue.

* **Langenberg**, 3. Juli. Auf eine 25jährige Tätigkeit bei dem Landwirt Reinhard Lomberg in Voßnacken kann der Schweizer Emil Otto zurückblicken. Die Landwirtschaftskammer ließ ihm hierfür ein Ehrendiplom überreichen.

* **Neviges**, 3. Juli. Der Obermeister Kittel blickt auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Mertens & Frowein zurück. Er hat an der Entwicklung des Unternehmens hervorragenden Anteil, weshalb ihm aus Anlaß des Jubiläums seitens der Firma und der Mitarbeiter zahlreiche Ehrungen zuteil wurden.

Erneut festgenommen.

(:) **Gräfrath**, 3. Juli. Der vor einigen Tagen wieder freigelassene Obersekretär Bick von der hiesigen Stadtkasse wurde erneut festgenommen. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß er bei der Kirchenkasse auch Unterschlagungen vorgenommen hat. Bei einer Vernehmung durch den Kommissar hat er zugegeben, daß er bei der Kirchenkasse einen Betrag von rd. 6—7000 Mark unterschlagen hat. Eine genaue Nachprüfung der in Betracht kommenden Bücher wird wohl kaum möglich sein, da in den Büchern seit März 1922 nichts mehr gemacht worden ist.

Selbstmordkandidat.

GA. **Wald**, 3. Juli. Einen Selbstmordversuch durch Erschießen unternahm ein in Merscheid wohnender Arbeiter in der Wohnung seiner Braut am Weyer. Er brachte sich durch Revolverschüsse in die Brust schwere Verletzungen bei. Die Ursache der Tat ist noch nicht klargestellt.

Neuwahl des Bürgermeisters.

GA **Burg a. d. W.**, 3. Juli. Die Neuwahl des Bürgermeisters wird in einer Stadtverordnetensitzung am kommenden Montag erfolgen. In der engeren Wahl stehen Stadtinspektor Rötiger-Solingen und Obersekretär Schnabel-Haan. Der letztere stand, wie wir schon mitteilten, auch in Leichlingen in engerer Wahl.

Todesfall.

! **Remscheid**, 3. Juli. Am Mittwoch abend verschied unerwartet in Godesberg Robert Neuhaus, der Senior der Firma Robert Neuhaus, im 77. Lebensjahre. Der Verstorbene hat als echter alter bergischer Kaufmann dem Namen der Vaterstadt draußen in der Welt Achtung verschafft. Der Bergischen Industrie- und Handelskammer widmete er seine Arbeitskraft 20 Jahre lang und war seit 1921 ihr stellvertretender Vorsitzender. Weiter war der Verblichene auch lange Jahre Vorsitzender des Vereins „Herberge zur Heimat".

Schwere Strafe.

GA **Ohligs**, 3. Juli. Ein Anstreicher aus Ohligs hatte eine Quittung der Ortskrankenkasse gefälscht und sich dierdurch 100 Mark Unterstützungsgelder erschwindelt. Das Urteil lautete auf 4 Monate Gefängnis.

Der neue Bürgermeister von Leichlingen.

GA **Leichlingen**, 3. Juli. (Drahtb.) In geheimer Stadtverordnetensitzung wurde gestern hier die Bürgermeisterwahl getätigt. Mit 10 gegen 9 Stimmen wurde der Syndikus des Industrievereins Gräfrath, Paul Gerhard, zum Bürgermeister gewählt. Von den Linksparteien war ein Vertagungsantrag eingebracht worden, welchen die Mehrheit ablehnte. Der Vorsitzende, Beigeordneter Kapphagen, ließ hierauf zur Abstimmung schreiten. Nach etwa 45 Minuten Dauer wurde die Sitzung geschlossen. Gerhard wurde in Solingen geboren und war eine Reihe von Jahren bei der Stadtverwaltung Gräfrath tätig. Im Jahre 1911 trat er in die neugegründete Hochschule für Kommunalverwaltung in Düsseldorf ein. Seit dem Jahre 1922 ist er als Syndikus beim Industrieverein Gräfrath beschäftigt.

Hilden ohne Haushaltplan.

GA **Hilden**, 3. Juli. Gestern fand die zweite Beratung des Etats statt, in der nach fünfstündiger Verhandlung der Etat, wie er vorgeschlagen ist, von den Stadtverordneten abgelehnt wurde. Auch die vorgeschlagene Umlage, also die Prozentsätze der Gewerbesteuer, Zuschläge zur Grundvermögenssteuer usw. sind abgelehnt worden, desgleichen auch die Abänderungsanträge der Parteien. Es bleibt nun kein anderer Weg, als daß die Regierung einen Zwangsetat festsetzt.

Selbstmord in der Telephonzelle.

GA **Köln**, 3. Juli. Heute mittag gegen 1 Uhr erschoß sich in einer Telephonzelle auf dem Hauptbahnhof ein fremder, anscheinend dem Arbeiterstande angehörender etwa 50jähriger Mann. Die Gründe, die den Mann zu diesem sonderbaren Selbstmord trieben, sind noch nicht bekannt.

Der Tod in der Sandgrube.

WTB **Köln**, 3. Juli. In der Höhlung einer Sandgrube hinter dem ehemaligen Artilleriedepot hatten sich zwei Brüder niedergelassen, als die überhängenden Erdmassen plötzlich einstürzten und beide Brüder begruben. Während der eine durch einen Bruch der Wirbelsäule sofort getötet wurde, erlitt der andere überhaupt keine Verletzungen.

Wegen Totschlags verurteilt.

GA **M.-Gladbach**, 3. Juli. Der 66jährige Handelsmann Friedrich Deinke aus M.-Gladbach-Engelsholt hatte sich vor den Geschworenen zu verantworten, weil er am 28. Mai den Fuhrmann Peter Winkels in Holt erschossen hat. Der Angeklagte, ein bis heute unbescholtener Mann, wohnt seit längeren Jahren bei dem Getöteten, lebte aber mit ihm in ständigem Unfrieden. Er wurde oft von dem Getöteten bedroht und verfolgt, so daß er sich zu seinem eigenen Schutze einen Revolver anschaffte. Mehrfach hat er auch polizeiliche Hilfe in Anspruch genommen. An dem fraglichen Tage hatte Deinke seinen Hund auf den Hof geführt. Winkels kam mit einem hochgehobenen Spaten auf ihn zu. Um den Angriff abzuwehren und sein eigenes Leben zu schützen, gab Deinke drei Revolverschüsse auf ihn ab. Deinke erklärt, er habe dabei nicht die Absicht gehabt, Winkels zu töten, sondern er habe ihn nur kampfunfähig machen wollen. Der Angeschossene trug dabei aber so schwere Verletzungen davon, daß er nach acht Stunden im Krankenhause starb. Die Polizei bezeichnete den Angeklagten als einen ruhigen, friedliebenden und arbeitsamen Menschen, den Getöteten dagegen als einen brutalen, jähzornigen Mann, der auch in seiner eigenen Familie wüste Szenen aufführte. Unter Berücksichtigung dieser Verhältnisse erkannte das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten. Davon gilt ein Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt. Der Rest der Strafe wird ausgesetzt, so daß der Haftbefehl aufgehoben werden konnte.

Die Dürener Wasserversorgung in Gefahr.

WTB **Düren**, 3. Juli. Das Wasserwerk des Landkreises Aachen läßt im Kalltal zwei Staubecken von zusammen 8500 Kubikmeter Inhalt bauen, die nahezu fertiggestellt sind. Das Verleihungsrecht ist beim Bezirksausschuß eingeleitet, aber von diesem noch nicht erteilt. Die Anlage, die für Aachen zweifellos einen Akt der Notwendigkeit darstellt, wirkt auf die Dürener Industrie und die Wasserversorgung der Stadt Düren geradezu verheerend. Der Kalldach mündet unterhalb Ribeggen in die Rur. Die Rur versorgt einen ganz erheblichen Teil der wichtigen Dürener Papierindustrie mit Wasser. Weiterhin sind von der Wasserzuführung der Rur Textilwerke und Mühlenbetriebe abhängig. Der größte Schaden aber entsteht der Wasserversorgung der Stadt Düren, welche ihr Trinkwasser der Rur entnimmt. In trockenen Sommern hat es sich jedesmal gezeigt, daß Düren mit Trinkwasser sehr knapp bedacht war. Eine Wasserentziehung würde zu einer Katastrophe führen, deren Folgen noch gar nicht abzusehen wären.

Das Urteil im Haarzopfer Muttermordprozeß.

GA **Essen**, 3. Juli. Nach dreitägiger Verhandlung wurde der Gemüsehändler Wilhelm vom Berg aus Essen-Haarzopf, der beschuldigt ist, seine Stiefmutter Anfang Februar dieses Jahres im Pferdestall niedergeschlagen und dann in einen Senkschacht gesteckt zu haben, wo die Frau erstickte, vom hiesigen Schwurgericht des Totschlags für schuldig befunden und zu der höchst zulässigen Strafe von 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Staatsanwalt, der die Todesstrafe beantragt hatte, sowie der Angeklagte, legten gegen das Urteil Berufung ein.

Familientragödie.

WTB **Holzhausen** (bei St. Goarshausen), 3. Juli. Die Frau B. von hier sprang mit ihrem ¼ Jahr alten Kind in die Jauchegrube. Während das Kind erstickte, wurde die Frau gerettet und befindet sich auf dem Wege der Besserung. Der Grund zur Tat soll in Familienzerwürfnissen liegen.

Weiteres Gnadengesuch für die Bernkasteler Winzer.

WTB **Neustadt a. d. Hardt**, 3. Juli. Der Weinbauverein der Pfalz hat folgendes Gnadengesuch an den Reichspräsidenten von Hindenburg gerichtet: Die pfälzische Winzerschaft fühlt sich durch die Not und Sorge ihres Berufes eng mit ihren Brüdern an der Mosel verbunden. Schwere Strafen wurden über die Moselwinzer verhängt, die in der Verzweiflung sich zu der Tat von Bernkastel hinreißen ließen. Das Gericht, der Generalstaatsanwalt und die Verteidigung zeigten ein seiten einmütiges Verstehen und Mitempfinden für die Angeklagten. Die Gerichtsverhandlung hat gezeigt, wie diese unbescholtenen deutschen Weinbauern Opfer der schwersten seelischen und wirtschaftlichen Bedrängnis wurden. Die pfälzische Winzerschaft, vertreten durch den Weinbauverein für die Pfalz, bittet deshalb Ew. Exzellenz eindringlich, die Begnadigung unserer Brüder an der Mosel zu erwägen und auszusprechen.

Burg Volmarstein.

GA **Volmarstein**, 3. Juli. Auf Burg Volmarstein, von deren schönen Terrassen man einen herrlichen Blick auf das grüne Ruhrtal mit seinen Bergen genießt, findet morgen Sonntag ein großes Extra-Konzert statt, das von Militärmusikern ausgeübt wird. Burg Volmarstein ist auf schattigen Waldwegen von Silschede oder Ober-Vogelsang aus in ¾ Stunde zu erreichen.

Wetterbericht

Samstag, den 3. Juli, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Celf.
Borkum	767.2	O leicht	bewölkt	19
Hamburg	766.0	N schwach	bewölkt	19
Swinemünde	—	—	—	—
Danzig	763.7	N schwach	bewölkt	19
Aachen	764.3	still	zieml. heiter	16
Frankfurt-M.	763.2	NNO leicht	heiter	11
Hannover	765.3	NNW leise	bewölkt	18
Berlin	762.8	N leicht	bewölkt	20
Breslau	760.6	NO leicht	bedeckt	20
München	762.3	W leise	bewölkt	16
Zugspitze *)	634.1	N leicht	Regen	2
Brocken *)	686.5	N mäßig	bewölkt	12
Kahler Asten	689.8	NNO schwach	bewölkt	18
Villingen	764.8	O schwach	heiter	18
Brüssel	763.8	O leicht	zieml. heiter	20
London	766.8	NO schwach	bewölkt	16
Yarmouth	767.1	NNO mäßig	bewölkt	16
Plymouth	—	—	—	—
Paris	763.3	NNO leicht	bedeckt	18
Toulouse	762.9	S leise	heiter	16
Madrid	—	—	—	—
Zürich	762.7	NO leicht	bedeckt	17
Genf	762.3	still	heiter	17
Lugano	761.8	W leise	heiter	19
Genua	760.9	still	bewölkt	18
Rom	760.9	NO leise	heiter	19
Messina	—	—	—	—
Wien	759.3	NNW leise	bedeckt	19
Budapest	757.5	NO leise	bedeckt	18
Warschau	762.3	W leicht	heiter	23
Kopenhagen	764.9	NO leicht	zieml. heiter	18
Stockholm	767.5	still	bewölkt	22
Haparanda	766.7	W leicht	zieml. heiter	18

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	763.1	762.5	763.1
Temperatur	23.0	20.0	16.0
Wind	O schwach	SO leicht	SO leise
Wetter	heiter	zieml. heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 24.0
Niedrigste Temperatur heute früh 16.0

Von Skandinavien über Westeuropa nach den Azoren erstreckt sich ein Hochdruckgebiet, dessen Kern über der Nordsee liegt und das nur von Ungarn her leicht gestört wird. Mit einer Fortdauer des beständigen Witterungscharakters kann daher gerechnet werden. Bei vorwiegend nördlichen Winden und Temperaturen zwischen 16 und 24 Grad herrschte heute morgen in Deutschland meist heiteres Wetter.

Wetteraussichten bis Montag:
Vorwiegend heiter bis wolkig; meist trocken, warm und schwül.

Ihre Photo-Aufnahmen
sollten Sie zum Entwickeln und Kopieren
nur einem Fachmann anvertrauen
Meine Photolaboratorien sind mit den modernsten Entwicklungs- u. Kopiermasch. ausgestattet — jede photogr. Arbeit wird in fachmännisch vollendeter Weise erledigt. Platten oder Films — gebracht bis 10 Uhr, sind entwickelt b. 3 Uhr u. kopiert b. 6 Uhr.
Photohaus Jansen, Barmen, Werther-straße 8.
Aeltestes und größtes Fachgeschäft des berg. Landes.

Licht-Reklamen
jeder Art und Größe.
Ausgeführte Anlagen: Wanderschrift Groß-Anlage Hansa-Café, Neumarkt. Handelshof, Neustraße.
Walter Westermann, Elberfeld, Harmoniestr. 3. Tel. 3207.

Wirklich billige Schuhe

Auslage von Restpaaren u. Restsortimenten!

Beginn Montag den 5. Juli 1926

Der SAISON-AUSVERKAUF meines Hauses bezweckt die Räumung aller im Laufe der Saison angesammelten Rest-Sortimente und Einzelpaare. Um diese trotz der schlechten wirtschaftlichen Lage zu erreichen, habe ich die Preise so niedrig angesetzt wie nie zuvor. — Sie finden in meinem Ausverkauf nur gute, bewährte Fabrikate meines regulären Lagers, keine extra eingekaufte Partieware. — Benutzen Sie bitte die Vormittagsstunden für Ihren Einkauf!

Serie I: **3.90** Damen-Halbschuhe und Spangenschuhe.

Serie II: **6.90** Damen-Halb- u. Spangenschuhe, Pumps, schwarz und farbig.

Serie III: **8.90** Herren-Stiefel u. Halbschuhe, Damen-Schuhe in Lack, Wildl., Chevro usw.

Serie IV: **11.00** Herren-Stiefel und Halbschuhe, Damen-Mode-Schuhe.

Serie V: **14.50** Feinste Marken wie Fortschritt, Hammer u. s. w. feinste Rahmenarbeit, aparte Modelle.

Auslagen: Kinderschuhe — Sandalen — Turnschuhe — Hausschuhe

Neu-Eingänge für die Reise!
Tennisschuhe, Strandschuhe, Badeschuhe, Gebirgsstiefel, Tourenstiefel
für Damen und Herren.

L. Hirsch
BARMEN ★ GROSSTEICHE — HAUS DES GUTEN SCHUHES

„Zur Quellenburg“

Schee (in Westf.) Heinr. Kellermann.

Altbekanntes, beliebtes Ausflugslokal. Freundl. Kaffeeterrasse, schattiger Garten. Saal, Gesellschaftszimmer. Eig. Metzgerei.

Der Verein ehem. 135er feiert morg. hier sein diesjährig. Sommerfest

Sonntag den 4. Juli, ab 3 Uhr nachmittags:

KUNSTLER-KONZERT

10 Minuten vom Bahnhof Schee. — Haltestelle Quellenburg der Autobuslinie Barmen-Bochum. 48064

Stadthalle Barmen.

Montag den 5. Juli ds. Js., abends 8 Uhr:

Großes Sommerkonzert

der Vereinigten städtischen Orchester Barmen-Elberfeld. f145

Leitung: Städt. Kapellm. Karl Gemünd.

Einlaß 7½ Uhr. Beginn 8 Uhr.

Einzeleintrittskart. 50 ₰. Dutzendkarten 5 ℳ

Mainzer Hof Elberfeld

Spezialität:

Rhein. dicke Bohnen mit warmem Schinken

ab 6 Uhr abends. h31

Schwaferts Saalbau

und Garten-Restauration

Elberfeld-Sonnborn. e206

Jeden Sonntag und Mittwoch

Konzert – Tanz

Anfang 4 Uhr. Kaffeerestauration nach bergischer Art.

Haus Stöcker

Dornap-Hahnenfurth.

Jeden Sonntag und Mittwoch

Konzert und Tanz

Eintritt frei — Eintritt frei.

Sonntagskarten nach Dornap und Dornap-Hahnenfurth.



RENNEN

SONNTAG, DEN 4. U. MITTWOCH, DEN 7. JULI (3½ UHR)

DORTMUND

PREISE U. PRÄMIEN MK. 75.000.-

d3936

Deutsche!

Die Fesseln sind gefallen!

Die Unterzeichnung des Pariser Luftfahrtabkommens hat die Hemmnisse beseitigt, die seit dem Londoner Ultimatum den w1365

deutschen Luftschiffbau

zu erdrosseln drohten. Die Bahn ist frei! Noch fehlen aber die Mittel, die neugewonnene Freiheit zu nützen. Wohl hat das deutsche Volk — seit Echterdingen Eigentümer des Werkes Zeppelins — trotz unerhörten wirtschaftlichen Tiefstandes und bitterster Not beträchtliche Mittel zur Inangriffnahme des Baues eines neuen Luftschiffes aufgebracht; aber noch bedarf es einer letzten gewaltigen Anstrengung, um die Vollendung des Werkes zu ermöglichen. Eine

Reichssammelwoche vom 11.—18. Juli d. Js.

soll die dazu notwendigen Mittel aufbringen, soll das Werk Zeppelins für alle Zeiten dem deutschen Volke erhalten. Das Werk, dessen höchstes Ziel der Weltverkehr mit Luftschiffen ist.

Noch hat Deutschland die Führung auf diesem Gebiet. Der Ozeanflug des „Z. R. 3“ war die geistige und technische Großtat, die diese Führerschaft bestätigt hat. Sie kann uns nur bleiben, wenn sich das ganze deutsche Volk mit Herz und Willen und Tat zu ihr bekennt. Wenn es zu dem Vermächtnis steht, das Graf Zeppelin ihm anvertraut hat:

„Und darum sollen meine Worte mein Testament bedeuten, mit dem ich dem deutschen Volke vermache, was ich bis dahin schaffen durfte, auf daß es sich die Segnungen herausholen möge, die ihm darin noch schlummern.“

In diesem Sinne wenden wir uns noch einmal und zum letzten Male an alle Deutschen: Helft dazu, daß die Segnungen dieses Vermächtnisses herausgeholt werden können. Tragt dazu bei, daß die Friedrichshafener Werft am Leben bleibt und Luftschiffe bauen kann, die den deutschen Namen in die Welt hinaustragen und von hartem deutschen Lebenswillen, von ungebrochenem Streben nach Wiederaufstieg durch friedliche Kulturarbeit Zeugnis ablegen.

P. Löbe, Präsident des Reichstags, Berlin.
Dr. Krohne, Reichsverkehrsminister, Berlin.
Dr. Stingl, Reichspostminister, Berlin.

Sommerfrischler

finden während des ganzen Sommers bei guter Verpfl. 4 Mahlz., in Privath., in herrlicher Geg., b. Laacher See u. b. Rhein 1 Std. entf., l'eben. Aufnahm. Volle Pension je Tag 4.50 RM. Klavier. Frau de786 Georg Stommel jr. Buradrohl.

Zum alten Krieger,

Haltestelle Grenze. Jeden Sonntag **Ball.**

Jazzband. August Langenfeyen.

Seidenstoffe!

eigene Fabrikation, la Kunstseide, 90 cm m 2.75–5.00 ℳ

la Taffet, schwarz m 6.– ℳ

elast. Crepe de chine m 6.– ℳ

M. E. Kempf, Elberfeld, Oststraße 75. •

Patent-Matratzen

Luft- la Seegras u. Wolle, Kapok u. Schlaraffia w. nach Maß preiswert angefert. •

Rud. Höfer, E.-W.-Rathenaustr. 21.

Elektrische

Anlag. jed. Art, Einbg. Wechsl.-Strom-Motor. • Adolph, Gld., Friedrichstr. 65a, a. Rath

---

Neuer Lastw. m. Anh. f. Möbeltransp. u. l. Fahrten frei. Meyer E. Windf. Tel. 3937. •

Auto-Fahrten

mit Pers.-Auto und ¾ T. Schnell-Lastauto w. billigst u. zuverlässig besorgt. Eidt., Telephon 2929. •

Möbeltransport

mit verd. Wagen u. Fuhren a. Art, Preis wie im Frieden, w. ausgef. Berger, Eld. Fernsprecher 4305 •

Café Holländer

Sonntag den 4. Juli und Montag den 5. Juli 1926:

Feier des 20jährig. Bestehens

Fest-Konzerte

der verstärkten beliebten Künstlerkapelle Willi Bahl

unter gütiger Mitwirkung von

Christa Winkellowsky, Opernsängerin . . . . . Sopran

Theodor Staudt, Opernsänger . . . . . Tenor

Am Ibach-Flügel: **Gerhard Bahl**

Eintritt frei! Anfang an beiden Tagen: 4½ und 8½ Uhr. Eintritt frei!

Aus dem Gesangsprogramm: Arien und Duette aus den Opern: Freischütz, Lohengrin, Maskenball, Toska, Mignon u. a.; **aus den Operetten:** Zigeunerbaron, Bettelstudent, Gasparone u. a.

In der festlich dekorierten

Holländer-Diele

Jazzband-Orchester! Jazzband-Orchester!

h280

Männer-Gesang-Verein „Apollo“

Sonntag den 4. Juli 1926, nachmittags ab 4 Uhr, in den Gartenanlagen sowie im Saale des **„Bergischen Hauses“, Neue Hardt, Elberfeld:**

Großes Sommer-Fest

bestehend in Preisschießen, Ballwerfen und sonstigen **Ueberraschungen für Jung und Alt.**

Im Saale: **Großer Fest-Ball**

Eintritt frei! Eintritt frei!

N. B. Die passiven Mitglieder des Vereins laden wir hierzu herzlich ein. k7255

Planetarium Barmen.

Montag u. Mittwoch II. Thema:

Mit der Erde um die Sonne

oder die Rätsel des Planetenlaufes. — In den übrigen Vorführungen I. Thema:

Der Himmel der Heimat

Vorführungszeiten wie sonst. Eintritt 1.– Reichs-Mark.

Sonntag Morgen-Vorstellung M. 0.75

Auskunft Städt. Verkehrsamt. 1780

Schloß Aprath

Jeden Sonntag u. Mittwoch e241 von 4 Uhr an **Konzert** Eintritt 50 Pfg.

Autobus Sonntags- und Mittwochs-Nachmittags ½-Stundenverkehr.

Ab Elberfeld-Töppersberg 2.10, 2.40, 3.10, 3.40, 4.10, 4.40, 5.10, 6.10 (weit. Wag. stündl.)

Ab Elberfeld-Rathaus 5 Minuten später.

Ab Elberfeld-Brettestr. 8 Minuten später.

Rückfahrt von Schloß Aprath von 3.30–8.00 Uhr ½stündl. (später stündl.)

Café-Restaurant „Barmer Schützengilde“

Barmen-Ritterah., Gildenstr. 51. Neuer Inh.: G. Glodde

Jeden Samstag und Sonntag:

Künstler-Konzerte!

Salon-Jazz und Solo-Einlagen!

Treibriemen,

Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Rütenbergerstr. 7a. Fspr. 680. 16598

Waschkörbe, Einkaufskörbe

bill. b. v. Armbrecht, E. Korbg., Wirmhof 3.

Erkrath!

Hotel Kaiserhof

Größtes und bestes Lokal der Umgebung, elegante Ausstattung.

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Vornehm. Tanz

Moderne erstklassige Tanzkapelle.

Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.



Liegestühle

große Auswahl 16222

Armbrecht Elberfeld nur Wirmhof 3.

Wichtig für alle Damen!

Was der Arzt sagt. Nur 20 Pfg.

Die gesunde Frau. Von Dr. Garms.

Der Weg zur Schönheit u. Gesundheit. Nur 40 Pfg.



Nur zu haben im 1320

Jungbrunnen

Barmen, Schuchardstraße 7

Seit 25 Jahren das führende Haus für Volksgesundung.

Kostenlose Druckschrift Jungbrunnenkuren.

Kulturfilm-Vorstellung des Modernen Theaters Elberfeld

Wissenschaftl. Leitung: Oberstudienrat Dr. Rein, Leiter der Staatl. Naturw. Hauptstelle f. Rheinland und Westfalen.

Sonntag vorm. 11 Uhr:

(Kassenöffnung 10¼ Uhr)

Ur-Aufführung für das Wuppertal

als Auftakt zu dem ab nächsten Freitag beginnenden Wochenspielplan des kürzlich fertiggestellten Films der Kulturabteilung der Ufa (Berlin):

Falsche Scham

4 Episoden

aus dem Tagebuch eines Arztes

Bearbeitung u. Leitg.: Dr. med. C. THOMALLA und Dr. med. N. KAUFMANN unter Mitwirkung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Der Film behandelt in eindringlichen Bildern der Handlungen von Einzelepisoden und in medizinisch zuverlässigen Aufnahmen moralische und hygienische Gefahren und zeigt warnend und führend den Weg zur Gesundung und Heilung.

Vorspruch:

Stadtarzt Dr. med. Fischer (Düsseldorf).

Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50.

Der Film ist jugendfrei zensiert. Der Besuch wird daher auch der reiferen Jugend empfohlen. j190

Ittertal. Volksgarten

(Besitzer Friedr. Beck)

das bevorzugte Tanzlokal des Bergischen Landes mit vornehm. Saaleinrichtungen. e402 Jeden Sonntag u. Mittwoch:

Tanzunterhaltung.

Bahnverbd. Sb. Vohwinkel-Grifrath-Wald.

Heidberger Mühle - Ittertal

Besitzerin: Witwe. Max Meuren.

Sonntag den 4. Juli, ab 4 Uhr:

Großes Frei-Konzert.

Täglich große Kaffee-Restauration. Warme u. kalte Küche. Gut gepflegte Biere und ff. Weine.

Jeden Sonntag das Beste Tanz.

Privat-Pens. Villa „Amalie“

Honnef am Rhein.

In nächst. Nähe d. Rheininsels Grafenwerth, Nonnenwerth. Strandbad und Kurhaus. — Alle Bequemlichkeiten. — Wundervolle Lage. — Gefl. Anfrag. an Carl Kost, Mühlenstr. 8. d8787



Führend im Berg. Land

durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil

sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.

Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.

Polstermöbelhaus Schnurbusch,

Elberfeld, Bahnhofstr. 58. Aelteste Spezialgeschäft am Platze.



Kalt

aufgelöst bringt Dir allein Persil die volle Wirkung ein!

SAISON

AUSVERKAUF

Riesenmengen
Damen- u. Kinderkonfektion
bringen wir ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Wert zu nachstehenden Serienpreisen. Überzeugen Sie sich an Hand unserer Schaufenster, wie wertvoll die Ware ist, die wir zu diesen Preisen verkaufen.

auf in Tür

Auch unsere Bestände in
Modellkonfektion
verkaufen wir zu einem Bruchteil der bisherigen Preise. Gerade hier bieten sich ungeahnte Vorteile, denn Vieles ist noch am Lager, was bei wärmerer Witterung längst verkauft wäre.

3 5 7 9 12
16 20 25 29 35 39

M. Strauss

BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

Sport-Rundschau

Nr. 153 — 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 3. Juli

Die Deutschen Kampfspiele in Köln.

Zum zweiten Male rüstet die deutsche Jugend zum Wettspiel um die Eichenkränze der deutschen Kampfspiele. Der große Erfolg der Berliner Kampfspiele von 1922 wird in diesem Jahre im Kölner Stadion erneuert werden. Der Wert der deutschen Kampfspiele liegt nicht allein in der Züchtung neuer Höchstleistungen. Um die Besten der Besten auszuwählen aus den Millionen, die heute in irgend einer Form schon Leibesübungen treiben, sind Tausende von Wettkämpfen und Uebungsspielen erforderlich gewesen, so daß der Ansporn und Anregung, die von den deutschen Kampfspielen ausgehen, viel weitere Kreise in ihren Bann ziehen als die Zahl der Wettkämpfer, die schließlich um den letzten und höchsten Siegeskranz kämpfen werden. Nicht in der Verbesserung der Rekorde liegt das Ziel, sondern in der allgemeinen Steigerung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit, in der Erreichung höchster körperlicher und geistiger Gesundheit. Das ist das Ziel der deutschen Kampfspiele, und das ist der Geist, in dem sie den olympischen Gedanken der Antike zu neuem Leben erwecken wollen.

Das Programm der Deutschen Kampfspiele

liegt nun fertig vor. Im einzelnen sind die Wettkämpfe wie folgt auf die Festwoche verteilt. Sie heben an heute

Samstag am 3. Juli

mit einem Empfang der Presse im Rathaus. Abends 9,30 Uhr bewegt sich ein Fackelzug vom Kaiser-Friedrich-Denkmal, am Rheinufer entlang über die Hohenzollernbrücke, Deutz, Hängebrücke zum Neumarkt. Die Brücken sollen erleuchtet werden, die Deutzer Rheinseite wird illuminiert. Motor- und Kanuboote werden eine Lampionfahrt unternehmen. Der

Sonntag der 4. Juli

wird mit Gottesdiensten für die verschiedenen Konfessionen eröffnet. Am Aachener Tor werden Ballonfreifahrten stattfinden, und die Kannsportler fahren auf dem Rhein zu den ersten Wettbewerben an, während draußen in Marienburg die Golf-, und im Stadion die Reiterkämpfe abgehalten werden. Die Segler treten in Godesberg zur Segelfahrt an. Die feierliche Eröffnung der Kampfspiele geht dann nachmittags um 2,30 Uhr vor sich. 6000 Sportlerinnen und Sportler (mehr konnten nicht zugelassen werden, um die Sache nicht in die Länge zu ziehen) werden in die große Kampfbahn einziehen. Ansprachen werden halten die Vertreter des Reiches, des D. R. A. und der Stadt Köln. Als erste werden dann die Turner mit Freiübungen in die Bahn treten, denen sie Uebungen am Barren folgen lassen. Studierende der deutschen und preußischen Hochschule für Leibesübungen werden ihre Gymnastikschule zeigen. Punkt 5 Uhr steigt dann das Fußballspiel um den Bundespokal. Auf dem Rhein wird zur gleichen Zeit die Regatta ausgefahren, die in acht Rennen 63 Boote am Start sehen wird. Abends finden dann Begrüßungen in den großen Festsälen der Stadt statt. Am

Montag dem 5. und Dienstag dem 6. Juli

haben die Turner das Wort, die mit über 3000 Teilnehmern in den Kampf eintreten. Auch die Schwerathleten treten mit etwa 400 Kämpfern an. Außerdem werden die Schlag- und Faustballspiele ausgetragen, ebenso die Hockeykämpfe und die Golfspiele. Die Fechter treten in der Osthalle der Messe in Tätigkeit, die Schützen auf den Schießständen in Merheim. Abends ist in der Messe ein Deutscher Abend, namentlich für die Auslandsdeutschen. Der

Mittwoch, 7. Juli,

bringt eine Pause zum Verschnaufen. Vormittags tagt der Deutsche Reichsausschuß, abends die Deutsche Sportpresse. Nachmittags werden etwa 7000 Schüler und Schülerinnen der Kölner Schulen das Wort haben. Am

Donnerstag dem 8. Juli

geht es noch verhältnismäßig ruhig zu. Es finden Tennisturniere, das Endspiel im Hockey, Boxwettkämpfe, Schwimmwettkämpfe der Deutschen Jugendkraft usw. statt. Am

Freitag dem 9. Juli

wird es ebenfalls noch ruhig zugehen. Aber Samstag 10. und Sonntag 11. Juli werden die Höhepunkte der Spiele bringen. Es treten die Leichtathleten, die Schwimmer, die Radrennfahrer usw. auf den Plan. Eine besondere Stellung wird der Marathonlauf einnehmen, der über 42 Kilometer geht. Sonntag abend wird dann die Siegerehrung vorgenommen, und mit einer Rheinfahrt am nächsten Tage werden die Zweiten Deutschen Kampfspiele ihren Ausklang finden. — Die Geher machen einen 50-Kilometer-Gang, der über die gleiche Strecke, nur weiter, bis Sechtem, führt. Alle bekannten deutschen Geher wie Gunia, Sievert, Brockmann, Müller usw. werden sich an dem Wettgehen beteiligen.

Um den Fußball-Kampfspielpokal.

Das volkstümlichste aller sportlichen Kampfspiele, der Fußball, wird den Reigen der großen sportlichen Wettbewerbe auf den Kölner Kampfspielen eröffnen. Die Vorrunde für den Fußballpokal fand schon im März statt und sah Süddeutschland über Mitteldeutschland (3:1) Norddeutschland über die Balten (3:1) und Südostdeutschland über Berlin (4:1) siegreich. Westdeutschland hatte das Freilos gezogen und kam somit kampflos in die Zwischenrunde. Diese vereinigt am heutigen Sonnabend in Essen Süd- und Norddeutschland und in Rheydt West- und Südostdeutschland. Die Sieger beider Spiele treten dann am Sonntag in Köln zum Endspiel um den Pokal an.

1922 in Berlin bestritten Süddeutschland und Westdeutschland das Endspiel, das vom Süden mit 4:1 gewonnen wurde. Auch dießmal sind die Aussichten für den Westen nicht schlecht, sich bis zum letzten Spiel durchzukämpfen. Die gut ausgewählte Elf hat sich am vorletzten Sonntag gegen Ostholland in Deventer gut geschlagen und wird in folgender Aufstellung in Rheydt gegen Südost spielen: Zolper (Köln), Schröder (Köln), Voldbrecht (Essen), Westkämper (Düsseldorf), Flick (Duisburg), Heidtkamp (Düsseldorf), Fiederer (Oberhausen), Lücke (Düsseldorf), Horn (Essen), Sackenheim II und Pfeiffer (beide Duisburg). Jedoch darf man die Südostdeutschen nicht unterschätzen. Sie haben schon oft alle Berechnungen über den Haufen geworfen und ja auch den Berliner Verband überraschend hoch mit 4:1 aus dem Felde geschlagen.

In Essen treffen sich die Pokalmannschaften von Süd- und Norddeutschland. Der Süden hat folgende außerordentlich starke Vertretung gemeldet: Stuhlfauth (Nürnberg), Müller (Fürth), Kutterer (München), Kraus (Fürth), Kalb und Schmidt (Nürnberg), Scherm (Nürnberg), Franz und Seiderer (Fürth), Pöttinger und Hoffmann (München). Sollte diese Elf wirklich spielen, ist mit einem sicheren Siege Süddeutschlands zu rechnen, so gut die norddeutsche Mannschaft auch sein mag.

Aller Voraussicht nach werden also Süd- und Westdeutschland das Endspiel bestreiten.

Das Kampfspiel-Hockeyturnier.

Der ursprünglich auf Montag vorgesehene Beginn des Kampfspielturniers ist nunmehr schon auf den Sonntag gelegt worden, wo um 5 Uhr nachmittags der Deutsche Verband der Tschechoslowakei und Südostdeutschland sowie Nord- und Mitteldeutschland einander gegenübertreten. Um 6,30 Uhr abends spielt Oesterreich gegen Westdeutschland. Am Montag wird das in der Vorrunde spielfreie Süddeutschland in der Zwischenrunde gegen den Sieger der Begegnung Oesterreich gegen West antreten. Ebenso spielen die Sieger der beiden anderen Vorrundenspiele gegeneinander. Am Dienstag findet die Endrunde statt. Die in der Vorrunde Unterlegenen spielen unter sich eine Trostrunde aus. Die westdeutsche Elf, die naturgemäß am meisten interessiert, besteht größtenteils aus den Spielern des Essener Turn- und Fechtklubs. Sie lautet. Tor: Malzkorn (Köln 99), Verteidiger: Cohn (Köln Rot-Weiß) und Schäfer (Etuf), Läufer: Lorenz und Fischer (beide Etuf), und Harrenberg (Bonner T. H. V.), Stürmer: Reutenborbeck, Althoff, Engelhardt Maier, Tillmann (sämtlich Etuf). — Bei der Spielstärke dieser Elf darf man hoffen, daß sie ihr Vorrundenspiel gegen Oesterreich siegreich bestreitet. Die Mitteldeutsche Mannschaft besteht ausschließlich aus Spielern des Leipziger Sportklubs. Sie dürfte die nicht überragende Vertretung des Nordens in der Vorrunde glatt schlagen, und auch in der Zwischenrunde mit dem Sieger aus dem Spiel Tschechoslowakei gegen Südostdeutschland kaum Schwierigkeiten haben. Die Endrunde sollte also zwischen den Leipzigern und dem Sieger aus dem Spiele Süd gegen West liegen.

Die deutsche Kampfspiel-Regatta.

Ein Gegenstück zu dem großen Fußballereignis auf dem grünen Rasen werden die wassersportlichen Kämpfe am Eröffnungstage sein. Schon die Tatsache, daß der deutsche Rhein die Stätte dieser Kämpfe bildet, verleiht ihnen einen ganz besonderen Wert, dann aber wird die Kampfspielregatta auch insofern ihrem allgemeinen deutschen Zweck gerecht, als sie die Vertreter wohl aller deutschen Stämme einschließlich der deutsch-österreichischen Brüder hier zu Kämpfen zusammenführt, wie sie sportlich hochwertiger wohl noch nicht in unserem Vaterlande geboten worden sind. Die Rennen beginnen am Sonntag, nachmittags 2 Uhr, mit dem Achter. Anschließend hieran werden die Wettbewerbe im Doppelzweier, Riemenzweier, Einer und im Vierer ohne Steuermann ausgefahren. Außerdem sind 2 Rennen für Jungmannen eingelegt worden, nämlich der Jungmannvierer mit Steuermann und der Jungmann-Achter, an denen sich sicherlich die Auslese der erfolgreichsten Mannschaften dieser Klasse aus allen Teilen des Reiches beteiligen wird. In den Hauptkämpfen werden vorwiegend west- und süddeutsche Rudervereine am Start erscheinen, doch ist auch Berlin durch den Berliner Ruderklub und die Sport Borussia sowie Hamburg durch die Hansa hervorragend vertreten. Insgesamt werden 63 Boote bester deutscher und österreichischer Klasse den Kampf aufnehmen.

*

Der Eisenbahnverkehr.

Zur Erleichterung des Verkehrs an den beiden Haupttagen der 2. Deutschen Kampfspiele am 4. und 11. Juli werden die vormittags einlaufenden Sonderzüge aus dem Kölner Hauptbahnhof zu einem besonderen Kampfspielbahnhof in Köln-Braunsfeld geleitet und ebendorthin wird eine große Zahl von Stadtbahnzügen, die die Besucher der Vororte Kalk, Mülheim, Deutz usw. mitnehmen sollen, geleitet. Die Stadtbahnzüge werden für den Rücktransport der Zuschauermassen zur Verfügung stehen.

Ein Nachwort zum Vierverbandskampf.

Geht die Leichtathletik in Deutschland weiter vorwärts?

Der am Sonntag in Dresden durchgeführte Vierverbandskampf war die erste Leistungsprüfung der deutschen Leichtathletik in diesem Jahre. Trotzdem einige Verbände nicht ihre stärkste Vertretung zur Stelle hatten, vor allem Berlin, aber auch Westdeutschland, das auf die Krefelder Houben und Schüller verzichten mußte, ist das Ergebnis nicht unerfreulich. Das geht am besten aus einer Gegenüberstellung der im Vorjahre bei den Jubiläumskämpfen des Westdeutschen Spielverbandes in Köln erzielten Ergebnisse mit den diesjährigen Resultaten hervor. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß in Köln die Elite der deutschen Leichtathletik ungefähr restlos zur Stelle war, während in Dresden, wie bereits ausgeführt, gerade einige der Besten fehlten. Die Gegenüberstellung der Siegerlei-



Jung und Alt lieben
in gleichem Maße die wegen
ihrer hervorragenden Eigenschaften
(nahrhaft, durststillend, erfrischend)
bekannten
STOLLWERCK MILCH KARAMELLEN
In Qualität unerreicht.
Überall käuflich.

STOLLWERCK
MILCH KARAMELLEN

sungen auf den Mehrverbandskämpfen 1925 und 1926 ergibt folgendes Bild:

	1925	1926
100-Meter-Lauf	10,7 Sek.	10,7 Sek.
200-Meter-Lauf	21,8 Sek.	22,0 Sek.
400-Meter-Lauf	50,1 Sek.	50,2 Sek.
800-Meter-Lauf	1:57	1:57,1
1500-Meter-Lauf	4:22,6	4:07,1
5000-Meter-Lauf	15:29,6	15:40,1
110 Meter Hürden	15,6 Sek.	16,5 Sek.
Weitsprung	7,26 Mtr.	6,70 Mtr.
Hochsprung	1,83 Mtr.	1,80 Mtr.
Stabhochsprung	3,60 Mtr.	3,30 Mtr.
Kugelstoßen	12,95 Mtr.	13,04 Mtr.
Speerwerfen	56,87 Mtr.	54,58 Mtr.
Diskuswerfen	41,56 Mtr.	40,51 Mtr.
4×100-Meter-Staffel	42,4 Sek.	42,6 Sek.
1500-Meter-Staffel	3:25,9	3:20

Wie wir sehen, wurden bei den Läufen (sowohl im Einzelkampf wie bei den Staffeln) die vorjährigen Zeiten fast überall erreicht, im 1500-Meter-Lauf und in der gleich langen Staffel sogar erheblich unterboten. Die in Deutschland recht zahlreiche Sprintergarde erhielt einen weiteren Zuwachs in dem Leipziger Wege, der mit dem 100-Meter-Meister Corts-Stuttgart im toten Rennen 10,7 Sek. lief. Die verhältnismäßig schlechte Zeit im Hürdenlauf findet ihre Erklärung in dem Fehlen Troßbachs (Berlin), der in Deutschland zur Zeit unerreicht dasteht. Auch im 5000-Meter-Laufen wäre bei einer Teilnahme des Hannoveraners Dieckmann wahrscheinlich noch ein besseres Ergebnis herausgekommen, so anerkennenswert die Zeit Tombergs (Geldern), in dem viele den kommenden Mann sehen, auch ist.

Bei den Sprüngen gibt die Gegenüberstellung ein weniger erfreuliches Ergebnis. Allenthalben ein Rückgang, der im Weitsprung sogar ganz erheblich ist. Aber schon im Vorjahre wurde offenbar, daß Dobermanns 7,26-Meter-Sprung im Kölner Stadion eine Ausnahmeleistung war, die er selbst und auch andere nicht im entferntesten wieder erreichten. Wir kommen im allgemeinen über die 7-Meter-Grenze nicht hinaus. Und auch im Hoch- und Stabhochsprung ist ein Stillstand festzustellen. Darüber täuscht auch der 1,85-Meter-Sprung des Berliner Polizisten Skorczinski am vergangenen Sonntag in Essen nicht hinweg.

In den Wurfübungen geht es teilweise vorwärts. Nachdem erst kürzlich bekannt wurde, daß der Darmstädter Söllinger die Kugel beim Training 14,51 Meter weit gestoßen hat, hat jetzt auch in Dresden der Sportlehrer des Frankfurter Stadions, Brechenmacher, die 14-Meter-Marke überwunden und den Eisenball 14,04 Meter geworfen, und unser westdeutscher Kugelmeister Schröder-Dortmund ist ihm mit 13,81 Meter hart auf den Fersen geblieben. Im Diskus- und Speerwerfen ist der Fortschritt nicht so klar. Jedenfalls kam man in Dresden nicht weiter, als man in Köln bereits war. Die einzige Hoffnung Deutschlands, in diesen Konkurrenzen auch im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, ist hier der lange Hannoveraner Hoffmeister, der mit einem ähnlichen Diskuswurf wie am Sonntag in Barmen (43,35 Meter!) alle Aussicht hat, in den englischen Meisterschaften am kommenden Samstag einen Sieg zu erringen.

Alles in allem kann wohl gesagt werden, daß die Dresdener Resultate durchweg, größtenteils sogar wesentlich, über den Durchschnitt hinausragten. Die nächsten großen Leistungsprüfungen auf den Deutschen Kampfspielen in Köln und den deutschen Meisterschaften in Leipzig werden hoffentlich ein weiteres Steigen der Leistungskurve bringen.

Westdeutschland schnitt 1925 im Kampf der Verbände gegeneinander bekanntlich besser ab und wurde in Köln mit 65½ Punkten Erster vor Berlin (47½ Pkt.), Süddeutschland (42½ Pkt.), Mitteldeutschland (36½ Pkt.), Norddeutschland (33 Pkt.). In Dresden erreichten wir mit 39 Punkten nur den zweiten Platz hinter Süddeutschland (42½ Pkt.), vor Mitteldeutschland (37½ Pkt.) und Berlin (30 Pkt.). Es wäre aber völlig verfehlt, aus diesem Vergleich nun den Schluß zu ziehen, daß in Westdeutschland die Leichtathletik zurückgegangen sei. Mit Houben und Schüller und ihrer Teilnahme bei den Staffeln, sowie einem prädestinierten Hochspringer, wäre auch diesmal ein überzeugender Sieg des Westens herausgekommen. Wer aufmerksam die Leichtathletikbewegung in Westdeutschland verfolgt, wird erkennen, daß der Zustrom zum olympischen Sport anhält und wir, auf der Grundlage einer breiten Schicht von Uebenden, über eine verhältnismäßig große Schar gut veranlagter und trainierter Kämpfer verfügen, die sich auch an schärferen Wettbewerben beteiligen können.

Ueber den Sport am Sonntag

berichtet der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" **Montag früh** in einer **Sonder-Ausgabe** die in unseren Geschäftsstellen und im Straßenhandel zu haben ist. — — **Preis nur 10 Pfennig**

Die englischen Leichtathletikmeisterschaften.

Große Erfolge der Deutschen. — Dr. Peltzer siegt im Vorlauf über 440 Yards und 880 Yards überlegen.

(Drahtmeldung unseres nach Londonentsandten Sonderberichterstatters.)

GA **London**, 2. Juli. Das erste Auftreten der deutschen Leichtathleten in London seit 1913 war ein glatter Erfolg Dr. Peltzers, der der Held des Tages war. Seine alte Methode bewährte sich glänzend. Er hielt sich bei den drei heute von ihm gelaufenen Rennen in aller Ruhe beim Start und bis zum letzten Viertel im Hintergrund und legte dann mit seinen langen Schritten los, überholte das Feld auf der Außenseite und lief weit überlegen durchs Ziel. Das wiederholte sich mit der Regelmäßigkeit eines Uhrwerks, und die riesigen Menschenmassen, die im Stanford Stadion zusammen waren, brachen in ein Beifallsgeschrei aus, wie es kein anderer der 400 Athleten aus 22 Nationen für sich buchen konnte. Die Aussichten Peltzers sind nach allem, was man heute sehen konnte, außerordentlich günstig.

Leider mußte Storz (Halle), da er beim Ueberholen leicht berührte, ausscheiden. Auch der italienische Meister im Gehen, Armando, der zum Schluß in einen regelrechten Dauerlauf überging, wurde ausgeschieden. Die deutsche Botschaft, die sich beim Empfang dieser ersten deutschen Leichtathleten auf dem Flugplatz hatte vertreten lassen, hat heute einen Sekretär geschickt. Die Mannschaft hofft, daß Herr Sthamer morgen selbst erscheint. Das deutsche Ländertrikot, weiß mit rotem Gürtel und schwarzem Adler, das die ganze Mannschaft trug, während die übrigen Nationen in ihren Klubtrikots spielten, hat sich außerordentlich bewährt, nur haben die Engländer daran auszusetzen, daß es keine Aermelansätze hat und die Hosen zu kurz sind. Peltzer erhielt von der Sportleitung die Aufforderung, morgen mit halben Aermeln und längeren Hosen zu erscheinen, da er sonst nicht mehr zugelassen würde! Die Damen in Wimbledon spielen natürlich ohne Aermel!

Die Ergebnisse, soweit die deutsche Mannschaft in Betracht kommt, sind folgende:

Peltzer gewinnt seinen Vorlauf über 880 Yards überlegen, ferner gewinnt er Vor- und Zwischenlauf über 440 Yards, den Vorlauf über eine Meile gewinnt Böcher (Berlin), der auch Aussichten für den Endlauf hat. Büchner (Magdeburg) gewinnt den 220-Yards-Vor- und Zwischenlauf, Schüller und Wege sind ausgeschieden. Ueber 440 Yards gewinnt Storz (Halle) überlegen seinen Vorlauf, muß aber ausscheiden. Troßbach tritt den 440-Yards-Hürdenlauf nicht an und wird morgen nur den 220-Yards-Hürdenlauf bestreiten. Hoffmeister ist im Diskuswerfen in die Entscheidung gekommen.

Morgen laufen: Storz, Schüller, Körnig, Wege über 120 Yards, Peltzer wird in 440 und 880 Yards voraussichtlich gewinnen. Ueber 440 Yards ist Paulen (Holland), über 880 Yards Lowe (England), der Weltmeister von 1924 in Paris, der schärfste Gegner Peltzers. Troßbach dürfte morgen das 120-Yards-Hürdenlaufen gewinnen.

Leichtathletische Meisterschaften des Bergisch-Märkischen Bezirks.

Die Veranstaltung im Barmer Stadion.

Abermals wartet das Barmer Stadion mit leichtathletischen Kämpfen auf. Es sind zwar keine Kanonen vertreten, wie am vergangenen Sonntag. Die Teilnehmer sind aus dem hiesigen Bezirk, der die Gaue Elberfeld-Barmen, Groß-Düsseldorf, Remscheid-Solingen und Oberberg umfaßt. Die Wettbewerbe werden jedoch keineswegs weniger spannend werden. Im Gegenteil, die Leistungen sind ausgeglichener, wodurch der Ansporn für den einzelnen größer wird. Für die Sieger winken zudem Meisterehren.

Obwohl der Zeitpunkt vom Verband nicht gerade günstig gewählt wurde, — der Eröffnungstag der 2. Deutschen Kampfspiele —, sind die Nennungen zu den Meisterschaften als sehr gut zu bezeichnen. Annähernd 100 Teilnehmer werden um Meisterehren streiten. Die Veranstaltung wird — wie am Vorsonntag — unter der Regie des Ortsverbandes Barmer Sportvereine vor sich gehen, damit ist Gewähr einer einwandfreien Durchführung gegeben.

100-Meter-Lauf: Die Strecke wird nach wie vor das größte Interesse beanspruchen. Aus dem Feld der Gemeldeten heben wir Fischer (Turu Düsseldorf), Matthes (B. C. 05), Lindemann (D. S. C. Düsseldorf), Pfeiffer (Barmen) hervor. — Wir glauben trotz seines letzten Mißerfolges an Pfeiffer, Barmen, dem Fischer und Matthes allerdings gefährlich werden sollten. Sollte Ansorg-Elberfeld gänzlich hergestellt sein, wird er unter den Placierten sicher zu finden sein.

200-Meter-Lauf: Die größten Aussichten hat Kisters (Düsseldorf 99), der Sieger des Vorsonntags. Straesser, Grajewski (Deutscher S. C.) und vielleicht Matthes (B. C. 05) werden dicht folgen. Von den Wuppertalern Eigen (Elberfeld), Huppertsberg, Müller und Klaempt ist es nicht ausgeschlossen, daß sich einer placiert.

400-Meter-Lauf: Das Ende wird zwischen Merz (Deutscher S. C.), Kisters (D. S. C. 99), Selzer (V. f. B. Remscheid) und Ottersbach (Schwarz-Weiß Barmen) liegen. Ob Just (Elberfeld) wieder der alte ist, wird er Sonntag zeigen.

800-Meter-Lauf: Der vorzügliche Weihemann (Turu Düsseldorf) wird das Rennen machen. Ringel (Elberfeld) und Friese (Schwarz-Weiß Barmen) werden ihm die Sache nicht leicht machen.

1500-Meter-Lauf: Hier sehen wir eine ganze Reihe Teilnehmer am Start. Aresen (Turu Düsseldorf) wird mit seinem Klubkameraden Lückerath sicherlich ganz vorne sein.

5000-Meter-Lauf: Linden (vom T. V. 04 Düsseldorf), dessen gutes Abschneiden am Vorsonntag auffiel, wird die Meisterwürde voraussichtlich nach Düsseldorf entführen. Von den Bergischen kommt der Remscheider Tempoläufer Buscher und Schmitz (Tura Barmen) für Platz in Frage.

110 Meter Hürden: Eine im Bergischen wenig gesehene Uebung sieht fünf Bewerber am Start. Otto (Solingen 95) und Vollmer (Hellas Lennep) sind die bekanntesten, die das Ende unter sich ausmachen.

Hochsprung: Pangritz (Polizei Elberfeld-Barmen), Otto (Solingen 95), Dicke (Schwarz-Weiß Barmen) sind die Favoriten. Die übrigen Teilnehmer werden sich nur nach scharfem Kampfe geschlagen bekennen.

Weitsprung: Die Konkurrenz ist eine offene Sache, besonders durch die harte Anlaufbahn des Barmer Stadions. Eine Voraussage erscheint unmöglich.

Stabhochsprung: Diese Disziplin ist ebenso wie der Hürdenlauf hier wenig in „Mode". Pangritz (Polizei Barmen), Otto (Solingen 95) und Vollmer (Hellas Lennep) sind die bekanntesten. Trotzdem soll nicht gesagt sein, daß diese es machen.

Diskus: Sicherlich die schwierigste Wurfübung, wird bestarmig von 14 und beidarmig von fünf Anwärtern auf den Titel bestritten. — Unser Tip ist offen. Vielleicht ist unter den Gemeldeten manch ein Talent, das, in der Stille gebildet, mehr leistet, als wir hoffen. Gerade in dieser Sportart könnten wir einen guten Nachwuchs gebrauchen.

Speerwerfen: Ohne lokalpatriotisch erscheinen zu wollen, tippen wir auf Scheib (Schw.-Weiß Barmen) sowohl im best- wie im beidarmigen Wurf. Pangritz (Polizei) wird ihm bestarmig wohl sehr nahe kommen. Für Platz nennen wir noch Tapp (D. S. C. 99 Düsseldorf) und Ansorg (Elberfeld).

Kugelstoßen: Gottmann (Schwarz-Weiß Barmen) ist der aussichtsreichste, wenn er startet. Wir glauben zuversichtlich, daß er die Meisterschaft dem Wuppertal erhalten kann. Otto (Solingen) und Weber (Deutscher S. C. Düsseldorf) sind auch scharfe Anwärter.

4 mal 100-Meter-Staffel: Turu Düsseldorf, S. S. V. Elberfeld, Deutscher S. C., Schwarz-Weiß Barmen sollten den Endlauf bestreiten. Wer es macht, ist eine offene Sache.

4 mal 400-Meter-Staffel: Der Sieger wird unter Düsseldorf 99, Deutscher S. C., Schwarz-Weiß Barmen und V. f. B. Remscheid zu suchen sein.

3 mal 1000-Meter-Staffel: Union Düsseldorf wird das Rennen nicht zu nehmen sein. S. S. V. Elberfeld, Solingen 95 und V. f. B. Remscheid werden die Plätze unter sich ausmachen.

Die Vorkämpfe beginnen um 1,30 Uhr. Entscheidungen um 4 Uhr.

Das Kampfgericht setzt sich wie folgt zusammen: Leitung: Trapphoff. Vertreter der D. S. B.: Handtke und Munk (Düsseldorf). Schiedsgericht: Handtke, Munk und Trapphoff. Läufe: Starter: Munk, Ordner: Kerkenberg, Liste: Wedding. — Zielgericht: Einecke, Stein und Simons. Zeitnehmer: Kamp, Voß, Matthes und Elfert. — Sprünge: Obmann: Baumann, Ordner: Eckert, Liste: Kalthoff. Würfe: Obmann: Kaufmann, Ordner: Wittmar, Liste: Bauer, Hauptlistenführer: Hoffstadt und Müller. Startkartenkontrolle: Motzfeld, Bekanntgabe: Mansfeld. Geräte: Melchior. Platzarzt: Dr. zur Linden.

Weitere Leichtathletik-Kämpfe.

Eine bedeutende Veranstaltung ist auch das Frauensportfest des V. V. Solingen 98, der als einziger westdeutscher Verein in diesem Jahre olympische Kämpfe für Frauen und Mädchen ausgeschrieben hat. Die Beteiligung ist eine ungewöhnlich starke, vor allem aus dem Bergischen und aus Düsseldorf, aber auch aus Köln, Duisburg, Essen, Münster, Hamborn, Bielefeld liegen Nennungen vor.

Leichtathletische Jugendkämpfe veranstaltet der S. C. Schwarz-Weiß Essen. Die besten Jugendlichen vom Rhein, von der Ruhr und aus Westfalen werden am Start erscheinen.

Hessische Kampfspiele bringt der Sp. V. Kurhessen Kassel heraus, die von den hessischen Leichtathleten, sowie aus Duisburg und Hannover beschickt werden.

In Paris wird eine Reihe unserer besten Leichtathleten aus Berlin auf einem internationalen Sportfest starten.

Handball

Barmen — Oberschlesien.

Am Samstag dem 10. Juli trägt die Barmer Handball-Stadtmannschaft gegen die Verbandself Oberschlesiens auf dem Platze an der Schützenstraße ein Propagandaspiel aus. Die Barmer Elf stellt das Beste dar, was der O. B. S. stellen kann. Alle Spieler haben den Verband schon häufig vertreten. Im übrigen stellt die Mannschaft zugleich eine „beste" westdeutsche Vertretung dar. Nicht weniger als vier Repräsentative wirken mit, so daß man ohne Uebertreibung mit einer Begegnung zweier Verbandsvertretungen rechnen kann. — Absagen in nur dringenden Fällen sind bis Mittwoch an den Handballobmann Winkler, Barmen, Obere Lichtenplatzerstraße 292, zu richten.

Deutsche Turnerschaft

Haaner Tbd. 1. (ATT.) — Gruitener TV. 1. (DT.) 4:4 (2:4).

Bei Haan gefiel vor allem das vorzügliche Flankenspiel, wogegen Gruiten eine bessere Fangtechnik aufzuweisen hatte. Der Schiedsrichter war in seinen Entscheidungen nicht immer korrekt.

b448



Schnell u. bequem von Ort zu Ort u. zur Arbeitsstätte

Fahrt Brennabor

dessen Weltruf in der Verwendung nur allerbesten Materials und sorgfältigster Arbeit beruht. Trotzdem ist Brennabor **nicht teurer** als jedes andere Fahrrad unbestimmter Herkunft u. deshalb kauft der Kenner nur Brennabor

Das beste Rad

Niederlage der Brennabor-Werke in **Barmen** bei **August Boin,** reform. Kirchstr.

8436a

Unser Juli-Ausverkauf bringt nur Qualitätswaren zu folgenden Preisen:

Damenschuhe: Serie 1 **13.50** — 2 **12.50** — 3 **10.50** — 4 **8.50** — 5 **6.75**

In diesen zum Verkauf gestellten und an besond. Tischen der Größe nach geordneten Partien sind enthalten sämtl. Sommerartikel in braun, beige, blond, grau, Nubuk, schwarz, farbig, Lack, in allen mod. Ausführungen u. Modellen.

Montag 5 Juli

Herrenstiefel: Sonderauslage **Marke Edox.**

1. Einzelpaare Mk. 16.50, 14.50, 13.50 **12.50** in Lack, Chevreau, Boxkalf, schwarz und farbig usw.

2. Marke Edox, in allen bisher geführten Ausführungen u. Formen **ganz bedeutend im Preise heruntergesetzt.**

Wir machen unsere Herrenkundschaft auf dieses vorteilhafte Angebot besonders aufmerksam.

3. Besonders kräftige Stiefel und Halbschuhe, schwarz, farbig, Nubuk Oberteil.....

Kinderstiefel schwarz und farbig, Größe 18-20 .....von Mk. **2.00** an.

Kinder-Hausschuhe Größe 20-30 ...von Mk. **1.00** an.

Spangenschuhe Lack und farbig, Größe 18-26 .....von Mk. **3.00** an

Herren- und Damen-Hausschuhe in jeder Preislage. ..... Mk. 12.50, **10.50**

Auf alle anderen Artikel Preis-Ermäßigung.

Schuhhaus WETTER Elberfeld

Gegründet 1857 — Neustr. 15 — Hofkamp 54

1463

Das goldene Rad von Elberfeld.

Schon am 13. Juni sollte es auf der Radrennbahn im Bergischen Stadion zu Elberfeld ausgefahren werden, aber es fiel der schlechten Witterung zum Opfer, und als neuer Termin wurde der 4. Juli festgesetzt. Andere Gesichter kommen an den Start, und auch die Austragung des Rennens wird eine andere als die ursprünglich geplante sein. Nicht weniger als zehn Dauerfahrer sind verpflichtet worden. Und sehr durchmischt ist dieses Feld, denn es vertritt Extra-A- und B-Klasse und außerdem den jungen Nachwuchs.

Betrachten wir uns die Teilnehmerliste genauer, dann fällt uns natürlich Walter Sawall am ersten auf. Nach ihm verdienen Bauer-Charlottenburg, Lewanow-Berlin, Brunier-Frankreich und der Araber Nefatti Erwähnung. Kuschkow, Vermeer, Krewer, Dederichs, Salzberg wollen mit diesen Größen des Zements den Kampf aufnehmen. Ihre Anwartschaft auf die Bestreitung des großen goldenen Rades haben sich die Fahrer in zwei Läufen von je 25 Klm. noch zu erkämpfen. Die beiden Besten eines jeden Vorlaufes und ein Fahrer nach Wahl der Rennleitung kommen in den Endlauf. Damit soll vermieden werden, daß ein guter Fahrer, der im Vorlauf von einem nicht sofort behebbaren Defekt aus dem Rennen geworfen wird, der großen Konkurrenz fernbleiben muß. Die zu dem Hauptrennen des Tages nicht Startberechtigten sollen entschädigt werden durch das kleine goldene Rad, das über eine Strecke von 50 Klm. läuft. 175 Klm. werden demnach heruntergekurbelt. Das macht es erklärlich, daß für die Herren von der kurzen Strecke an diesem Renntag nichts zu holen ist. Nur die Amateure des Wuppertals werden ein Fliegerhauptfahren unter sich ausmachen.

Befassen wir uns nach unserer Gewohnheit mit den Aussichten der Teilnehmer, dann werden wir uns zunächst mit Walter Sawall zu beschäftigen haben. Er fuhr bei an der Stätte seiner mehrmaligen Triumphe eine ausgezeichnete Stimmung vor; erinnert sei an seine Glanzleistung im Himmelfahrtsrennen, bei welcher Gelegenheit er einige Weltrekorde verbesserte. Seinen Ruf, einer der besten internationalen Dauerfahrer zu sein, hat er in der Zwischenzeit durch eindrucksvolle Siege auf anderen Rennbahnen bestätigt. Den Vorlauf: Sawall mit Krüger, Brunier (Bajorath), Kuschkow (Zanke), Dederichs (Asquier), Vermeer (Käser) sollte er deshalb gewinnen. Die gleichen Chancen hat Bauer, der mit Krewer (Wenzel), Lewanow (Caudrillier), Nefatti (Judy), Salzberg (Meyer) in dem zweiten Vorlauf zusammentrifft. Hinter Nachtmann ist er bald wieder der Fahrer der Extraklasse geworden.

Auch Brunier, der Weltrekordmann, muß sich der Form nach im Vorlauf plazieren; die gleichen Hoffnungen setzen wir auf Lewanow. Zwar hat er zuletzt in Elberfeld sehr enttäuscht, doch seine „Ehe" mit Meinhold ist inzwischen getrennt worden, und mit dem hervorragenden französischen Schrittmacher Caudrillier gepaart, wird er sicherlich wieder der alte große Fahrer sein. Er muß sich indes gewaltig anstrengen, um im Wuppertal neue Sympathien zu gewinnen. Den fünften Fahrer für das große goldene Rad zu bestimmen, ist ein schwieriges Beginnen. Dies kann ebensogut Nefatti als auch Krewer oder Salzberg sein, wenn nicht von Kuschkow, Vermeer oder Dederichs eine Ueberraschung kommt. Nefatti, der mit der Absicht umgeht, auf der Elberfelder Bahn einen neuen Stundenweltrekord aufzustellen, ist ein alter routinierter Fahrer. Krewer ist in den ersten 20 Klm. so schnell, daß er sich einen zweiten Platz im Vorlauf erringen könnte, und Salzberg dürfte nicht die schlechteste Rolle spielen. Er hat des öfteren hinter Geppert, Krupkats Schrittmacher, und hinter Meyer, Miquels bisherigem Führer trainiert und glänzende Zeiten gefahren, die der Direktion Veranlassung gegeben haben, den Barmer Rennfahrer zu einem guten Schrittmacher zu verhelfen. Die Wuppertaler Radsportfreunde werden dem diesjährigen Debut Salzbergs mit besonderem Interesse entgegensehen.

Ein heißes Ringen wird nach aller Voraussicht am morgigen Tage auf dem 500-Meter-Zement des Stadions sich entwickeln, und man kann gespannt sein, wie das Fünferfeld für die Hauptentscheidung sich zusammensetzt. Anzunehmen ist, daß im großen goldenen Rad Sawall, Brunier, Bauer, Lewanow die schärfsten Gegner sind und Walter Sawall derjenige Fahrer ist, den vom ersten Platz zu verdrängen, sich die übrigen Teilnehmer schon gewaltig anstrengen müssen. Eine vorschauende Kritik der Teilnehmer an dem kleinen Rennen erübrigt sich, da dessen Zusammensetzung von dem Verlauf der beiden 25-Klm.-Rennen bedingt wird.

Der Beginn der Veranstaltung ist auf 3.30 Uhr nachmittags angesetzt.

*

Großer Preis von Deutschland in Treptow.

Nach längerer Pause hält die Radrennbahn Treptow nunmehr am Mittwoch dem 7. Juli ihr nächstes Rennen ab und zwar wird dieses das erste Abendrennen bei elektrischer Beleuchtung sein. Das Hauptrennen des Tages ist der Große Preis von Deutschland, ein Dauerrennen hinter Motorführung über 100 Kilometer. Einige Fliegerrennen vervollständigen das Pregramm. Zu dem Großen Preis von Deutschland sind bisher fest verpflichtet: Walter Sawall und der Franzose Brunier.

Motorfahrsport

Deutsche Dauerprüfungsfahrt 1926.

Vom 4. bis 7. Juli
mit Start und Ziel in Düsseldorf.

Zum 5. Male kommt in den Tagen vom 4. bis zum 7. Juli Deutschlands bedeutendster Zuverlässigkeits-Wettbewerb, die Dauerprüfungsfahrt 1926, zum Austrag. Organisiert nach dem nationalen Automobil-Sportreglement, wird diese Prüfungsfahrt für Sport- und Tourenwagen von der Vereinigung Westdeutscher Automobilklubs, im Verbande des A. v. D. unter Führung des Rheinisch-Westfälischen Automobilklubs in Düsseldorf zur Durchführung gebracht.

Die Fahrt wurde für zwei Kategorien, für Touren- und Sportwagen, ausgeschrieben. Dann ist weiter in den sechs Klassen eine weitere Einteilung insofern vorgenommen, als man zwischen Privatfahrern in Touren- und Sportwagen und Industriefahrern in Sport- und Tourenwagen unterscheidet.

Am ersten Tage sind auf rechtsrheinisch. Straße insgesamt 557 Kilometer zu bewältigen. Auf der geraden Bergstrecke Winterberg — Kahler Asten findet eine besonders zu bewertende Geschwindigkeitsprüfung statt. Die rechtsrheinische Fahrt geht von Düsseldorf über Mülheim-Ruhr, Siegburg, Wiesbaden (Zeitkontrolle), Wetzlar, Allendorf a. d. Eder (Zeitkontrolle), Olpe, Meinerzhagen, Radevormwald, Schwelm, Haßlinghausen, Herzlamp, Uellendahl, Wieden und über Mettmann nach Düsseldorf zurück.

Die zweite Fahrt am 6. Juli geht durch linksrheinisches Gebiet. Start ist in Düsseldorf-Oberkassel. Dann geht es über Uerdingen, Moers, Kaldenkirchen, Erkelenz, Aachen, Simrath, Gemünd, Schleiden, Prüm, Trier, Mayen, Euskirchen, Köln (Militärringstraße), Neuß nach Düsseldorf-Oberkassel, eine Strecke, die insgesamt 580 Kilomteer lang ist.

*

Das Ergebnis der Süddeutschen Tourenfahrt.

Tourenwagen: Klasse H (1—750 ccm): H. Butenuth-Hannover, Hanomag, straspunktfrei. Klasse G (bis 1100 ccm): W. Görz-Weilburg, Opel, straspunktfrei. Klasse F (1101—1500 ccm): Otto Löhr-Koblenz, Adler, straspunktfrei. Klasse E (1501—2000 ccm): E. Seybold-Oberndorf, Mauser, 18 Straspunkte; W. Rade-Oberndorf, Mauser, 304 Straspunkte. Klasse D (2601—3000 ccm): Obering. Bergmann-Rüsselsheim, Opel, straspunktfrei; Jörns-Rüsselsheim, Opel, straspunktfrei; K. Opel-Rüsselsheim, Opel, straspunktfrei; Frl. Irmg. v. furt a. M., Adler, straspunktfrei; H. Kalinowski-Frankfurt a. M., Opel, 20 Straspunkte; Frhr. v. Gersonn-Aibling, Selve, 28 Straspunkte; H. Dörper-Düsseldorf, Opel, 57 Straspunkte; H. Schmitt-Frankfurt a. M., Adler, 57 Straspunkte. Klasse C (3001—5000 ccm): Dr. Kraftsheimer-Stuttgart, Mercedes, straspunktfrei, O. Aleyer-Frankfurt a. M., Adler, 27 Straspunkte. Klasse A—B (5001—8000 ccm): F. Eisenlohr-Reutlingen, Maybach, straspunktfrei; Merz-Untertürkheim, Mercedes, straspunktfrei; Obering. Nallinger-Stuttgart, Mercedes, straspunktfrei; Obering. Schobinger-Friedrichshafen, Maybach, straspunktfrei; A. Zwick-Friedrichshafen, Maybach, straspunktfrei; R. Caracciola-Dresden, Mercedes, 1 Straspunkt (Protest); Frhr. v. Berckheim-Weinheim, Mercedes, 20 Straspunkte; G. Kimpel-Ludwigshafen, Mercedes, 25 Straspunkte.

Sportwagen: Klasse F (bis 1500 ccm): O. Bolz-Frankfurt a. M., Adler, straspunktfrei. Klasse D (2001 bis 3000 ccm): W. Scholl-Berlin, Horch, 5 Straspunkte; W. Hartmann-Parienkirchen, Lancia, 41 Straspunkte. Klasse C (3001—5000 ccm): Frau E. Merck-Darmstadt, Benz, straspunktfrei; Dr. Tigler-Köln, Benz, straspunktfrei; W. Wald-Mannheim, Benz, straspunktfrei.

Motorräder: Klasse A (bis 250 ccm): G. Bielbauer-Plauen i. V., DKW., straspunktfrei; J. Linner-Mühldorf a. Inn, DKW., straspunktfrei. Klasse C (bis 500 ccm): Frhr. v. Eglofstein-München, Mag, 5 Straspkt.

Fabrikteams: Benz u. Co., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik Mannheim: Fahrer: Frau E. Merck-Darmstadt, Dr. Tigler-Köln, W. Wald-Mannheim, straspunktfrei; Maybach-Motorenbau G. m. b. H., Friedrichshafen, Fahrer: F. Eisenlohr-Reutlingen, E. Schobinger-Friedrichshafen, A. Zwick-Friedrichshafen, straspunktfr.

Kludteams: 1. Rheinischer Automobilklub, Mannheim, Fahrer: Obering. Nallinger-Stuttgart, Dr. Tigler-Köln, W. Wald-Mannheim straspunktfrei. 2. Württembergischer Automobilklub, Stuttgart, Fahrer: F. Eisenlohr-Reutlingen, E. Schobinger-Friedrichshafen, A. Zwick-Friedrichshafen straspunktfrei.

*

Kilometerrekord und ADAC.-Bergrekord 1926.

Der Allgemeine Deutsche Automobil Club (ADAC.) veranstaltet am 31. Juli und 1. August 1926 den „Kilometerrekord und ADAC.-Bergrekord 1926" als offene Veranstaltung nach Paragraph 12 b des Nationalen Automobil-Sportreglements für Deutschland der O. N. S. und nach Paragraph 15 b der Deutschen Motorradsportgesetze der D. M. S. Die Veranstaltung ist offen für Krafträder, für Krafträder mit Beiwagen, für Sportwagen, für Rennwagen und besteht aus dem Kilometerrekord und dem ADAC.-Bergrekord, die beide sowohl einzeln als auch zusammen bestritten werden können.

Die Bestzeiten jeder Klasse der einzelnen Kategorien beim Kilometerrekord werden bei der D. M. S. bzw. der O. N. S. zur Anerkennung als nationale Rekorde beantragt.

Der Kilometerrekord kommt am Samstag dem 31. Juli 1926 auf der sieben Meter breiten, für diesen Zweck besonders umgebauten Landstraße von Freiburg i. B. nach Breisach zwischen Oberrimsingen und Breisach-Hochstetten über eine Strecke von 1 Kilometer zum Austrag. Der Rekord wird mit fliegendem Start bei 1,3 Kilometer Anlauf und in beiden Richtungen ausgefahren.

Der ADAC.-Bergrekord 1926 findet am Sonntag dem 1. August 1926 statt, und zwar auf der 12 Kilometer langen Bergstrecke zum Schauinsland zwischen Freiburg, Günthersthal und Schauinslandpaßhöhe mit einer Höhendifferenz von 800 Meter.

Alle Nennungen sind an die Sportabteilung des ADAC. München 2 C 3, Münzstr. 9, I, zu richten. Diese Stelle gibt alle Unterlagen für die Fahrt aus und erteilt alle Auskünfte. Nennungsschluß ist der 19. Juli 1926, mittags 12 Uhr.

Pferderennen

Dortmund. Nachdem der Annahmetermin für die Juli-Rennen, die den Höhepunkt der Rennsaison in Dortmund bilden, sehr befriedigend ausgefallen ist, werden die einzelnen Rennen durchweg eine gute Besetzung aufweisen können. Nicht weniger als 106 Pferde sind bis jetzt zur Teilnahme angemeldet worden, darunter solche aus Berlin, Hamburg, Hannover und München. Das meiste Interesse löst natürlich der Preis von Westfalen aus, in welchen als voraussichtliche Starter gelten: Capribi, Boniburg, Löwenherz II, Punkt, Lauffeuer, Mannesmut, Diktator und Grenzschutz. Allein das Zusammentreffen der 3 Kracks des Westens Boniburg, Lauffeuer und Punkt bildet schon eine Sensation, die sich kein Sportfreund entgehen lassen wird. Auch der Große Preis von Dortmund, der am Mittwoch als Jagdrennen über 3800 Meter gelaufen wird, sieht einige bessere Steepler am Start und wird ebenfalls die Anziehungskraft auf das sportliebende Publikum nicht verfehlen. Die übrigen Rennen reihen sich würdig den Hauptereignissen an und so werden auf der Wambeler Rennbahn zwei Renntage großen Stils sich abwickeln. Die Rennen beginnen nachmittags um 3½ Uhr.

Rudersport

Der Emser Kränchen-Pokal. Im Rahmen der diesjährigen Emser Ruder-Regatta (früher „Kaiser-Regatta") vom 24.—25. Juli, für die der Reichspräsident das Protektorat übernommen hat, wird in diesem Jahre zum ersten Male als Wanderpreis der von der staatlichen Bade-, Brunnen- und Kurdirektion Bad Ems gestiftete, im Vierer zu gewinnende „Emser Kränchen-Pokal" ausgetragen werden. Neben dem Kaiser- und Hindenburg-Preis dürfte der Emser Kränchen-Pokal das größte sportliche Interesse finden. Gleichzeitig hat der Deutsche Ruderverband wieder für den Sieger im großen Achter einen Wanderpreis ausgesetzt.

Eine scherzhafte Plakette der Gesolei in Düsseldorf.



Sie lehnt sich an die bekannte Sitte der armen Düsseldorfer Altstadtjugend an, die die Fremden um eine Gabe bitten und dafür vor ihnen auf dem Straßenpflaster das Rad schlagen. Gewöhnlich erfolgt die Bitte um die Gabe mit den Worten: „Onkel, gib mir en Grosche, ich schlogens uch Rad." Die Plakette zeigt zwei solcher Radschläger und die scherzhaft zerlegten Worte: „Geh' so lei-bes-üben, wie der Düsseldorfer Radschläger."

Stadion Elberfeld

Sonntag 4. Juli, nachm. 3½ Uhr:

Goldenes Rad!

175 km Dauerfahren hinter Motorführung

Es starten u. a.: 6475

Brunier — Paris, Weltrekordmann
Bauer — Berlin
Lewanow — Berlin
Nefatti — Arabien
Sawall — Berlin
Dederichs — Köln
Vermeer — Holland
Krewer — Köln
Salzberg — Barmen
Kuschkow — Berlin

Eintrittspreise: Mk. 1.50 bis Mk. 6.00.

Stadion Barmen

Lichtenplatz. 5400g

Am Sonntag dem 4. Juli 1926:
Vorkämpfe 1.30 Uhr, Hauptkämpfe 4 Uhr

Leichtathletische Bezirksmeisterschaften

in Springen, Werfen, Laufen und Staffeln.

Eintrittspreise 50 Pfg.
Erwerbslose und Jugendliche 30 Pfg.

Geldmarkt

Hypotheken schnell und günstig v. Privaten u. Banken erhältlich. Emde & Co., Vertr. H. Schories, Elb., Wülfingstr. 28.

Hypotheken, Bau- u. Geschäfts-Darlehen vergibt Geldgeber-Konzern von 500 M. aufwärts zu norm. Zinsfuß. — Schriftl. Gesuche unt. E 2927 an die Geschst. a309

1000 000 Mk. als I. Hypothek, auch geteilt, auszuleihen. Ang. F 6188 Gst.

Wer Hypotheken, Betriebskapital sucht, wendet sich unverbindlich nach Barm., Merkurhaus, Zimm. Nr. 44. Tel. 6799.

Selbstgeber hat **Mk. 8000.—** erststellig auszuleih. Angeb. unt. E 2915 an die Geschst. e217

1. stellige Hypotheken auf Geschäfts- und bessere Wohnhäuser sowie Neubauten, in Elberfeld und Barmen gelegen, auszuleihen. 2. bis 4. Hypothek. Bauvertreter, Elberfeld, Alexanderstraße Nr. 11. Telephon 6128.

1. Hypotheken günstig auszuleihen durch Frau Rud. Vogel, Elberfeld, Hofaustraße Nr. 7. — Telephon 1640. Vormittags 9—11 Uhr.

1. Hypotheken 100 % Barauszahlung vorschußlos. Zusage innerhalb ca. 6 Tag. Nachweisbar lfd. Auszahlungen. 6 direkte Geldgeber. Seriöse Vertreter gesucht. — Ueber 350 Hypotheken nachgewiesen. Gebrüder Rusche, Bankkommissionsgeschäft, a476 Hasslinghausen bei Barmen.

1. Hypotheken, sehr günst. f. Wohn- u. Gesch.-Häus., Fabrik- u. Großindustr., Landwirte, Hot., nur bar Geld in kurzer Zeit ab 7% Zins, bis 80% Auszahl., je n. Größe u. Güte des Objekts. Ang. E 854 Gesch.

Industr. Unternehmen sucht **3- bis 3500 Mk.** v. Selbstgeb., oder tät., kaufm., bezw. stillen Teilhaber. Ang. E 6290 Gst.

1000 RM. geg. 1a Sich. u. Zins f. seit. gut. Ang. E 6286 Gst.

5000 Mk. geg. hypoth. Sicherheit. zu zeitgem. Zinsen ges. Ang. B 2228 Gst.-B., Neuerweg 57.

1500 Mk. von Selbstgeber geg. Sicherheit gesucht. — Angeb. u. E 2924 a. die Geschäftsst. e157

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Geschäftsführer: Dr. jur. H. Nürnberg

Meckelstr. 19 **Elberfeld** Fernspr. 403, 3508

Einrichtung neuzeitlicher Buchhaltungen mit fortlaufender Ueberwachung — Monats- u. Jahresbilanzen Revisionen — Steuer- und Vertrags-Beratung — Gutachten — Außergerichtliche Vergleiche

2000 Mk. auf 3 Monate geg. gute Sich. und guten Zinssatz v. Fabrikbetrieb ges. Ang. E 6366 Gesch.

3—4000 Mark geg. hohe Zinsen u. prima Sicherh., evtl. Eintrag. aufs Haus ges. Ang. u. E 2920 an die Geschst. e157

300 ℳ geg. Sicherh. u. 6% Vergüt. bis 1. 9./26 ges. Ang. u. E 6091 an d. Gst.

Kapital Erbr. Handwerker, Ind. eines gr. Lad.-Geschäfts, sucht gegen 1fache Sich. u. hohe Zinsen a. Privatdd. 2000 Mk. Ang. B 2052 Gst.-B., Neuerw. 57.

700 Mark f. Geschäftsm. f. Erw. d. Gesch. geg. Sich. u. hohe Zinsen ges. Ang. u. E 6257 Gst.

Zum Saison-Ausverkauf empfiehlt sich Schuhhaus Aug. Kleinwächter Elberfeld • Neumarkt 6.

Für Geldgeber franko.

Hypotheken durch **Jonas Roman** d3999

West 84 215/16 Köln, Hochhaus.

Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Elberfeld Schrader & Dr. jur. Jigner Solingen

Wortmannstr. 42. Tel. 7020 7028. — Hauptstr. 232. Tel. 695.

Außergerichtl. Vergleiche, Bestätigungsrichtlinien, Revisionen, Buch- u. Bilanzrevisionen, Kauf- u. Verkaufsverhandlungen, Aufwertung — Steuern — Hypotheken.

Victoria zu Berlin

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1925 ist auf **Mk. 50.—** für jede Aktie festgesetzt und kann abzüglich 10% Kapitalertragsteuer von heute ab an unserer Kasse erhoben werden.

Kern, Hof & Sachsse

Bankgeschäft — Elberfeld.

k7266

VICTORIA

Feuer - Versicherungs - Aktien - Gesellschaft.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1925 ist auf **Mk. 12.—** für jede Aktie festgesetzt und kann abzüglich 10% Kapitalertragsteuer von heute ab an unserer Kasse erhoben werden.

Kern, Hof & Sachsse

Bankgeschäft — Elberfeld.

k7266

Reichel Einwickel-Papier billig abzugeben E., Walt.-Rathenaustr. 30

MODERNES THEATER

Elberfeld

Neu! Neu!

Wir gewähren einen ganz bedeutenden Preisvorzug durch den Verkauf von

Serienkarten

Drei Karten zum Preise von zwei!

Es kosten somit:

3 Serienkarten II. Parkett 2.00 ℳ statt 3.00 ℳ
3 Serienkarten I. Parkett 3.00 ℳ statt 4.50 ℳ
3 Serienkarten Balkon 4.00 ℳ statt 6.00 ℳ
3 Serienkarten Rang 5.00 ℳ statt 7.50 ℳ
3 Serienkarten Loge 6.00 ℳ statt 9.00 ℳ

Die Serienkarten gelten bis zum 1. Septemb., auch Sonntags.

Größtes Aufsehen

erregt in jeder Vorstellung das ausgezeichnete Filmwerk, welches als erstes und einzigstes

Charlie Chaplin

— diesmal als Manuskriptschreiber und Regisseur — geschaffen hat:



Die Nächte einer schönen Frau

Der Film des großen Frauenschicksals. 8 Akte.

In den Hauptrollen:

EDNA PURVIENCE und ADOLPHE MENJOU.

Stürmischen Lacherfolg hat unser 2. Schlager:

Mut Monty - - es wird schon schief gehen

6 Akte tollster Einfälle.

Trianon-Wochenschau mit Aufnahmen vom Regimentstag der 39er in Düsseldorf.

Heute Sonntag vormittag 11 Uhr in uns. Kulturfilm-Vorstellung: Der neueste Ufa-Film:

Falsche Scham!

4 Episoden aus dem Tagebuch eines Arztes. Für die reifere Jugend geeignet. Kleine Preise

5160

Thalia-Theater

Täglich 7½ Uhr. Preise von 40 Pfg. bis 4.- Mk. Sonntag-Nachm. kleine Preise

5197 Gastspiel des Karl Schulze-Theaters, Hamburg

Das Amorettenhaus

Operette von Leo Ascher

Im Salamander.

Kölner Lustspielbühne: 580

BUBI

Schwank i. 3 Akten v. Okonkowski. Anfang 8 Uhr. — Kasse ab 5 Uhr.

ZOO ELBERFELD

Billiger Sonntag

am Sonntag dem 4. Juli

Gr. Doppelkonzert

von 3½—7½ Uhr, Musiktempel, Waldschenke. Abendkonzert von 8—10½ Uhr. 598

Eintritt für Erwachs. 0.50, Kinder 0.25 Mk. Rosengarten in Blüte. Täglich Konzert.

Hansa-Café

ELBERFELD, Neumarkt

Kleinkunstbühne.

Das Großstadt-Programm.

Sonntag 4 Uhr und 8 Uhr Vorstellung. Eintritt frei!

Hungerkünstler Jowi

Heute 36. Tag Gew.-Abn. 21 Pfd., Bef. besser, Schlaf gut, Temp. 36,8.

Oberbayern

Elberfeld, Neumarkt.

Sonntag vormittag 11 Uhr

Frühkonzert.

26 Musiker (uniform) d. Krieger-Verbandes. 567 Eintritt frei

Restauration Düsselquelle

Kochbot bei Aprath. Teleph. Dornap 81. Inhaber: Joh Mertens, bietet Spaziergängern und Ausflüglern angenehmen Aufenthalt. — Ia Kaffee mit Bauernplatz und Kuchen, Milch und sonstige Erzeugnisse aus eigener Landwirtschaft. Bequem zu erreichen mit Autobus Elberfeld, Haltestelle Kochbot.

U.T.

Elberfeld ::: Herzogstr.

Es ist eine anerkannte Tatsache, daß wir die besten Filme zur Vorführung bringen.

Wenn Sie auch einige Pfennige Eintrittsgeld mehr zahlen, so werden Sie durch den Genuß unserer Qualitätsfilme doppelt u. dreifach entschädigt. Gratis können wir unser Programm nicht spielen, dies beweist Ihnen abermals unser dieswöch. Spielplan.

Eine Sensation bildet

Die Sirene von Sevilla

7 Akte voller Spannung, mit Original-Stierkämpfen u. schönen Frauen, mit

Priszilla Dean,

der größten spanischen Tragödin, eine Frau von Klasse und Schönheit.

Ferner:

Der Weg zur Hölle

6 Akte von Eleganz und Tragik

sowie das übrige vorzügl. Beiprogramm.

Sonntag in der Frühvorstellung volles Programm.

Mk. 0.50 Mk 1,—. Mk. 1.50

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50

M.-G.-V. Deutsche Sänger e. V.

1876 Schutzherr: Herr Dr. Aug. Vierhaus. Chorleiter: Herr Wendel Wiltberger, akadem geb. Gesangl. am Realgymnas. 1926

Mitglied des Rheinischen u. Deutschen Sängerbundes.

Goldene Jubel-Feier

am 10. und 11. Juli 1926 in der Stadthalle Elberfeld

FEST-PROGRAMM:

Samstag den 10. Juli im großen Saale:

Jubel-Konzert (Stuhlreihen)

MITWIRKENDE:

Frau M. Trunk-Dolbran, Köln .... Sopran
Dir. Richard Trunk, Dirig. d. Kölner M.-G.-V. Begleit.
Hans Georg Schmidt, Elberfeld .... Begleitung
Gesamtes städt. Orchester (Leit. Wendel Wiltberger)

Im Programm u. a.: „Die Königskinder" von A. v. Othegraven. Männerchor mit Sopransolo u. Orchesterbegleitung. Erstaufführung für das Wuppertal unter persönlicher Anwesenheit des Komponisten.

Beginn 7½ Uhr. — Karten Mk. 2.— einschl. Steuer sind in den bekannten Vorverkaufsstellen zu haben.

Sonntag den 11. Juli:

Sonntag vormittag ab 11 Uhr: Festzug vom Vereinsheim „Hotel Vereinshaus", Kasinostraße, aus. Nach Beendigung auf dem Neumarkt Absingen eines Massenchores und Orchester-Vorträge.

Abends im großen Saale oder in den Gartenanlagen

FEST-KONZERT

MITWIRKENDE:

M.-G.-V. Arion, Velbert, 130 Säng., Chorleit.: Musikdir. Theo Außem
Oberbarm. Sängerheim, 200 Säng. - - Edm. Siefener
Polyhymnia, Elberfeld, 100 Sänger - - W. Wiltberger
Gesamt. Städt. Orchester, Leit.: Städt. Kapellm. Carl Gemünd.

Im Programm u. a.: „Da pacem" von Griesbacher; „Freiheit" von Zöllner; „Totenvolk" von Hegar; „Die drei Worte des Glaubens" von Zöllner u. s. w.

Nach Schluß des Konzertes: **Gr. Brillant-Feuerwerk**

ausgeführt von dem Pyrotechniker Lippold, Ronsdorf.

Einlaß 7 Uhr. k7250 Beginn 7½ Uhr.

Karten à Mk. 1.— einschl. Steuer sind in den bekannten Vorverkaufsst. u. bei den Mitglied. erhältlich.

Gesang-Verein „Augusta"

Gegründet 1865 Elberfeld Gegründet 1865

Mitglied des Rheinischen und Deutschen Sängerbundes. Inhaber des Diploms für Kunst und Wissenschaft. Dirigent: Musikdirektor Willy Griesenbeck

Sonntag den 4. Juli 1926, morgens 11 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Elberfeld:

Haupt-Probe

zu dem am 10. und 11. Juli 1926 in Geisenheim (Rheingau) stattfindenden nationalen Rheinischen Gesangwettstreit.

Einlaß 10½ Uhr. Einlaß 10½ Uhr.

Eintritt Mark 1.— einschl. Steuer. k7250

Dortmunder

Thier-Bräu

von Kennern bevorzugt. Sämtliche Spezialsorten führt der General-Vertrieb

Händeler & Fischer, Barmen

Große Hafenstraße 47—49. Telephon 7762.

Strandbad Ittertal

Wald bei Solingen Stat. Ohligs.

im idyllischen Ittertal mit seinen reizvollen Waldhängen zu beiden Seiten des wasserreichen Bachlaufes gelegen das Ziel, die Raststelle genußr. Wanderungen

eine Perle des Bergischen Landes.

Eine Quelle der Erholungen sind die genußreichen Stunden für Erwachsene u. Kinder in seinen Bädern für Schwimmer u. Nichtschwimmer, Herren u. Damenbad, Familienbad, Springbrunnen, Brausen, Wasserrutschbahn, Springturm, Turn- u. Spielgeräte. Erstklassige Restauration. Jeden Mittwoch v. 4-6 sowie an Sonn- u. Feiertagen großes Strandkonzert. Beste Bahnverb. daher

allen Naturfreunden empfohlen.

für Schulen, Vereine lohnender Ausflugsort bei ermäßigten Preisen. Eisenbahn, Straßenbahn. Auto-Omnibus.

5155

---

1. Preis **Arcona-Räder**



Gewinner I., II. und III. Preise

15. Berliner Sechstagerennen

wurde auf **Arcona-Rad** gewonnen.

Wieder ein Beweis der großen Klasse und Qualität

Die bedeutendsten Rennfahrer wie Bauer, Krupkat, Saldow, Stellbrink, Wittig fahren nur Arcona, **das beste Rad.**

Verlangen Sie Katalog über Arcona-Räder und Zubehörteile von

Ernst Machnow

Berlin C, Weinmeisterstrasse 14.

b144

Gruitener Kirmes!

„Gasthof zur Post"

Inhaber Robert Forsthoff.

Sonntag ab 4 Uhr **BALL**

Montag den 5. Juli ab, abds. 8 Uhr:

Gesellschafts-Ball!

Es ladet ein Robert Forsthoff.

AUTO MERKUR BARMEN

Beste Bezugsquelle für

AUTO-ZUBEHÖR

2129

Georges Courths-Comp.

Die bestbekannte

Jazz-Band

Tanzsport- u. Konzertkapelle

ab 1. Juli 1926 im

Weinhaus Bismarck

Elberfeld. k7220

Mittwochs, Samstags und Sonntags ab 4½ Uhr nachm.:

MOCCA

Mirker Flora

Jeden Sonntag **Konzert u. Ball**

Täglich Kaffee-Restauration.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Die Preise für Schuhwaren

sind im **Juli-Ausverkauf**

bedeutend herabgesetzt!

Beginn des Ausverkaufs am Montag dem 5. Juli.

Schuh-Engros-Lager

Elberfeld, Döppersberg 13.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 153 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 3. Juli

Zur Wirtschaftslage.

Wenn auch die Wirtschaftslage nach gewissen Anzeichen die Beurteilung zuläßt, daß, wenn nicht weitere Entwicklungen besonderer Art eintreten, der Tiefpunkt der Wirtschaftskrise überwunden ist, so bleibt die Arbeitsmarktlage vorerst davon noch fast unberührt. Auch die letzthin bekanntgewordenen Ziffern der Arbeitslosigkeit lassen eine Verbesserung, die der Entwicklung der Aktienkurse und dem Absinken der Konkurs- und Geschäftsaufsichten-Ziffern auch nur entfernt ähnlich wäre, nicht erkennen.

Gerade der Arbeitsmarkt zeigt gleichzeitig die fortdauernde Depression an den entscheidenden Stellen. Der Rückgang der Erwerbslosenziffern im Reich seit März darf darüber nicht hinwegtäuschen. Er ist fast ausschließlich auf vereinzelte Saisonbelebungen zurückzuführen, die jedoch nicht den Umfang der Vorjahre erreichten, also eine verschlechterte Konjunkturerscheinung sind, so daß sich in Wirklichkeit die Arbeitslosenkrise noch verschärft hat.

Es ist schon früher darauf hingewiesen worden, daß die Konsolidierung der Wirtschaft, die Zusammenziehung der Erzeugung in die leistungsfähigen Betriebe, die Anpassung der Erzeugung an den tatsächlich vorhandenen Absatz und die Senkung der Produktionskosten zu Lasten der Arbeitsmarktlage gehen, und daß man gerade wegen der sich anbahnenden Konsolidierung mit einer längeren ungünstigen Arbeitsmarktlage werde rechnen müssen. Die Rationalisierung, sei es im technischen oder organisatorischen Sinne, macht in unserer Wirtschaft immer weitere Fortschritte. Und wenn es auch nicht leicht zu sagen ist, welchen Anteil sie an der Höhe der Arbeitslosenziffer hat, sicher ist, daß der fortschreitende Prozeß Arbeitskräfte und damit Kaufkraft frei macht. Wenigstens solange freisetzen wird, bis seine produktive Wirkung, der gewachsene Produktionsumfang, die ausgeschalteten Arbeitskräfte wieder in den Erzeugungsprozeß hineinzuziehen beginnt. Denn das soll ja der Zweck der Rationalisierung sein, daß sie den Produktionsumfang und die Aufnahmefähigkeit des Konsums steigert. Während also die Fähigkeit der Wirtschaft, Waren zu erzeugen und abzusetzen, sich steigert, sinkt ihre Fähigkeit, Kräfte zu beschäftigen. Arbeiterbeschäftigung und Gütererzeugung entwickeln sich mehr und mehr auseinander.

Man wird die Zahl der durch Rationalisierung freiwerdenden Kräfte vielleicht jetzt nicht überschätzen dürfen. Sie wirkt naturgemäß jedenfalls einer stärkeren Herabdrückung der Zahl der Arbeitslosen entgegen. Infolge der ungünstigen allgemeinen Verhältnisse fehlt aber der Wirtschaft die Fähigkeit, für die freigewordenen Arbeitskräfte neue Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Auf der anderen Seite ist bekanntlich das Angebot von Arbeitskräften bedeutend stärker als in der Vorkriegszeit, weil durch die Verarmung breiter Schichten viel mehr Volkskreise auf Erwerb angewiesen sind. Das in Wegfall gekommene Heer hielt im Frieden weiterhin rund 700 000 Mann dem Arbeitsmarkt fern. Hinzu kommt, daß eindreiviertel Million Menschen nicht nur nicht arbeiten kann, sondern auch, um nicht zu verhungern, Unterstützung empfangen muß, direkt und indirekt belastet wird und damit ihre Erzeugnisse entsprechend verteuert werden.

Der Reichsarbeitsminister hat zu Beginn dieser Woche gelegentlich einer Interpellation im Reichstag, 300 Mill. Mark für die produktive Erwerbslosenfürsorge zur Verfügung zu stellen, betont, daß vor 1929 mit einer Beseitigung der ungeheueren Arbeitslosigkeit nicht zu rechnen sei. Bis dahin ungefähr soll erst eine Besserung der Wirtschaftslage so weit fortgeschritten sein, daß die brachgesetzten Arbeitskräfte wieder beschäftigt werden können. Dann wird auch der Geburtenrückgang der letzten Vorkriegsjahre und während der Kriegszeit auf dem Arbeitsmarkt in die Erscheinung treten. Vorläufig also bleibt eins der Kernprobleme der Wirtschaft, wie wenigstens ein Teil der großen Schar der Arbeitslosen wieder dem produktiven Erwerbsleben zugeführt werden könnte. Der Reichstag hat eine Entschließung des sozialpolitischen Ausschusses angenommen, die eine laufende Beschäftigung von etwa 300 000 Arbeitslosen mit produktiven Notstandsarbeiten fordert. Solche Notstandsarbeiten sind nach Ansicht des Reichstages: Straßenbau, Kultivierung von Oedlandflächen, Kanalbauten, Flußregulierungen usw., Anlagen zur Gewinnung von Wasserkräften, Wohnungsbauten u. a. m.

Zweifellos stellt die Entschließung ein großzügiges Programm dar, und wer immerhin Verantwortungsgefühl für seine unverschuldet notleidenden Volksgenossen hat und die Gefahren in Erwägung zieht, die anhaltende Arbeitslosigkeit für die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse mit sich bringt, wird es begrüßen, wenn endlich von den Worten zur Tat übergegangen würde. Aber man soll auch die Erwartungen nicht zu hoch spannen und mit den „Realitäten" rechnen. Die vorgeschlagenen Arbeiten sind durchweg als produktiv zu bezeichnen, wenn auch selbstverständlich im einzelnen noch der Grad ihrer Produktivität und ihrer Rentabilität erst noch geprüft werden müßte. Aber solche Projekte sind leichter geplant als ausgeführt. Man kann auch Textilarbeiter nicht ohne weiteres in Hochmoore verpflanzen und Präzisionsarbeiter zu Straßenbauten verwenden.

Die Hauptfrage bleibt aber die Finanzierung derartiger Arbeiten. Gerade in den letzten Monaten haben sich in der Oeffentlichkeit immer wieder Bedenken grundsätzlicher Art gegen die Bewilligung von öffentlichen Mitteln für Notstandsarbeiten geltend gemacht. Man hat darauf hingewiesen, daß im allgemeinen damit Arbeiten hergestellt würden, die auf längere Zeit hinaus unrentabel seien und in der heutigen Zeit eine Verschwendung bedeuteten, die wir uns nicht leisten dürften. Nach den Erfahrungen, die in den vergangenen Jahren mit Notstandsarbeiten gemacht wurden, lassen sie sich nicht ganz von der Hand weisen. Andererseits soll man nicht vergessen, daß bisher Notstandsarbeiten zumeist ohne entsprechende Vorbereitungen eingeleitet wurden. Es kommt also darauf an, in welcher Weise ein solches Arbeitsprogramm, indem bisher ja Erfahrungen im wesentlichen noch nicht gesammelt wurden, eingeleitet wird. Daß es eine Reihe von Arbeiten gibt, die sowieso in Angriff genommen werden müßte — man denke nur angesichts der kürzlichen Hochwasserkatastrophe an Deichbauten und Flußregulierungen —, ist offensichtlich. Und vor allem wird man solche Notstandsarbeiten auch als wirtschaftliche Unternehmungen betrachten können, die zur Ausführung keine größeren Ausgaben in Anspruch nehmen, als die bisher notwendigen Leistungen für die Erwerbslosenfürsorge. Gehen die finanziellen Ansprüche für die produktive Erwerbslosenfürsorge über dies Maß hinaus, dann würde allerdings der Wirtschaft dadurch Kapital entzogen, das sie für produktive Anlagen notwendiger braucht. Dann würden diejenigen recht behalten, die sich gegen eine solche Hilfsaktion wenden, die ja kein Heilmittel für die Arbeitsmarktkrise ist und sein kann, sondern sie höchstens in ihren Auswirkungen abzuschwächen in der Lage ist. Th.

Börsenwochenschau.

GA. Berlin, 2. Juli. (Eig. Drahtb.) Das Kauffieber und die Kurssprünge, welche in der Berichtswoche an der Börse zu beobachten waren, müssen den unbefangenen Beobachter umso nachdenklicher und skeptischer stimmen, als eine Hochkonjunktur trotz unleugbarer Anzeichen einer Konjunkturbesserung noch in ziemlich weitem Felde liegt und selbst, wenn sie kommen sollte, einen bei manchen Papieren zweifellos schon jetzt außerordentlich hohen Kursstand schwerlich rechtfertigen würde. Dazu kommt, daß die verfahrenen innen- und außenpolitischen Verhältnisse (im Reich, in Frankreich, England und Spanien) Vorsicht in allen geschäftlichen Dispositionen zur gebieterischen Pflicht machen. Ein Teil der Spekulation hat den Ernst der Situation schon länger erkannt und die Neigung zu Entlastungsabgaben schon im Hinblick auf die recht empfindliche Geldversteifung anläßlich des Ultimos auch in der Berichtswoche recht deutlich bekundet.

Eine starke Kontermine, die als Gegengewicht gegen die überhitzte Haussestimmung dienen konnte, hat sich aber wiederum nicht zu bilden vermocht, da sie immer in Gefahr kommt, durch die riesige Kaufströmung von auswärts überrannt zu werden. In Amerika sollen gewaltige Kapitalmächte am Werk sein, einen möglichst großen Teil der deutschen Industrie- und Bankpapiere sich zu sichern, um damit teils bestimmte industriepolitische Tendenzen, teils Anlagezwecke zu verfolgen. Ist diese Ansicht richtig, dann wären von dieser Seite bei einem etwaigen Umschwung der Börsentendenz, der früher oder später kommen muß, spekulative Abgaben größeren Umfanges schwerlich zu befürchten. Das Kauffieber an der Berliner Börse hat aber auch das europäische Großkapital sehr stark angesteckt. Dabei muß immer wieder daran erinnert werden, daß der blinde Sachwerthunger des valutaflüchtigen Auslandskapitals für die Berliner Börse ein ernstes Risiko darstellt. Außerdem weiß die Börse aus Erfahrung, daß in Holland ein Spekulationskonsortium seinen Sitz hat, das namentlich am Montan-Aktienmarkt engagiert ist und dieses tonangebende Marktgebiet durch plötzliche spekulative Abgaben schon wiederholt heimgesucht hat. Die ernstesten Bedenken aber muß die unbestreitbare Tatsache hervorrufen, daß erhebliches Material auch in schwächere Hände der inländischen Bankenkundschaft geraten ist, die einem Kursrückschlag kaum widerstehen werden.

Die anläßlich der Reichsmarkumstellung eingeführte kleine Stückelung der Aktien erweist sich dabei in mehrfacher Hinsicht immermehr als schwerer Fehler. Einmal verleitet sie zum Börsenspiel auch kleine Sparkapitalien, die ihrer Natur nach entweder auf die Sparkasse gehören oder in gute festverzinsliche Papiere, namentlich in Pfandbriefe und dergleichen angelegt werden sollten, unter keinen Umständen aber für die Börse passen. Außerdem hat die kleine Stückelung das mit der Aktienspekulation ohnehin verbundene Risiko noch dadurch verstärkt, daß sie auch den kleinen Kunden die Möglichkeit gibt, sich an dem besonders riskanten Terminmarkt zu betätigen. Schließlich hat sich in der Berichtswoche herausgestellt, daß die kleine Aktienstückelung auch die Technik des Börsenverkehrs empfindlich stört. Die Makler waren zeitweise nicht imstande, die Unzahl kleiner und kleinster Kaufabschnitte ordnungsmäßig zu bearbeiten und haben deshalb in zahlreichen Fällen die Ausführung solcher Kaufaufträge aus rein technischen Gründen ablehnen (!) müssen. Die Käufer haben demgemäß vielfach den Anschluß verpaßt und zu dem nach ihrer Ansicht „richtigen" Kurs überhaupt nicht kaufen können, angesichts der fortschreitenden Aufwärtsbewegung die Ware also vielfach teurer bezahlen müssen, als sie ursprünglich gerechnet hatten. Der Kaufpreis für die Aktien ist deshalb wohl schon jetzt vielfach über die Finanzkraft der Käufer erheblich hinausgegangen. Die Gefahr besteht auch, daß beim Verkauf dieser richtige Augenblick ebenfalls verpaßt wird. Dazu kommt, daß sich die starken Kurssteigerungen vielfach aus rein börsentechnischen Gründen erklären. Angesichts der allgemeinen Kaufbetätigung ist der Markt in manchen Papieren so eng geworden, daß nicht mehr sachliche Ueberlegungen, günstige Geschäfts- und Dividendenaussichten, sondern vielfach das überhaupt noch vorhandene Material das Ausmaß der Kurssteigerung bestimmt.

Ein Beispiel dieser Art kann man wohl in der Kurssteigerung der Riebeck-Montan-Aktien plus 25 Prozent erblicken. Gewiß vermag das Kohleverflüssigungsproblem, das auch bei Riebeck eine große Rolle spielt, die Börsenphantasie wieder von neuem zu reizen, aber es ist dabei zu beachten, daß das gewaltige Aktienübergewicht der I. G. Farbenindustrie-Gruppe allem Anschein nach nur noch sehr geringes schwimmendes Material in Riebeck-Montan-Aktien übrig gelassen hat, so daß jeder neue Kaufauftrag den Kurs unverhältnismäßig noch emportreiben muß. Aehnliche Verhältnisse liegen am Rhenania-Aktien-Markt vor. Offenbar hat hier die Ueberlegung, daß der größte Teil des Aktienkapitals in festen Händen liegt (Neustaßfurt, Deutsche Bank, Rütgers usw), bereits zur Folge gehabt, daß der Kurs von seinem höchsten Stand von 90 Prozent auf 86 Prozent heruntergegangen ist. Auch sonst mag die nüchternste Ueberlegung, daß selbst an der Börse die Bäume nicht in den Himmel wachsen, zur Vernachlässigung mancher Marktgebiete, wie der Kaliaktien, Elektroaktien und Schiffahrtsaktien beigetragen haben. Jedenfalls haben nur ganz wenig Börsenpapiere die Berichtswoche zu den höchsten Kursen geschlossen. Gleichwohl sind zum Teil noch ganz exorbitante neue Kursgewinne erzielt worden.

Angesichts der überraschend günstigen Entwicklung des Kohlenabsatzes, die für gewisse Kohlensorten bereits Verknappungsbefürchtungen aufkommen ließ, die aber gegenstandslos sein dürften, versteht sich von selbst, daß Kohlenwerte bevorzugt waren. Die Auflegung der Stahltrustanleihe und die Ueberzeichnung der amerikanischen Tranche haben das Interesse des Inlandes und des Auslandes für die Aktien der Muttergesellschaften des Stahltrusts aufs neue entfacht. Relativ noch stärker haben aber die Aktien der außerhalb des Stahltrusts befindlichen westdeutschen Eisenwerke sich aufgebessert. Auch die Papiere des oberschlesischen Stahltrusts sind um durchschnittlich 13 Prozent gestiegen, obwohl die Dividendenlosigkeit auf Jahre hinaus gewissermaßen garantiert ist und das Verwaltungsdementi, welches die Absicht einer Angliederung von Linke-Hofmann oder des ganzen oberschlesischen Stahltrusts an den westdeutschen Stahltrust anregt, in Abrede stellt, durchaus plausibel ist. Natürlich haben die Bankengläubiger des oberschlesischen Stahltrusts alles Interesse daran, die Muttergesellschaften sobald als möglich zu sanieren und zu konsolidieren. Im Anschluß an die Demagtransaktion und die nunmehr geschaffene Möglichkeit der Ausnutzung des großen Russenkredits, die bereits zum Abschluß größerer Lieferungsverträge geführt haben soll, waren auch Maschinenaktien außerordentlich fest. Das Ingangkommen der Reichsbahnaufträge, deren Ausmaß zweifellos überschätzt worden ist, hat den Waggon-Aktienmarkt plötzlich zu einer ziemlich starken Hausse entfacht. Auslandsaufträge der Automobilindustrie haben am Automobilmarkt ebenfalls stärkere Kurssteigerungen veranlaßt. Sehr fest waren auch wieder Bankaktien, vor allem Darmstädter und Nationalbank plus 10 Prozent. Immerhin hat der Kurs der Anteile der Berliner Handelsgesellschaft plus 4 Prozent den Danatkurs wieder etwas überholt. Deutsche Bank und Mitteldeutsche Bank je plus 6 Prozent und Barmer Bankverein plus 4 Prozent. Bei den chemischen Papieren hat die Intensität der Bewegung am Farbenaktienmarkt doch etwas nachgelassen. Die Aktien des Pulverkonzerns konnten je 5 Prozent gewinnen. Von den sonstigen Dividendenpapieren waren Leonhard Tietz sehr fest plus 13 Prozent, ebenso Zellstoff Waldhof plus 10 Prozent. Weiter gewannen Dessauer Gas und Schultheis plus 4 Prozent, Eisenbahnverkehrsmittel plus 5 Prozent und Charlottenburger Wasser plus 4 Prozent. Bei den Elektrowerten traten nur A.E.G. stärker hervor plus 4 Prozent. Kali-Aktien waren schwächer. Von den Schiffahrtsaktien trugen nur Hansa einen nennenswerten Kursgewinn von 3 Prozent davon.

Am Rentenmarkt wurden Kriegsanleihe von Großbankseite aus dem Markt genommen und konnten daher stärker anziehen, obwohl sich die Aussichten auf eine Aufbesserung der Aufwertung noch verschlechtert haben dürfte, da die Altbesitzanmeldungen in Wirklichkeit einen doppelt so hohen Betrag ausmachen, als die Regierung erwartet hat. Von den Auslandsrenten waren besonders türkische Papiere wie Bagdadanleihen wieder etwas fester. Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

In den Arbeitsmarktberichten ist häufig darauf hingewiesen worden, daß auf dem Arbeitsmarkt unter den Erwerbslosen eine stärkere Fluktuation herrscht, die der gegenwärtigen Arbeitsmarktkrisis ihr besonderes Gepräge gibt, während frühere Krisen einen geringen Wechsel zeigen. Diese Erscheinung hat verschiedene Gründe. Der Auftragseingang ist ungenügend und ungleichmäßig, so daß die Betriebe nach Aufarbeitung der vorliegenden Aufträge schließen und nach vorübergehender Beschäftigung die Arbeiter wieder entlassen. Bei den Außenarbeiten bietet sich in der guten Jahreszeit Gelegenheit zu vorübergehender Tätigkeit. Ferner suchen die Erwerbslosen und die Gemeinden den Fristablauf möglichst zu vermeiden und hinauszuschieben, weil die „Ausgesteuerten" in die allgemeine Wohlfahrtspflege übernommen werden müssen. Auch die Höhe der Wohlfahrtsunterstützung und der Erwerbslosenunterstützung spielt hier eine Rolle. Bei der anhaltenden Arbeitsmarktkrisis rückt das Problem der langfristig Erwerbslosen und der Ausgesteuerten stärker in den Vordergrund. Die Zahl der wegen Fristablaufs bereits aus der Erwerbslosenfürsorge ausgeschiedenen Ausgesteuerten ist nicht genau zu erfassen. Zu den langfristig Erwerbslosen haben sowohl der Reichsarbeitsminister wie auch ein Vertreter der preußischen Staatsregierung übertriebene Vorstellungen der tatsächlichen Zahl gegenübergestellt. Im Reich waren Mitte November 47 300 unterstützte Erwerbslose vorhanden, am 15. Mai, also nach sechs Monaten, wurden insgesamt 186 000 Erwerbslose gezählt mit einer Unterstützungsdauer von mehr als sechs Monaten, das sind 39,3 Prozent oder etwas mehr als ein Drittel. Bei den übrigen zwei Dritteln ist die Erwerbslosigkeit durch Beschäftigung wieder unterbrochen worden. Für die Rheinprovinz laufen diese Zahlen: 102 500 Erwerbslose am 15. November und 33 140 länger als sechs Monate unterstützte Erwerbslose am 15. Mai, das sind 33.1 Prozent. Bis zum 15. Juni war diese Zahl auf fast 45 000 gestiegen, das sind 44 Prozent, eine verhältnismäßig schnelle Steigerung und ein Anzeichen dafür, daß das Problem der langfristig Erwerbslosen noch in der Entwicklung steht. Von den Hauptunterstützungsempfängern in der Rheinprovinz bezogen am 15. Juni fast 47 Prozent länger als drei Monate, 17 Prozent länger als sechs Monate Unterstützung. Um Irrtümern vorzubeugen, sei darauf hingewiesen, daß nach der Verlängerung der Unterstützungsdauer die Erwerbslosen nach 39 Wochen, also nach neun Monaten, und in zahlreichen Fällen erst nach 52 Wochen aus der Unterstützung ausscheiden. Die angeführten Zahlen zeigen die Schärfe der Arbeitsmarktkrisis. Aus den oben angeführten Gründen geben sie kein vollständiges Bild, denn neben den statistisch erfaßten langfristigen Erwerbslosen mit mehr als sechs Monaten Unterstützung sind diejenigen, deren Erwerbslosigkeit durch eine wenn auch mehrmonatige Beschäftigung unterbrochen wurde, von der Arbeitsmarktkrisis schwer getroffen. Es ist möglich, daß die Erwerbslosen mit unterbrochener Unterstützungsdauer ein ernsteres Problem bilden als die Erwerbslosen mit ununterbrochener Unterstützung.

Exportindustrie und Handelsverträge.

Die Industrie- und Handelskammer zu Hagen nahm in ihrer Vollversammlung zunächst eingehend Stellung zum Stadtbaugesetz. Angesichts der gegenüber den bisherigen Bestimmungen in den neuen Entwurf mit aufgenommenen weitgehenden Eingriffe in das Privateigentum kam die Kammer zu einer ablehnenden Stellungnahme. Insbesondere bedauerte sie, daß den Grundstückseigentümern für die Entwertung ihrer Grundstücke bei der Flächenaufteilung und für die weitgehende Enteignung bei der Umlegung keine Entschädigung gewährt werden soll. Auch die Berechnung der Entschädigung bei der Enteignung nach dem Nutzungswert anstatt nach dem gemeinen Wert wird als eine schwere Schädigung des privaten Erwerbslebens bezeichnet. Der Gesetzentwurf steht angesichts dieser Uebergriffe auf das Privateigentum im Widerspruch zu der Reichsverfassung, die ausdrücklich das Privateigentum als unantastbar bezeichnet. Weiter wurde über die bereits abgeschlossenen und noch schwebenden Handelsverträge berichtet. Es wird festgestellt, daß die Handelsvertragsverhandlungen nicht immer die Interessenten der Exportindustrie wahren und insbesondere der eisenverarbeitenden Industrie nicht die ihr zukommende Beachtung und Aufmerksamkeit schenken. Besonders gilt dies von dem Handelsvertrag mit Schweden, der von der eisenverarbeitenden Industrie schwere Opfer verlangt, aber keine Aequivalente in erweiterten Ausfuhrmöglichkeiten bietet. Aehnliches gilt auch für die Verträge mit der Schweiz und mit Oesterreich. Zu der Frage der Schaffung eines Antidumpinggesetzes nahm die Kammer einen ablehnenden Standpunkt ein. Sie ist der Meinung, daß derartige Maßnahmen der deutschen Exportindustrie nicht fördernd seien und nur zu leicht Gegenmaßnahmen in den übrigen Staaten hervorrufen könnten.

Die Preise für in Qualität und Form edle, einwandfreie Möbel sind jetzt noch so ungewöhnlich billig, daß niemand mehr geringwertige Magazinware kaufen sollte. Ein Besuch bei dem größten Spezialhaus des Deutschen Reiches, der Firma Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus u. Essen wirkt überzeugend u. erleichtert den Entschluß

Die kommunale Sammelablösungsanleihe.

In der Sitzung vom 2. Juli erklärte sich der Vorstand des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes mit der Durchführung der kommunalen Sammelablösungsanleihe einverstanden. Er ermächtigte den Aufsichtsrat der Deutschen Girozentrale, eine Anleihe in der Höhe auszugeben, die ausreicht, um die Ablösung der früheren Markanleihen der kommunalen Verbände, die eine solche durch die Giroorganisationen wünschen, durchzuführen. Der genaue Betrag der Sammelablösungsanleihe kann erst festgestellt werden, wenn der Umfang der zu übernehmenden Ablösungsschuld der beteiligten Gemeindeverbände feststeht. Mit den Kommunalverbänden wird ein Tilgungsplan auf der Grundlage vereinbart, daß die Anleihe binnen dreißig Tagen, und zwar alljährlich ein Dreißigstel der Gesamtschulden, unter Hinzuziehung der im Anleiheablösungsgesetz vorgesehenen 5prozentigen Verzinsung getilgt wird. Durch diese Regelung, die die Zustimmung der zuständigen Ministerien gefunden hat, ist der Deutsche Sparkassen- und Giroverband in Preußen die einzige Zentralstelle für kommunale Sammelablösungsanleihen geworden. Für den Gläubiger von Markanleihen liegt der besondere Vorteil der Beteiligung an der Sammelablösungsanleihe darin, daß er ein börsenfähiges, stets veräußerliches Papier erhält. Die sich beteiligenden Kommunen erreichen durch das Sammelablösungsverfahren eine erhebliche Verringerung der Verwaltungskosten. Für die kommunale Sammelablösungsanleihe haften der Deutsche Sparkassen- und Giroverband und die ihm angeschlossenen Giroverbände, für die wiederum die in ihnen vereinigten kommunalen Verbände die Haftung tragen, sowie die angeschlossenen Landesbanken.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Zur Finanzierung des Rußlandgeschäfts

Vom Reichsverband der deutschen Industrie wird uns mitgeteilt: Nachdem der zuständige Präsidial- und Vorstandsbeirat des Reichsverbandes der deutschen Industrie sich für die Gründung einer besonderen Gesellschaft zur Durchführung der Finanzierung der unter die Ausfallbürgschaft des Reiches und der Länder fallenden Lieferungen nach Rußland ausgesprochen hatte, fand im Reichsverband der deutschen Industrie eine Besprechung mit den leitenden Persönlichkeiten einer Anzahl am Russengeschäft besonders interessierter Industriefirmen statt. Dabei waren große, mittlere und kleine Werke der hauptsächlich beteiligten Industriezweige und Industriegebiete vertreten. In der Sitzung wurde die Gründung einer Gesellschaft, an der sich möglichst viele der in Frage kommenden Lieferanten beteiligen sollen, als notwendig anerkannt. Die Gesellschaft soll das Ausführungsorgan für die Finanztransaktionen sein, die mit den unter die Ausfallbürgschaft fallenden Russengeschäften verbunden sind, sowie der Mittler zwischen Industrie und dem Bankkonsortium, das gleichfalls in der Sitzung vertreten war, sein. Es ist Sorge getroffen worden, daß die Aktien in möglichst weite Kreise der Lieferfirmen gelangen.

Das deutsch-niederländische Handelsabkommen im Haag ratifiziert.

Die Zweite holländische Kammer hat mit 64 gegen 8 Stimmen den Gesetzentwurf über die Ratifizierung des deutsch-niederländischen Handels- und Kreditabkommens vom 26. November 1925 angenommen.

Ausschreibungen.

Jutesäcke. Das Kolonialministerium in Brüssel (Belgien) schreibt die Lieferung von 5900 Jutesäcken für den Kolonialdienst aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle: Brüssel, Place Royale Nr. 7. Termin: 18. Juli.

Stiefel und Schuhe. Die Hauptverwaltung der Intendantur, Riga (Lettland) schreibt die Lieferung von 12 800 Paar Militärstiefeln, 67 Paar Kadetten-Paradestiefeln (lange), 29 300 Paar Militärschnürstiefeln, 76 Paar warmen Fliegerstiefeln, 165 Paar Turnschuhen aus. Verstempelte und versiegelte Angebote mit der Aufschrift: „Uz apavu izsoli 1926 g. 8. julija" an die Versorgungsabteilung des Sachteils der ausschreibenden Stelle, Riga, Waldemarstraße 10-12. — Termin: 8. Juli.

Blecheimer. Die Generaldirektion der Staatsbahn in Bukarest (Rumänien) schreibt die Lieferung von galvanisierten Blecheimern aus. Näheres durch die Wirtschaftsdirektion der ausschreibenden Stelle: Bukarest, Calea Vievoriei 96. Termin: 22. Juli.

Achsen. Die Verwaltung der algerischen Staatsbahn (Approvisionnements Généraux) schreibt die Lieferung verschiedener Achsen für Personen- und Güterwagen aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 19. Juli.

Zur Aufwertung der Versicherungsansprüche

wird das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung Mitte August neue Richtlinien gemäß Paragraph 96, Absatz 2, der Durchführungsverordnung herausgeben, durch die das technische Verfahren für die Feststellung der Versicherungsansprüche geregelt und vereinheitlicht werden soll. Während dadurch die Tätigkeit der Treuhänder in bezug auf die Ermittlung der Ansprüche erheblich gefördert werden wird, so daß die Passivseite der Aufwertungsbilanzen in einigen Monaten festgestellt sein dürfte, wird die Berechnung der Aktiva auch weiterhin außerordentliche Schwierigkeiten bereiten und dürfte nach Ansicht zuständiger Kreise noch mindestens ¾ bis 1 Jahr in Anspruch nehmen. Erschwerend wirkt hierbei vor allem, daß ein großer Teil der zur Masse gehörigen Posten infolge von Unklarheiten in der Aufwertungspraxis von Hypotheken, Anleihen usw. vorläufig noch nicht in die Bilanz eingestellt werden kann.

Aus der Industrie.

Schickler, Bohe & Co., A.-G., Elberfeld. Die Verwaltung beantragt Herabsetzung des Grundkapitals zwecks Beseitigung der Unterbilanz durch Zusammenlegung im Verhältnis von 2:1 und Wiedererhöhung um 175 000 Mark.

Barmer Maschinenfabrik A.-G., Barmen. In der ordentlichen GV., in der das gesamte Aktienkapital vertreten war, wurde der Abschluß für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr genehmigt. Nach angemessenen Abschreibungen und Rückstellungen in Höhe von 341 766,60 Mark wird eine Dividende von 10 Prozent verteilt und ein Betrag von 20 359,75 Mark vorgetragen. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr wurden von der Verwaltung als verhältnismäßig günstig bezeichnet.

Die Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei Bremen hat einen erheblichen Teil des Aktienkapitals der Kammgarnspinnerei Wernshausen erworben.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Auch die heutige Börse eröffnete wieder bei recht lebhaftem Geschäft und demgemäß zu erhöhten Kursen. Günstig aufgenommen wurde vor allem, daß eine Auflösung des Reichstages vermieden werden konnte und auch die weitere Zunahme der Geldflüssigkeit, obwohl der Satz für tägliches Geld sich noch zwischen 5¾ und 7 Prozent hielt. Am Montanaktienmarkt wurde beachtet, daß im englischen Streik eine gewisse Verschärfung eingetreten sein soll und dann besonders die Tatsache, daß die Haldenbestände des Ruhrreviers sich im Juli um 1,5 Millionen Tonnen verringert haben, und daß in der letzten Zeit erhebliche Auslandsaufträge beim Kohlensyndikat eingegangen sind. Allgemein kamen wieder Auslandsaufträge und auch Inlandskäufe aus der Provinz zur Ausführung. Diese waren jedoch nicht so ausgiebig als verschiedentlich an den letzten Tagen. Auch der Schiffahrtsaktienmarkt hatte heute etwas lebhafteres Geschäft.

Am Markt der chemischen Werte setzten I.-G. Farbenindustrie ihre Aufwärtsbewegung fort und erhöhten ihren Kurs um 5 Prozent. Am Bankaktienmarkt war das Geschäft wieder recht lebhaft. Erwähnenswert ist die Bewegung von Barmer Bankverein, die sich heute um 5 Prozent festigten.

Im Verlaufe war das Börsengeschäft wieder ruhiger. Da die Spekulation an einzelnen Märkten Glattstellungen vornahm, gaben die Kurse etwas nach. Der Kassamarkt war fester. Am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft klein. Schebera waren fest, Kaliwerte erst etwas schwächer, dann wieder leicht gefestigt. Ferner auch Benz, Diamond Shares weiter gesucht.

Am Rentenmarkt waren fünfprozentige Reichsanleihe leicht gefestigt, während 3½prozentige Preußische Konsols etwas nachgaben. Von den ausländischen Renten waren die türkischen Werte weiter gefestigt; auch die Ungarn hatten Kursgewinne zu verzeichnen.

Am Devisenmarkt gaben die Frankenvaluten weiter nach. Besonders lag der belgische Franken heute recht schwach.

Am Geldmarkte erhöhte sich die innere Leichtigkeit, obschon der Satz für tägliches Geld nicht nennenswert zurückging. Monatsgeld noch ohne Umsatz, Warenwechsel mit Großbankgiro fünf Prozent nominell. Der Privatdiskont blieb unverändert.

Die Börse schloß ruhiger bei teils weiter etwas abgeschwächten Kursen. I.-G. Farbenindustrie 258.

Berliner Freiverkehrskurse vom 3. Juli.

Adler-Kohle	38.5	Lerchenf. Ni	28.0	Ronnenberg	48.0	Slom.-Salp	62.5
Allg. Hochb	50.0	Müller Raf.	—	Heldbg. Vz.	—	Südseephos.	58.0
Bergb. Präs.	—	Nienburg E.	27.0	Niedersachs	71.0	Diamond	25.7
Bens	86.0	Oebrg. Berg	111	Krügerhall	101	Salitera	170
Brown Bov.	124	Olea	—	Halle Kali	106	Cp. Hisp. Am	
Dt. Lastauto	22.5	Pose Leder	—	Hannov Kali	36.0	El. Arg. 6%	366
Dux. Porzell	—	Schebera	96.0	Adler-Kali	37.0	Span. 6% R.	364
Friet. & Roß.	52.0	J. Sichel	3.0	Kali-Indust	137	dt. Akt. L. A.	1105
Hochfrequz	—	Ufa-Film	38.7	Wittekind	70.0	**Petrol.-W.**	
Industr. Bet	—	Wst. Ind.-B.	—	**Ausländ. u Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	—
Kab. Rheydt	158	**Kaliwerte**					
Lamberts S.	—	Benthe	—	Kaoko	—		

Kölner Börse vom 3. Juli.

	2.	3.		2.	3.		2.	3.
Barm. Bnkv.	107	109	Köln-Lind.	—	0.5	Agripp. See	155	125
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	36.0	40.0	Col. Kin. Feu.	88.0	88.0
Rh. Bauernb	70.0	70.0	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto. Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	36.5	39.0	Rasquin Fb.	65.5	65.0	Gladb Feuer	430	430
Basalt	73.6	72.0	Rh. Bauges.	—	—	Köln-Hagel	72.5	72.5
Bayeuth. Bo.	—	—	Rh. A. V. f. Zu.	45.0	45.0	Köln. Lloyd	20.0	20.0
Bonn B. u. H.	141	141	Rh. Ma. Led.	25.0	—	Köln Rückv.	420	420
Braunk. Zuk	130	131	Rh. Wasser.	120	120	Leipz. Feuer	—	—
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V. ch. F	85.0	87.0	Magdeb. Feu	—	—
Isola-Werk	33.0	33.0	Schöller-Kit	—	—	Minerva Rei	—	—
Dahlbusch	105	115	Sichel & Co.	2.5	3.0	Rh. W. Lloyd	—	—
Düss. Masch.	33.0	38.0	Stollw. Inh.	112	110	Rh. W. Rück.	—	—
Ehrh. & Sch.	17.0	17.0	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	35.0	35.0
Felt. & Guill.	133	135	Viers. Spinn	—	—	Stettin. Nat.	560	560
Houbenwrk.	—	—	Welt. Elktr.	—	0.08	Union Hagel	—	—
Humboldt	62.0	66.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	299	297
Kalk. Brau.	80.0	80.0				Victor. Berl	—	—
Prß. Dampf.	143	140	Aach. Mün. F.	195	195			
Köln-Gumif.	44.0	44.0	Aach Rückv	70.0	70.0			
Unnotierte Werte	2.	3.		2.	3.		2.	3.
			Ermag	—	—	Reisert	34.0	35.0
Ar. Sprudel	112	112	Grauw. Bas.	10.0	10.0	Rhein. Glas	75.0	70.0
Brk Zukunft			Hansa Lloyd	—	—	Rh. Volksb.	91.0	91.0
Anleihe	7.0	5.0	Kab. Rheydt	160	159	Selve	32.0	—
Chem. Wagn	—	—	Koll & Spitz	24.0	24.0	Siegw Glas	—	—
Deulig-Film	—	—	Lamberts	—	—	Tiag	—	—
D. Lastauto	—	—	Led. Rheind.	4.0	4.0	Vema	—	—
Dol. Basalt	75.0	75.0	Pohlig A. G.	—	76.0	Wessel	—	53.0
Eisas	—	—	Präsident	—	—	Holzuntop	28.0	28.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	2. Juli Geld	2. Juli Brief	3. Juli Geld	3. Juli Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.694	1.698	1.695	1.699
Japan 1 Yen	1.972	1.976	1.968	1.972
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.26	2.27	2.26	2.27
England 1 Pfd. St.	20.41	20.462	20.406	20.458
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.66	0.662	0.666	0.668
Holland 100 Gulden	168.49	168.91	168.44	168.86
Athen 100 Drachm.	5.19	5.21	5.19	5.21
Belgien 100 Fr.	11.335	11.375	11.01	11.05
Danzig 100 Guld.	81.05	81.25	81.02	81.22
Finnl. 100 finn. Mk.	10.545	10.585	10.55	10.59
Italien 100 Lire	14.90	14.94	14.68	14.72
Süd-Slav. 100 Din.	7.432	7.452	7.432	7.452
Dänemark 100 Kr.	111.21	111.49	111.25	111.53
Lissabon 100 Escudo	21.375	21.425	21.375	21.425
Norwegen 100 Kr.	92.03	92.27	92.13	92.37
Frankreich 100 Fr.	11.32	11.36	11.31	11.35
Prag 100 Kr	12.421	12.461	12.421	12.461
Schweiz 100 Fr.	81.18	81.38	81.20	81.40
Sofia 100 Lewa	3.035	3.045	3.035	3.045
Spanien 100 Pes.	67.27	67.43	66.47	66.63
Schweden 100 Kr.	112.46	112.74	112.44	112.72
Ungarn 100000 Kr.	5.875	5.895	5.87	5.89
Oesterr. 100 Schillg.	59.33	59.47	59.35	59.49

Ostdevisen.

Auszahlung	2. Juli Geld	2. Juli Brief	3. Juli Geld	3. Juli Brief
Bukarest	2.00	2.02	2.01	2.03
Warschau	45.08	45.32	45.755	45.995
Kattowitz	44.38	44.62	45.755	45.995
Posen	45.48	45.72	45.755	45.995
Riga	80.65	81.05	—	—
Reval	1.118	1.124	1.118	1.124
Kowno	41.345	41.555	41.195	41.405
Noten				
gr. Poln. Zloty	44.97	45.43	46.26	46.74
dto. kl. St.	44.97	45.43		
Lett. Lat.	80.10	80.90	80.10	80.90
Estn. Mark	—	—	1.12	1.13
Lit. Mark	41.29	41.71	40.99	41.41

Züricher Devisen vom 3. Juli. Paris 1395, London 2513¼, Neuyork 516⅝, Belgien 1360, Italien 1810, Spanien 8210, Holland 20 755, Berlin 12 297½, Wien 7301¾, Stockholm 13 860, Oslo 1143.45, Kopenhagen 137, Sofia 372½, Prag 1530, Budapest 7280, Belgrad 914, Athen 685, Konstantinopel 280, Bukarest 249, Helsingfors 1300¾, Privatdiskontsatz 2½, Buenos 209.

Amsterdamer Devisen vom 3. Juli. Berlin 5929½, London 1211⁵/₁₆, Neuyork 24 903, Paris 660, Belgien 655, Schweiz 4819, Italien 867½, Madrid 4007½, Oslo 5470, Kopenhagen 6597.48, Stockholm 6682½, Wien 3505, Prag 737.

Londoner 11.35-Uhr-Devisen vom 3. Juli. Berlin 2043, Paris 179⅝, Brüssel 184½, Amsterdam 1211¼, Italien 139⅝, Spanien 3060, Schweiz 2513, Kopenhagen 1835, Stockholm 1813⅝, Oslo 2215, Neuyork 486¹³/₃₂, Wien 34⁷/₁₆, Buenos 45⅝, Budapest 2785, Warschau 18⅞, Belgrad 275, Privatdiskontsatz 4.35 Prozent, Sofia 675, Rio 787, Prag 164⁵/₁₆.

Wechselkurse in Südamerika vom 2. Juli.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Valparaíso:	London (90 Tage sicht) 39.80 Peso für 1 Pfd. St Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso Neuyork (Sicht) 8.29 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 42⁷/₁₆ Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 3.86 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 108.80 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 7²⁵/₃₂ Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) — Neuyork (Kabel) 6.290 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 3. Juli: 19.32.

Liverpooler Baumwolle. Juli 8.84, Oktober 8.57—58, Januar 8.49—50, März 8.53—54, Mai 8.57.

Aegyptische Baumwolle nominell 10—12 niedriger.

Alexandria-Baumwolle. Juli 29.20, August 29.15, Oktober 29.15, November 28.75, Dezember —, Januar 28.15.

Kölner Warenbörse vom 2. Juli.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Mark (Import- und Großhandelspreise): Burma-Reis 38, Rangoon-Reis (Vorlauf) 39—40, dito Vollreis 41—44, Rüböl ohne Faß 107, Sojaöl in Original-Fässern inkl. Faß 98—104, Salatöl dito 113—117, Tafelöl extrafein dito 132, Pflaumen, deutsche Packung, in ½Kisten 80-85er 85—86, dito 95-100er 68—72, kalifornische Pflaumen, deutsche Packung, in ½ Kisten 70-80er 85—86, Apfelringe, Basis prime 120—125, Sultanin-Rosinen in Kisten, extrissima Vourla 140—150, extrissima Carabournu 155—166, Korinthen in Kisten gereinigte, Choice Amalias 78—80, Kokos, geraspelt, Basis mittel 98, Haselnußkerne, Kerrasunder 290, Mandeln, Ia, gewählte süße Bari 370, dito P. & G. 380—390, holl. Kakao, gar. rein, 20-24 Proz. 130—140, Graupen Basis C 6 einschließlich Sack 32, dito C 5-0 39.5, Hartweizengrieß einschl. Sack, Basis M. G. 48, Haferflocken einschließl. Jutesack 41—42, Kartoffelmehl superior 34—35, Inlandzucker, Kristall 61, Kristall-Raffinade 62—68, Ungarbohnen, gerein. 27, Langbohnen, gerein. 38—39, gelbe Viktoria-Erbsen 56, handverlesen 58—60, Linsen, mittel 35—40, Heller 56—56.5, Schnittnudeln, Mehlware, lose, in Kisten 64—66, Apfelkraut, rein, in Eimern von 12½ kg bfn. 56—60, Malzkaffee, lose, einschl. Sack 42—45, Rohkaffee, Santos superior, 50 kg unverzollt 123—124, Schmalz, nordamerik. pure lard, in Kisten oder Kübeln von 25 kg 180—182, inländ. Butter I. 335, II. 310—320, (Erzeugerpreis ab Verladestation ohne Verpackung), Milch, amerik. Standardmarken, ungezuckert die Kiste 25—34.50, Corned Beef, amerik. Kiste 12-16, Kiste 55—56, dito 48-1 Kiste 33, inl. Eier I. 0.10—0.11, II. 0.09—0.095, ausl. Eier I. 0.105—0.12, II. 0.10—0.105, III. 0.085, Tilsiter Käse, vollfett 220—230, holl. Gouda, 45 Proz. F. i. Tr. 190—220, holl. Edamer, 40 Proz. F. i. Tr., 170—180, Emmenthaler 290—310, Limburger, Allgäuer 110—120 Mark.

Kölner Getreidebörse vom 2. Juli.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen, inl. 30.5—31, ausl. 30.5—33, ausl. Roggen 23—23.5, Hafer, inl. 21—21.5, ausl. 19.75—22.75, ausl. Futtergerste 19—19.25, grober Mais 17.25 bis 17.5, kleiner Mais 20—20.5, Roggenmehl 31—31.5, dito mit ausl. Roggen 31—31.5, Weizenmehl, 70proz. 40.5—41, dito mit ausl. Weizen 41—42, Weizenkleie brutto mit Sack 8.50—12.50, lose Rübkuchen 13—13.25, lose Palmkuchen 13.5—14.25, lose Leinkuchen 20.25—20.75, Sojaschrot brutto mit Sack 20.25, lose Trockenschnitzel 10.5 bis 11, lose Zuckerschnitzel 12—14, inl. Wiesenheu, lose, 8—9, gepr. 9—10, lose neues 6—7, Kleeheu, inl. 8.50—10.50, ausl. 11.50—12.50, inländ. neues 6—8, gepr. Roggen- oder Haferstroh 4.50—5.20, gepr. Haferstroh 3.60—4, Rohmelasse 5. — Die Stimmung war fest, das Geschäft nicht entsprechend. Heu neuer Ernte kam erstmalig zum Angebot.

Berliner Produktenbörse vom 3. Juli.

Weizen, märk.	—	schwächer	Hafer, westpr.	—	
per Mai	—		per Januar	—	
per Juni	—		per Februar	—	
per Juli	300		per März	—	
per September	264—263		per April	—	
per Oktober	265		Weizenmehl	37.75—39.75	ruhig
Weizen sächs.	—		Roggenmehl	29.25—30.50	stetig
„ pomm.	—		Weizenkleie	9.80—10.00	stetig
„ westpr.	—		Roggenkleie	11.20	still
Roggen, märk.	208—211	ruhig	Raps	—	still
per Mai	—		Leinsaat	—	
per Juni	—		Erbsen Vikt.	35.00—46.00	
per Juli	217—218		„ kleine	30.00—34.00	
per September	205		Futtererbsen	22.00—27.00	
per Oktober	206		Peluschken	23.50—28.50	
Roggen amerik.	—		Ackerbohnen	22.00—24.50	
„ meckl.	—		Wicken	32.00—33.00	
„ pomm.	—		Lupinen, blaue	14.50—16.50	
Gerste, Somm. mrk.	205—212		„ gelbe	19.00—21.50	
Inländ. Futtergerst.	190—204	still	Serradella alte	—	
„ neue	—		„ neue	—	
Hafer, märk. neu	202—212	ruhig	Rapskuchen	14.10—14.30	
per Mai	—		Leinkuchen	18.90—19.30	
per Juni	—		Trockenschn.	10.00—10.50	
per Juli	—		Sojaschrot	20.00—20.50	
per September	192		Torfmelasse	—	
per Oktober	—		Kartoffelflock.	22.50—23.00	
Hafer, schles.	—		Kartoffeln, rot	—	
„ pomm.	—		„ weiße	—	
Mais frei Hamburg	—		„ gelbe	—	
Mais, loco Berlin	169—172		„ Odenwäld. blaue	—	
per Oktober	163				

Berliner Börse vom 3. Juli

Dividenden in Reichsmark.

Kurse in Reichsmark-Prozent. † In Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	2. 7.	3. 7.
Goldanleihe	—	97.00	96.75
D. R.-Schatzanw. I-V	4½	0.397	0.40
D. R.-Schatzanw. VI-IX	4½	0.395	0.41
D. R.-Schatzanw. 1924	4½	0.395	
D. Reichs-Anl.	5	0.46	0.465
D. Reichs-Anl.	4	0.425	0.433
D. Reichs-Anl.	3½	0.427	0.43
D. Reichs-Anl.	3	—	0.55
Schutzgb.-Anl.	4	5.37	5.50
Sparpr.-Anl.	—	0.255	0.26
Preuß. Konsols	4	0.425	0.42
Preuß. Konsols	3½	0.427	0.42
Preuß. Konsols	3	0.495	0.50
Türk 400-Fr.-L.	—	20.57	20.50

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

		2. 7.	3. 7.
Anhalt Roggen	6	7.50	7.75
Bd. Ld. Kohle	5	12.8	12.75
Elektro Kohle	5	3.73	3.66
Evang. Roggen	7	7.55	—
Ld. Zbr.-Rogg.	5	6.9	6.9
Meckl. Roggen Serie I und II	5	6.48	6.48
Old. Roggenw.	—	30.00	30.00
Ostpr. Gold	10	100.5	101.[illegible]
Pr. Ct. Bd. GPf.	10	108.5	108.5
Preußen Kali	5	5.75	5.75
„ Roggen	5	7.00	7.00
Pr. Zentst. G 4	10	106.5	106.2
„ „ R. 5	10	104.5	104.2
„ „ R. 3	8	100.0	100.0
„ „ R. 2	6	—	—
Pr. Zentstadt	5	—	—
Rheinpr. Ldbk.	8	100.0	100.0
Rh.-W. Bdkr S 2	10	—	—
„ „ S 3	10	—	104.0
„ „ S 4	8	99.00	99.00
Roggenrt.-Bk.	8	6.48	6.54
Reihe 1-11			
Reihe 12-15	5	6.48	6.49
Sächs. Rogg.-R.			
Gr. Bk-Br. 1, 2	8	98.25	98.25

	Zs.	2. 7.	3. 7.
Bg. Rth. Pfb. 2, 4	—	98.25	98.25
Berl. Rogg.-R.			
G. Rt. Br. 1	5	77.50	77.00
Sächs. Braunk.	5	2.96	3.00
Sächs. Roggen	5	7.25	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfal. Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	2. 7.	3. 7.
Schantungb.	0	3.75	3.80
Baltim. Ohio	5	—	82.50
Canadabahn	0	63.50	64.87
Lux. Prz. Heinr	0	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	2. 7.	3. 7.
Deutsch-Austr.	—	135.0	140.7
Hamb. Paket	0	150.0	155.0
Hamb.-Südam.	8	127.0	—
Hansa Dampf	0	145.0	149.0
Nordd. Lloyd	0	144.5	150.7
Ver. Elbeschiff.	0	50.00	54.75

Banken

	Div.	2. 7.	3. 7.
Bk. elek. Werte	5	111.7	114.0
Barm. Bankv.	8	108.5	110.0
Barm. Kreditb.	6	55.75	56.00
Berg. Märk. Ind	7	61.00	62.00
Berl. Hand.-G.	10	173.2	175.7
Berl. Hyp.-Bk.	10	147.0	147.0
Comm. u. Pr.-B.	8	122.1	126.0
Darmstädt. Bk.	10	172.0	176.0
D.-Asiat. Bank	0	65.00	70.00
Deutsche Bk.	10	153.0	159.5
Disc.-Komm.	10	145.0	149.0
Dresdn. Bank	8	131.5	135.7
Mitteld. Kreditb.	8	118.0	119.5
Osnabr. Bank	5	72.50	72.00
Bodenkreditbk	8	110.0	112.7
Reichsbank	10	158.5	158.7

Brauereien

	Div.	2. 7.	3. 7.
Berlin. Kindl	18	259.0	260.0
Engelh. Berlin	10	141.5	143.5
Löwenbr. Berl	12	176.0	178.0
Patzenh. Berl	10	223.0	225.0
Boch. Viktoria	5	—	—
Aktbr. Dortm.	10	153.0	152.0
Union Dortm.	10	171.0	174.0
Dietrich Düss	12	156.0	157.0
Höfelbräu	12	141.0	142.0
Isenb. Brauer.	4	62.75	64.00

	Div.	2. 7.	3. 7.
Reichelbräu	40	215.5	216.5
Schlegelbräu	10	124.5	—
Schwabenbr.	12	145.0	143.0
v. Tuch. Brau.	12	150.0	150.0
Wick.-Küpper	12	146.0	147.5

Industrie-Papiere

	Div.	2. 7.	3. 7.
Aachen Leder	0	20.50	20.50
Accum. Hagen	5	130.5	134.0
Adler Portland	10	104.2	106.5
Adl.-Hütt.-Gl.	10	113.0	112.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	82.00	85.00
A.-G. f. Verkehr	9	121.2	125.0
Alexanderw.	10	74.75	75.00
Allg. Elek.-Ges.	6	144.0	147.8
Alsen Zement	16	—	180.0
Amme. Gies.	8	95.00	93.50
Ammend. Pap.	12	—	174.0
Anglo. Guano	7	80.00	84.00
Ankerwerke	10	—	—
Annener Guß	0	42.75	40.00
Augsb. Nürnb.	0	94.87	95.00
Bachm. & Lad.	9	94.75	94.75
†Balke Masch.	0	—	—
Bamag-Meg.	0	47.50	47.87
Barop Masch.	0	30.50	32.00
Barop Walzw.	0	10.00	10.00
Basalt A.-G.	4	72.25	74.00
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	160.2	162.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger, Julius	15	177.0	178.7
Bergm. Elektr.	5	125.5	129.2
Berl. Gub. Hutf	14	156.0	156.0
Berl. Holzkom.	5	56.50	57.50
Berl. Karlsr. I	0	88.25	90.87
Berl. M. Schw.	0	92.50	98.00
Berlin. Sped.	0	—	—
Berzelius	0	48.00	46.00
Bet. u. Monier.	7	58.50	62.50
Bing. Nürnb. M.	0	58.00	60.00
Boch. Gußstahl	0	144.0	147.0
Böhler Gebr.	8	—	—
Böswerda Wlz.	5	51.00	51.25
Braunk. Brik.	10	130.0	132.0
Braunschw. K.	10	147.0	147.0
Braunschw. J	8	109.0	106.0
do. Maschin.	0	52.75	53.50
Breitb. Portl.	10	104.5	108.0
Bremen B. Oel	0	50.00	55.00
Bremer Linol.	12	157.0	161.0
Brem. Vulkan	0	55.75	56.00
Bremer Wolle	6	115.0	118.0
Buderus Eisen	0	94.25	96.75

	Div.	2. 7.	3. 7.
Busch Optik	0	42.75	43.75
Busch Lüdeck.	0	46.00	47.00
Busch Wagg.	0	58.50	62.00
Butzke Metall	0	70.25	72.00
Byk Guldenw.	5	61.00	70.87
Calmon Asbest	0	41.87	42.87
†Capitol Elekt	0	—	—
Charlott. Wass.	6	99.25	107.7
Chem. Buckau	—	80.00	80.00
Chem. v. Heyden	0	84.75	89.50
„ Hirsch & Co.	0	55.00	58.50
Chem. Ind. Gels	0	87.75	87.00
Chem. Wk. Alb.	6	125.0	127.5
Chillingworth	0	72.00	71.00
Concord. Spinn	3	75.50	75.50
Corona Fahrr.	5	64.50	65.00
Cröllw. Papier	0	105.5	105.5
Daiml. Motor.	0	96.00	96.00
Delmenh.-Lin.	12	156.0	162.0
Dessauer Gas	9	131.7	136.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	65.50	69.50
Dtsch.-Lux.-B.	0	144.5	146.5
„ Asphalt	0	—	—
Dtsch. Eisenh.-Bd	0	72.50	73.50
„ Erdöl A. G.	0	140.0	144.0
„ Gussst.-K	5	77.00	79.75
„ Jute-Sp.	8	109.0	115.0
„ Kabelwk.	6	84.50	86.00
„ Kaliwerk	0	122.5	125.0
„ Maschin.	0	103.0	105.0
„ Schachtb.	0	84.00	86.00
„ Spiegelgl.	0	67.00	70.00
„ Steinzeug	4	126.0	127.0
„ Ton. Stein	4	101.0	101.5
„ Wollwar.	0	47.00	48.87
„ Eisenhdl.	5	57.50	60.50
Dresd. Bauges.	9	60.00	—
Dresd. Gardin.	12	96.00	99.00
Dürener Metall	0	84.00	82.00
Dürkopp-Wk.	0	59.50	63.50
Düss. Eisenb.	0	25.00	26.50
Düss. Eisenh.	0	33.00	32.75
Düss. Kammg.	4	—	—
„ Maschin.	0	39.00	35.25
Dynamit Nob.	5	123.0	125.5
Eilenbg. Kattun	8	—	—
Eisenb. Verk.	8	79.50	80.00
Eisenw. Velbert	0	29.75	29.00
†[illegible]	0	—	—
Eisenw. Meyer	0	—	—
Elektr. Lieferg.	9	136.0	136.5
El. Licht u. Kr.	8	141.7	143.0
Elitewerke	0	39.87	34.25
Erdmannsd. Sp	0	64.00	66.00
Erfurt Schuh	0	—	—

	Div.	2. 7.	3. 7.
Sachw. Bergw	8	137.7	138.0
Essen Steink.	6	133.0	136.0
Faber Bleist.	6	78.00	84.00
Fafnirwerke	0	—	—
Fahlberg, List	4	86.50	87.50
Farbenindustr	—	249.2	256.0
Feldmühle	10	124.0	124.5
Felten-Guill.	6	134.1	137.5
Flender Brück	0	15.25	17.75
Flensbg. Schiff.	0	29.00	29.00
Flöth. Masch.	6	65.50	69.00
Fraust. Zucker	5	[illegible]	85.00
Freund Masch.	0	40.00	41.87
Friedrichshall	0	101.5	105.0
Frister Masch.	4	51.00	53.12
†Fuchs Wagg.	0	0.80	0.82
Gaggenau Eis.	0	52.00	52.50
Gebhard & Co.	7	79.00	81.00
Gelsenk. Bergw	9	165.0	168.6
„ Gußstahl	0	25.00	26.00
Genschow	0	57.00	58.75
German. Zem.	12	124.5	124.7
Gerresh. Glash.	7	128.0	129.2
Ges. f. El. Unt.	10	160.7	163.0
Gildemeister	5	84.00	89.00
Girmes J. Co.	8	114.0	107.2
Gladb. Textil	0	—	—
„ Wollind.	0	89.00	91.00
Glädenbeck S	0	—	—
Glas Schalke	10	130.0	132.5
Glauz. Zucker	8	78.00	78.00
Glockstahl-W.	0	40.00	45.00
Goedh. Gebr.	0	60.00	61.00
Goldschmidt	0	95.50	99.00
Görlitz Wagg.	2	37.25	37.75
Gotha Wagg.	0	65.50	64.25
Grittner Masch.	10	99.75	98.00
Gruschw. Textil	0	45.00	46.00
Gutmann Masch.	4	62.50	63.75
Habern. Guck	0	70.00	71.00
Hackethal, Dr.	5	77.63	79.00
Halle Masch.	12	141.2	142.2
Hammersen	7	86.75	90.00
Hann. Masch. E.	0	70.00	75.00
„ Waggon	0	16.00	19.37
Hansa Lloyd	0	65.00	66.12
Harb. Eis. u. Br.	0	59.75	64.75
Harb. Phönix	6	68.75	71.50
Harkort Berg	0	—	66.00
Harkort Brück.	0	65.00	63.00
Hark. Br. StPr	0	—	—
Harpener Berg	0	146.0	148.0
Hartmann M.	0	46.87	47.00
Heckmann C.	5	80.00	81.00
Hedwigshütte	0	85.50	85.00

	Div.	2. 7.	3. 7.
Hein, Lehmann	6	58.00	57.75
Held & Franke	0	50.00	50.00
Hemmoor Port	15	171.0	178.0
Hilgers Verzk.	0	55.75	56.50
Hille-Werk	0	26.00	35.50
Hindr. Aufferm	0	75.50	77.00
Hirsch Kupfer	0	111.0	122.0
Hirschb. Leder	6	74.25	77.00
Hoesch Eisen	0	125.[illegible]	130.0
Hoffm. Stärke	0	52.50	—
†Hohenl. Werk	2	18.00	19.00
Horch Motore	0	63.00	67.50
Hotelbetrieb	8	128.0	133.7
Howaldt Wk.	0	7.50	7.62
Hubertus Br'k.	7	121.0	120.0
Humboldt Mech	0	64.50	67.50
Hütte Kayser	6	—	—
Ilse, Bergbau	8	136.0	136.0
Jakobsen	6	36.00	39.25
John J. A.	10	95.00	95.00
Jüdel & Co.	6	92.00	92.00
Kahla Porzell	0	88.00	88.00
Kali Aschersl	0	140.0	141.7
Kalker Masch.	0	65.00	—
Kapler Masch.	0	—	—
Karlsr. Masch.	5	45.12	44.25
Rud. Karstadt	10	107.0	107.0
Kass. Federst.	0	22.50	21.00
†Kattowitz Bg.	0	13.25	13.75
†Wolf. Kellner	0	—	—
Kirchner & Co	0	90.00	91.75
Klauser Spin.	10	77.00	77.00
Klöckner Wk	0	113.0	115.2
Koch Nähm.	8	82.00	78.00
†Köln Lindent.	0	0.50	0.55
Köln-Neuess.	0	131.7	137.2
Köln-Rottweil	0	122.5	125.0
Köln-Gas	0	70.00	72.00
Kölsch Walz.	0	53.50	55.00
Gebr. Körting	8	91.00	93.75
Kostheim. Cell.	0	42.00	42.00
Köttitzer Led.	0	86.50	88.00
Kraus & Co.	0	56.25	57.75
W. Krefft	0	62.00	64.00
Kronprinz Met.	5	85.00	85.00
Küppersbusch	10	146.5	—
Kyffhäus. Hütt.	0	57.75	60.00
Lahmeyer	0	122.2	126.0
Laura-Hütte	0	59.00	61.25
Leopold Braunk	8	95.00	95.00
Rudolf Ley	0	—	—
Lindenbg. Stahl	0	42.00	42.75
C. Lindström	0	128.0	125.0
Lingel Schuh	10	42.00	45.00
Linke-Hofm.	0	76.00	79.50

	Div.	2. 7.	3. 7.
Löwe & Co.	10	175.0	176.5
Lorenz A.-G.	10	107.0	108.0
†Lothr. Zement	0	—	—
Ludw. & Steff.	0	16.50	16.50
Lüdensch. Met	0	57.00	68.00
Luther Masch.	8	106.0	102.0
Malmedie & Co.	0	12.50	13.50
Mannesm. Mul.	6	21.62	22.50
Mannesm. Röhr	0	125.0	128.7
Mansf. Bergw.	8	111.0	115.0
Marie, k. Berg	0	—	58.50
Marienhütte	0	37.00	40.00
Masch. u. Kran	0	134.0	—
Masch. Bau	0	—	—
„ Breuer	0	95.00	100.0
„ Buckau	10	102.5	104.0
Mech. W. Lind.	13	145.0	146.0
Mech. W. Sorau	10	115.0	115.0
Mech. W. Zittau	8	69.00	69.75
Meyer Sprit	10	89.00	91.50
Dr. Paul Meyer	0	17.00	18.00
Mig	7	112.0	111.5
Mix & Genest	8	106.0	105.5
Motoren Deutz	0	75.50	71.50
Mülheim. Brg.	0	115.2	120.0
Müller Gummi	0	50.00	49.25
†Mall. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	12	63.00	88.00
Niederl. Kohle	10	135.5	136.0
Nitrit-Fabrik	0	16.50	17.00
Nordd. Eiswk.	0	133.5	131.0
„ Steingut	0	127.0	—
„ Wollk.	6	124.0	124.7
Obschl. Eis. Bd.	0	74.00	75.50
„ Eisenind.	2	76.50	79.50
„ Koks	0	96.50	102.1
Oeking Stahl	0	63.00	67.00
R. F. Ohles Erb.	0	—	—
Offst. Zucker	2	90.00	91.00
Orenst. & Kopp.	0	105.5	106.0
Osnabr. Kupf.	0	61.75	60.25
Panzer A.-G.	0	59.00	61.00
Peipers	15	71.50	—
Phönix Bergb.	0	115.1	118.8
Jul. Pintsch	4	102.2	104.5
Plauen Gard.	12	89.00	89.75
Plauener Tüll	0	41.00	41.00
Pöge Elektr.	0	65.00	65.50
Pongs Spinn.	0	—	—
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	66.00	—
Ratgeb. Wagg.	0	56.87	58.00
Rauch. Walter	4	66.50	70.75
†Ravensb. Spin	0	—	—
Reichelt Met.	6	71.00	71.50

	Div.	2. 7.	3. 7.
Raisholz Pap.	12	155.0	161.7
Reiß & Mart.	6	64.00	62.00
Rhein. Braunk.	9	174.0	178.0
Rhein. Chem.	0	—	48.25
„ Elektr.	7	114.0	115.0
Rh. Metall Vz	6	28.37	30.00
Rh. Möbelstoff	12	—	—
„ Nassau-B.	0	—	—
„ Spiegelgl.	12	148.0	150.0
„ Stahlwk.	0	142.0	144.7
Rh. Textilfabr.	7	41.00	41.00
Rh.-W. Elekt.	8	145.0	144.5
Rh.-W. Kalkw.	0	96.00	108.0
Rh. Sprengst.	4	91.25	89.50
Rh.-W. Zement	6	—	86.50
Rhenania	0	86.00	82.37
Rheydt Elekt.	0	—	—
Riebeck Mont.	9	150.0	151.8
J. D. Riedel	0	100.2	99.00
Rockstroh-W	4	68.50	70.50
Roddergrube	24	440.0	440.0
Rombach. Hütt.	0	28.12	28.50
Rosenthal Prz.	8	89.00	87.00
Rositz Braunk	8	76.00	80.00
„ Zucker	5	65.00	68.75
Roth-Büchner	10	182.0	183.0
Rütgerswerk	0	[illegible]	110.0
Sachsenwerk	0	85.00	87.25
Sarotti Schok.	12	134.0	134.7
Scheidemand.	0	36.00	40.50
Schering chm.	9	121.0	123.0
Schloß Ernst	0	—	—
Schles. Zell.	8	—	—
„ Lein. Kr.	7	40.25	41.00
†Schloß Schnitt	0	17.75	16.75
Schneider	0	57.00	59.75
Schöller Eitorf	0	36.00	36.00
Schomburg	0	82.50	82.50
Schönebeck	15	101.5	114.0
Herm. Schött	8	45.00	45.00
Schub. & Salz.	12	157.5	161.5
Schuckert & Co	4	124.2	127.5
Schulz Fr. jr.	7	89.00	90.50
Schwelm. Eis.	0	120.0	145.0
Seck Mühlenb.	8	97.50	98.50
Fr. Seiffert & Co	0	60.00	60.00
Sieg.-Sol. Guß	0	45.50	47.87
Siegersd. Wk.	8	82.50	82.00
Siem. & Halske	9	169.7	172.2
Spndm. & Stüt.	0	—	—
Stettin. Vulk.	6	48.50	47.87
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	72.00	70.00
Stöhr & Co.	6	118.0	120.5
Stoewer Nähm.	10	83.00	82.75

	Div.	2. 7.	3. 7.
Stolberg Zink	8	131.5	130.5
Gebr. Stollwrk	8	106.5	111.0
†Tecklenb. Sch	0	13.25	13.00
Th. Teichgrab	0	—	—
Telef. Berlin	0	86.50	85.12
Terra	5	43.00	42.00
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab	4	78.50	80.00
Thür. Elektr.- u. Gas-Ant.	0	—	—
Thür. Gas Lpz.	6	93.00	95.00
Tietz Leonh.	6	92.75	96.75
Tuchfb. Aach.	6	89.00	89.25
Varziner Pap.	5	69.50	70.25
V. B.-F. Gum.	0	56.75	63.00
Ver. Chm. Charl	6	113.0	120.0
Ver. Dt. Nickel	12	148.0	145.0
Ver. Glanzstoff	15	276.0	278.0
Ver. Gothania	0	100.0	—
Ver. Mk. Tuch	8	39.00	39.75
Ver. Schuhfabr	0	40.50	43.00
Smyrna Tepp.	7	62.00	62.00
Ver. Stahlw. Z.	10	—	—
„ Textilw.	0	—	—
„ Thür. Met.	6	70.00	70.37
„ Ultramar.	6	136.7	137.7
Victoriawerk	6	65.00	67.00
Vogel Tel.	5	81.00	84.87
Vogtl. Masch.	0	49.75	—
Volkst. Porz.	0	41.00	40.00
Vorwärts Sp.	0	—	116.0
Vorw. Portld.	0	116.0	116.0
Wanderer W.	12	146.0	147.0
Warst. Grub.	10	149.0	149.0
Wegelin Ruß	12	118.2	118.0
Wernsh. Kg.	0	60.12	62.50
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	55.00	58.00
Westeregeln	0	154.0	157.0
Westf. Draht	5	88.00	88.00
Westf. Eisen	0	72.00	72.0
Westf. Kupfer	5	60.87	60.87
Wicking Port	4	110.5	112.0
Wissener Met.	6	84.75	87.75
Wittener Guß	0	63.00	62.00
R. Wolf	0	53.00	56.00
Zeitzer Masch.	10	133.0	137.0
Zellst. Dresd.	6	72.00	74.00
Zellst. Waldh.	10	160.2	164.9
†Otavi	11	33.75	33.87

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 153 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 3. Juli 1926

Vermietungen

Metzgerei mit Wurstküche, zu vermieten. Gute Einrichtung muß mitübernomm. werden. Ang. u. B 2216 an Gst. B., Neuerweg 57†

Ladenlokal mit 2 großen Schaufenstern und Hinterraum im Zentrum, etwa 100 qm groß, sofort zu vermieten. Angeb. u. E 6081 a. die Geschft. ds. Bl. *

Ladenlokal mit 2 od. 3 Zimm. u. Lagerraum, Nähe Exerzierplatz, gegen 4 od. 5 Zimmer in gut. Gegend zu tauschen ges. Umz. muß vergütet werden. Schriftl. Anfragen u. B 6285 an d. Gst.

Ladenlokal in guter Geschäftslage zu verm. Ang. u. E 6308 an Gst. *

Ladenlokal, auch f. Schneiderei o. Schuhmacherei geeignet, sof. zu verm. * G. Gerberst. 11, III

Kolonialwaren. Wegen Heirat gutgehendes Kolonialw.-Gesch. m. 4-Z.-Wohnung in ... gegen günstige Bedingungen ... zu tauschen ges. Ang. u. E 6157 an Gst. *

Wohnung von 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten ...

Elberfeld, W.-Rathenaustr. 52
vorzügliche Geschäftslage, ist die
4. Geschäfts-Etage
zum 1. Oktober 1926 zu vermieten.
Schöne, helle Räume, Personen- und Waren-Aufzug.
Besonders geeignet für größere Büros, Versand- oder Lager-Geschäft.
Verlag W. Girardet, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Schönes Ladenlokal
Zentr. Elberf., 2 große Schaufenst., 80 qm, an zahlungsfäh. größeres Unternehmen zu vermieten. Ang. u. E 6141 an Geschft. *

Ladenlokal
in allerbester Geschäftslage Elberfelds sof. oder später zu vermieten. Angebote unter E 860 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 17267

Geschäftslokal
1. Etage, im Zentrum Elberf., ca. 280 □, sofort oder 1. August zu vermiet. Angeb. unter E 6233 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Moderne Wohnungen,
abgeschlossen, in Barmen, 4 Zimmer, Badezimmer, Speisek., Diele, zu vermieten. Beziehb. Ende 1926. Mietvorausz. erford.
Greßner & Co. a308
Näh. Baubüro Barm., Westkotterstr. 84, p.

Herrschaftliche Wohnung
E., Auguststr., part., 5 Zimm., möbliert zu verm. Angeb. unt. E 6319 an Geschft. *

4-Zimmer-Wohnung
in bess., ruhigem Hause (abgeschl.), mit vollst. moderner Einricht., Küche, Schlafz., Speisez. u. Herrenz. abzugeben. Interess. m. e. Wohnungsamt angem. sein. Angeb. unter B 730 an die Filiale ds. Blattes Barmen, Berlinerstraße 61, erbeten. †

Bisher gewerbliche Räume können als
4 Wohnräume
an Wohnungsuchende vermietet werden, wenn Instandsetzungskosten übernommen werden. Angeb. unt. E 6234 an Geschft. *

Arbeitsraum 200 qm, Büroraum 30 qm
per sofort zu vermieten. — Elberfeld, Berlinerstraße 100a, Hugo Berg. *

Schöne helle Fabrikräume,
im Stadtviertel, 1200 qm, mit Kraft, Licht und Heizung, gesetzliche Miete, per 1. Okt. evtl. früher, zu verm. Angeb. unter B 2222 an die Gesch. B., Neuerweg 57†

Vier im ersten Stock unseres Geschäftshauses Schloßstraße geleg. b51

gewerbl. Räume,
für Büro, Arztpraxis usw. vorzüglich geeignet, sind sofort preiswert zu vermiet. Otto Kirchhoff & Co., Elbf., Wall.

2 Zimmer (teilw. möbl.) mit Tel., Südst., part., an bess., kinderloses Ehep. sof. zu verm. Ang. E 6204 Gst. *

Schöne 8309a **Fabrikräume,** für jeden Betrieb geeignet, 3 Säle v. 170 qm, 2 Säle v. 100 qm, sofort zu verm. Dampfkraft vorhanden. Elektrische Kraftstation im Hause, Zentralheizg. Direkt hinter dem Hauptbahnhof geleg. Näh. B., Springerstr. 12, Hintergeb.

Wohnungstausch. Angebot. 2. Etage, 3 Zimmer u. Badezimm., in herrschftl. Hause (Lage: Talsohle Mittelbarmen). Tauschwohnung Bedingung. Ang. unter K 509 an d. Filiale B., Allee 1... 292b

Heller Fabrikraum mit Kontor, 300 qm groß, sofort zu verm. Angeb. u. E 6138 a. die Geschft. d. Bl. *

1 mittelgr. Gt.-Büro zu verm. Elberfeld, Lagerstr. 9. 17268

2, 3, 4 Zimmer in gut. Hause, Südseite (Neubau) sofort zu vermieten. Angeb. unter B 2209 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

2 Büroräume, möbl. Ia Lage Elberfeld, zu verm. Ang. u. B 2214 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

3 abgeschl. Zimmer mit Möbeln abzug. Ang. u. K 729 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Gewerbl. Räume, Unterhaus, zu verm. Ang. E 6201 Gst. *

Wohnungstausch. 2 Zim. i. Zentrum Elb. geg. 4 Zimmer. Umzug frei, außerdem Vergütung. — Ang. E 6142 Gst. *

2 kl. gewerbl. Räume m. angrenz. Lagerkeller sof. zu verm. Sehr gute Lage für Milch, Butter, Eier, Käse. Wohn. ev. vorh. Ang. u. B 2217 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

500 bis 1000 qm Shedraum (Neubau) für Tag- und Nachtbetrieb, m. Zentralheizung, el. Licht und Kraft, in Barmen-R. sofort zu verm., evtl. zu verk. Angeb. u. B 107 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 1146b

Auto-Garage zu vermieten. Elbf., Stuttbergstraße 7a. *

Heller trock. Lagerk. zu verm. E., Hamburgerstr. 3. T. 5864. *

Großer Raum, als Lager oder Geschäftslokal sehr geeignet, in W.-Langerfeld, auch m. Wohn., zu verpachten. Torfahrt und Hofraum vorhanden. Ausk. u. E 2619 an Gst. b052

Lagerplatz, 800—900 qm, a. Ausgang des ... sof. zu v. ... Ang. ... 13. *

Stallung f. 1 Pferd u. Wagenplatz ... E., Gerberstr. 31. *

Tausch. Geb. wird eine Wohnung v. 5 Z. in der Südstadt. Ges. eine 2. Etage v. 5 Zim. Steinb. Bahnhof. Ang. E 6060 Gst. *

... Zim., abgeschlossen m. 1 Mans. Nähe ..., geg. 2 od. 3 Z., auch Mansarde, sof. zu tausch. ... E 6088 Gst. *

... 5 Zimm. Mitte Barm. Suche: ... 3 kl. Z. in Barmen o. Elb. ... Ang. u. B 2060 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

... Schöne 5-Z. ... Talsohle. Suche: ... 3 Z., gl. wo. ... E 6194 Gst. *

... 4 Z., 1. Et. ab. ... Miet. abzug. ... u. B 2066 Gst. B., Neuerw. 57. †

... Tausch. Geb. 4 bezw. 5 Zim. Talf. ... 3 od. 3 Z., gleich wo. ... 4 Z. Oberbarm. Angeb. u. B 2208 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Biete 3 Z. in d. Luisenstr. ... Ang. E 6134 Gst. *

... Ringeltal, B., ... **Zimmerwohnung** mit Heizung in Einfam.-Haus an einz. Herrn oder Dame, i. kinderl. Ehep. verm. Angeb unt. ... an die Gesch. B., Neuerw. 57. 8656a

... Sch. 3 Z. m. Bequ. ... Ang. u. B 2085 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Mans.-Zim. ... vm. ... Gertraudenstr. 60. †

2 abgeschlossene **Mansarden,** im Zentr. der Stadt gegen 3 Zimmer zu tauschen, auch im Mittelp. der Stadt. Angeb. unt. E 851 an die Gesch. 17262

Gewerbl. Raum, auch als Garage, zu vermiet. Meyer, E., Nordstraße 40.

Mietgesuche

1-Familienhaus od. größere Wohnung mit gewerbl. Räum., 3—400 qm, in Oberbarmen zu mieten gesucht. Angeb. unt. B 492 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 8511a

Ladenlokal in zentraler Lage Elberfelds zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisangabe E 2897 an Geschäftsst. w700

Kleiner Laden mit Zimmer gesucht. Angeb. mit Angabe v. Größe u. Preis u. E 2916 an Gst. *

B.-Rittershausen. Ladenlokal, mögl. mit Hinterr., Berlinerst. od. Nähe derselben zu mieten ges. Ang. u. E 2922 an die Gschft. e64

Ladenlokal in verkehrsr. Lage, für mech. Betrieb geeignet, zu mieten gf. Angeb. u. E 6308 a. die Gschft. ds. Bl. *

Ladenlokal, welches sich auch als Büro eignet, gesucht. Angeb. unt. B 225 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 8683a

Ladenlokal, eventl. gew. Raum, 1. Etage Elberf., in verkehrsr. Lage z. m. gesucht. Angeb. unt. E 6172 an die Gst. *

Angeseh., zahlungsfähige Firma der Lebensm.-Branche s. **Ladenlokal** an verkehrsr. Straße. Ang. E 6144 Gst. *

Ladenlokal mit Hinterzimmer zu mieten gesucht. v707 Ang. u. E 2917 Gst.

Mittleres oder klein. Ladenlokal in verkehrsreicher Straße mit Drei- od. Vierzimmerwohnung gesucht. Schöne 3-Z.-Wohng. 1. Et. f. bag. get. w. Angeb. u. B 2183 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Tausch. Ges. 6—10-Z.-Wohnung. Gebot. herrl. 4-Z.-Wohng., nichts anzulegen. Ang. unt. E 6312 an Geschft. *

5- od. 6-Zim.-Wohn. part., in verkehrsr. Straße, Nähe Talf., zu mieten ges. 3-Z.-Tauschwohn. i. Berf. Angeb. u. B 2197 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Wohnungstausch! Suche 4 od. 5 Zim. Biete 3 Z. m. Ber., abg. Et., geg. Umz.-Vergüt. u. Abfindg. Ang. E 855 Gst. *

Beschlagnahmefreie **Wohnung von 4 Zimmern** in Neubau baldigst zu mieten gesucht. — Angeb. unt. R 216 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 8672a

Suche 3 od. 4 Zim., mögl. in der Stadt. Biete: 2 sch. Speich.-Zim. m. el. Licht, Gas, Wasserleitg., in bess. Hause, Südstadt geg. Vergütg. Schr. Ang. E 6197 Gst. *

Ges. w. 3- od. 4-Z.-Wohng. Ev. können 3 Z. in Düsseldorf z. Verf. gestellt werden. Ang. E 6283 Gst. *

Kinderl. Ehep. s. ruh. **3. od. 4-Zimm.-Etg.** mit Mans. in ruhig. Hause. 3 Zimmer f. zur Verfüg. gest. w. Angeb. u. B 6089 a. die Gschft. ds. Bl. *

Herrschaftliche Etage
abgeschlossen, in freier Lage mit allen Bequemlichkeiten, mindestens 6 Räume, Küche und Mansarden, zu zeitgemäßer Miete gesucht. Garten erwünscht. Abgeschloss. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, steht zum Tausch zur Verfügung. Angebote mit Angabe der Lage und des Preises unter E 6221 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. w1363

Ladenlokal
in verkehrsreicher Gegend von Elberfeld oder Barmen zu mieten gesucht. Event. kann jetzig. Ladeninhaber eingestellt werd. Angeb. unt. E 825 an die Geschft. 16618

Ladenlokal nebst 1183b **Ausstellungsräumen**
von 400—500 qm, in guter Lage in Barmen zu mieten gesucht. Angebote unt. B 110 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Ladenlokal
mit hinterlieg. Räumen in belebt. Straße Barm. oder Elberf. für Zigarrenspezialgeschäft von kapitalkräft. Geschäftsmann zu mieten gesucht. Angebote unter B 2205 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. †

Geschäftsetage
in verkehrsreicher Straße Elberfelds zu mieten gesucht. Angebote unter E 859 an die Geschäftsst. d. Bl. 17267

Herrsch. Wohnung,
5—7 Zimmer, möglichst 1 oder 2 Speicherzimmer, elektr. Licht, Heizung, bald oder später gesucht. Gefl. Angebote unt. E 6... an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tausch.
Suche: In Elberf. Nd. od. Unterd. 5 Z. mit allen Bequemlichkeiten.
Biete: 6 Zimmer in Barmen-Mitte in besserem Hause.
Angeb. u. B 2220 Gschft. B., Neuerweg 57. †

3 Büro- und Lagerräume
im Mittelpunkt Elberfelds zum 1. Oktober gesucht. Ang. u. E 6062 an die Geschft. *

Kl. Bandfabrik
sucht geeignete Räume (ca. 200 qm)
in Elberfeld. Angebote unter E 6136 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Bess. Ehepaar sucht 3- oder 4-Zim.-Wohnung. Miete kann einige Monate im voraus bezahlt werden. Ang. unt. E 6318 Geschft. *

Kindl. Beamt.-Ehep. f. 3- od. 4-Z.-Wohn. Gr. Karte vorhand. Ang. E 6284 Gst. *

Beschlagnahmefreie Wohn. von älterem Ehepaar ges. Miete kann für läng. Zeit im voraus ges. werd. Ang. E 6195 Gst. *

Jg. Ehepaar sucht 2 oder 3 Zimmer, evtl. möbliert. Angeb. u. E 6187 an die Gst. *

Berufst. Dame sucht abg. 3 o. 4-Z.-Wohn. in fein., ruh. Hause, zentral u. fr. Lage in Elb. Gleichw. gr. Wohn. f. in Tausch geg. w. Ausführl. u. gen. Ang. u. E 6289 an die Geschäftsst. *

Wohnung 3 o. 4 Z., in Elberf. f. kinderl. Ehep. ev. gebe ... Ang. E 6227 Gst. *

Jg. kinderl. Ehep. f. **2 o. 3 Z.-Wohn.** Bordring. a. W.-M. angem. Ang. B 2194 Gst. B., Neuerweg 57 †

Suche sofort **2 oder 3 Zimmer und Küche,** mögl. Innenstadt, eventl. Tausch gegen 2 Zimmer. Ang. u. E 6085 an Gst. 1415

Gesucht: 3 Räume, Geboten: 5 Räume, Britt. Zur Uebern. d. fast n. Badeeinr. u. d. elektr. Anlage sind 450 ℳ erford. Ang. E 6207 Gst. *

* Anst. Frau (3 Z. in ruh. H., Mittelp. 2 Z. f. zur Verf. gest. w. Ang. u. E 6294 Gst.

Bräutp. sucht 3 Zim. in besserem Hause. — Grüne Karte vorhd. Ang. E 6145 Gst. *

40 Mk. zahle ich monatlich für 1 o. 2 leere oder teilweise möbl. Zimmer. Ang. unter B 2212 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Herr sucht f. einige Wochen Zimm. Nähe Rathausbrücke. Ang. unter B 2067 Gesch. B., Neuerweg 57. †

Alleinst. berufst. Dame s. 2 kl. od. 1 gr. Z. in n. gut. Hause. Ang. E 6224 Gst. *

* 1 gr., leeres oder teilw. möbl. Zimm. sucht sol. ord. Hdw. Ang. u. E 6205 Gst.

1 groß. od. 2 kleine Mansardenzimmer z. mieten gesucht. Ang. u. E 6140 an Gst. *

2 oder 3 Räume f. Schriftenlager u. Büro sofort zu mieten gesucht. Ang. u. E 840 an die Gst.

... Lagerräume ... ca. 100 qm, Mittelp. der Stadt, sofort zu mieten gesucht. Ang. u. B 2224 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Anstreicher-Werkstelle besser, tr. Raum, in U.-Barmen gesucht. Angeb. u. B 2185 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Stallung, Hofraum und Wohnung f. Milchgesch. z. miet. oder zu kauf. gesucht. Möglichst Südstadt. Ang. E 6283 Gst.

Lagerplatz oder Lagerraum, 500—800 qm groß, zu miet. od. kauf. ges. Ang. E 6206 Gst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Auerstr. 62: 1 od. 2 möbl. Z. an Herrn od. Ehep. z. verm. *

Augustastr. 94, 1. Et.: Mehr. möbl. Zimm. in bess. Hause zu v. *

Bachstr. 59, II. 1×16: Möbliertes Zimmer zu vermieten. *

Baustr. 4, I.: Sch. m. Z. m. g. Pens. sof. z. verm. *

Breitestr. 35, III: Gut möbl. Mans., el. L. u. Gas, an nur bess. Herrn od. Dame. *

Baustr. 59, 2. Etg.: Gut möbl. Zim. an Hrn. od. Dame sof. *

Brillerstr. 162, II.: Gut möbl. Z. sof. *

Neue Fuhrst. 31, II: Fr. m. Mans. a. b. H. *

Neue Gerstenstr. 12, p.: Möbl. Z. m. o. ob. P. *

Hofaue 50, 3. Etg.: Sehr gut möbl. Z. (Zentralh., el. Licht) in herrsch. Hause. *

Hofkamp 56, III, l., Kabl. Eing. Kino: Sch. m. Z. m. 1 u. 2 B. *

Hombüchel 17, p.: S. Schlafst. f. 1 Hrn. *

Holsteinerstr. 7, III: Gut möbl. Zimmer an anst. Herrn. *

Kampstr. 6, II: Sch. frdl. möbl. Z. an e. ruh. Ehepaar zu v. *

Karlstr. 26, II: Sch. möbl. Z. m. el. Licht.

Kipdorf 38, I: Möbl. W., 2 Z., m. Kochg. an nur bess. L. sof. *

Kolk 17, III: Möbl. Z. mit od. ob. Pf. *

Kölnerstr. 17, 2. Et.: 2 einf. möbl. Schlz. an 1 od. 2 Hrn. *

Kölnerstr. 43, I. Et.: Möbl. Z. mit voller Pens. an Herrn. *

Ludwigstr. 4: Möbl. Z. mit Kochgelegh. *

Luisenstr. 42, 2. Et.: Möbl. Z. a. Hrn. *

Mathildenstr. 2, a. d. B.-Anst.: M. Z. N. 1 Mt. *

Rübenbergerstr. 77, I: Schön möbl. Zimmer zu vermieten. *

Oberstr. ...: Möbl. Part.-Z. zu vm. *

Osterfelderstr. 16: Wohnzimm. m. Möbl. W. u. Schlafzimmer. *

Anst. jg. Mann zum Mitbew. 1 gr., saub. Z. sof. ges. Coenen, E., Kommerzstr. 1. *

Rondsdorferstr. 8a: Schön möbl. Mf. ...

Schleswigerstr. 35, III: G. möbl., gr. sonn. Z., Nhb. Mitt. Sbl. sof. an bess. H. *

Teichstr. 10: Schlafst. f. ord. Hdw. Z. a. *

Vereinsstr. 9: Möbl. W.-Z. mit 1 od. 2 Bett., a. W. el. Wa., Tel., elektr. L., sof. *

Wichlinghauserstr. 75, II.: Möbl. Speicherzim. in bess. Hause an einz. Bers. zu vm. *

Wilhelmstr. 20, I.: Einf. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. 2 Betten. *

... 3. I.: Einf. frdl. möbl. Z. in r. H. *

Wiesenstraße 43, II: Möbl. Z. m. Küch.-Benutz. z. verm. *

Wilhelmstr. 21a, III: Möbl. Z. f. Hrn. *

Am Mirkerhain gut möbl. W.- u. Schlafz. an bess. Bers. zu vm. Angeb. u. H 569 an die Fil. E., Mirke. *

Barmen:

Barm., Hochstr. 56: Schön., saub. Zim. in gutem Hause bei kinderl. Leuten an einen Herrn zu v. †

B., ... 5, III: N. Mitt. Bahnhof: Gr. frdl. möbl. Z. m. Kochgel. a. sof. h. †

B., ...straße 1: Möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten zu verm. †

Eleg. möbl. Z., Bür., an 2 Herren zu v. Ang. u. B 2219 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

B., Parlamentst. 26: Möbl. Z. an sol. H. †

Zwei frdl. möblierte Räume, Küche und Schlafzimmer, mit Wasser, Kochgas und elektr. Licht, N. Rott, sof. Ang. B 2203 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Schlaf- u. W.-Salon mit allen Bequeml. (Tel. usw.), ganz im Zentrum, an nur b. Herrn od. Dame abz. Ang. B 2196 Geschft. B., Neuerw. 57. 8661a

Gesuche

Per sofort gesucht ein möbl. Wohn. u. Schlafzimm. m. Kochgelegenheit (1 oder 2 Betten) Nähe Altermarkt. Ang. m. Preis unter B 2084 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Kinderl. Ehep. sucht **möbl. Zimmer** mit Kochgel. Preisang. u. E 6316 Gst. *

Möbl. W.- u. Schlafz. in Elb. ges. Ang. m. Preis u. E 6287 an Gst. *

Oberwachtmeister d. Schutzpolizei sucht **möbl. Zimmer.** Ang. E 6086 Gst. *

Kaufmann sucht **2 gediegen möblierte Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer), elektr. Licht Bedingung, in ruhig. modern. Hause, mögl. 1. Etage, in zentraler Lage Elberfelds, per 1. August, evtl. früher. Angebote unt. E 6346 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbet.

Berufst. Dame sucht möbl. Zimm. Stadtmitte. Ang. m. Pr.-Angabe u. B 2071 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

J. Dame s. einf. möbl. Z. in nur christl. H. Angeb. u. B 2058 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Möbl. Zim. ges. in Barm. od. Elberfeld. K. Fieseler, Annen in Westfalen.

Möbl. Wohn- und Schlafz., evtl. 1 Z., im Zentr. der Stadt, per 15. 7. gesucht. * Ang. u. E 6.. Gesch.

Otto Schütz
Elberfeld, Fernspr. 4344
Reparatur-Werkstatt für Automobile u. Motorräder
in den Großgaragen an der Barmer- u. Kreppstrassen-Ecke
Garagen-Vermietung
Tankstelle

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Das neueste
Büssing 5to. Einheits-Kardan-Fahrgestell
ist eingetroffen. — Interessenten werden gebeten, eine Besichtigung bei uns vorzunehmen.
Paul Stratemann A.-G.
Barmen-U., Bismarckstraße 62, Telephon 4625.



Es wurde festgestellt, daß viele Handharmonikas als „Bozner-Harmonikas" in den Handel kommen, welche nicht aus meiner Fabrik stammen. Ich empfehle daher allen jenen, welche eine
echte Bozner-Harmonika
wünschen, auf nebenstehende Fabrikmarke zu achten und die Bestellungen direkt an mich zu senden.
Fidel Socin,
Bolzano-Bozen, Italien
Gegründet 1871 — Preislisten auf Verlangen gratis!

Sehr viele Menschen
brauchen Augengläser, andere aber tragen unpassende oder schlechtsitzende Kneifer oder Brillen.
Overhage's Augengläser stärken die Sehkraft und schonen die Augen.
Fachmännische Beratung kostenl. bei
Optiker Overhage
Elberfeld, Rathenaustraße 4.
Krankenkassen-Lieferant.

Der billige Sommerwaren-Ausverkauf!

Waschmousseline nur beste Qualitäten, per Mtr. ... 70, 50,	32 ₰
Wasch-Crêpe bestes Fabrikat ... per Mtr. 78,	55 ₰
Wollmousseline der gesamte Bestand, jetzt 2.45, 1.95, 1.65 ...	1.06
Voll-Voile 100 u. 110 cm breit, Restbestand, per Mtr.	65 ₰
Woll-Crêpe 90 und 100 cm breit ... per Mtr. 1.95,	1.45
Velour de laine 130 cm breit, ganz vorzügl. Ware	2.85
Türkisch Seiden-Satin 80 cm breit ... per Mtr.	78 ₰

Ein Restbestand **Seiden,** bedr. **Rohseide,** 80 cm breit, **Waschseide, Crêpe marocain** (K.-Seide) einf., 80 cm, **Rohseide,** jetzt bis zur Hälfte des Wertes, per Mtr. ... 3.50, 2.50, 1.50, **95 ₰**

Nessel 80 cm breit, gute Ware, kräftiger Faden, per Mtr. ... 58, 48, 38,	28 ₰
Bettuchnessel gute westf. Qualitäten 160 cm br., per Mtr. 1.10, 88 ₰, 140 cm br., p. M. 98, 88,	68 ₰
Hemdentuch 80 cm br., gutes Wäschetuch, per Mtr.	38 ₰
Hemdentuch 80 cm breit, starkfädige, vorzügliche Qualitäten ... per Mtr. 72, 65,	58 ₰
Maccotuch 80 cm breit ... per Mtr.	78 ₰

Ein Posten 130 und 160 cm **Hemdentuch, Linon und Bettdamast** ... jetzt per Mtr. 1.95, 1.65, **1.10**

100 Stück **Handtuchgebild** jetzt per Mtr. ... 75, 59, 54, 48, 38, **28 ₰**

Bettuch-Halbleinen und Nesseltuch 150 cm breit ... per Mtr. 1.75, **1.38**

Kipdorfer Restelager
Ostwald & Silberberg — **Elberfeld, Kipdorf 40.** 1397

Stellen-Anzeigen

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Wir suchen für unsere **Volksversicherung** mit Wochenbeiträgen per sofort tüchtige **Werbebeamte** gegen Gehalt u. Prov. Nichtfachleute werden angelernt. Dauerstellung. Altersversorgung. Vorstellen: 9—10 Uhr. [illegible]-Versicherung, B., Wertherstr. 28.

Für die hiesige Bez.-Direktion eines Begräbnis-Versicherungs-Vereins in allen Fächern des Innendienstes bewanderter Herr als

Bürovorsteher

gesucht. Herren, welche in Innenbetrieben einer Versicherungs-Gesellschaft tätig war. und [illegible] Verwalter sind, belieben Angebote unter Beifügung eines Lebenslaufes, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche einzusenden unter E 6078 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1415

Erfahrener, gewissenhafter

Buchhalter

aus der Textilbranche von Barmer Bandfabrik gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter B 2173 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Bautechniker,

der in allen einschläg. Arbeiten auf Büro u. Baustelle sowie Eisenbeton firm ist, wird für Baugeschäft auf einige Monate zur Aushilfe gesucht. Bei zufriedenstellend. Leistung ist definitive Anstellung nicht ausgeschl. Ang. E 857 an die Geschst.

Tüchtiger

Obermeister

gründlich erfahren in

Schachten- u. Maschinenstühlen

der einer größeren Bandweberei selbständig vorstehen kann, von [illegible] sofort gesucht.

Eilangebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 204 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 8659a

---

Seidenband und Seidenstoffe! Gesucht für **erste Kraft,** kaufmännisch und technisch gebildet, der englischen Sprache mächtig, im Verkauf bewandert. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Ansprüchen unter E 841 an die Geschäftsst. d. Bl. 17225

Oesterreichische

Gummibandfabrik

sucht per sofort tüchtigen

Meister

der in

glatten u. Rüschebändern

erfahren ist, auch selbständig ausmustern kann. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 205 an die Geschäftsst. ds. Blattes Barm., Neuerweg 57. 8659a

---

Suche Seifenvertreter. Muster M 2.40 fr. Nachn. [illegible] Breslau [illegible]

Neue Einnahme haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versand-Filiale. — „Ostra", Halle a. S. a359

Nebenverdienst. [illegible] gegen Provision f. Monatszeitschrift ges. Ang. u. E 6291 Gst.

Tücht. j. Kaufmann, der die Branche gen. kennt u. mögl. bei d. Kundsch. eingef. ist, geg. Spesen u. hohe Provision von [illegible] ges. Bei zufriedenst. Leistungen feste Anstellg. in Auss. gest. Ang. mit kurz. Lebenslauf u. Zeugn.-Abschr. u. B 2184 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Uhrenwerkz., Uhrenbrächen. Kontorist (in), der den Artikel und Vertrieb kennt, und Arbeiter, Fräsen gesucht. Ang. u. E 2925 an Gst. 1403

Tüchtige **Schneiderges.,** welch. sich auf Uniformröcke geard. haben, sof. auf Werkstelle f. dau. gs. Ang. B 2218 Gst. B., Neuerweg 57 †

Maßschneid. a. Tarif f. dauernd. Beschäft. ges. Ang. E 6301 Gst.

Solider **Schuhmacher** für Reparatur, der i. Kleben und Nähen erfahren ist, gesucht. Angeb. u. B 2208 an Gst. B., Neuerw. 57.

Briefumschlagfabrik sucht einen mit dem Schnelläufer-System vertrauten b4011 Maschinensteller in Dauerstellung. — Angeb. unt. E 2928 an Gescht. d. Bl.

Tüchtiger erfahrener Kesselschmied, a. f. Preßluftniet- u. Stemmarb. sofort für dauernd ges. Ang. u. F 858 an Gst. b4015

Junger Mann, 15—20 Jahre alt, z. Aushilfe f. Geschäftsfuhrwerk sofort ges. (Ausfahrer.) Ang. u. E 6225 an Gst.

Flotter, gewandter Junge als Laufjunge für nachm. nach d. Schule ges. [illegible] Elberfeld, [illegible]

Laufjunge gesucht für Schneiderei, Wäscheannahme und für Mithilfe im Geschäft. Elberf., Gesundheitstr. 9, r.

Kaufmännischer **Lehrling** mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt gesucht. — Selbstgeschr. Angeb. unter B 212 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 382

Agentur u. Kommissionsgeschäft sucht p. sofort 8677a

Lehrling, der d. Handelsschule besucht hat. Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. B 217 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57.

Oberbarmer Wäschebandfabrik sucht einen erfahrenen **Bindstubenmeister.** 8664a Angebote mit Ang. d. bish. Tätigkeit unt. B 219 an die Gescht. B., Neuerweg 57.

Tüchtige **Großstückarbeiter** auf Werkstelle gesucht. 17226 Schlösser & van der Rahmer, Elberfeld, Hofaue Nr. 41.

Für heiztechnisches Büro intelligenter **Lehrling** oder angehender Techniker gesucht. Umgehende Angeb. unt. B 226 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 8686a

Weibliche

Lohnender Verdienst wird allen erwerbswilligen Damen und Herren geboten. — Ang. E 6304 Gst.

Strümpfe. Damen u. Herren z. Verkauf v. Strümpfen an Private gesucht. Lohn. Verdienst. — Ang. E 6093 Gesch.

Für unsere hygien. Artikel suchen wir z. Besuch von Privatkundschaft redegewandte fleißige 9708 **Reisedamen.** Solche, die bereits in Wäsche, Korsetts u. sonst. Damenartikeln reisen, werden bevorzugt. Guter Verdienst zugesichert. — Ang. E 2919 an Gst.

Redegewandte 1385 **Damen und Herren** für leichte Reisetätigkeit gesucht. Tägliche Auszahlung. Vorstellung erbeten Sonntag vorm. 10—12 E., Gesundheitstr. 68, III.

Lebensmittel-Großhdlg. sucht sofort tüchtige **Kontoristin** perfekt in Buchhaltg. und Maschinenschreiben, im Alter von 18 bis 20 Jahren. Ang. mit Geh.-Anspr. unt. E 851 an die Gesch. ds. Bl. erb. 17241

Jüngere **Kontoristin** mit gut. Vorbildung für Lebensm.-Agentur zum sofortigen Eintritt gesucht. — Schriftl. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter E 6315 an Gesch.

Für **Maschinenschreiben** und leichte **Buchhaltungsarbeiten** zum baldig. Eintritt **Kontoristin** gesucht. Angeb. unter E 6132 an die Geschäftsstelle. 17265

Gewandte jüngere **Kontoristin** zum sof. Eintritt gesucht, mögl. im Mittelpunkt der Stadt wohnhaft. Bei Vorstellung Zeugn. etc. gleich mitbringen. Carl Sandweg & Sohn, Barmen-Langerfeld.

Größere Maschinenfabrik in U.-Barmen sucht zum möglichst sofortigen Eintritt jüngere 1382 **Kontoristin.** Nur solche wollen sich melden, welche durchaus flott stenographieren u. maschinenschreiben. Angebote u. B 223 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57.

1. Arbeiterin für Mäntel und Kostüme gesucht. — Franziska Prinz, Barmen. 8670a

Perf. Stickerin gegen Höchstlohn sof. gesucht. M. J. Spitz, Elberf., Aue 119.

Junges Mädchen von 15—16 Jahren gesucht. Krebs, Elbf., Kielerstr. 12 ab. 2¹/₂

Etam

Strumpf-Fabriken

suchen für ihre neu zu eröffnende

Filiale Herzogstraße 30

branchekundige

Verkäuferinnen

und eine **Kassiererin**

Vorstellung mit lückenlosen Originalzeugnissen am 5. Juli, vormittags 10–1 oder nachmittags 3–5 Uhr, Elberfeld, Bahnhofstraße 18, bei Altgenug. a294

Erstklassige

Disponentin

für Wäsche u. Weißwaren gesucht, die auch gleichzeitig die Wäschekonfektion beaufsichtigen kann. Nur tüchtige Damen, d. s. in gleichen Stellungen bewährt hab., wollen s. unt. gen. Ang. ihrer bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsanspr. melden unter E 2869 an die Geschäftsst. d. Bl. a326

Eine in moderner Buchführung und Statistik perfekte 1365 **Buchhalterin** mit besten Zeugnissen und Referenzen von großem kaufmännischen Unternehmen sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 862 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Perfekte Friseuse per sofort oder bald gesucht. — Gehalt monatl. 180 Mk. Paul Hoppe, Solingen, Cölnerstraße 92, Telephon 1673. 9705

Friseuse f. sof. ges. Hot. Geb. Herm. Klingeberger, Hotel Kaiserhof, E., am Hauptbahnhof.

Tüchtige Friseuse geg. guten Lohn sof. ges. Rudolf Becker, Barmen-Langerfeld, Koblenzstr. 69. 1680

Hauspersonal

Zuverlässige, erfahr. Kindergärtnerin für nachm. zu 2 Kindern von 3 u. 6 J. nach Oberbarmen per sof. ges. Ausf. schr. Angeb. u. B 2207 a. Gst. B., Neuerw. 57 †

Frl. ges. als Stütze d. Hausfrau. Selb. muß in der bürgerl. Küche vollständ. perf. sein und aushilfsw. ir d. Wirtsch. mithelf. sein. Ausf. Ang. m. mit Lichtbild erbeten E 6051 an die Gst.

Suche für meinen Haushalt von 4 Personen einfache, zuverlässige 8668a **Stütze** für Küche und Hausarbeit. — Näheres Barmen-Toelleturm, Frankenstraße 7.

Für herrschaftlichen Haus, 3 erwachsene Personen, wird für möglichst vor dem 15. Juli eine im Kochen durchaus selbständ., in allen Hausarbeit. erfahrene 17264 **Stütze** gesucht. Zweitmädch. vorhand. Näh. Elb., Königstraße 139.

Fräulein, das kochen kann, für Restaurant, Hotelbetrieb, sofort gesucht. f317 Hotel Viktoria, Ohligs, Rathausstr. 1.

Vertrauensstellung. Durchaus zuverl., evangel., gesundes Fräulein, in all. Zweigen des Haushalts gründl. erf., welch. auch etwas nähen k. u. sich willig jed. Arbeit unterzieht, find. Ende August oder z. 1. Sept. in uns. kinderl. Arzthaush. selbst. angen. familiäre Stellg. bei gut. Behandlg. Putzfrau vorh. gr. Wäsche aus d. Hause. Ausführl. Angebote, mögl. mit Lichtbild, unter E 856 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche zum 15. Juli oder 1. August ein besseres, zuverlässiges f167 **Zweitmädchen,** welches schon in herrsch. Haushalt gewohnt hat, [illegible] kann und gute Zeugnisse besitzt. Wasch- u. Putzfrau sowie männliche Hilfe für Heizung vorhanden. Frau Otto Trost, Hückeswagen, Ang.-Lützgenaustraße.

Gesucht z. 15. Juli nach Barmen-Mitte besseres, ält. Mädch., durchaus erfahr. im Kochen und in allen Hausarbeiten. Gefl. Zuschriften u. R 726 an die Fil. Barmen, Berlinerstraße 61. †

Tcht. saub. Mädchen 16—19 Jahre alt, zu meinen 2 Kindern, 7 Jahre und 6 Mon., f. halbe Tage sofort gesucht. Etwas Nähen erwünscht. Vorzust.: Montag vorm. und abends von 7—9 U. Frau F. Dieckmann, E., Altermarkt 2 17263

Fl. saub. Mädchen von ausw., in allen Hausarb. erfahr., z. sof. Eintritt gesucht. Frau Studienrat Hamacher, B., Sedanstr. 9, am Nordpark †

Alleinst. Frau oder Frl. zu meiner Unterstütz. im Gesch. u. Haushalt mit 3—500 Mk. Einl. sof. ges. Ang. mit Geh.-Ansp. u. E 6296 an Gesch.

Tüchtiges 17269 **Küchenmädchen,** welches auch Hausarbeit übernimmt, z. 15. Juli gesucht. Frau Blaut, Elbf., Augustastr. 54.

Wegen Verheiratung des jetzig. z. 15. Juli oder später ein erf. **Zweitmädchen** gesucht von Frau Alexander Wolff, Neviges, Donnenberg 1*

Gesucht für ruhig. Haushalt von 2 Personen tüchtiges **Alleinmädchen,** das kochen kann und gute Zeugnisse hat. Wasch- und Putzfrau wird gehalten. Frau San.-Rat Deubel, B., Reichsstr. 8. 8662a

Tücht. Mädchen welches im Laden (Kolonialwaren-Geschäft) mitbedienen muß, für Geschäftshaushalt gegen gute Bezahlung nach Barmen-Langerfeld sof. gesucht. Es kommt nur ein durchaus ehrliches Mädchen, d. zu Hause schlafen k., in Frage. Angeb. u. B 207 an die Gesch. B., Neuerweg 57 †

Jüng. Mädch. f. ½ Tage in Haushalt gesucht. E., Malzstr. 10, I.*

Junges kinderliebes **Mädchen** sofort zur Aush. ges. Frau E. Maurer, E., [illegible] 4 †

Tüchtiges, besseres ehrl. evgl. f241 **Mädchen,** in Hausarbeit und Kochen erfahren, für bald gesucht. Selbig. muß im Bedarfsfalle auch i. Geschäft mithelfen. Alter bis 25 Jahre. — Morgenmädchen vorhanden. Konditorei u. Café Heimann, Elberfeld-Hatzfeld(?), Tel. 302.

Suche für sof. ein junges, sauberes u. ehrliches e207 **Mädchen.** Frau Gr. Weiß, Metzgerei, Elbf.-Sonnborn, Hauptstraße 83.

Für gut bürgerlichen Haushalt **Mädchen,** nicht unt. 20 Jahr., für alle Hausarbeit gesucht. Zum Putzen u. Wasch. Hilfe vorh. Ang. E 6090 Gst.

Suche für meinen bürgl. Haushalt ein nur gut angelerntes, kr. 16 Mädch. f. morg. Ang. E 6200 Gst.

Tücht. Mädchen f. Küche u. Hausarb. für 2-Pers.-Haushalt ges. Heinerus, Elbf., Zimmermannstr. 3, a. Thalia.

Stellen Gesuche

Erfahr. Buchhalter sucht Stellung zum **Bücherbeischreiben.** Angeb. u. B 2061 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Jg. Kaufmann, 19 J. alt, sucht St. eventl. als e64 **Volontär.** Ang. u. S 199 an Fil. in Schwelm.

Junger Mann, 22 Jahre, der d. höh. Textilschule besucht h. u. erf. in Gummi-, Seiden- und Wäschebändern ist, f. Stell., auch im Ausland. Angeb. u. B 2204 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Jg. **Zahntechniker** sucht sof. Technikerstelle. Angeb. unter S 198 an die Fil. in Schwelm. e64

Aelt. Fleischermeister sucht Stelle zur Aushilfe. Flott. Verkäufer und kautionsfähig. Angebote unter E 6347 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Suche Stellung als **Kontorist** gegen Monatsgehalt von nur 150 Mark bei Arbeitsleistungswert von mindestens 300 Mark. Angeb. u. B 2177 an die Gsch. B., Neuerweg 57. †

Junger Dentist, 26 Jahre alt, firm in Operativ sowie Technischen sucht für sofort Stellung als **Assistent.** Prima Zeugn. vorhanden. Angeb. unt. E 6282 an die Gst.

Tüchtiger, erfahrener **Schweizerdegen,** 33 J., verh., an Tiegel u. Schnellpr. sowie in all. Satzarten perfekt, wünscht sich in gutbez. Stellung zu verändern. Ang. u. E 2923 an Gst.

Suche Lehrstelle als **Bäcker u. Konditor** für 17j. [illegible] Jungen, w. bers. [illegible] Höchsten 50, III, r.

Suche für m. 22jähr. **Bäcker- und Konditorgehilfen** der 4 Jahre zu meiner vollsten Zufriedenheit bei mir gearbeitet, evtl. im Austausch, Stelle in Bäckerei und Konditorei. Angeb. u. E 2912 a. die Geschäftsst. e64

Welche Firma nimmt jg. Mann, 25 J. alt, als Beifahrer auf? Derselbe beabsichtigt, Lohn, nur Verpflegung oder deren Kost. Angebote unter B 2231 Gst. B., Neuerw. 57 †

Als Volontär in Konditorei und Kaffee sucht junger Bäckergehilfe zu seiner weiteren Ausbildung Stellung. Ang. an B. Kopp jun. C. Humboldtstraße 43.

Jung. Mann möchte gern das Autoschlosserhandwerk erlern. Ang. E 6168 Gescht.

Suche f. m. Sohn Stelle als Metzgerlehrling. B. Wilms, Elberf., Konsdorferstraße 12.

Weibliche

Zuverlässige **Buchhalterin und Korrespondentin** sucht z. sof. Stellg. Beste Ref. z. Verfg. Ang. E 6285 Gst.

Verkäuferin sucht einige Tage in der Woche Stelle zur Aush., ev. auch ganz. Ang. E 6230 Gesch.

Fl. Schneiderin sucht n. einige Kd. in u. auß. d. Hause. Ang. E 6300 Gst.

Direktrice fertigt Gesellschafts- und Straßenkleider in und a. dem Hause an. Ang. unter E 6170 an die Gescht. ds. Bl. erb.

Tücht. Büglerin sucht noch Kunden a. dem Hause in Barmen od. Elberfeld. Ang. E 6184 Gesch.

Kinderfräulein sucht sofort od. spät. Stelle. Selb. ist in aller Kinderpflege u. Nähen durchaus bew. Gut. Zeugn. vorhd. Ang. E 6019 Gst.

Haushälterin. Best. Dame, t. Hausfrau, gute Köch., arbeitsfreud., sucht Stelle in frauenlos. Haushalt. Ang. E 6191 Gescht.

Einf. Fräulein, welch. mit all. Hausarbeiten vertraut ist, sucht Stelle in bürg. Haush. Emi Schumacher, Lennep, Elberfelderstr. 10. f217

Erfahr., christl. und eins. Fräulein f. zum 15. Juli oder 1. Aug. Stellung als † Kinderpflegerin in der Umgegend v. Barmen od. Elberf. Ang. u. R 723 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Bess. Mädchen, 21 J., perfekt in all. Hausarb. sowie im Nähen u. Bügeln, sucht Stellung zum 1. Aug. Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. N Sch 200 an Fil. in Ronsdorf. f679

Aelteres, gewissenh. Fräulein f. Stellung für 15. Juli oder 1. August als † Wäschebeschließerin im Hospiz, Pensionat oder and. größ. Etablissement in der Umgegend von Barmen oder Elberfeld. Ang. u. R 724 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Aelt. Mädchen, in herrsch. Haush. erf., f. St. f. ½ od. ¾ T. Ang. u. E 6345 Gst.

Junge Witwe, sehr zuverläss., sucht Stelle f. Haush., ev. wo sie in ein. Gesch. od. Restauration helfen kann. Ang. B 2236 Gst. B., Neuerweg 57 †

Ohne Entgeld. Besch., and. Beamt.-Witwe, 38 Jahre a., evgl., mit 4j. Töchterchen, sucht Stelle in frauenl. H. Ang. u. G 57 Fil. E., Burgstr. 7.

Aelt. Alleinmädch. sucht z. 15. 7. oder früher Stelle in herrschaftl. Haush. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. P L 327 Fil. Velbert.

Besseres Mädchen f. f. sof. St. i. Haushalt. Etw. Familien-Anschluß erwünscht. Ang. E 6263 Gst.

Jg. Mädch. f. Stelle für alle Hausarbeit. Ang. E 6198 Gst.

Saub., ord. Mädchen, 21 Jahre, f. Stellung zum 1. August als Alleinmädchen in best. Haush. Gute Zeugnisse. Ang. erb. an Alma Rau, Elb., Uellenbahnerstr. 41.

Tücht. Mädchen, 15 J., sucht Stelle in Haushalt, auch bei Kindern. Selb. war sch. in St. Gutt. Ronnenberg, B.-Nächstebreck, Wittenerstr. 79. †

Mädchen, 23 J., ev., v. ausw., f. Stell. i. Restaur. od. Privathaus, wo Geleg. geb. ist, s. i. Koch. weit. auszubilden. War schon in herrsch. Häus. tätig. Ang. u. B 2050 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

E. f. j. bess. Mädch. w. Küche u. H. erl. b. St. als Stütze o. Kinderfrl. Ang. u. D 9 an Fil. Milsbr. 1264

Fr., kräft. Mädchen v. ausw., 17 J., f. Stelle im Haushalt. Ang. R 725 an Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Mädchen von ausw. 22 Jahre, f. Stelle als Allein- o. Zweitmädchen in g. Hause für sofort oder spät. Zeugnisse vorhanden. Näheres Barm., Gr. Dolumastraße 31. †

Junges Mädchen von auswärts, 21 Jahre, sucht Stelle, das in Hausarb. erf. ist u. etw. kochen k. Ang. u. E 6299 Gst.

Tücht. Alleinm. m. g. Zeugn. f. zum 15. 7. Stelle in kl. Haush. Ang. E 6237 Gesch.

18jähr. Mädchen sucht zum 15. Juli o. 1. August Stelle im Privathaushalt oder als Zweitmädchen. Ang. E 6181 Gescht.

Kinderl., im Haush. erf. Mädchen f. St. Ang. u. E 6256 Gst.

Junges, kräftiges **Mädchen,** 18 J., sucht Stellung i. Priv.-Haush. Zeugnisse vorhand. Ang. E 6087 Gst.

Ordtl. Mädchen, 21 J. f. St. f. sof. i. Haush. Selb. w. sch. lg. J. i. Haush. tät. Gut. Zeugn. vorh. Ang. erb. Grete Herberhold, Olpe i. W., Martinstraße 7.

S. u. Wäsche i. d. H. v. dh., w. draußen geir. Ang. E 6192 Gst.

J. Mädch., f. all. Hausarb. erf., f. f. sof. Stellg. Ang. u. B 2063 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Aelt., ganz unabhg. Frau f. Stelle zu einem Kind. Ang. u. E 6193 an die Gst.

Tüchtige, saub. Ostpreußin sucht noch Putz- u. Waschstell. Ang. E 6084 Gst.

Wäsche ins Haus ges. Spez. H.- u. D.-Wäsche. Bleiche vorhd. Ang. E 6139 Gst.

J. Frau f. St. a. W. u. Putz. Ang. E 6231 G.

Gut empf. Waschfrau f. n. St. in best. H. E., Schleswigerstr. 61, p. l.

Teilhaber Vertreter

Vertreter (in Gummi-Absätze) gesucht. Ang. E 6202 Gst.

Tücht. Untervertreter, welche b. Auto- und Motorradbesitzern sowie Fahrzeughändl. gut eingef. sind, für neuen Artik. sof. ges. Schrift. Prosp. R. Erdar, E., Marienstr. 21, III.

Leistungsfähige Scheuertuchweberei sucht zum Besuche d. Haushalt-, Bürstenwaren- u. ähnl. Geschäften f. Barmen-Elbf. u. Umgebung einen nachweisl. gut eingef. Vertreter, d. ein. lohn. Art. (Aufnehmer) mitf. w. Ang. m. Ref. E 6292 Gst.

Beteiligung an kurzfr. Geschäften mit Kapital gesucht. Ang. E 6176 Geschft.

Seit Jahren gut eingeführter Vertreter übernimmt n. einige Vertretungen für Holland d. konkurrenzf. Werkzeug-, Eisenwaren- u. Baubeschlagfabrik. Ang. u. E 6313 Gst.

Altrenommiertes erstklassiges Geschäft, besteh. 25 Jahre, sucht

tätig. Teilhaber.

Angeb. u. E 6209 an Gescht.

Kleinere Bandfabrik,

Spezialität Wäsche- u. eingewebte Namenbänder sucht tätig. Teilhaber (Fachmann) mit ca. 5000 Mark Einlage. Aufträge und erstkl. Exportverbindungen vorh. Eventl. Verkauf unter günstigen Bedingung. nicht ausgeschl. Angeb. unt. E 6169 an Gescht.

Wir suchen für das dortige Gebiet einige redegewandte a107

Vertreter,

welche bei der Privatkundschaft gut eingeführt sind, zum Verkauf unserer preiswerten Tapisserie-, Gobelins- u. Wäsche-Artikel. Bereits in der Branche tätige Bewerber erhalten den Vorzug. Evtl. wird Generalvertretung übergeben.

[illegible] & Co., Berlin C 2, [illegible]str. 6.

Fleischwarenbranche.

Führendes Werk sucht für Elberfeld u. Umgebung besonders bei Wirten, Hotels u. Metzgereien bestens eingeführten, branchekundigen **Vertreter.** Nur erste Firmen wollen ausführliches Angeb. unt. E 6314 an die Gescht. d. Bl. einsenden u. intensiv bearbeiten. Bezirk angeb. Verkaufslager in Aussicht gen.

Größeres, leistungsfähiges 8687a **Kohlenplatzgeschäft** sucht für sofort zum Besuch der Barmer Industrie u. Privatverbraucherschaft einen tüchtigen und gut eingeführten

Provisionsvertreter

Angebote unter B 227 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Sorgenlose Existenz bei hohem Einkommen

bieten wir tüchtigen Vertretern, die sich für den Vertrieb von Herren- und Damenstoffen an Privatkundschaft, insbesondere an Beamte, eignen. Der Verkauf erfolgt an Hand einer erstklassigen Musterkollektion gegen Kredit und gegen Kasse. Es werden nur Angebote von solchen Herren erbeten, die sich eines guten Rufes erfreuen und sich ausschließl. unserem Unternehmen widmen können.

Verkaufs-Niederlage Deutscher Webstoffe

Berlin W. 9, Potsdamer Straße 20.

Größtes Privat-Tuchversandhaus Deutschlands. a107

Gebrannte Mandeln

Pfd. 28 Pfg., wöchentlich 3 mal frisch

Paul Glanberg

Barmen, Altermarkt 5.

Mahles schmeckt nur Dompfaff Edel-Wachs

General-Vertreter und Lager: b141 Fr. Wilh. [illegible], Elb., [illegible]str. 14, Tel. 927

Sie

findet alles, vermittelt alles, schafft alles, verkauft alles, ist für alles zu gebrauchen, die „Kleine Anzeige" im

General-Anzeiger

f. Elberfeld-Barmen

Auflage über 30 000.

Von drinnen und draußen.

Irgendwo an der Ostsee, Ende Juni 1926.

Die Stadt Glashütte — Sie wissen, Glashütte, nicht weit von Dresden, an der nicht aufgehenden Müglitz — war in Gefahr. Nicht daß es da gebrannt hätte oder ein Zyklon sich in Mittelamerika oder in den japanischen Gewässern ein Teifun losgerissen hätte, um ausgerechnet Glashütte an der Müglitz hinwegzufegen! Aber die berühmte Präzisions-Uhren-Industrie, die den Namen „Glashütte" in alle Welt getragen hat — ein Name, unter dem sich freilich die meisten gar kein Städtchen, sondern so etwas vorstellen mögen, wie die märchenhafte Behausung des Alten im „Pippa tanzt" —, die Uhren-Industrie von Glashütte war in schwere Finanznöte geraten. Aber nun lese ich und freue mich: Sie ist schon wieder oder wird nächstens saniert. Das ist gescheit! Meine Beziehungen zu Glashütte sind übrigens wunderlich. Wie oft im Leben hab' ich schon gehört: „Du solltest dir doch endlich mal eine Glashütte-Uhr anschaffen!" Warum ich das nicht oft gehört habe? Ja, weil meine Taschen- — —

Aber davon gleich! Zunächst will ich sagen, daß den Rat immer noch nicht befolgt habe. Ohnehin schließlich für einen Normalmenschen dieser ist ein guter war — — —

Seit Jahren trag' ich eine Uhr,
— Und wär' zu keinem Tausch bereit, —
Die geht ein Viertelstündchen nur
Alltäglich rascher als die Zeit.
„Das schafft dir Rechenkunst und Müh!"
Hab' ich von Freunden oft vernommen.
Warum? Ich komme halt zu früh —
Zu spät bin ich noch nie gekommen!
Und wenn sich dann der Abend senkt,
Und hoch im Blau die Sterne stehen,
Und links und rechts der Nachbar denkt:
's ist hohe Zeit zum Schlafengehen —
Hab' ich auf meine list'ge Art,
Mit meines Uebrchens Unterstützung
Ein Viertelstündchen mir gespart,
Das steht mir frei noch zur Benützung!
Da lang' ich mir ein gutes Buch
Und bin — ich kenne zwar das meiste —
Ein Viertelstündchen zu Besuch
Noch rasch bei einem großen Geiste — — —

Ich weiß, daß ich mich selbst betrüge —
Nun lacht, ihr Herrn, des blöden Wichts!
Ich ander's kann — mir schafft's Vergnügen;
Und euch, wahrhaftig, schadet's nichts!
Vielleicht ist der der wahrhaft Kluge,
Der, achtend alles, was geschieht,
Zuweilen hoch im Selbstbetruge
Ein bißchen durch die Finger sieht . . .

Man muß so viel Nachsicht haben im Leben. Übt man am besten bei sich selbst und seiner an. Unter den Aphorismen zur Lebensweisheit Schopenhauer notiert: „Um durch die zu kommen, ist es zweckmäßig, einen großen von Vorsicht und Nachsicht mitzunehmen: erstere wird man vor Schaden und Verlust, letztere vor Streit und Hader geschützt."

Und da wir gerade bei den Aphorismen zur Weisheit sind — da fiel mir gestern, als Zeitung las, ein anderer Aphorismus ein: „So eng auch Freundschaft, Liebe und Ehe Menschen verbinden", sagt der Philosoph, „ganz ehrlich meint jeder es am Ende doch nur mit sich selbst und höchstens mit seinem Kinde." Ich las nämlich gerade, daß der „Daily Herald" — der freilich nicht immer die lauterste Wahrheit verschleißt — sich aus Rom telephonieren oder kabeln oder funken läßt, der Kronprinz von Italien, Umberto, gehe ernstlich mit dem Gedanken um, sich mit der — Tochter Mussolinis zu verloben. Vielleicht wird's dementiert. Denn ich sagte schon, daß der „Daily Herald" nicht immer — — Aber vielleicht ist es auch wahr. So ganz ebenbürtig ist ja der Vater Duce nicht. Denn der Duce war bekanntlich nicht immer Duce; wie er auch nicht immer ein Faschist war. Er hat sich weiter-entwickelt, hat sich empor-gelebt. Ludwig Fulda sagt einmal: „Hat einer nach langen Dämmerungen — Langsam entwickelt zum Licht sich, — Gleich rufen alle Gassenjungen: — Hurra, er widerspricht sich!"

Die Gassenjungen Roms sind darin nicht anders, wie die Gassenjungen von Peking oder von Pernambuco oder von Perleberg. Aber gleichviel, was er einmal war und dachte — jetzt ist er eben der „Duce"; und was er jetzt tut und denkt, das wird von Unzähligen in Italien ohne viel Nachdenken nach-gedacht. Die Throne Europas haben sich vielfach als wacklig erwiesen. Die Fasces — die Liktoren — Bündel scheinen fester und widerstandsfähiger. Ein Mann wie der Duce, der — man kann sagen, was man will — ein Kerl ist und weiß, was er will, und der die Menge, das Volk und die Waffen hinter sich hat — so ein Mann ist heutzutage eine schönere Garantie für die Dynastie, wenn er der Schwiegervater des künftigen Königs wird. Ein Schwiegervater, der ein Volk hinter sich hat, ist für einen Kronprinzen im heißblütigen Süden vielleicht besser als ein Schwiegervater, der fünfzig Ahnen hinter sich hat. Ahnen, die in künstlerisch sehr wirkungsvollen Grüften liegen, die aber nicht mehr herauskommen können, selbst wenn dem Enkel Gewalt und Unrecht geschieht.

Die Fasces haben den Hermelin matt gesetzt. Und der Hermelin ist überhaupt nicht mehr die große Mode; augenblicklich nicht. Freilich — auch mit den Moden ist das so eine Sache! Man weiß nie, wann, wieso, warum, wodurch sie angeblich wiederkommen. Nur in einigen wenigen Fällen weiß man das. Es zum Beispiel, wenn jetzt bald wieder Seide die große Mode wird, so sind, das weiß ich jetzt schon, die Mai- und Mistkäfer daran schuld. Sie fragen: Wieso? Das will ich Ihnen sagen. Ich weiß es nämlich aus dem Neuen Wiener Journal — und das Neue Wiener Journal weiß es, sagt es, aus dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Farbstoff-Chemie. Dort ist man nämlich neulich dahinter gekommen, Seide — die bisher in fleißiger Arbeit nur der Seidenspinner spann, — aus Chitin (nicht Chinin!) herzustellen. Chitin aber ist — Sie wußten das nicht? Schämen Sie sich! (aber trösten Sie sich, ich wußte es vorher auch nicht) — Chitin ist die überaus harte und widerstandsfähige Substanz, die dem Körper der Insekten, die überhaupt keine Wirbelsäule, kein Skelett haben, die Festigkeit verleiht. Und aus diesem Chitin der Käfer wird jetzt die neue Seide hergestellt.

Die Maikäfer scheinen das geahnt zu haben. Denn sie haben dies Jahr noch einmal eine Riesen-Orgie im Juni gefeiert. Sogar das Meer spült mir an meinen Strandkorb täglich Dutzende von Maikäfern heran, denen offenbar beim Flug über die Wellen die Puste ausging; und die ich jetzt sammeln und dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Farbstoff-Chemie einschicken werde; denn — —

'ne Prachterfindung ohnegleichen!
Oh, gäb's doch solcher Wunder mehr!
Man stellt aus bunten Käferleichen
Jetzt bald die schönste Seide her!

Was zur Beläst'gung uns umkrochen,
Umsummt hat und geplekt sogar,
Das braucht man nämlich bloß zu kochen —
(Das Weitere ist noch nicht klar!)

Doch es geschieht nach rätselvollen
Rezepten etwas mit dem Sud;
Wenn erst das Zeug zum Brei gequollen,
Der herrlich sich verwandeln tut!

Und — welche Lust und Augenweide —
Entsteht ein fein Gewebe sodann,
Das von der Seidenspinnerseide
Kein Kenner unterscheiden kann! — —

Auch du, mein Kind, das mir vor allen
Im gelben Dünensand am Meer
Durch schlanke Schönheit aufgefallen,
Stolzierst „in Seide" bald einher!

Du läßt — Frou-frou — dein Röckchen rauschen
Zu seidenfarbiger Vision;
Und alle jungen Herren lauschen
— Trotz des Konzerts — nur diesem Ton!

Du störst die Träume frommen Schläfern,
Entflammst die Greise, schönes Kind,
Durch dein Gewand aus tausend Käfern,
Die nur für dich gestorben sind!

Der Heldenherzen Ueberwindung
Gelingt dir leicht und ohne List —
Ich aber sagt's vor der Erfindung:
Daß du ein netter Käfer bist!

Diogenes.

Butzenscheiben.

Wer hätte es nicht erlebt, daß er statt Dank — Kritik erntete!

*

Warum soll sich grenzenlose Phantasie nicht mit strenger, kurzverschnittener Logik binden? Es gibt gewiß eine seltene, aber aparte Blüte.

*

Mancher gilt als Seele einer geistigen Bewegung und ist nur ihr Mitläufer. Man kann den Satz präzisieren: Das Werk wird unfruchtbar, die Person berühmt bleiben.

*

Gewohnheit hält sich in den Grenzen des Mittelmäßigen. Alles Außergewöhnliche erfordert einen Ueberschuß an Idee und Gefühl.

*

Man braucht trotz seiner Neigung zu Kostbarkeiten persönlich nicht anspruchsvoll zu sein. Wer im Paradies der Einbildung lebt, begnügt sich sehr oft mit einem Stück Brot.

Paul Renovanz.

Neues vom Büchermarkt.

Auto-Bummel durch die Welt. Erste Abteilung: Auto-Bummel durch Deutschland. Band 1: Bayern nördlich der Donau. Band 3: Baden — Württemberg. Dr. jur. Julius Schröder-Verlag, Tegernsee, Ober-Bayern.

Wie der Titel schon sagt, sind die geschmackvoll gebundenen handlichen Bände nichts für „Kilometerfresser", sondern wenden sich an alle jene Automobilisten, die noch Sinn für die Beschaulichkeit des Reisens, für die Schönheit deutscher Landschaften und ein Auge für die reizvolle Architektur vergangener Jahrhunderte haben. Dem besonderen Zweck einer Ferien- und Erholungsreise mit Motor oder Rad entsprechend, wurden die Etappen so gelegt, daß der Reisende in angenehmem Wechsel die großen und kleinen Städte mit ihren Kulturdenkmälern, Schlössern, Fürstensitzen, Kirchen und sonstigen Sehenswürdigkeiten kennen lernt. Ein kurzer Text ermüdet nicht durch Daten und Beschreibungen, sondern regt zu eigenem Schauen und Erleben an, wobei ein Anhang auch auf das materielle Wohl des Auto-Bummlers Bedacht genommen wurde. Hier finden sich Angaben über Unterkunft und Versorgung von Fahrer und Auto. Ganz besonders verdienen aber die ausgezeichneten Landschaftswiedergaben nach Aquarellen von Bruno Goldschmidt (Bayern) und Johannes Thiel (Baden-Württemberg) hervorgehoben zu werden. Sie treffen sicher und überzeugend den Charakter und die Stimmung Süddeutschlands, dessen romantischem Zauber sich selbst der moderne Mensch nicht entziehen kann. Die Bilder der Bücher, aus tiefer Liebe zu der schönen deutschen Heimat entstanden, werden allen Reisenden über ihre Aufgabe als Führer hinaus wertvolle Erinnerungen sein an sonnige, schauensfrohe Stunden des Auto-Bummels!

„Das Land Württemberg (mit Hohenzollern)". In der Bücherreihe „Deutsche Stadt — Deutsches Land". Herausgeber Erich Köhrer. Deutsche Verlags-Akt.-Gesellschaft, Berlin W. 7. 12. Band.

In dem Geleitwort, das Staatspräsidenten Hoepfle dem Werk auf den Weg mitgegeben hat, beleuchtet er kurz die besondere Eigenart der württembergischen Landschaft und des württembergischen Volkes. Unterstützt durch das Württembergische Landesamt für Denkmalspflege, hat der Herausgeber in dem Werk eine Reihe Persönlichkeiten des Schwabenlandes zusammengestellt, die in etwa vierzig Aufsätzen ein Gesamtbild des Landes in geschichtlicher, kultureller, landschaftlicher und wirtschaftlicher Beziehung geben. Die größeren Städte des Landes, Stuttgart, Göppingen, Gmünd, Heilbronn, Ludwigsburg, Ravensburg, Reutlingen, Tübingen und Ulm, werden in ihrer kommunalen Entwicklung und ihrer kulturellen wie wirtschaftlichen Bedeutung eingehend behandelt. Mehr als 150 Illustrationen ergänzen wirkungsvoll die Aufsätze.

„Unter dem Salzburger Krummstab". Novellistische Bilder aus Alt-Salzburg von Rudolf Schnehen, Buchschmuck von Hermann Bergmeister, Heimatverlag Graz, Leipzig, Brünn.

Der Salzburger Heimatdichter zeigt in einer Reihe lebensvoller Schöpfungen die wunderschöne Stadt an der Salzach im Bilde jener vergangenen Zeiten, die ihr das eigenartige Gepräge verliehen. Auf dem düsteren Renaissance-Hintergrunde der ersten Novelle zeichnen sich Schloß Mirabell und das Monatsschlößchen in Helldrunn ab. In die reiche Barockzeit führen „Hexerei" und „Ex sara loquuntur". Anmutig wie ein Mozart'sches Rondo spielt die Novelle „Wie Mozart Abschied nahm" und verklingt wehmütig zärtlich wie das folgende „Verlorene Liebeslied". „Der Tanz mit dem Drachen" zur Franzosenzeit erinnert an die letzten Jahre des Grauens am Rhein und läßt uns doch ein frohes Hoffen. Kunst der Gestaltung verbindet sich mit geschichtlichem Wissen.

SAISON-AUSVERKAUF

Sie kaufen zu **außergewöhnlich billigen Preisen** unsere **bekannt guten Qualitäten.**



Ein Posten **Percal-Oberhemden** Bielefelder Fabrikat, mit unterfütt. Faltenbrust u. Sportkragen . . jetzt **3.90**

Ein Posten **Zephir-Oberhemden** mit unterfütt. Faltenbrust u. Sportkrag., bis zu d. feinst. Qual., jetzt 8.90, **4.90**

Ein Posten **weiße Oberhemden** la Bielefelder Fabrikat, mit Piqué-Faltenbrust u. Umfallmanschett. jetzt **5.90**

Ein Posten **Sporthemden** Zephir u. Satin einfarbig u. karriert in mod. Farbtönen, mit Sportkragen . . jetzt 9.90, **4.90**

Ein Posten **Einsatzhemden** mit aparten Einsätzen . . . . . jetzt **1.90**

Ein Posten **Einsatzhemden** weiß Macco, la Qualität, mit elegant. Tricoline-Einsätzen . . . . . jetzt **2.90**

Ein Posten **Nachthemden** solide Qualität, Gretchen-Form . . jetzt **4.35**

Ein Posten **Garnituren** Jacke und Hose mit Riegelbund, in aparten Farbtönen . . . . . jetzt **4.90**

Ein Posten **Netzjacken** bis zu feinsten Qualitäten. jetzt 95, **75.**

Ein Posten **Macco-Hosen** echt Ägyptisch Macco . . . . . jetzt **3.65**

Ein Posten **Macco-Jacken** echt Ägyptisch Macco . . . . . jetzt **2.95**

Ein Posten **Herren-Hüte** moderne Farben und Formen . . jetzt **2.95**

Ein Posten **Stroh-Hüte** radikal herabgesetzte Preise jetzt 2.90, 1.90, **1.35**

Ein Posten **Krawatten,** reinseidene Binder, nur moderne Muster, erstklassig in Qualität, ... jetzt 2.90, 1.90, 1.35, **85.**

Ein Posten **Krawatten** in aparten Dessins jetzt 1.85, 95, 75, **38.**

Ein Posten **Sportkragen** Piqué . . . . . jetzt 38. rein Leinen . . . . . jetzt 75. **22.**

Ein Posten **Herren-Socken** moderne Karos und Streifen, solide Qualität, ... jetzt 1.35, 95, 75, **48.**

Ein Posten **Damen-Strümpfe** solide Qualität, fehlerfrei . . . . jetzt **48.**

Ein Posten **Damen-Strümpfe** prima Seidenflor, fehlerfrei, klares Gewebe, durchgehend verstärkt jetzt **1.10**
Restpaare (prima Qualität) . . . . . 95.

Ein Posten **Damen-Strümpfe** la Kunstseide, fehlerfrei, alle mod. Farb., durchgeh. verstärkt jetzt 1.35, **95.**

Ein Posten **Damen-Strümpfe** Wascha (Bemberg-Seide) alle mod. Farben, durchgehend verstärkt, jetzt **1.85**

Ein Posten **Damen-Strümpfe** reine Wolle, Restpaare, gute Qual., durchgehend verstärkt . . . . . jetzt **1.85**

Ein Posten **Damen-Handschuhe** Nappa-Stepper c. Glacé . . . . . jetzt **2.90**

Ein Posten **Damen-Handschuhe** in feinen Lederimitation, Zwirn, Milanese, 2 Knopf, und mit Aufnähung . . jetzt 1.90, 1.35, 95, **75.**

Ein Posten **Herren- und Damen-Taschentücher 28 ₰ 20 ₰ 15 ₰**

HERMANNS & FROITZHEIM

Elberfeld, Herzogstraße 20/22. **Barmen,** Wertherstraße 6.

Erika Dorothea Clara

Die Geburt eines gesunden

Mädels

zeigen hocherfreut an

Carl Ranft und Frau

Clara geb. Valentin

Barmen (Westkotterstr. 27), den 2. Juli 1926
z. Zt. Städt. Krankenhaus †

Statt Karten.

Die Geburt ihrer Tochter

Jise

zeigen in dankbarer Freude an

Julius Ellinghaus und Frau

Barmen, den 2. Juli 1926. Paula geb. Lichtfers †

Statt Karten

Leni Kross
Friedrich Stench
Verlobte

Elberfeld 4. Juli 1926 Dresden

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger
für Elbf.-Barmen

Else Flamme
August Witte
Verlobte

Elberfeld, den 4. Juli 1926.
Heidestr. 21

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freitag morgen 3 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber, guter Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Karl Wilms sen.

im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Grete Wilms
geb. Budinger
und Kinder.

Barmen (Berlinerstraße 82), Krefeld, den 2. Juli 1926.

Die Beerdigung findet Montag den 5. Juli 1926, vorm. 11½ Uhr, von der Leichenhalle des luth. Friedhofes, Schillerstraße, aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. †

Innigster Dank

allen für die überaus große Teilnahme und vielen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters. Besonderer Dank den Inhabern und Angestellten der Firma Koch & Schreiber, den Inhabern und Angestellten der Firma Joh. Beckamp, den Mitgliedern des MGV. Augusta, dem Mädchenchor der Firma Koch & Schreiber, dem Gartenbau-Verein Hippenberg sowie allen denjenigen, die während der Krankheit unseres lieben Verstorbenen mir hilfreich zur Seite standen, insbesondere Herrn Pastor Weinsheimer für seine trostreichen Worte am Sarge.

Frau Erich Maron
und Kinder.

Nachruf.

Gestern abend wurde der langjährige Geschäftsführer unserer Krankenkasse

Herr

Emil Schürmann

durch einen sanften plötzlichen Tod von seinem Leiden erlöst.

Ausgestattet mit seltenen Geistesgaben, hat es der Entschlafene verstanden, in den langen Jahren, in denen er die Geschäfte der Kasse geführt hat, durch freundliches Wesen sich die Zuneigung aller, die mit ihm in Berührung kamen, zu erwerben.

Er widmete seine ganze Arbeitskraft der Kasse mit außerordentlichem Pflichteifer bis zum letzten Augenblick. Sein Hinscheiden bedeutet für die Kasse einen schmerzlichen Verlust. Wir stehen tiefbewegt an der Bahre dieses hervorragenden Mannes.

Ehre seinem Andenken!

Aufsichtsrat und Vorstand
der kaufmännischen Krankenkasse
für Rheinland u. Westfalen (Ersatzkasse).

k7257

Heute abend 9¼ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager

Herr

Emil Schürmann

im Alter von 60 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen:

Elisabeth Schürmann geb. Fittig
Hetty Klees geb. Schürmann
Karl Klees.

Elberfeld (Neue Nordstr. 27), Berlin, Opladen und Wiesdorf, den 1. Juli 1926.

Die Beerdigung findet am Montag dem 5. Juli, nachmittags 3¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Donnerstag nachmittag 6½ Uhr starb plötzlich und unerwartet infolge Herzschlags mein lieber Mann, mein treusorgender Vater, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

August Ommerborn

im Alter von 48 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Marta Ommerborn
geb. Klein
Fritz Ommerborn.

Elberfeld (Eichenstr. 21), den 1. Juli 1926.

Die Einäscherung findet am Montag dem 5. Juli 1926, nachm. 4½ Uhr, im Krematorium zu Hagen statt.

Bei Todesfall
wende man sich vertrauensvoll an die
Beerdigungs-Anstalt
„Pietät“
EDUARD FASTABEND
Heubruch 19 **BARMEN** Teleph. 1940
Auf Wunsch Uebernahme sämtlicher in Frage kommender Anordnungen.
Größtes Lager aller Sorten Särge.
Solide prompte Bedienung.
Erste Referenzen. 1145a Billigste Preise.

Heute mittag um 1 Uhr ist unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Ww. Fritz Moll

Bertha geb. Walter

im 80. Lebensjahre sanft entschlafen.

Die trauernden Kinder:

Wwe. Justizrat Oestreich Laura geb. Moll
Wilhelm Kluthe und Frau Betty geb. Moll
Frieda Moll
Fritz Moll und Frau Martha geb. Leckebusch
Edwin Bilger und Frau Käthe geb. Moll
und 10 Enkelkinder.

Barmen, Köln, Lennep, Gottmadingen, den 2. Juli 1926.

Die Trauerfeier findet statt am Montag dem 5. Juli, 10 Uhr vormittags, im Hause Barmen, Sachsenstraße 21.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. 8688a

Heirats-Gesuche

Anitd. Ww., 47 J., lieb., nettes Mädel von gut. Charakter und Herzensbildung, mit hübsch., gut erzog. Kindern, sinnaft 11 Jahre alt, sucht pass. Lebensgefährt., v. hoh. Charakter u. Bildung. Briefe unt. E 6186 an die Gst. *

Geb. Wwe., 52 J. alt, w. pass. treuen Lebenskameraden v. 50 bis 55 J. kenn. zu lernen zw. Heirat. * Brf. u. E 6208 Gst.

Wwe., ohne Anhg., Anf. 50er J., v. nett. Aeuß., fleiß., sparf., f. gesb., uml. Haus- u. Geschäftsfr., ehrenvoll. Char., aus gut. beff. Fam., sucht beff. Herrn zw. Heirat k. zu lern. Str. Distr. zugef. Brf. B 2056 a. Gst.B., Neuerw. 37. †

Geschäftsm., 40er J., m. Eigentum u. Barvermögen, sucht pass. Damenbekanntschaft. Witwe ohne Anhang nicht ausg., zw. spät. Heir. Briefe B 2191 Gst.B., Neuerw. 37. †

Witwer, 53 Jahre, evgl., mit 1 erwachs. Tocht., in sich. Stell. (Arb.) sucht zwecks b. Heirat ält. Mädchen oder Wwe. o. Anhg. Ausf. Briefe unter E 6126 an die Gst. *

Aufrichtig!
Selbst. Hdw., Bwr., 37 J., mit 2 hübsch. Kn., gut. Charakter, sucht Bek. m. Dame pass. Alt., vollschlank, mittelgr., zw. bald. Heirat. Gefl. Briefe mit Bild. w. ret. wird, unt. E 6089 an Geschst. ds. Bl. *

2 Herren, 30 J. alt, g. Aeußeres, verm., je 8000 Mark, suchen die Bekanntsch. 2er Damen von gut. Erscheinung, w. mögl. Einheirat in ein Geschäft. Briefe, mögl. mit Bild, u. E 6310 an die Gesch. d. Bl. *

Suche f. m. Verwandte, gebild. Landwt. einz. Kind, 23 Jahre, dkl.-blond, ang. Aeuß., 1,65 m groß, im Haush. erfahr., m. gr. Vermög., aus gut. Familie, ohne d. Wissen, ein. gef. jol. m. einwandfr. Berg., in sicherer Lebensstell. bef. Herrn zw. Heirat. Briefe mit Bild u. näh. Ang. E 2032 an die Geschäftsst. v711

Für die überaus vielen Aufmerksamkeiten anläßlich unserer goldenen Hochzeit sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Familie Albert Heinen

Barmen, den 3. Juli 1926

Neigungsehe.

Kaufmann, 37 J., groß u. schlank, selbständig, sucht auf diesem Wege gebildete Dame aus gutbürgl. Familie kennen zu lernen. Dieselbe soll reiches Interesse haben f. alles Schöne u. Gute u. Lust u. Liebe f. ein Detailgeschäft. Etwas Vermögen erw. — Vertrauensv. Zuschriften, mögl. mit Bild (sofort zurück) erb. unt. E 2031 an die Geschäftsst. d. Bl. v710

Ged. Junggef., Mitte 40er, evgl., a. angef. Fam., mit Haus, Geschäft u. gr. Barvermög., w. die Bek. e. Dame in ähnl. Verh., zw. spät. Heirat. Nur ausf. Brf. u. E 2911 an die Gesch. d. Bl. *

Heiratsgesuch.
Witwer, in den 50er Jahren, in gut. Stellung, ohne Anhang, m. Vermögen, w. d. Bekanntsch. einer älteren Dame od. Wwe., w. mögl. ohne Anhang, zwecks Heirat. Gefl. Briefe unt. E 6229 an Geschst. ds. Bl. *

Jg. evgl. Beamten-Wwe. ohne Anh., mit schön. 3-Z.-Heim, w. christl. Beamten bis 45 J. kennen zu lernen zw. spät. Heirat. — Verm. mit kl. Kind angen. Briefe unter E 6096 an Geschst. *

Suche f. m. Schwester, gesund., frisches Mädel, 24 J., evgl., best., sol. Herrn in sich. Lebensstell. zw. spät. Heirat. 5000 M Barvermögen und Mitgiftfeuer vh. Briefe u. S 197 an Filiale Schwelm. 664

Saison-Ausverkauf

Große Preisermäßigung
für
Kleider, Jackenkleider, Mäntel, Blusen

Besondere Gelegenheit für Modelle

Alex Koch Nachf.
Elberfeld, Schloßbleiche 2, Eingang Café Kremer

J6633

Achtung!

Zwanzig Fuder Rhein- und Mosel-Wein eingetroffen!

Das erste Fuder **Kackenheimer Galgenberg** und das zweite Fuder **Scharzberger** sind abgefüllt und kommen zum Ausschank.

Per Flasche Mk. 1.30, außer dem Hause Mk. 1.—.

Durch unsere frühzeitig getätigten Abschlüsse sind wir in der Lage, unserer Kundschaft mit diesem Ausnahme-Angebot dienen zu können.

Besuchen Sie unsere

Weinstuben Sedanstraße 1 und Wegnerstraße 2

und überzeugen sich von den unübertroffenen, vorzüglichen Marken. Bedienungsgeld wird nicht erhoben. 2966

Wein- u. Spirituosen-Großhdlg.
Croci, Barmen.

Wer Möbel kauft, ohne meine grosse Ausstellung besichtigt zu haben, schadet sich selbst

Eine zwanglose Besichtigung derselben überzeugt Sie von meinen billigen Preisen bei bekannt bester Ausführung.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Karl Pasche, Elberfeld

Hauptgeschäft: **Königstraße 57.** gegr. 1876 Zweiggeschäft: **Ludwigstraße 100,** Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer.

eren Anzeige.
zeige.
6½ Uhr starb
folge Herzschlags
usorgender Vater,
ager, Onkel und
erborn
ebenen:
mmerbo...
merborn.
den 1. Juli 1926.
am Montag dem
im Krematorium

esfall
ensvoll an die
Anstalt
ät"
BEND
Teleph. 1940
tlicher in Frage
angen.
orten Särge.
dienung.
Billigste Preise.

re herzens-
Großmutter
Moll
geb. Moll
eb. Moll
eckebusch
. Moll
gen, den
lem 5. Juli,
enstraße 21.
8688a

erksamkeiten
ochzeit sagen
nk.
ert Heinen

selbst
r Küchen

Bekanntmachung.

Am 17. Juli 1926, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, die Wohnhäuser Neue Nordstraße 9 und 11 und die Fabrikgebäude ... Nr. 11a und 11b zwangsweise versteigert werden. 1137

Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.

Konkurs-Versteigerung

... vollständigen Keksfabrik-Einrichtung, ... von Schokoladenfabrik-Maschinen ... Verpackungsmaterialien usw., ... Dienstag 6. Juli 1926, morgens ... Uhr anfangend, in Elberfeld, ...hofstraße 33 (Nähe Bahnhof Elberfeld-Steinbeck und Schlacht- und Viehhof). 17274

Die hauptsächlich zur Versteigerung kommenden Gegenstände sind in der Anzeige dieses Blattes vom 26. Juni angeführt.

Der Konkursverwalter:
Wiedenstritt,
... Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Zwangs-Versteigerung.

... den 5. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, im Versteigerungslokale Elberfeld, ...straße 58, Restaurant Weißgerber:

Fortsetzung

der Versteigerung von: Wein, Likören, ..., Kakao, Lakritzen, Korinthen, Rudeln, Erbsen, Bohnen, Rahm..., Käse, Kerzen, Seife, Schokolade, ..., Waffeln, Erdbeerbonbons, ...bürsten, Rasierspiegel, Handspiegel, ...öffner, Kleiderbürsten, Seifen..., Gummihandschuhe, Goldspangen, ...taschenspiegel, Dachspinsel, Schild..., Taschenbürsten, Nagelbürsten, Haar..., Kämme, Puderquasten und andere Sachen mehr öffentlich meistbietend versteigern. 17273

Storch, Obergerichtsvollz.

Lieferkraftwagen-Konkurs-Versteigerung.

Dienstag 6. Juli 26, morgens 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, ...hofstr. 33 (Fako), im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Dr. jur. Zigner in Elberfeld: 17274

3/4 to. 10/30 PS „Dürkopp"-Lieferungswagen mit elektr. Licht- und Starteranlage (Baujahr 1923), fahrbereit und zugelassen.

Wiedenstritt,
... Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Seltenes Angebot.
Landwirtschaft in Mecklenburg

in ... Winkel, von D-Zug-Stat. 4½ km, 30 Morg. allerbester roter Lehmboden in bester Kultur. Kompl. totes Inventar, 2 Pferde, 2 jg. Kühe, 1 ..., 3 Schweine, viel Geflügel. Wohn. u. Stall Hartdach, Scheune, Weichdach, sofort weg. Krkht. d. Frau abzusteh. ... als Gefl.-Farm geeignet, weil an ... gel. Forderg. M 15 000.— bei ... Anzahlg. — Jens, Everstorf bei ...mühlen i. M. a107

Zwangs-Versteigerung.

... den 5. d. Mts., ... 9 Uhr, werde ich hier 17275 ... verschiedene ... öffentlich meistbietend versteigern. Kauflust. versammeln sich E., ..., Ecke Heller... Storch, Obergerichtsvollzieh.

Grundstücks-Markt

Baugrundstücke, ... Lage, Nähe ..., schöne ..., Zahlungs... nach Ueber... zu verkauf. ... Selbstreflektant ... unt. B 108 ... Geschst. B., Neuerweg 57. 11596

Bauplatz, ca. 360 qm, Nordst., Stahlstr., Barm., im Klingelholl, zu verk. Angeb. u. B 2211 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Kleingarten mit sch. Gartenhaus weg. Umzug sofort abzugeben. Elberfeld, Müllerstr. 38, II. *

Villa mit 8 freiw. Räum., 3 Mans., Garten, u. Anwesen, für Gärtnereizwecke geeignet, Baugrundstück sof. z. verk. Angeb unter E 6189 an die Gst.*

Einfamilienhaus, Haan, Alleestr. 32, mit Einfahrt u. Anbau, für Garage, Lager od. Werkstube, 9 Zimmer, mass. geb., in tadellos. Zustand, Gas, Wasser u. elktr. Leit., ½ Morgen gr., mit Garten u. Baumhof zu verkaufen. *

Einfamilienhaus, ... Rande Elberfelds, 8 Räume, ..., Wintergart., eingeb. Bad, ... u. gr. Gart., bei Anzahl. von ... Mk. zu verk. Bei Kauf ohne ... sofort frei werd. Angebote u. E 6096 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Herrschaftl. Einfamilien-Haus

mit neuzeitlichem Komfort zu 30% ... Friedenspreises zu verkaufen. Angeb. E 5861 an die Geschäftsstelle d. Bl.*

Die bisher von uns benutzten
Kontor- und Fabrik-Gebäude
Wittensteinstr. 2, sollen
verkauft oder vermietet
werden.
G. Grote, G. m. b. H.
Barmen-U., 8660a
Wittensteinstraße Nr. 2.

Große Auto-Auktion

Donnerstag, 8. Juli, 3 Uhr.

Besichtigung, Probefahrten schon ab Montag. Liste wird Montag geschlossen. Nur gute Wagen vom kleinsten Modell bis zur größten neuwertigen Limousine, vereinzelt auch Last-, Liefer-Autos, Motorräder. a309

Gr. Garage, Genterstr. Köln.
Prospekt zu Diensten. Telefon West 55783/84.

Auto-Beleihung 1% p. Monat.
Gute Autos werden versteigert — nicht verschenkt.

Ein im Villenviertel gelegenes
Baugrundstück
für Einf.-Haus ist für 50% unter Taxwert an Selbstreflektanten zu verkaufen. Angebote unter E 6097 an die Geschäftsst. d. Bl.

Geschäftshaus
u. Laden, Werkstellen, Einfahrt, Ludwigstraße, nahe Hochstr. geleg., zu verk. Anfr. unter E 6303 an die Geschst. *

Einfamilienhaus,
neuzeitl. eingerichtet, billig zu verkaufen. Anfragen unter E 6223 an die Geschst. *

Wohnhaus (Sandhof), in sehr gutem Zustande, zu verkaufen. (Wohng. sofort beziehbar.) — Angeb. u. E 6083 a. die Geschst. ds. Bl. *

Wohnhaus u. Werkstube, pass. f. Anstreicher, im Mittelpunkt gelegen, zu kauf. ges. Anz. 10000 Mk. Ang. B 2199 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Einf.-Haus in Düsseldorf Nähe Königsallee an fr. Platz sch. gel., freiw., v. Mk. 15 000 Anz. f. Mk. 50 000 zu vk.

Villa Barmen, Südst., mit gr. Park, hochherrsch. einger., nur an solv. Käufer zu verk. †

Besitzung a. d. Allee Barm., m. Wohnb., Kont., Fabrik- oder Lagerr., Einfahrt u. Hofraum, zu verk.

Immobil.-Maurer R. D. M., Barmen, Emil-Rittershausstr. Nr. 4, Fernspr. 2406

Ich suche
Fabrik, mögl. Shed,
v. 1000 qm gr., geg. gr. Anzahl. zu kaufen. Gefl. Ang. u. B 2068 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Flaschenkellerei-Maschinen
und Bedarfsartikel neu und gebraucht, verk. stets ab Lager Hugo Goldmann, E., Rützenbergerstraße 7a Fernspr. 680. 16634

Nähmasch., gut erh., 35 Mk. Müller, B., Oberdörnen 45. †

Nähmaschinen bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. *
Haftel, E., Klotzbahn 30. II

1 Universal-Fräsmaschine fast neu, Tischgröße 900/200, f. jedes annehmbare Gebot gegen Kasse zu verk.— Angeb. unt. B 2070 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 8681a

In dem Bezirk Mettmann-Erkrath-Hilden
Bauerngut
gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. — Angebote mit näheren Angaben unter E 6075 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Im Mittelp. von Elbf. od. Barmen wird
Haus mit Laden
und 4—6-Zimmer-Wohnung gegen hohe Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Schr. Angebote unt. E 6137 an die Geschäftsst.*

3-Fam.-Haus, herrl., bev. Lage, neuerbaut, mit all. Bequ., wegzugsh. m. 2 beschl.-fr. freiw. Wohn. bei äuß. ger. Anz. zu vk. Ang. E 6235 Gst. *

Wegzugsh. besseres
Miethaus
mit evtl. freiwerdender 7-Zimmer-Wohnung günstig zu verkaufen. Angeb. unt. B 222 an Gesch. B. Neuerweg 57. 8681a

Wegzugshalber †
Haus
in gut. Zustande, in der Talsohle geleg., nebst Garten gegen Barzahl. zu verk. — Ang. u. B 2227 Gst. B., Neuerweg 57.

Besseres
Etagenhaus
in r. Lage, 1925 erb., sof. preisw. zu verk. Anzahl. Mk. 6000.—. Ang. unt. B 221 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 8681a

Achtung Friseure!
Ein seit über 20 J. bek. Friseurgeschäft wegen anderw. Unternehmen sof. f. 5000 Mark zu verk. Selb. muß aber 4-Z.-Wohnung stellen. Angeb unter B 2202 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

*Gutg. Lebensmittel-u. Kartoffelgesch. z. v. Ang. E 6185 Geschst.

Feink. Geschäft im Mittelp. günstig an nur ernstb. Refl. zu verk. Angeb. u. E 6228 an die Gst.*

Kleines Flaschenbier-Geschäft sofort zu verk. Ang. u. E 6317 an Gsch.*

Gutgehend. Lebensmittel-Geschäft ohne Wohnung sofort zu verk. Angeb. u. E 6171 an Gst. *

Ant. Tuch-u. Maßgsch. Fil. bald. zu verk. * Ang. u. E 6302 Gst.

Freiwerdendes herrschaftl. a476
Einfamilienhaus
in Elberfeld, mögl. Talsohle, bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. (8—12 Räume.) Angeb. unter Z 1399 an die Annoncen-Expedition Jak. Vowinckel, Elberfeld.

Milchgeschäft, 150—300 Ltr. Uml., zu kaufen ges. Ang. u. E 6079 an Gesch.*

Lebensm.-Geschäft mit od. ohne Tauschwohnung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 6095 an Geschst. *

Schreinerei-Maschinen, 1 Abrichthobelm., 400 mm, m. 2 PS-Mot., 1 Bandsäge, 500 mm mit Motor, 1 Kreissäge mit Langlochbohrm., weg. Aufg. d. Gesch. geg. Kasse zu verk. Besichtigung a. Sonnt. v. 11 Uhr. F. Neumund, Elb., Aue Nr. 28a. *

Maschinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 20b

Zentralheiz.-Kessel, gebr., Lollar, Niederdruckdampf, 5,5 qm Heizfl. f. 150 Mk. zu verk. Ang. u. B 728 Fil. B., Berlinerstr. 61.†

Hobelbnk., Handwag., fl. Ziebk., Biegemasch. bll. E., Simonsstr. 6. *

†Gut erh. Schreibm. Mignon spottb. zu v. Jul. Frohwerk, B., Leimbachst. 44, III, l.†

Schreibmaschine, fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. 25 Mk. und Monatsraten v. 25 Mk. mit Fabrik-Garantie liefert sofort OttoLangbein jr., Elberfeld, Schloßbleiche 20. *

Hochleistungs-
Shapingmaschinen
modern, erstklassig, 250—900 mm Hub. Einscheibenantrieb, liefert unter günstig. Bedingungen a473
Friedrich Klopp,
Werkzeug-Maschinenfabrik, Wald (Rhl.). Fernruf: Amt Solingen Nr. 2140.

Schreibmaschine
erste Marke
2 Jahre Garant.
20 Mk. Anzahlg.
Angebote unter Df. T. A. 1172 bei Rudolf Mosse, Düsseldorf. b145

Gesuche

Bauplatz, mögl. im Tal, mind. 200 qm. sof. geg. bar gesucht. Rothmann, Elberf., Schreinerstraße 26. *

Haus, mass., von Selbstkäufer gegen bar ges. Nur ausf. Ang. mit Lage u. Preis unter E 6226 an Geschst. *

Haus m. Toreinf., mögl. Talsohle, zu kauf. ges. Anzahlung 4000 Mark. Ang. u. B 2051 an die Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Kleines Wohnhaus mit oder ohne Lagerraum u. Stallung in Barmen zu kaufen ges. Ang. mit Pr. u. näh. Bedingungen u. B 2223 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Kleines Haus mit Garten im Brill. Viertel gesucht. Geb. herrsch. Etage in bst. Lage mit Garten. * Ang. E 6070 Geschst.

Einige überzählige gebrauchte †
Drehbänke
sowie
Wechselstr.-Motoren,
10 und 6 PS, hat zu besonders bill. Preisen abzugeben. Emil Fohrer, B., Oberdörnerstraße Nr. 92.

Alexander-Eismasch., 8 Ltr., g. erh., z. v. Elb., Bachstr. 1a. *

Schreibmaschinen, 1. Fabrikat, 2 Jahre Garantie, fabrikneu, bei Anzahlung und Monatsraten v. nur 25 M an. 1 Jahr Ziel. 11425
W. A. Langenbeck, Barmen, Allee 171.

Elektr. Waschmasch. in erstkl. Ausführg. für 200 Mk. zu verk. Carl Runge, Barm.-Langerfeld, Schwelmerstraße 83. 8524a

1 Abhaspel, 3,50 Meter lang,
1 Scherrahmen,
12 ein- und mehrspulige Schläger,
8 Jacquardmaschinen
u. sonstige gebraucht Bandstuhlteile spottbillig zu verkaufen. Barmen, Kreuzstraße 74a, Telephon 983. †

Musik-Instrumente

Miet-Pianos frei, oder billig zu verk. Bongardt, B., Lob 23.

Einige Mietpianos sowie 1356 **gebr. Instrumente** sehr vorteilhaft. Sprechapparate, Schallplatten.
Pianohaus
Gustav Weischet
Elb., Königstraße 23
Zahlungserleichterungen.

Pianos
Flügel
Harmoniums
Teilzahlung
Ständig Gelegenheit in b400
gebr. Instrumenten.
Mietpianos frei.
Pianohaus
O. Spaethe
G. m. b. H.,
Elberfeld,
Herzogstraße 37.

Jbach-
Klavier
vorzüglich im Ton, gut erhalt., zu verk. Barmen-W., Kreuzstraße 48a, I. lks. +

Piano Mk. 550.-
Harmonium Mk. 200 m. Zahlungserleicht. abzug. Boger, Elbf. Luisenstr. 36, pt. *

Kreuzseitiges
Piano 690.- Mk.
Mietpianos billig. Sprechapparate Teilzahl. Menge, E., Bahnhofstr. 52.

Neues Harmonium 13 Register, für 200 Mark zu verk. Angb. u. E 6074 an Gsch.*

Möbelmarkt

Kompl., fast neue
Kolonialwaren-Einrichtung
billig zu verk. Carl Busch, Wald, Rhld., Stübbenerst. 46. e401

Geldschrank † u. Schreibmasch. zu vk. B., Bredderstr. 66.

Sehr gut erhaltener
Geldschrank
zu verk. Näh. Elb., Auerschulstraße 17.*

Kleineres
Speisezimmer,
komplett, mit echten Lederstühlen billig zu verkaufen. 1180
Carl Pasche,
Elberfeld, Filiale Ludwigstraße 100.

Neues Eßzimmer, kompl., mit Kamin, Chaiselong. u. Oelgemälden sowie ein neuer mod. Kleiderschrank, auch einzeln preisw. zu verk. E., Gesundheitst. 91, II, l.*

Küche, 16620 schwere Ausführ., b. abzug. vom Brocke, Elb., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr.

Küche, Büfett 160 cm. m. Anrichte, Tisch u. 2 Stühlen, nat.-lack., schwere Ausführung, statt 500 nur 325 M. Fr. Siebert, Schreinermeist., Barm.-R., Werlestr. 3, Haltestelle auf d. Rauentalerbrücke. 47b

Eich. Schlafzimmer mit oval. Spiegel u. Marm. nur 550 M.,
Küche
kompl., für 220 Mk.
M. Höfer, *
E., W.-Rathenaust. 20.

Adler
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen
Elberfeld / Hofaue 53
Dieses
Möbel
-haus, bekannt durch seine hervorragende Leistungsfähigkeit, müssen Sie vor dem Kauf unbedingt besucht haben. b131

Sonder-Angebot!
Möbel
Bevor Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie bitte meine groß. Ausstell- und Lagerräume in
Speisezimmer
Herrenzimmer
Eichen Schlafzimmer
Küchen, Einzelmöbel
in nur prima Qualität, zu staunend billigen Preisen
O. Vossen,
Elberfeld. — Hauptgeschäft:
Kölnerstraße 75, 75a
neben dem Thalia-Theater.
Zweiggeschäft: Grünstr. 16.

Küchen
erstklassige Qualitätsware,
— staunend billig —
Carl Pasche, Elberfeld,
Filiale Ludwigstraße 100.
1180

Möbel
Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit, bis auf weiteres
20% Rabatt
besichtigen Sie meine große Ausstellung in b240
3 Stockwerken
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Polstermöbel.
J. Brechtmann
Elberf., Hofkamp 46, 46a
Telephon 2577 und 1616.
Frei lagern und liefern.

Küchen
Schlafzimmer
in großer Auswahl. 1109
unübertroffen in Qualität u. Preisen, finden Sie in unseren Verkaufsräumen bei bequemer Zahlungsweise.
Bachmann & Co.
Barmen
Karlstr. 31/33, an der Ruhmeshalle.
Besichtigung ohne Kaufzwang erb.

Fabrikneuer *
Gas-Badeofen,
Junker & Rud, weit unter Preis zu verk. Näheres Roonstraße 44, Elberfeld.

Echt Eichen-Schlafz. (voll verleimt), mit Marm. u. Matr. 650 Mk. Bruchmann, E., Luisenstraße 116b. *

Saub. Bettstelle mit Matr., Nußb.-Kleiderschr., Tisch, Waschtische, Zimmeröfen zu verk. Elberfeld, Schneiderstr. 9, I. *

Fahrbarer *
Babykorb
fast neu, bill. zu vk. v. Ohlen, Elberfeld, Kölnerstraße 96.

Gebr. Kleiderschrank zu verkaufen, Elbf., Johannisstr. 7, I. *

Schlafzimmer
echt Eiche, 1180
sehr billig.
Carl Pasche,
Elberfeld, Filiale Ludwigstraße 100.

Tochterschlafz., weiß, f. neu, mit Bett und Klubsofa b. zu verk. Elb., Danzigerstr. 7. Telephon 1179. *

Kldrschr. u. Waschkommode m. Marm. b. zu v. E., Karlstr. 20.*

Metall-Betten ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12. 16606

Wohnsalon, Mah., ferner Sofa mit Umbau, Eiche, preisw. z. v. Fall, E., Berlinerstr. 75, II*

Herrschaftliche
6- oder 7-Zimmer-einrichtung,
evtl. mit Wohnung sof. zu verk. Angeb. unter B 220 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 8681a

Schlafzimmer, eich., mit 2 m Kommodenschrank, weiß. Marmor u. Matratz., 2 Stühlen u. Handtuchhalter für nur 770 Mk. 47b
Fr. Siebert, Schreinermeist., Barm.-R., Werlestraße 3, Haltestelle auf d. Rauentaler-Brücke.

Schlafzimmer, echt Eiche, 575 Mark,
Küche,
natur-lack., 200 Mk. Fr. Siebert, Schreinermeister, Barmen, Bredderstr. 73. 47b

Eichen 170
Schlafzimmer
mit Spiegel und Marmor M 450.—
Küche
kompl. für M 200.—
Heinr. Maus,
Elb., Mühlenstr. 13.

Schwer. Eiche- 16619
Schlafzimmer
m. 2 m br. Komm.-Schrank sof. billig. vom Brocke, Elberf., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstraße.

2schl. B. m. Pat.- und Aufl.-Matr., 1 Tisch. E., Rützenberg, freie Schule (Hausmstr.).*

Schöne mod. Waschk. mit Spiegelaufs. 65, 2 passende Nachtkonsolen zusammen 25, schönes gebrauchtes Chaiselongue .. 30, gute Federbetten b.* Cleffmann, E. Bachst. 7

Ein großer
Küchenschrank,
1 Kirschbaumbettstelle mit Matratze, 2 Federbetten, 1 Mahagonitisch, 73/126 cm, billig zu verk. Elbf., Jülicherstr. 12, II. *

Küchenbüfett
180 cm, mit Tisch und 2 Stühlen, j...
Mk. 350.—
Bergische Möbel-Halle, Elberfeld,
Island 22, Ecke neue Fuhrstr.

Sol. schwer. Schreibt. (eich.) umstb. zu jed. annehmb. Pr. zu vk. E., Windstr. 22, II. *

Wirtschafts-stühle
in großen Posten sofort lieferbar. 1137b
Stuhllager
Carl Müller, Barm., Große Flurstr. 15, Fernruf 2230.

Ein gut erhaltener
Waschofen
mit Feuerung billig. Besicht. morgens. E., Bleichstr. 16, 1. Et.*

Gasherde, Gaskocher, Waschkessel m. Feuerung, Waschmasch., Wringmasch. zu vk. Eisenwarenlager Meister, Elb., Bachstr. 37. *

Küchenherd 30 Mk., **Sitzbadewanne** 7 u. elektr. Nebenuhr 15 Mk. B., Kleestr. 7.†

Fahrzeuge

Auto
billig abzugeben. — Otto Schütz, Autogarage, E., Barmerstraße, Fernr. 4844.*

2 To. Benz-Lastkraftwagen,
fahrfertig, mit guter Bereifung, z. Preise von 1700 Mark zu v. Gefl. Angebote unter B 213 an die Gesch. B., Neuerw. 57 141b

Auto N. A. G.
Lieferwagen, komb., 10 Ztr. Tragkr., Anlasser, el. Lichtanl. u. Boschhorn, aus Privathand billig zu vk. B., Schafbrückenst. 24, Telephon 5718. †

Gebr. Halbr. m. Beleucht. f. 35 Mk. E., Holsteinerstr. 31. *

Neuer **HORCH**-wagen h380
10/50 PS, mit Vierradbremse, in Spezial-Luxusausführung sofort günstig zu verkaufen. Günstige Teilzahlung. Besichtigung erbeten.
M. Magner, Elberfeld,
Tel. 2533 Schwebebahnpassage.

HORCH
10/50 PS Siebensitzer
ist wundervoll in Aussehen und Leistung! Ich erleichtere Ihnen gerne den Kauf! Schon eine Anzahlung von
2800.— R.-M.
genügt! — Der Rest ist in 12 Monatsraten zahlbar mit nur 6½ % Aufschlag für Verzinsung. Alle Typen ab Lager lieferbar. h380
M. Magner, Elberfeld
Schwebebahnpassage Döppersberg.

Original Opel-
Herren- und Damenräder M 110.—
mit Torpedo-Freilauf.
Rennrahmen per Stück 40.—,
Tourenrahmen per Stück 34.50 u. 38.—,
Vorderräder per Stück 4.40,
Hinterräder mit Torp.-Freil. p. St. 21.50,
Hinterräder mit amer. Freil. p. St. 17.50,
Vordergabel per Stück 3.75,
Schläuche von 1.30 an,
Reifen von 3.75 an,
Lenkstangen von 2.95 an,
Sämtl. Zubehörteile äußerst preiswert. Herren- und Damenräder in prima Ausführung mit Torp.-Freilauf von 85.— an.
Wilh. Linder, Elberfeld, Königstr. 21, Telephon 5958 und 2335. 233

Presto in Fabrikat, 14/40 P. S. 6-Sitz., offen, 6fach bereift, erstkl. Maschine u. Material, Umst. h. privat für 3200 M Notpreis abzugeben. Evtl. Ratenzahlg. * Brandt, Elberfeld, Jägerhofstr. 52.

Lieferwagen, „Opel", 15/35, ¾ T., mit geschl. Kasten zu vk. E., Postfach 157.*

Anhänger, 2rädrig, 2 T., fast neu, billig abzugeb. Tel. Elbf. 5049. 17272

Lieferwagen 12/24 PS, neu bereift und versteuert, billig zu verk. Remscheid, Greulingstr. 11. 1403

16/50 PS. Benz-Pullmann-Limousine, Vierradbremse, mit allen erdenklich. Schikanen, Umstände halber weit unter Fabrikpreis abzugeben. Händler verbeten. — Angeb. u. B 200 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 8657a

3/24 Brennabor-Lim. off. 4-Sitz., 2 Notf., mit Spezial-Luxuskarosserie (feine Serienkarosserie), mit allen Neuerung., wie neu erhalten, äußerst wenig gefahren, aus Privathand zu verk., evtl. w. kleiner Wagen oder schweres Motorrad mit in Zahl. genommen. — Angeb. unt. E 2930 bef. die Geschst. e223

1 To. Audi-Wagen, fahrber. u. gut erh., für 1000 Mk. zu vk. Gegen 2-Sitzer wird getauscht. Voß, Elb., Königstraße 176. *

Motorrad, fabrikneu, 2,4 PS, Kickstart., n. 250 M. Möhlmann, E., Königstr. 262. *

Motorrad, 2½ PS, mit 2-Ganggetriebe, fahrfertig, f. 125 Mark zu verkauf. Philippi, E., Straßburgerstraße 27. *

Marken-Motorrad, 1 Jahr, wen. gefahren, 90 km laufend, 500 ccm, 8½ PS, Dreiganggetr., Licht, Sozius usw., günstig abzugeb. Columbus-Drog., E., Abersst. 21. Ruf 1542. *

Motorrad D.K.W., 1½ PS, wie neu, weil wenig gefahren, preisw. abz. Pastor Korspeter, Schwelm, Schulst. 38.

2 Motorräder, 3 u. 3½ PS, 350 ccm, tadellos, 1 u. 2 Zyl., mit 3 Gang., Kuppel., Start., Sozius, Licht, v. Stck. zu 475 Mk. zu bes. Schmerzenreich, Elb., Deweerthstr. 108. *

E. H.- u. D.-Fahrr. billig. Unt.-Barmen, Haspelerstr. 18b, II.*

Fabrikneu. Bismarck-Motorrad 1343 mit Jap-Motor, 350 ccm, Binks-Vergaser, autom. Oelg., Brampton-Gabel, Burman-Getriebe, Sportlenker, Soziussitz u. gr. Seitentasch. prw. Göckel fr., Bergerhof-Rhld., Tel. 8 Amt Radevorm.

Leichtmotorrad, 1.75 PS, fast neu, steuer- u. führerschfrei, fahrbereit, f. 95 Mk. zu vk. Römer, E., N. Friedrichstr. 11. *

*Motorrad, 2½ PS, gut. Bergsteiger, 240 M., Kinder-Sportwagen (vern. Brennabor) 35. Schützler, E., Augustastr. 49. *

Fahrräder!
Herren . . 85 M.,
Damen . . 95 M.,
Straßenrenner, bunt, von 110 Mk. an, mit Rücktritt.
1 Jahr Garantie.
Teilzahlung gestattet
Hugo Faßbender
Barm., Neuerweg 30, a. Stadttheater. 8642a

Herren- und Damenfahrrad sehr billig. E., Döppersberg 34*

1681 G. erh. H.-Tandem zu vk. oder geg. Halbrenner zu tauschen. B.-Langerfeld, Dahl, Siemensstr. 51

Fahrräder
erstklass. Markenfahr., m. Garantie, M. 85,
Rennmaschinen m. buntem Rahmen, Torpedo od. Felgenbremse, M. 100.
Zubehör
nur gute Qualitäten:
Mantel 3.95,
Schlauch 1.35,
Sattel 3.75,
Satteltasche . . 1.50,
Lenker, vern. . 2.—,
Rennlenker . . . 6.25,
Rennhaken . . . 0.25,
Pedale . Paar 2.—,
Vordergabel . . 3.25,
Schutzbleche
Paar m. Streb. 0.90,
Ia Luftpumpe 0.75,
alle anderen Artikel entsprechend billig.
W. Voß, G. m. b. H.,
Elberfeld. Hochstr. 79.

Imperia-Räder, D'Räder,
neu u. gebr., sehr b. abz. Ev. Zahlungserleicht. Gebhart & Co., E., Berlinerst. 98. Tel. 1264 u. 5915. *

Herren- u. Damenrad zu Fabrikpreisen billig abzugeb. Herzog, E., Bökel 38, II. *

Gebr. Fahrrad zu verkaufen, Levien, Elbf., Karlstr. 21a.*

Ia Damenrad und Halbrenner, fabrikneu, billig zu verk. Drees, B.-R., Ziegelstr. 9a II. *

* Gut erh. Knaben-Fahrrad b. E., Alsternstr. 25. Tel. 5907. *

Dam.-Rad, 45 Mk. * E., Ludwigstr. 61, part.

Gebr. Fahrr., 25 M. E., Nordstr. 30. *

Speisezimmer prachtvolle Muster 1849 **erdenklich billigste Preise!** Da ich fast keine Spesen habe, kaufen Sie unbedingt preiswert **Büfett u. Kredenz Mk. 400.- Büfett u. Kredenz Mk. 525.- Bauch** BARMEN nur Heubruch 21

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Ia Herr.- u. D.-Rad Umst. halb. billig zu verk. Elb., Jägerhofstraße 52, part. •

Landaulett, sehr gut erh., billig. Bes. vorm. 9—1 Uhr. Elb., Hofkamp 5e. •

2 Flachwagen 15 u. 40 Ztr. Tragkraft, zu vk. Barm., Schuhbrückenstr. 7. +

L. Verd.-Lieferwag. mit Segeltuchverdeck und Flachwagen, 20 Ztr., billig zu verk. Rölle, Elb., Grenzstr. Telephon 4528. •

3 Natur-Flachwag. v. 15—30 Ztr., ein Natur-Kastenwagen, pass. für Metzg. od. Milchwagen, 1 eleg. Jagdwagen, 1- und 2spänn., bill. zu vk. Rob. Beyenbahl, Barmen-Rittersh. +

Kompl. Fuhrwerk, Kastenwag. u. 4jähr. Gaul mit Geschirr, preisw. zu verk. — Elberf. Tel. 8733. •

Flach-Wagen Pat.-Achs., 25-30 Ztr. Tragkr., spottb. z. vk. E. Steinbeckerstr. 71. •

1 Flachw. 60 Z. Tragk., 1 Flachw. 30 Z. Tragk., 1 L. Lieferwag. f. Fabrikbetr. ... zu vk. O. Pöhlke, Barm., Westkotterstr. 19. +

Gebr. Lieferwagen billig zu verk. Elb. Lärchenstraße 1. •

Gitarre, neu, billig zu verk. Gerling, Elberfeld, Eilenstraße 19a. •

Fast neuer Dogcart bill. zu verk. Elb., Wiesenstraße 58a. •

Sehr gut erh. c262 **5 m Möbelwagen** ganz bes. geeignet a. Bauwagen für Tiefbauunternehmungen, äußerst preisw. zu vk. Anfragen u. A Z 63 an die Fil. Velbert.

Leichter neuer **Kastenwagen** (Milchwagen), neuer Leiterwagen, 5 Mtr. lang, und fast neue Gig hat abz., tausche auch alte ein. Emil Hülsenberg, Nordrath b. Langenberg. Telephon 361.

Pferde-Geschirre, ein- und zweispänn., in jeder Ausführung sowie einz. Geschirrteile billigst zu verk. Jean Kloß & Co., Elb., Gerberstr. 16a •

Kinderwagen. Mehr. Kinderwagen zu bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeb. Wild, Schneider, Barmen, Wertherstraße 43. 8629a

Gut erh. blauer Kinderwagen u. Kinderständchen billig zu vk. Lewen, Elb., Siedhoffstraße 1, 2. Et. •

Gut erh. Kinderwag. zusammenleg., und m. Kinderb. Krumm, Elb., Oberstr. 48a. •

G. erh. Kinderw. m. Verd. 10 M. Gödel, Elberf., Hochstr. 52. •

Fast n. w. Liegewag. billig zu vk. Rohleff, Elb., Königstr. 287. •

G. erh. Kinderw. f. ... E., Langestr. 23a, II

G. Kinderklappwag. zu verk. Elb., Stuttbergstr. 3, 2. Etg. •

Sportwagen f. 8 M., gr. Kinderb. m. M. f. 12 Mk. z. v. Elb., Friedrichstr. 7, I. I. •

Fast neuer weißer Kinderwagen, Adler, E., Prinzenstr. 44. •

Mod. Kinderw. b. E., Uellendahlerstr. 75, p. •

Fast neuer Kinderwagen preisw. abzugeben Wichert, B., Moltkestraße 1. +

Gut erh. Kinderwag. billig. Altaassen, B., Heckinghstr. 48a, III. •

Kinderwagen, fast neu, bill. zu vk. Ang. u. B 2069 Gst. B., Neuerweg 57. +

Vermischte

Gutgeh. Obst- und Gemüsekeller krankheitsh. sof. geg. bar zu verkaufen. + Angeb. u. B 2062 an Gst. B. Neuerw. 57

N. neuer Teewagen (Rad mit Messi.) f. 100 Mk., Wikinger Schiff, 1 m lang, 95 cm hoch, f. 200 Mk., ferner Biedermeier-Edich. (Kirsch), 2,27 hoch, Näh. Gst. 182 +

Jagdgewehr (Drill.) b. f. 100 M. abzug. Ang. u. B 6305 Gst. •

Erstklassige Original- a436
Jagdgemälde
jeder Größe und Art, direkt vom Maler ganz besonders billig. Angeb. unt. L 463 an Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Zu verkaufen:
3 gute 2spännige Geschirre,
1 Flachwagen, 8669a
1 kleiner Lieferwagen.
Fr. Dan. Mann, Barmen, Rauenwerth.

Prachtv. Brillantring (0,85-kar.) aus Privathand zu vk. Ang. u. E 6311 an Gst. •

Dezimalw., Tafelw. m. Gew., Geldschr., Stehpult zu verk. • E., Schneiderstr. 9. I

Vorwerk-Teppich, 2×3, fast neu, günst. zu verk. Bes. Sonntag 11—1 Uhr. U.-Barmen, Allee 1a. +

Lampenschirme in allen Ausführungen billig zu verk. Klapp, Elberfeld, • Spicherenstr. 22, III.

Radio. 2-R.-Verstärker, mod. Konstr., gute Bastelarbeit, z. v. Brandt, Elb., Neue Friedrichstraße 8. W1364

Eisenzaun Baustelle Elberfeld, Aue 98, billig. c207

Sehr g. erh., zerlegb. **Wellblechbaracke** 4×7 m, mit 4 Fenst. u. groß. Tür, ... zu v. Näh. Elb., Teleph. 2434. •

Röm. Münzen u. andere geg. Höchstgebot zu verkaufen. Auft. E 8288 Gst. •

Kleidermarkt

H. u. Herrenanz. f. kl. starke Figur b. Elbf., Gerstenstr. 18, 2. Et. •

Gesellschafts-Frack, a. Seid. geard., f. gr. schl. Fig., neu, Umst. h. bsw. E., Bachstraße 1a. •

Tiermarkt

Pony (Schimmel) z. verk. Eichelberg, E., Gerberstraße 21. •

Pferde-Märkte
Frankfurt a. M.
5. Juli 4. Okt.
16. Aug. 1. Nov.
6. Dez. c367
Landwirtsch. Halle.

2 mittelschw. Pferde billig zu verkaufen. • Elberf., Bleichstr. 13a.

Schön., ca. 3jährig. langschw., dunkelbr. Pony u. 2 fast neue Schnitzwagen, Räder nebst 1 3" Ersatzrad bill. zu verk. B., Haspelerstr. 120. +

Brauner Wallach, leichtes Wagenpferd, zuverlässig u. brav, passend für Bäcker o. Metzger, daselbst ein 4sitziger Tonneau in tadell. Zustand zu v. Vohwinkel, Kaiserstraße 30. c384

2 Doppelponys und 1 Fohlen 2 Jahre alt, zu verkaufen. — Schwelm, Loh Nr. 3. c64

Ferkel nur Oldenburg. breitbuckelige, langgestreckte Tiere mit Schlappohren, gute Fresser, die besten zur Zucht u. Schweinemast, beim Versand wird ein kreistierärztlich. Attest beigefügt, offeriere freibl. pr. Stück
6- 8 Wochen 27-32 M
8-10 „ 32-35 „
10-12 „ 35-40 „
12-15 „ 40-50 „
Für ferngelegene Ia Tiere sowie gute Ankunft übernehme ich volle Garantie noch 8 Tg. nach Empfang. Peter Stuiver, Düsseldorf, Kölnerstr. 332, Telephon 2942. — Großhandels-Erlaubnis b. Stadt Düsseldorf v. 1. 2. 1921.

+ Schimmelstute mit Gesch. u. Flachw. a. einz. spb. Barmen, Bartholomäusstr. 38.

Dtsch. Schäferhund sehr gut. Wachhund, für 25 M sof. zu vk. Elb., Simonsstr. 10, Konditorei. •

Prachtv. russ. Windhund bill. zu v. od. gegen Wertsachen zu vert. K. Jahnes, Elberf., Schleswigerstr. 65. •

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. Hender E. Taubenstraße 3. •

Drahth. Foxterrier, Rüde, Ia Stb., gut. Wächt., radiat scharf, Umst. bald. b. zu vk. E., Wirkerstr. 42, I. •

Reinr. Schäferhund Umst. halber zu verk. E., Friedrichstr. 45. •

Kl. Zwergrehpinsch. rehbraun, aufgeweckt. Tierchen, Hündin, 1 J. a., hauptfrei, mit pr. Stammbaum, sofort in nur gute Hände zu verk. Preis 100 Mk. Elb., Kasinostr. 40, 2. Et. •

Kleines Seiden-Malteserhündchen billig abzugeben. — Frau Veit, Remsch., Elberfelderstr. 27. +

Dach- u. Ziehhund zu verk. Elb., Grünewalderberg 40. •

9 gute Legehühner, 1 Hahn umzugsh. abz. Klein, E., Jägerhofstr. 88a •

Schlacht- und Legehühner verkauft vom Druck, Bahnhof Sonnborn. •

1,6 schw. Rheinl., B. Ring 25, verk. C. König, Lüttringhausen, Linde. f241

Gesunde Küken, acht Woch. alt, bill. z. v. E., Holzerstr. 28, I. •

Ausl. Singvögel. E., Brandenbgst. 3, III. •

Kaufgesuche

3 oder 4 gebrauchte **Fußtritt-Pressen** mit verstellbar. Tisch gegen Kasse zu kauf. ges. Angeb. u. St. 900 Filiale Velbert. c252

Shapingmaschine, 250—300 Hub, zu kf. ges. Ang. mit Preis ... Neuerw. 57 +

Wäschebandstühle doppelstöck., Apolla, gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. B 202 an Gst. B. Neuerw. 57 +

Gut erhaltene **Stempel-Schleifmaschine** und 1479 **Handhebel-Fräsmaschine** zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Angabe der Größe und des Preises unt. P 2921 an Geschst. ds. Bl.

Mehrere gebrauchte **Continental-Schreibmaschinen** billig zu kaufen ges. Angeb. unt. E 6297 an die Gst. f7261

Registrierkasse zu kaufen gesucht. — Angeb. u. Nr. 63 an Fil. Cronenberg. f82

Gebr. kleiner **Traktor** für Spinnerei ges. — Schwarz & Frowein, Barmen, Kaiserstr. 3. 8684a

Gutes Klavier, Eichen-Eßzimmer, Eich.-Herrenzimmer gegen Kasse zu kf. g. Ang. E 5023 Gst. •

Kaufe gutes Metallbett. Paul Wirz, E., Uellendahlerstr. 19. •

Größerer Posten
Barmer Bogen, weiße Wäscheborden, Schuhriemen und Klöppelspitzen
unter Preis
gegen sofortige Kasse
zu kaufen gesucht. — Bemusterte Angebote unter B 219 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 8680a

Hosenträgerbänder, Sockenhalterbänder
vorteilhafte Posten, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote an f7271
C. Cosman Nachfg., Elberfeld.

Damenfriseur-Einrichtungen zu kaufen ges. Ang. mit näh. Ang. u. Pr. u. E 6367 an Gst. +

Gebr. Wohn-Büfett zu kaufen gesucht. — Ang. mit Preis unt. E 6222 an die Gst. •

Gut erh. Chaiselong. mit Decke zu kf. ges. Ang. H 386 Fil. B., Heckinghauserstr. 181. +

Schwer. eich. Backtisch, ca. 1½ m lg., sofort zu kaufen ges. Pr.-Ang. B 2210 an Gst. B. Neuerw. 57. +

Badeofen mit Kohlenfeuerung zu kaufen ges. Ang. u. E 6307 an Gsch. •

Gartentische und Stühle, gebr., zu kauf. ges. Ang. u. B 2213 an Gst. B. Neuerweg 57 +

Personenwagen, 4-Sitzer, 5—10 St. PS, Bauj. 1924/25, nur erste Marke, gegen sof. Kasse zu kf. gesucht. Angeb. unt. K 507 an die Fil. B., Allee 198. 292b

Personenwagen, 6—8 Steuer PS, 4- bis 6-Sitzer, gut erhalten, offen od. Innensteuer-Lim., erst. Fabrikat, mögl. aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis und näh. Angaben, Fabr., Baujahr usw. unter Elberfeld, Postfach 164 od. Tel. 4807. f7256

Gebr., g. erh. kl. Wagen, Opel, Hanom. o. Hannomag g. Kasse ges. Ang. V 300 an Fil. Vohwinkel. c385

Motorrad, gebraucht, wenn auch etwas reparaturbedürftig, gegen Kasse zu kaufen gesucht. — Nur wirklich preiswerte Angebote haben Zweck. Oscar Naucamp, Ronsdorf, Marktstr. 2, Telephon 310.

Gebr., gut erhalten. Motorrad, 3—4 PS. bel. Marke, g. Barz. ges. Ang. u. V 290 a. Fil. Vohwinkel. c385

Wenig gebrauchtes **Damen-Fahrrad** zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 218 Gst. B., Neuerw. 57. +

Gut erhaltenes **Fahrrad** f. 9jähr. Jungen zu kaufen ges. Angeb. mit Preis u. B 224 an die Gesch. B., Neuerweg 57. f683

Ein leichter b4012 **Kastenwagen** mit Bänken zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis unt. E 2929 an Gesch. d. Bl.

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4.

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E. Nordst. 40, T. 1421. •

Reelle Preise f. getragene Herrengarderobe z. F. Hauser, E., Wilhelmstr. 8. Telephon 4681.

Photo-Apparat, möglichst 10×15, mit erstklassig. Optik. ev. Weitwinkel und Zubehör, gut erhalten, gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote mit genauer Beschreibung unter E 2908 an die Geschst. d. Bl. b4008

Photo-Apparat mit gut. Optik zu kf. ges. Ausf. Ang. mit Pr. E 6309 Gesch. •

Schulbücher d. Oberrealschule (f. Einjähr.) zu kauf. ges. Angeb. mit Pr. an W. Schulte, Barmen, Sonnenstr. 36 +

Gebe einen Posten Siederohre von 64—125 mm l. W. 20% unt. Verk.-Preis ab. Ang. unt. R 927 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. +

Juwelen-Ankauf sow. sämtl. Antiquitäten stets geg. Kasse. F. Herz, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21, I. Telephon 5048. •

Perser-Teppiche sowie **Gemälde guter Meister** kauft stets gegen Kasse F. Herz, Elberfeld. Neue Fuhrstr. 21, I. Telephon 5048. •

Kleine, gut erhaltene **Baubude,** Holz od. Wellblech, ca. 3×4 Meter, zu kaufen ges. 8679a Vorwerk & Sohn, Barmen.

Blankes Bandeisen, besond. Tiefzugbandeisen, laufend zu kf. gesucht. E. Böhme, Elb., Tel. 6869. c206

Gebr. Jagdgewehr zu kaufen gesucht. — Bergmann, Elberf., Spicherenstr. 20, 1. Et. •

Kühlhaus mit äußeren Maßen 2,20 Mtr. breit, 1,20 Mtr. tief oder größ., gebraucht, jedoch gut erhalten, gegen sof. Barzahlung zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 2926 an die Geschäftsstelle.

Jung., mittelschwer. **Wagenpferd** zu kaufen ges. c157 Hans Koll, Solingen, Hauptstr. 56. Tel. 341.

Heirats-Gesuche

Dr. med., 45 Jahre, stattliche Erscheinung, wünscht Neigungsehe mit vornehmer, hübscher Dame aus best. Kreisen in den 30er Jahren. Da Verschwiegenheit Ehrensache, erbitte nur ganz ausführliche, nichtanonyme Zuschriften unter Z 452 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseld. a436

2 Freunde, vermög., 28 u. 34 J., aus best. Fam., suchen d. Bek. v. 2 gebild. Damen im Alter bis zu 35 J. zwecks +
Heirat. Ww. m. Kind. nicht ausgeschl. Einheirat angen. Zuschriften, mögl. mit Bild, das selbstverst. zurückgel. wird, u. B 2229 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Vermischte Anzeigen

Wer tauscht in Hauptverkehrsstr. Elb. liegendes, guts. Lebensmittelgesch. m. Wohnung. Einfam.-Haus. Versetzungshalber gegen gleiches in Barmen od. Düsseldorf? Angeb. u. E 6035 a. die Gesch. ds. Bl. •

Strümpfe! Händler u. Hausierer f. Verkauf v. Strümpfen gesucht. Angeb. u. E 6092 an Gst. •

Bau-Zeichnungen, -Gesuche-, -Kostenanschläge usw. werden prompt u. b. angef. • Ang. E 6076 Gesch.

Guten Verdienst gibt Ihnen der Vertrieb mein. Neuheit. Jedermann ist Käufer. Kleiner Preis. Vertreter allerorts gesucht. — Näheres nachm. 5—7 Uhr: A. Walder, Elberf., Lärchenstr. 49.

Tuchhändler erhalten hochlohnenden Nebenverdienst durch Uebernahme e. prima Vertretung u. verkaufen ihre Ware dadurch noch bedeut. leichter. Anfragen u. E 6131 an die Gst. •

Welcher **Bauunternehmer** finanziert kurzfristig den Neubau eines Zweifamilienhauses u. zu welchen Bedingungen? Ang. u. E 6232 an d. Gst. •

Brautp. u. Beamte! Wenn Sie wirklich gut gearb. erstkl. kpl. Möbelausstattung f. einz. Möbel, Polsterwaren usw. in ein. christl. Spezialmöbelgeschäft auf Teilzahlung ohne Aufschlag zu Kassapreisen kaufen wollen, so bel. Sie Ang. u. E 5762 an die Gesch. einzusend. Nur ehrl., solv. Käufer, die entspr. Anz. leisten, wollen sich m. Langj. Gar. sow. str. Diskretion zuges. •

Schreibmaschine leihweise wöchtl. Mk. 5.—. Ang. u. Z A 1176 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. b145

Polster-Arbeiten gesucht gegen Anstreicher-Arbeiten. R. C., Telephon 8227.

Achtung! Alte schw. Matr. w. zu leicht. Patentmatr. umgearb. mit Auflegem für 25 M., Ächl. 27 M. In einem Tage fert. E., Wilhelmstr. 25a •

1306
Schuh-Besohlung mit „NICOL“ Schriftlich garantiert dreimal haltbarer als andere Sohlen und wasserdicht. — Alle sonstig. Reparaturen. Schuh-Klinik, Abt., Schleusenstr. 12. Zustellung und Abholung. Telef. 5121.

Wer schneidert einen Anzug geg. Lederkoffer, Damenhandtaschen etc.? — Ang. u. R 731 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Wilhelm Wülfing
Bücherrevisor
Barmen, Berlinerstr. 26
Telefon 2235.
Einrichtung u. Instandsetzen von Geschäftsbüchern. Führen und Ueberwachen derselben im Abonnement. Aufstellen der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz. Erledigung der Steuerfragen. +
Für Kleingewerbetreibende u. Handwerk. Vereinfachte Buchführung nach eigen., vielfach anerkanntem System. — Prima Refer.

Steuer-Fachmann
langjährig erfahren im Steuer-Buchhaltungs- u. Vollstreckungswesen, übernimmt Buchhaltung, Schriftwechsel, Aufstellung von Bilanzen, Steuererklärungen sowie die Vermittlung von Vergleichen b. Zahlungsschwierigkeiten gewissenhaft und zu mäßigen Honoraren. 8574a Interessenten wollen sich schriftlich wenden unter B 144 an die Geschäftsst. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

Achtung!
Sensation. Erfindung. patentamtl. gesch
„Schluß“
das Ventil ein Wunder der Wasserhahndichtung an Stelle sämtl. im Gebrauch befindl. Wasserhahnventile. Keine Lederscheibe, keine Halbkugel, sondern eine rotierende Vollkugel, daher unbegrenzt haltbar, da die Kugel beim Schließen des Hahnes stets auf eine andere Stelle zu liegen kommt. Für einige Bezirke den
Bezirks-Alleinvertrieb
bei hohem Verdienst zu vergeben. Millionenmassenartikel, von Behörden, Anstalten, Hausbes. u. Einwohnern glänzend begutachtet. Es kommen nur Herren oder Firmen in Frage, die für größ. Umsatz gar. bezw. größ. Abschluß auf eigene Rechnung tätigen können. u210
A. Bont & Co., Düsseldorf, Behrenstraße 31, Telephon 12 944, 9767.

ELBERFELD Königstr. 149 **Hunde Heim** Telephon 552 Tierärztlich. Aufsicht.
Aufnahme während der Reise. Dressur, rupfen, waschen, koupieren, scheren. 20 große helle Zwinger. Größtes Unternehmen am Platze. Von geprüft. Kynologen geleitet. P. Ruppert. •

Laden von Auto- und Radio-Batterien ist Vertrauenssache. Achten Sie auf unsere Ladestation im Schaufenster Heinr. Klahr, Elberfeld, Funkenstraße 15/17, am Rathaus.

Wer nimmt Bett-, Leib- und Tischwäsche gegen leichte Ratenzahlung? Angeb. u. E 2847 an Gesch. •

Wer liefert Damen- u. Herrenstoffe gegen 3monat. Ziel? Ang. u. E 6024 an Gesch. •

Welcher Mechaniker würde Modelle von Erfindung herstell.? Ang. E 6343 Gst. •

Handwäscherei sucht noch einige Kunden. Bleiche vorh. E., Düppelerstr. 27. •

Wasch-, Wring- und Messerputzmasch. wd. repariert. Bergische Wringm.-Fabrik, E., Bergstr. 19. Tel. 4163 •

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. b624

Schmurrad, Luftbüchse z. vk. E., Steinst. 14, p. •

Neue Entwürfe für
bill. Klöppelspitzen
werden preiswert zur Auswahl vorgelegt. Patronen dazu werden geliefert. Angeb. u. B 2221 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Textil-Fachmann, im Umkreis bestens eingeführt, z. dauernd. Verkauf sehr günstig. Gelegenheitsposten gesucht. Ang. u. E 6148 an die Gesch. •

[illegible] 536 Elberfeld.

Papiergroßhandlung sucht Interessengemeinschaft mit Wuppertaler Druckerei kleineren bis mittler. Umfanges. Zuschr. unt. E 6190 an Gesch. •

Gute Niederjagd, in ¾ Std. von Barmen mit der Bahn zu erreichen, abzug. Ang. u. R 716 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Berufstätige Dame aus guter Familie sucht für eine + **vierzehntägige Augustreise** an die Nordsee heitere Gefährtin. — Antwort erbeten u. B 2215 an die Gst. Barm., Neuerw. 57.

Masseur, ärztlich geprüft, sucht noch Kunden auß. d. Hause. H. Kurz, B., U. Lichtenplatzerstr. 67 +

Schr. Heimarb. ges. Ang. E 6183 Gsch.

Jagd, gutbesetzt (in Wa...), Anteil für ... R.-Mk. sofort abzug. Angeb. unt. E 634. an Gesch. d. Bl. •

Bess. Dame, Lehrerin bevorz., findet ... die Sommermon. angen. Landaufenthalt a. Rande der Stadt. Ang. E 6182 Gst. •

Wer bringt 1 Zimm. Möbel von Köln n. Barmen Mitte nächster Woche? Ang. u. B 228 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Für Transporte verdeckter 3-Tonnen-**Schnellastwagen** bei billigster Berechnung fr. Anruf ... Elberfeld.

Anzug od. Paletot 35 Mk. u. 45 Mk. werden auf Kamelhaar u. Seidenserge bei tadellosem Sitz verarbeitet. Reichhaltige Musterauswahl. **Lorenz Thee, Schneidermeister, Elb.** Wettstraße 65, Laden.

Die Würmer sind schon stark erregt, weil „Wurma“ sich im Land bewegt. Kommt „Wurma“ in die Därm' hinein, werden die Würmer bald verschwunden sein! Wurma Dose Mk. 1.50 in Barmen: Reformhaus Jungbrunnen, Schuchardstr. 7, Paul Henkel, Heidterstr. 17, in Elberfeld: H. Prange, Grünewalderberg ...

Bücher-Einrichten, Beischreiben Bilanzen, Steuer zu billigen Preisen übern. — Ang. unter F 6196 an die Gesch. ds. Bl.

In meinem gemütlichen Heim mit gr. Garten kann ich zu meinen 4 Zöglingen noch ein
evangl. Kinder
welche die Volksschule oder das Lyceum der Diakonissen besuchen, in sorgfältige Pflege u. Erziehung nehmen.
Maria Kirberg, Hilden b. D'dorf, Elberfelderstr.

Wir haben unsere bisherige Bürogemeinschaft aufgehoben.

Mein Büro befindet sich **wie bisher** ELBERFELD **Hofkamp- u. Funkenstr.-Ecke** (In der Nähe d. Rathauses) Telefon 1277.	Mein Büro befindet sich **jetzt** ELBERFELD **Wall u. Schlössersgass.-Ecke** (Kaufhaus Kliechen) Telefon 9049.
Dr. jr. E. von Mörss Rechtsanwalt.	**Dr. jr. E. Friedrichs** Rechtsanwalt.

a475

Zur Aufklärung!

Riesenumsätze und Riesenläger sind die Grundlagen unserer anerkannten Leistungsfähigkeit! Sie finden für jeden Fuß, für jeden Geschmack und auch für jeden Geldbeutel den richtigen Schuh. Eine natürliche Folge der großen Auswahl ist es, daß sich während des ganzen Jahres große Mengen von 1485

Rest- und Einzelpaaren

ansammeln. Diese absolut einwandfreie Ware haben wir jetzt unglaublich **billig** herabgesetzt. Die Auswahl in allen Artikeln ist enorm. Unser Personal ist angewiesen, Ihnen ohne Kaufzwang alles zu zeigen, was wir bieten. Wir sind überzeugt, daß unsere gesamte Kundschaft von diesem hervorragend günstigen Angebot weitgehend Gebrauch macht.

Siemons
Elberfeld Kölnerstraße 76

Auf alle anderen Schuhwaren wird ein entsprechender **Nachlaß** an d. Kasse in Abzug gebracht!

Beachten Sie unbedingt unsere Schaufenster!

Schwester Cordula.

Von Clara Büthgen.

Die Oberschwester Cordula begann ihre letzte Tagesrunde durch die Räume des Kinderasyls.

Sie ging mit beflügelten Füßen, das Herz von Seligkeit geschwellt, ihre vollen roten Lippen wölbten sich und ihre prachtvollen Braunaugen leuchteten.

In dem großen, mit weißer Oelfarbe gestrichenen Saal, der frostig wie ein Eiskeller anmutete, lagen in den weißen Eisenbetten, unter weißen Bezügen, die kleinen Geschöpfe, die hier Aufnahme gefunden hatten, einige Wochen alt, bis zu einem Jahr hinauf. Meist Kinder der Liebe, Erdenbürger, vor denen ein dornenvoller Weg sich breitete, die aber hier mit aller Liebe und Sorgfalt umhegt wurden, damit sie einen Schatz von Kraft in sich sammelten, gut für späteren Widerstand und Kampf.

Die Oberschwester Cordula ließ sich von der Pflegeschwester Bericht erstatten. Im ganzen stand alles gut: hier eine kleine Magenverstimmung, dort sogar ein bißchen Fieber — alles nicht der Rede wert. Wie ein geschulter Arzt gab sie Anweisungen, bückte sich über jedes Bettchen, streichelte zärtlich die kleinen unbehaarten Köpfe und schob ihre Finger zwischen die zusammengefalteten Händchen.

In einem Bett verweilte sie länger. Dieses einzige Mädchen war ihr besonderer Liebling. Trotz dem dunklen Kraushaar und den blonden blauen Augen war es von ihrer eigenen Art. Sie nahm's auf den Arm. Kerzengrade konnte es schon sitzen, seine Händchen tasteten verlangend nach der prallen roten Wange der Schwester. Die drückte es an sich: „O du goldiges Ding du, wie habe ich dich lieb — wie habe ich euch alle lieb, die ihr da in den weißen Bettchen liegt. Aber ist es nicht Betrug, eine Verschiebung der Gefühle? Habe ich euch lieb, ihr fremden Kinder von irgend wem, oder liebe ich in euch nur die Kinder, die ich selbst hätte haben sollen?“ Fremde Kinder um sich, und in tiefster Seele den brennenden Wunsch nach dem Kinde aus eigenem Fleisch und Blut! Wie das nagte und peinigte und zur Selbstentäußerung zwang, alle die Jahre hindurch. Aber nun kam die große Wendung; in einem, in zwei Jahren längstens würde sie ein eigenes Kind auf dem Arm halten, dunkel und fröhlich wie dieses. — — Bis in ihr stilles Schwesternzimmer folgte ihr die beglückende Vorstellung. Sie schaltete das elektrische Licht ein und trat vor den Spiegel. Das weiße, kronenartige Spitzenhäubchen mit den langen Fliegenden, sah fast wie ein Brautschleier aus, und wenn auch das Kleid das düstere Schwarz der Tracht zeigte und bis zum Halse geschlossen war, so verriet es doch eine anmutige Schulterlinie und eine volle, straffe Brust. Sie lächelte ihrem Spiegelbilde zu: nein, ganz jung war sie nicht mehr, was man so gemeinhin jung nennt, aber jung genug, so einem süßen, kleinen Wesen das Leben zu geben. Zärtlicher wölbten sich ihre Lippen, und ihre Wangen glühten im tiefen Rot.

Dann zog sie, scheu wie ein ganz junges Mädchen, einen Schlüssel am Bande aus den Falten der Bluse, und nachdem sie sich überzeugt, daß die Tür fest, ganz fest verschlossen war, öffnete sie eine Kassette, entnahm ihr einen Brief, der freilich schon so oft gelesen war, daß sie ihn auswendig kannte, an dem sie sich aber immer von neuem sättigte:

„Etwas, das brüchig geworden ist bis in die letzte Faser, soll man nicht wieder zusammenleimen wollen. Meine Ehe war brüchig, eigentlich von Anfang an. Du, treue Kameradin aus der Jugendzeit, du Teilhaberin an allem Leid, aller Freude meines Lebens, weißt es. Du wirst mit mir glücklich sein, daß es mir endlich gelungen ist, Lore zu einem Verzicht zu bewegen. Wenn beide Teile einig sind und geschickte Anwälte haben, läßt sich ein Scheidungsgrund unschwer konstruieren. Alles ist in bestem Gange, das Ende zweifellos — in einer Woche, in zwei Wochen vielleicht werde ich frei sein. Dann liegt ein neues Leben vor mir und hoffentlich das Glück —“

Schwester Cordula legte auf die Unterschrift „Rudolf“ ihre Stirn, schließlich auch die Lippen. O, der vielgeliebte Name! Ihre Augen quollen über in Seligkeit.

Geduldig wartete sie, die eine Woche, die zweite. Das Bürgerliche Gesetzbuch meint es gnädig mit dem geschiedenen Ehemann: nur eine Karenzzeit von sechs Wochen hat er durchzumachen, bevor er zu einer neuen Ehe schreiten darf. Auch diese Zeit und noch ein wenig darüber hinaus, wird sich schon ertragen lassen, wenn man so voll innerer Glückseligkeit ist, wenn man das sichere Ziel vor Augen sieht.

Es kam kein Brief von Rudolf, und Cordula mochte ihm nicht schreiben. Alles sollte werden, wie er es wollte. Ihr Geschick lag nun doch einmal in seinen Händen — wie süß das war, wie himmlisch geborgen man sich da fühlen durfte. —

Noch ein paar Wochen später, und ein Telegramm lag in ihren zitternden Händen: „Morgen komme ich, und bringe Dir etwas mit, woran Du Freude haben sollst.“

Morgen! Ist das auszudenken! So überschnell nun nach dem langen Warten. Was es da noch alles zu tun gibt — einkaufen für ein kleines Festmahl, sogar eine Flasche Sekt, obgleich das etwas Unerhörtes. Niedagewesenes im Kinderasyl ist. Kuchen wird sie selbst backen, nach dem Rezept, das Rudolf schon als Junge bevorzugte, und Blumen besorgen, einen ganzen Ueberschwang von Blumen, Hyazinthen, die auf den Fensterbrettern stehen sollen und langstielige, purpurrote Rosen für die Vasen. Ja, solch' ein Festtag. — —

Eine schlaflose Nacht tat Schwester Cordulas Frische nichts an. War sie doch durch den Schwesternberuf an Nachtwachen gewöhnt. Was machte dagegen eine Nacht aus, in der man vor Glück nicht schlafen konnte!

Der Jugendfreund hatte keine Stunde für seinen Besuch angegeben, der Vormittag verging, es war später Nachmittag, als endlich ein Auto vorfuhr.

Schwester Cordula flog die Treppe hinab zum Empfang.

Da stand Rudolf, wie sie ihn immer vor Augen gehabt, groß, dunkel, weltmännisch, und kaum gealtert seit dem letzten Sehen. Er half einem jungen, zarten, schlanken Wesen aus dem Wagen, das berechnend den schmalen Fuß auf das Trittbrett setzte, und mit der Hand nach dem Lockenbündel auf der rosigen Wange tastete, ob es sich auch nicht verschoben habe. Uebrigens ein bildhübsches Geschöpf, blutjung, hochblond, mit übergroßen blauen Puppenaugen, die der Schwarzstift effektvoll umrandet hatte. Dazu mit allerneuestem Schick angezogen, ein bißchen bunt zwar, aber kleidsam.

„Cordula!“ — Rudolf streckte ihr beide Hände entgegen. „Hier bringe ich dir das Beste, was ich habe. Mein neues Glück. Margit heißt es.“ —

Und Schwester Cordula, die nur das dunkle, qualvolle Gefühl hatte: „Jetzt setzt das Herz aus, jetzt ist's zu Ende — wäre es erst so weit.“ — Schwester Cordula zwang in der Selbstbeherrschung, die ihr Beruf ihr zur zweiten Natur gemacht hatte, ein Lächeln auf den erblaßten Mund, und reichte eine Hand dem Jugendfreunde, die andere seiner Erwählten und sagte: „Ich wünsche euch Glück, wünsche es euch von ganzem Herzen.“

Dann saß man in dem lichten Schwesternstübchen. Die Blumen dufteten und der Sekt perlte in den geschliffenen Gläsern mit dem tief ausgehöhlten Fuß, die noch aus Schwester Cordulas elterlichem Haushalt stammten, und Margit erzählte mit einer etwas eintönigen Stimme von ihrer großen Liebe für Rudolf und wie sie ihn schon lange, lange verschwiegen im Herzen getragen habe, selbst zurzeit schon, als er noch gebunden gewesen. Viel Schmerzen habe ihr das bereitet — so geschämt habe sie sich — jetzt aber sei alles klar und gut. Sie sprach zu Schwester Cordula wie zu einer älteren Tante, und die hörte mit gespannter liebenswürdiger Aufmerksamkeit zu, warf hin und wieder ein teilnehmendes Wort in den Redefluß, und sah mit einem unbeschreiblichen Weh im armen Herzen, wie Rudolf nur Augen für seine Braut hatte, sie mit den Blicken liebkoste, ihre Hand tätschelte, und, wenn es sich ermöglichen ließ, mit seiner Schulter die ihre streifte.

Und Schwester Cordula wiederholte sich immer wieder in Gedanken einen Satz wie etwas, das sie nicht vergessen dürfe: „Ich muß sie sehr lieb haben, um sie nicht zu hassen. Ja, um sie nicht beide hassen zu müssen“ —

Ihre Selbstbeherrschung hatte vorgehalten, bis das Brautpaar sich verabschiedet hatte. „Ist sie nicht ein famoser Kerl?“ fragte Rudolf seine Margit, als sie wieder im Wagen saßen, und sie antwortete, ein bißchen schon bei anderen Dingen: „— Gewiß — nach deiner Beschreibung hätte ich sie mir aber jünger gedacht.“

Nun stand Schwester Cordula allein im Zimmer und räumte das Geschirr zusammen. Das elektrische Licht strahlte, die Blumen dufteten, und aus den Sektkelchen stieg ein fremder Weltduft. Das Kissen im Sofa zeigte noch den Eindruck von Margits überschlankem Körper, in einer chinesischen Schale zerfiel die Asche von Rudolfs Zigarette. Cordula aber war es, als ob sich über das alles ein Schleier von Spinngeweben breitete, und als ob er sie selbst und den Weg, der vor ihr läge, einhülle für immer. — —

Ein begehrtes Land im Orient.

Abessiniens wirtschaftliche Zukunft.



Durch das neue Abessinien-Abkommen zwischen Großbritannien und Italien ist die Aufmerksamkeit auf dieses zwischen europäischen Kolonien liegende reiche Land in Afrika gelenkt worden, das übrigens Mitglied des Völkerbundes ist. Die wirtschaftlichen Ausnutzungsmöglichkeiten Abessiniens, das achtzehnmal so groß wie die bisherige Anbaufläche Aegyptens und klimatisch begünstigt ist, sind noch nicht zu ermessen. Namentlich wird auch hier wie im benachbarten englischen Sudan der Baumwollanbau eine große Zukunft haben. Abessinien gilt außerdem als eines der mineralreichsten Länder der Erde, es gibt hier Kohlen und Erze, auch Gold. England ist vor allem an den Wasserrechten am Tana-See interessiert, der den Blauen Nil mit Wasser speist.

h12
Stoffe für Damen- u. Herren-Bekleidung
seit ca. 30 Jahren berühmt.
A. KARWIN
ULTZENsche Wollenweberei
Elberfeld, Poststraße 18, I. Etage.

Mein diesjähriger Saison-Ausverkauf
bietet Ihnen Riesen-Vorteile beim Einkauf von
Kinder- und Backfisch-Garderobe

Serie I
Pull-over reine Wolle frische Farben
Spiel-Anzüge Zephir
Mädch.-Kleider weiß und farbig
Backf.-Kleider hübsch gemustert
2.90

Serie II
Strick-Kleider Ia Wolle
Woll-Kleider viele Farben
Wasch-Kleider flotte Formen
Kinder-Mäntel uni und gemustert
4.90

Serie III
Elg. Mädch.-Kleid. beste Wollstff.
Strick-Kleider nur erstklass. Fabrikat
Mädch.-Mäntel uni, gemust., imprägniert
Backfisch-Kleider Voile, Crêpe
9.90

Ein Posten
Wasch-Kind.-Kleider 95 ₰
hübsche Dessins
Größe 45—65.....

Serie IV
Hochelegante Seiden-Kleider Crêpe de chine, Taffet
Mädchen- u. Backfisch-Woll-Kleider schicke Formen
Mädchen- u. Backfisch-Mäntel feinste Ausführung
19.90

Ein Posten
Hüte und Mützen 95 ₰
aus Stoff und Stroh
.....

Charlotte Kaufmann, Elberfeld
Herzogstraße 42, Walter-Rathenaustraße 43.
h410

Internationale Ausstellung für Binnenschiffahrt

GA Basel, 2. Juli. Gestern wurde hier die große Internationale Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkraftnutzung als erste Veranstaltung dieser Art in der Schweiz eröffnet. Privataussteller aus 15 Kulturstaaten der Welt, 12 Regierungen, der Völkerbund und die Rheinzentralkommission mit Sitz in Straßburg haben eine reichhaltige Schau zusammengestellt. Bei einem Rundgang durch die großen Ausstellungshallen erhalten wir zunächst einen Einblick in den Werdegang der Flußschiffahrt. Es wird uns anschaulich gemacht, wie der natürliche Flußlauf korrigiert und regulliert wird, um eine Fahrrinne von genügender Breite und Tiefe zu schaffen. Dann lernen wir den Bau von Flußdampfern und Schleppkähnen kennen und bekommen auch fertige Schiffstypen zu sehen, für deren Ausstellung eine Strecke des Rheinufers zur Verfügung steht. Das besondere Interesse der Besucher erweckt hier der Hydro-Glisseur, der während der Dauer der Ausstellung Passagierfahrten auf dem Rhein unternimmt. Es ist ein Schiffstyp in der Größe eines großen Motorbootes, das aber durch einen Luftpropeller angetrieben wird und Stromhindernisse außerordentlich leicht überwindet. Bei Probefahrten wurden für Schiffe gänzlich unpassierbare Stromschnellen leicht überwunden. Setzen wir unseren Rundgang fort, so kommen wir zu Schiffshebewerken und Schiffsschleusen. Modelle, die sich zum Teil in Betrieb befinden, erhöhen die Anschaulichkeit. Nicht weniger lehrreiche Ausstellungsgruppen finden wir in der Abteilung Wasserkraftnutzung. Kraftwerksanlagen werden zum Teil in Modellen vorgeführt, die sich in Betrieb befinden. In der großen Maschinenhalle kann der Besucher große Turbinen und Generatoren in Naturgröße studieren.

Die drei Bodenseestaaten Baden, Oesterreich und die Schweiz haben das größte Interesse daran, die Rheinschiffahrt bis zum Bodensee auszudehnen. Die gefällsreiche Rheinstrecke zwischen Basel und dem Bodensee kann aber nur schiffbar gemacht werden, wenn sie in einzelne aufeinander folgende Staustufen unterteilt wird. Die gewaltigen Vorarbeiten lassen sich finanziell nur durch den Bau von Wasserkraftwerken und die Verwertung der erzeugten elektrischen Energie ermöglichen. In einem großen Fliegerbilde von 26 Meter Länge wird die ganze Rheinstrecke von Basel bis zum Bodensee in der Vogelperspektive dargestellt. Das Gesamtbild aus 750 einzelnen Fliegeraufnahmen gibt einen Ueberblick über die bestehenden und projektierten Elektrizitätswerke, die für die vollständige Ausnützung dieser Rheinstrecke vorgesehen sind.

Deutschland steht unter den 15 ausstellenden Ländern mit an erster Stelle. Der Reichspräsident hat für die deutsche Schau als besonderen Reichskommissar den Oberbürgermeister von Frankfurt, Dr. Ludwig Landmann, ernannt. Die Leitung der deutschen Geschäftsstelle liegt in den Händen von Regierungsbaurat Schütz und Ingenieur O. E. Sutter. Der Ausbau der großen deutschen Binnenwasserstraße des Rheins und der gewaltige Verkehr auf dieser Pulsader des Welthandels stehen im Mittelpunkt der deutschen Ausstellungsgruppe. Die Reichswasserstraßen-Verwaltung, die Rheinstrom-Bauverwaltung in Koblenz und die Wasser- und Straßenbaudirektion in Karlsruhe sind durch interessante Modelle und bildliche Darstellungen stark vertreten. Das an den Rheinstrom anschließende Wasserstraßennetz wie der Rhein- und Herne-Kanal, die Rhein-Main-Donau-Linie, die Main-Neckar-Linie, dann die Schiffahrt auf der Weser, Elbe und Oder, die märkischen Wasserstraßen usw. vervollständigen den eindrucksvollen Ueberblick über die deutsche Binnenschiffahrt. Die Ausstellungsgruppen der Erz- und Kohlenbergwerke, die Schiffahrtsgesellschaften, Wasserkraftwerke und Industrieunternehmungen sorgen ferner für die Reichhaltigkeit der deutschen repräsentativen Schau.

Der russische Fürst, die Dollarprinzessin und die Varietésängerin.

Bei den russischen Emigranten in Paris wird zurzeit eine Liebesaffäre viel besprochen, deren Held der ehemalige russische Gardereitmeister Fürst K. ist. K., der aus seinem ehemaligen Vermögen nichts zu retten vermochte, erfuhr eines Tages, daß es in Paris ein spezielles Ehevermittlungsbüro gebe, das für amerikanische Mädchen und Witwen ehemalige Aristokraten als Männer suche. Die Amerikanerinnen sind verpflichtet, dem Büro einen Pauschalbetrag von 1500 Franken zu zahlen; die Inhaber des Büros erhalten beim Zustandekommen der Ehe fünf Prozent der Mitgift als Provision.

Der elegante junge Fürst wurde nun einer sechsundvierzigjährigen Amerikanerin vorgestellt, die sich in den Kopf gesetzt hatte, als Fürstin nach Amerika zurückzukehren. Der Russe machte auf sie, die zumindest um zwanzig Jahre älter war als er, starken Eindruck. Auch er fand Gefallen an der geistreichen Amerikanerin, und nach vierzehntägiger Bekanntschaft ging in einer Pariser Kirche die Trauung des jungen Paares vor sich.

Die „junge Frau", Tochter eines amerikanischen Großindustriellen und Besitzerin eines bedeutenden Vermögens, fand in ihrem Mann den zuvorkommendsten Gatten, und trotz dem großen Altersunterschied lebte das neuvermählte Paar sehr glücklich. Die Flitterwochen dauerten jedoch nicht lang. Eines Tages traf in Paris eine bekannte russische Varietésängerin ein, die erste Gattin des Fürsten, die er seinerzeit in Lettland geheiratet hatte. Sie erfuhr von der neuen Ehe ihres gewesenen Gatten, kam ins Hotel, wo das junge Ehepaar wohnte, suchte die Neuvermählten auf und verlangte, daß ihr Mann zu ihr zurückkehren solle und die Ehe mit der Amerikanerin aufgebe. Als der Fürst sich kategorisch weigerte, diesen Wunsch zu erfüllen, erstattete sie bei den französischen Behörden gegen ihn eine Anzeige wegen Bigamie.

Das französische Gericht wies jedoch die Klage zurück, da in Frankreich nur eine Ehe, die vor dem Standesamt vollzogen wird, als gesetzlich gilt. In Amerika werden aber derartige Ehen bestraft, und so war das junge Ehepaar gezwungen, die geplante Reise nach Amerika zu verschieben und weiter in Paris zu bleiben. Die Dollarprinzessin übergab die Angelegenheit einem bekannten Pariser Anwalt. Sie hat sich bereit erklärt, der Sängerin eine große Abfindung zu geben, wenn sie auf ihren Mann verzichte.

Eingesandt.

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Was sagen Sie hierzu?

Anfang dieser Woche las man in den hiesigen Tageszeitungen, daß durch Einführung von Kleintaxidroschken endlich die Lösung für die Verbilligung der Droschkenfahrpreise gefunden und es nunmehr jedermann möglich gemacht sei, sich auch die Inanspruchnahme von Automobil-Droschken zu gestatten.

Die im Automobil-Droschken-Unternehmer-Verband e. V. Elberfeld-Barmen vereinigten Droschkenbesitzer sind gestern bei dem Polizeipräsidenten vorstellig geworden, damit einerseits die bereits ausgesprochenen Kleindroschken-Konzessionen zurückgezogen würden und andererseits, um die seitens des Verbandes seit Monaten, und zwar mit Antrag vom 10. und 16. April, beantragte Tarifermäßigung um 30 bis 40 Prozent der bisherigen Droschkentaxe, welche zum 1. Juli d. Js. einzuführen versprochen war, mit tunlichster Schleunigkeit zu verlangen. Ihre Bemühungen waren ohne Erfolg.

Die letzthin im Eingesandt und lokalen Teile der hiesigen Zeitungen seitens des Verbandes gegebene öffentliche Aufklärung über die Kleindroschken und Fahrpreisgestaltung dürfte noch in Erinnerung sein, insbesondere, wie der Verband, und zwar nicht zuletzt auf Veranlassung des Polizeipräsidiums, letzteres gegen die Angriffe der Stadtverordneten-Sitzung und des Beigeordneten Dr. Roth in sachlicher Weise in Schutz genommen hat.

Zu dieser und jeder Zeit verneinte auch das Polizei-Präsidium mit uns und in Uebereinstimmung mit deyseitens des Präsidiums eingeholten sachverständigen und amtlichen Gutachten die Frage, daß durch Einstellung von Kleindroschken sowie überhaupt durch weitere Zulassung von Autodroschken über das Bedürfnis und die Zahl von 30 konzessionierten Droschken im Wuppertal hinaus eine Fahrpreisermäßigung erreicht werden könne. Die diesseits seit Monaten beantragte wesentliche Tarifermäßigung genehmigte man uns aber nicht, sog stattdessen diese Verhandlungen unnötigerweise in die Länge, um nun zu beweisen, daß tatsächlich doch durch die Neuzulassung von 10 Kleindroschken über die Zahl von 30 Droschken und das Bedürfnis für das Wuppertal hinaus die so langersehnte Fahrpreistarifermäßigung ermöglicht würde. Der von den Unternehmern beantragte, um 30 bis 40 Prozent gegenüber der noch heute bestehenden Taxe billigere Tarif läßt nach wie vor auf sich warten, wird aber auch mindestens noch 4 Wochen auf sich warten lassen müssen, selbst wenn derselbe jetzt endlich genehmigt wird, da die Taxuhren von Grund auf geändert werden und die Fabriken mehrere Wochen hierfür Zeit haben müssen.

Die an der Einführung von Kleindroschken interessierten Kreise, Kleindroschken-Antragsteller usw., haben auf die seitens des Unternehmer-Verbandes im Eingesandt und lokalen Teile hiesiger Zeitungen gebrachten sachlichen Ausführungen über die Unrentabilität der Kleindroschken und der hierdurch unmöglichen Fahrpreisverbilligung sachlich und öffentlich Stellung nicht genommen, um evtl. das Gegenteil zu beweisen.

Die Kehrseite der aber nun durch die Einführung von Kleindroschken geschaffenen Situation dürfte jetzt offensichtlich sein, daß, falls das Polizei-Präsidium die Einführung dieser ca. 10 Kleindroschken durchsetzt, die Fahrpreisgestaltung nunmehr für alle übrigen Großdroschken wieder mal neu festgesetzt werden muß, da die Unternehmer unter diesen Umständen ihre Anträge vom 10. und 16. April d. Js. auf Ermäßigung um 30 bis 40 Prozent vielleicht nicht mehr aufrecht erhalten können.

Der Allgemeinheit sowie den Stadtverwaltungen kann es doch wohl nur darauf ankommen, daß die Fahrpreise hier lediglich erheblich ermäßigt werden, welche Ermäßigung, was hier nun endlich klargestellt sein muß, bereits vor Monaten die Unternehmer selbst beantragt haben. Es kann aber nicht darauf ankommen, daß das Polizeipräsidium die durch nichts begründete Einführung der Kleindroschken durchsetzt. Hierdurch wird auf der anderen Seite durch Vermehrung der Droschken der Umsatz geschmälert und eine Fahrpreisermäßigung verhindert.

Der Automobil-Droschken-Unternehmer-Verband ruft die Oeffentlichkeit, Stadtväter sowie alle übrigen interessierten Stellen an, ihn im Kampf um die um ihre Existenz ringenden Kraftdroschkenunternehmer und hiermit um die Einführung der durch diese seit langem beantragten Fahrpreisermäßigung von 30 bis 40 Prozent zu unterstützen. An dieser Stelle sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß sich die alten Unternehmer verpflichteten, bei Verzicht auf Kleindroschken zu den Preisen derselben und zu denen aller anderen Städte mit ähnlichen Gelände zu fahren. Sie schrieben dem Polizeipräsidium wörtlich, es liege, ihnen näher, eher durch gewaltige Fahrpreisermäßigung der Allgemeinheit zu dienen als sich zwingen zu lassen, in der heutigen schweren wirtschaftlichen Not ihre zum größten Teil guten und nach PS-Stärke für die hiesigen derzeitigen Verhältnisse bedingten Kraftdroschken heute für vielleicht Mk. 1000.— zu verkaufen, um andererseits für unzweckmäßige Kleindroschken mit zwei Sitzplätzen sich für jeden Wagen mit 10 000.— Mk. in Schulden zu setzen, welche sie niemals tilgen könnten. Zu alledem wurde den alten Unternehmern hinsichtlich der für die Kleindroschken bedingten PS-Stärke höchstens 6-PS-Wagen vorgeschrieben, wohingegen nunmehr den neuen Kleindroschken-Konzessionsinhabern (fast ausschließlich bisherige Kraftdroschkenführer), weil man nun auch endlich erkannt hat, daß die von den alten Unternehmern bedingten höchstens 6-PS-Kraftdroschken nicht geeignet sind, gestattet hat, jetzt auch 8-PS-Wagen als Kleindroschken einzustellen. Welcher Unterschied nun aber noch zwischen den alten konzessionierten teilweise 9- und 10-PS-Großdroschken gegenüber den also gleichstarken Kleindroschken bestehen soll, darüber kann wohl nur der fachmännische Verkehrsdezernent des Polizeipräsidiums Aufklärung geben, der sich aus nicht zu erklärenden Gründen mit aller Gewalt für die unbedingte Einführung von Kleindroschken eingesetzt, die von den Unternehmern selbst beantragte Verbilligung der Taxe hierüber aber scheinbar vergessen hat.

Automobil-Droschken-Unternehmer-Verband e. V.
Elberfeld-Barmen.



Sommer-Saison-Ausverkauf

von Montag, den 5. Juli, bis einschl. Samstag, den 17. Juli.

Eine durchschlagende Sensation der Billigkeit
bei nur allerbesten Qualitäten!

Außergewöhnlich preiswerte Kleidungsstücke
für Herren, Jünglinge, Knaben und Sport.

Benutzen Sie diese seltene Gelegenheit!
Beachten Sie die Auslagen meiner Schaufenster!

C. Artmeier Barmen Wertherstr.

Inventur-Ausverkauf!

Beginn Montag den 5. Juli 1926, 9½ Uhr vormittags

zu ganz erstaunlich billigen Preisen

in Waschstoffen, Sommerstoffen, Seiden, Kostümstoffen, Herren- und Knabenstoffen, Weißwaren.

Bekannt gute Qualitäten. | Ich vermeide Preisangaben, da der Käufer sich nur an Hand der Qualitäten von der Preiswürdigkeit meiner Angebote überzeugen kann. | Bekannt gute Qualitäten.

Tausende Reste, zum Teil **Original-Fabrikreste**

Wohlgemuth, Elberfeld

Erholungstraße 7. Ecke Walter-Rathenaustraße. – Eine Treppe.

3116

Schöne u. gute **Gardinen u. Dekorationen**

Halbstores / Künstlergardinen / Bettdecken / Tisch- u. Divandecken / Madrasgarnituren

zu außergewöhnlich niedrigen Preisen

bietet vom 5.-17. Juli unser diesjähriger

GROSSER SAISON-RÄUMUNGS-VERKAUF

Ohne Rücksicht auf unsere Selbstkosten haben wir die Preise ermäßigt und dadurch Angebote geschaffen, die unbedingt beachtet werden müssen. Die gebotenen Vorteile sind so groß, daß es sich lohnt, auch späteren Bedarf schon jetzt zu decken.

8220

Elberfeld, Grünstraße 37

Methner

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.

Elberfeld, Grünstraße 37

Reste-Verkauf

beginnt Montag den 5. Juli vormittags.

Auf Tischen ausgelegt:

Wasch- u. Kleiderstoff
Nessel u. Hemdentuch
Seidenstoff, Leinenreste

welche sich in den letzten Monaten angesammelt haben, zu Aufsehen erregend billigen Preisen.

Auf alle übrigen Waren 10% Rabatt.

Karl Küch - Barmen-R.

8674a

Konsumgenossenschaft Vorwärts - Befreiung Barmen.

20 850 000 Mark

beträgt der Gesamtumsatz, den die Genossenschaft im 27. Geschäftsjahr vom 1. Juli 1925 bis 30. Juni 1926 erzielte.

4 Prozent Rückvergütung

werden an die Mitglieder nach Maßgabe des gehabten Umsatzes zur Verteilung gebracht.

834 000 Mark

beträgt die Rückvergütungssumme, die für das obige Geschäftsjahr in bar ausgezahlt oder dem Geschäftsanteil zugeschrieben wird.

Jedes Mitglied muß **sofort**, spätestens bis 10. Juli, Mitgliedsbuch, Rückvergütungsmarkenkarte und Anteilmarkenkarte in der Verkaufsstelle abgeben, damit die Verrechnungsarbeiten beginnen können.

1220

Der Vorstand.

Mein Saison-Ausverkauf

bietet meiner werten Kundschaft günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf bei bester Damen- und Kinder-Bekleidung

8672a

Frau Anton Müller, B., Schuchardstr. 21

GH

Saison-Ausverkauf

ab 5. Juli.

Sommerliche Kinderkleidung
Wäsche :: Trikotagen

Gut die Ware –

u. jeder Preis ein Schlager!

1065

Gebr. Hesse
Barmen

Offizieller **Bosch** Dienst

Verkauf, Einbau und Instandsetzung von Bosch-Erzeugnissen.
Verkaufsstelle der Akkumulatoren-Fabrik **Dominit**
Automobil- und Radio-Batterien.

ERNST FRIEDRICHS
BARMEN, Gemarker Straße 8, Telephon 29.
bei der reformierten Kirchstraße.

8671a

Großer Juli-Ausverkauf

ab Montag, 5. Juli.

in fertiger **Herren-Konfektion** sowie in meiner **Maß-Abteilung** sind die Preise während des Ausverkaufs bis

50% Rabatt

ermäßigt. Versäumen Sie nicht diese Gelegenheit. — Besehen Sie meine Schaufenster.

Fernruf Nr. 6823
„Eeke Bökel"

Kurt Stein, Elberfeld, Bahnhofstraße 42

Fernruf Nr. 6823
„Eeke Bökel"

Beginn des Saison-Ausverkaufs Montag den 5. Juli

6 Serien Damen-

Konfektion

zu ganz erstaunlich-niedrigen Preisen

1.95 Serie I Mk. p. Stück

Zum Aussuchen:

Baumwollene Musselin-Kleider flotte Form, in vielen schönen Mustern / Volle-Kasaks Kostüm-Röcke in melierten Stoffen / Baumwollene Musselin-Blusen / Zephirblusen — Servier-Kleider in reizenden Streifen —

3.90 Serie I Mk. per Stück

Zum Aussuchen:

Waschseidene (Kunstseide) Kleider in schönen Schottenmustern / Flanellkleider, jugendliche Form, in reizenden Mustern / Kunst-Waschseidene Blusen / Baumwoll Musselin-Blusen / Zephirblusen / Kostüm-Röcke — in Streifen und Schotten / Pullover —

6.90 Serie II Mk. p. St.

Zum Aussuchen:

Winter-Mäntel mit Biberett-Kragen / Waschseiden-(Kunstseiden-) Kleider, schöne Schottenmuster Baumwollene Musselin-Kleider / Kostümröcke, Plisséform, marine und schwarz / hellgestreifte Tennisröcke / reinwollene Sportjacken / Blusen in Waschseide (Kunstseide) und baumwoll. Musselin / Voll-Voilblusen / Zephirblusen / Pullover

19.75 Serie V Mk. p. Stück

Zum Aussuchen:

Rips-Mäntel, reine Wolle, jugendliche Plisséform / imprägnierte Wetter-Mäntel, neueste Gürtelform / Jackenkleider, teils reine Wolle, teils gemusterte Stoffe / Taillenkleider in Crêpe de Chine, Wolle und allen modernen Waschstoffen, Blusen in allen Stoffarten / vornehme Kostüm-Röcke / fesche Sportjacken in vielen Farben

29.50 Serie V Mk. p. Stück

Zum Aussuchen:

Fesche Taillenkleider in Seide, uni und bunt, Foulard und Voile / weiße Wollkleider / Jackenkleider in Sportform aus Stoffen englischer Art, Jackenkleider aus reinwollenen Unistoffen Damen-Mäntel aus Seide, Rips und Tuch / imprägnierte Wettermäntel / Kasaks aus Crêpe de Chine, Marocain und Crêpe-Georgette

49 Serie VII Mk. p. Stück

Zum Aussuchen:

Taillenkleider, teils Modellformen in Seide, uni und gemustert sowie Wolle, auch in großen Weiten vorrätig / elegante Mäntel in Wolle, Seide und Kunstseide / seidene Regenmäntel in vielen Farben / elegante — Jackenkleider in enormer Auswahl —

Unsere bekannt hochwertige **Modell-Konfektion** jetzt ganz unter Preis !!!

Kinder-Konfektion

3.90 Serie 1 Mk. pr. Stück

Kinder- und Backfisch-Mäntel / Woll-Kleider / Wasch-Kleider, viele Stoffarten, weiß und farbig, all. Größen

6.90 Serie 2 Mk. pr. Stück

Elegante Baby-Kleider, reine Wolle / Backfisch-Kleider in Woll- und Waschstoffen, aparte Ausführungen, erstes Fabrikat / Mädchen- und Backfisch-Mäntel, uni und gemustert / Woll-Jumpe, aparte Ausführung / Mädchen-Strickkleider

9.75 Serie 3 Mk. pr. Stück

Eleg. Woll-Kleider / Backfisch-Sportjacken, aparte Stoffart. / Mädchen-Samt-Kleider / weiß. Woll-Kleider Backfisch-Jackenkleider, gefüttert, engl. Stoffart.

12.75 Serie 4 Mk. pr. Stück

Hellfarbige reinwollene Kleider, elegant. Genre / Waschkleider in eleg. Ausführung Baby-Mäntel, gefüttert, aparte Stoffarten / Backfisch-Regen-Mäntel

Sämtliche Serien sind in unseren Schaufenstern dekoriert

19.75 Serie 5 Mk. pr. Stück

Ein Posten Samt-Kleider, z. T. Modell-Genre / reinwollene Backfisch-Jackenkleider / Complets für Mädchen und Backfische, reine Wolle / weiße u. farbige elegante Sport-Jacken Seiden-Kleider / Kascha-Mäntel

Michel

Aktien-Gesellschaft, Elberfeld

Beethoven und sein Bruder.

Anekdote, mitgeteilt von Karl Hage.

Beethoven lebte mit seinem Bruder, der Gutsbesitzer und Apotheker war, nicht in bestem Einvernehmen, weil dieser ihn, bevor er berühmt war, immer wegen seiner Leidenschaft für die Musik verspottet hatte.

Später schwur Beethoven hoch und teuer, daß sein Bruder ihn niemals dirigieren sehen sollte, und wenn er gekonnt hätte, würde er verhindert haben, daß der prosaische Bruder jemals eine Note von ihm gehört hätte.

Eines Tages gab Beethoven ein großes Konzert im Augarten zu Wien; das vornehmste Publikum hatte sich versammelt, und der Meister wollte eben an das Dirigentenpult treten, als er unter den Zuhörern seinen Bruder bemerkte.

Hastig entfernte sich Beethoven aus dem Saal und rief dem am Eingang stehenden Polizeibeamten zu: „Entfernen Sie sogleich den Herrn dort im grünen Leibrock, den dritten in der vierten Reihe, es ist mein Bruder, und wenn der prosaische Kerl sitzen bleibt, so laß ich, hol' mich der Teufel, meine Musik gar nicht aufführen."

Was war zu tun?

Das Publikum, die Ursache des plötzlichen Verschwindens nicht ahnend, wurde unruhig.

Der Polizeibeamte suchte dem Meister klarzumachen, daß er nicht das Recht habe, einen Gast, der sein Billett bezahlt habe, aus dem Saal zu weisen.

Beethoven, weiß vor Zorn, bestand auf seinem Entschluß. Der Polizeibeamte ließ den Bruder des Erzürnten unter einem Vorwand herausrufen und machte ihm Mitteilung von dem Vorfall.

Der Gutsbesitzer, verständiger und nüchterner denkend als sein berühmter Bruder, ließ sich das Geld zurückzahlen und meinte zu dem Polizeibeamten: „Wissen Sie, eigentlich ist mir das so ganz lieb; es war ja nur Neugierde von mir, daß ich den Ludwig wollte dirigieren sehen. Aber ob ich dem verrückten Kerl seine verrückte Musik höre oder nicht, das ist mir schließlich gleichgültig. Und Sie beneide ich nicht, daß Sie den ganzen Abend dableiben müssen und nicht fort können, wenn's zu schlimm wird. Nächstens beginnt bei mir das Dreschen; das ist Musik, die schöner, als hier das Gedudel und der Krach, und es bringt etwas ein. Auf Wiedersehen, mein Herr!"

Sprach's und ging.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 4. Juli.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

8.30—9.00 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst.
9.00 vorm.: Religiöse Morgenfeier. Leitung: Pastor D. Hesse-Elberfeld. „Was will die Bibel?" Mitwirkende: Altarzchor. Rezitation: Theodor Hesse.
11.15—12.00 vorm.: Spengler und Eucken: „Die moderne Geschichtsdeutung", eine philosophische Auseinandersetzung zwischen Dr. Beck-Harpen und Dr. Blome.
12.00—12.30 mittags: Collegium musicum.
12.30—1.00 nachm.: Dostojewsky und westliches Ethos. 6 Vorträge von Dr. Willemsen. 1. Vortrag: Dostojewskys Einschätzung in der Gegenwart.
2.00—3.00 nachm.: Mädchenkränzchen v. Frl. M. Walter.
3.00—4.00 nachm.: Begrüßungsansprachen von Reichskanzler Marx, Staatssekretär Lewald und Oberbürgermeister Dr. Adenauer zu den Pokalendspielen in Köln.
4.00—5.00 nachm.: Ein Besuch auf der Kampfspielregatta.
5.00 nachm.: Das Kampfspiel Pokal-Endspiel (Uebertragung Kölner Kampfspiele).
7.00—7.30 abends: Aus der Geschichte der Alchemie. Vortrag von Dipl.-Ing. Andr.
7.30 abends: Schachfunk für Anfänger, von Meister Karl Ronsiekat, Dortmund.
8.00—8.30 abends: Klassische Klaviervorträge von Dr. Paul Greeff. 1. Bach: Präludium und Fuge in Es-moll. 2. Mozart: Fantasie in C-moll. 3. Chopin: Etude Cs-moll.
8.30—9.30 abends: Konzert des Funkorchesters.
9.30—10.15 abends: Frühling am Rhein. Konzert von Clare Henkel-Hunding-Köln (Sopran), Fritz Hunding-Köln (Baß). Hildach: Frühling ist da. Hildach: In meiner Heimat wird es jetzt Frühling. Brandt: Rheinlied. Tschirsch: Der wahre Nibelungenhort. Leoncavallo: Frühlingserwachen. Schubert: Das Lied im Grünen. Munkel: Rhein- und Weinlied. Humperdinck: Am Rhein. Strauß: Frühlingsstimmen. Bungert: Rheinlied. Brandt: Den rheinischen Mädchen.
10.00—10.45 abends: Tanzmusik der Wesag-Band
10.45 abends: „Was ist's?" Wiederholung des Preisrätsels.
11.15—11.40 abends: Der lustige Gesell (Carl Weinlein).

Sendestelle Münster (Welle 410).

9.00—10.00 vorm.: Morgenfeier des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Nebe.
11.15—12.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
12.00—1.00: Mittagskonzert des Posaunenchors Georgsmarienhütte. Dirigent: Friedrich Wohlbredt.
2.00—7.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
7.00 abends: Vortrag v. Dr. Koch-Münster: Bienenzucht.
7.30—8.00 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—8.30: Vortrag von Dipl.-Landwirt W. Berspohl.
8.30 abends: Solistenkonzert. Schulze Prisca (Violine), Erich Hammacher (Klavier).
10.00 abends: Lustiges Allerlei in Wort und Ton. Heiteres Konzert des Rundfunkorchesters. Rezitationen.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

8.30—9.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
9.00—10.00 vorm.: Siehe Münster.
11.15—12.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
12.00—12.30 mittags: Siehe Elberfeld.
12.30—1.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
2.00—7.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
7.00 abends: Siehe Münster.
7.30 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—8.30 abends: Siehe Elberfeld.
8.30 abends: Alte traute Weisen und Worte. 1. Folge. Anschließend: Tanzfunk.

Montag 5. Juli.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

11.30—12.30 mittags: Konzert d. Dortmunder Funkorchest.
1.15—2.30 nachm.: Klassische Ouvertüren. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Nebe. (1. Konzert.) 1. Beethoven: Ouvertüre z. „Fidelio" Leonore I; 2. Beethoven: Leonore II; 3. Beethoven: Leonore III; 4. Beethoven: Fidelio; 5. Mozart: Ouvert. z. „Die Zauberflöte"; 6. Mozart: Ouvert. z. „Die Zaubergeige"; 7. Mendelssohn: Ouvert. „Die Fingalshöhle"; 8. Mendelssohn: Ouvert. z. „Sommernachtstraum"; 9. Schumann: Ouvert. z. „Genoveva"; 10. Schumann: Ouvert. zu „Manfred".
4.15—4.45 nachm.: Vortrag von R. Schirmann: Burg Altena, der Ausgangs- und Mittelpunkt des Jugendherbergswesens.
4.45—6.00 nachm.: Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Alter. 1. v. Blon: Unter der Friedenssonne; 2. Mendelssohn: Ouvertüre „Ruy Blas"; 3. Moszkowsky: Malaguena; 4. Meniceth: Solitude (Prelude); 5. Urban: Rhapsodische Fantasie; 6. Waldteufel: Goldregen-Walzer; 7. Tschaikowsky: a) Arabischer Tanz, b) Chinesischer Tanz aus der Nußknacker-Suite; 8. Schubert: Ballett-Musik aus „Rosamunde"; 9. Morena: Fantasie über Brahms Werke.
6.30—6.50 abends: „Lohnsteuer", Vortrag von Dr. Monforf, Münster.
6.50—7.20 abends: Kaufmannsgehilfen als Dichter. Vortrag von H. Scharf, Geschäftsführer des DHV., Elberf.
7.20—7.40 abends: Vortrag von Strafanstaltspfarrer Reinardus, Münster: Die Erziehung im Strafvollzug.
8.00—9.45 abends: Arbeiter-Kunst-Abend. Mitwirkende: Arbeiter-Gesangverein „Liederlust"; Kinder-Chor „Liederlust"; Leitung: Musikdirektor H. Nikolin-Köln a. Rh. und ein Arbeiter-Sprecher. Mitglied d. A. R.-Klub.
9.45—10.45 abends: Funken unter der Asche. Lustspiel in 1 Akt von Siobitzer. Spielleitung: Carl Weinlein.
10.45—11.00 abends: 15 Minuten Wesag-Band.
11.10 abends: Sportplauderei.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
2.30 nachm.: Bücherfunk.
3.40—4.00 nachm.: Funkvereinsnachrichten und Funkliteratur von Arnold Stecher, Münster.
4.15—4.45 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.45—5.45 nachm.: Ulma Moengeberg-Kollmar, Hamburg, spricht Dichtungen von Mörike.
5.45—6.30 nachm.: Felix Mendelssohn. Eine Liederfolge, gesungen von Hedwig Rhode (Alt), Osnabrück.
6.30—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—8.30: Vortrag v. Hans Neumann-Münster: Geheime Gesellschaften und Orden im Laufe der Jahrhunderte.
8.30—9.30: Klavierkonzert von Max Raebel, Eisenach.
9.45—10.45 abends: Siehe Elberfeld.
11.10 abends: Sportplauderei.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

11.30—12.30 mittags: Siehe Elberfeld.
1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.15—4.45 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.45—6.15 nachm.: Miniaturen. Konzert des Dortmunder Funkorchesters. Leitung: Konzertmeister R. Welter.
6.30—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—9.45 abends: Siehe Elberfeld.
9.45—10.35 abends: Heitere Stunde: „Bubikopf-Parade". Hörspiel von Helene Röttgen, Hamm.
10.35 abends: Gute neue Schallplatten.
11.10 abends: Sport- und Presse-Nachrichten.

Augen auf!
Damen Spangenschuhe
Damen-Spangenschuhe moderne Form, feine Verarb. 5.90
Damen-Spangenschuh vornehme Ausführung 7.90
Damen braun echt Boxcalf-Spangen- und Halbschuhe erstklassig gearbeitet 9.80
Damen blond echt Chevr.-Modeschuhe, hochfein.... 10.90
Damen braun echt Chevr.-Spangenschuhe, Original Goodyear Welt.... 12.50, 11.90
Damen blond Modespangenschuhe, echt Chevr., 12.90, fein Leder 12.50

Lack
SAISON AUSVERKAUF
Lack

vom 5. bis 17. Juli
enorme Preisermäßigungen
Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster.
Braune Kinder-Spangenschuhe gefällige Ausführung, 25-26 3.90, 23-24 3.40, 20-21 2.90
Braune Kinderstiefel, echt Ziegenleder, Gr. 25-26 Mk. 4.90, Gr. 23-24 3.90
Resposten und Einzelpaare,
darunter feinste Artikel für Damen, Herren und Kinder, verkaufen wir zu Spottpreisen.

Augen auf!
Herren Halbschuhe und Stiefel
Herren echt Rindb.-Schnürstiefel, sehr solide gearbeitet 7.90
Herren-Halbschuh moderne halbspitze Form .. 7.90
Herren echt Rindbox-Halbschuh, ein Schlager..... 9.80
Herren-Halbschuh, hochfein, mit braun Nubuk-Einsatz.. 10.90
Brauner Herren-Halbschuh, mit braun oder grau Nubuk-Einsatz..... 12.50

Lothmar Schuhfabrik Lack & Cie A.G. Burg b. M.
Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G.m.b.H. Elberfeld, Wall 18.

Unser Saison-Ausverkauf beginnt am 5. Juli

Der Schwere der Zeit Rechnung tragend, haben wir unsere sämtl. Waren im Preise tief herabgesetzt. Diese Veranstaltung bietet daher eine günstige Gelegenheit zum Einkauf unserer bekannt guten Qualitäten für wenig Geld.

Strümpfe
Damenstrümpfe ... Qualitäten, mit Doppelsohle und Hochferse .....Paar 98 ₰
Damenstrümpfe Nachseide, mit Naht, Doppelsohle und Hochferse .....Paar 1.95, 1.45
Herren-Socken Baumwolle, bunt und moderne Muster..... Paar 68 ₰, 38 ₰

Unterzeuge
Herren-Einsatzhemd Gr. 4, guter Rumpf, mit modernen Einsätzen 1.45
Herren-Makohemd Gr. 4, gute Qualität, mit Doppelbrust..... 1.75
Herren-Makohose Größe 4, haltbare Qualität 1.35

Oberhemden
Oberhemd gutes Bielefelder Fabrikat, mit Kragen, moderne Muster 4.90, 3.75
Sport-Oberhemd mode- und lachsfarbig, mit Kragen, ... 4.90, 4.50
Moderne Binder schöne Muster 2 Stück 95 ₰

Wollwaren
Moderne Woll-Jacke weißgrundig, mit Krimmerbesatz 13.75
Seiden-Jumper hübsche Farben 1.90
Sport-Westen reine Wolle 4.90

Strumpfhaus
Wolff & Heymann
Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 68

Franziska.

Der Roman einer Opernsängerin.

Von Lisbeth Dill.

20] Nachdruck verboten.

Noch niemals war es auf dieser Bühne vorgekommen, daß man rücksichtslos gegen die Ebenhausen verfuhr. Mariot aber kam am anderen Morgen und meldete kurz, Frau Ebenhausen habe sich krank gemeldet, an ihrer Stelle sänge Fräulein Franziska Rott die Partie.

Auf allen Mienen malte sich Bestürzung, Franziskas Herz begann heftig zu schlagen. Sie war glücklich und stürzte Hals über Kopf in ihre neue Partie. Sie schrieb Hasse, sie könne die ganze Woche nicht ausgehen, sie habe zu arbeiten. Sie fuhr zu den Proben, lief zu ihrer Schneiderin, sonst saß sie in ihrem Zimmer. Der Professor gab ihr die Direktiven, sie wollte in dieser Rolle zeigen, was sie konnte. In ihr lebte und flammte ein Ehrgeiz, der bisher träge in ihr geschlummert hatte, aufgepeitscht von diesen kurzen Lufthieben des neuen Taktstockes.

Mariot war noch keine Woche da, als sich schon die Meinungen für und gegen ihn entschieden hatten. Er konnte keine gleichgültigen Untergebenen oder Kollegen haben, dieser junge Feuergeist mit den temperamentvollen Bewegungen, den hellgrauen, klaren, schönen Augen, dem zurückgeworfenen Kopf, den nur eine kurze, schwarze Haartolle schmückte. Sein mageres, blasses Gesicht mit dem Römerprofil hatte etwas Unnahbares. Seine Blicke irrlichterten manchmal zur Bühne hinauf während einer kurzen Pause, wie in halber Zerstreuung. Er sah keine Sängerin wohlwollend an, er kritisierte nur, rügte, tadelte. Er lobte nie. Herr Wohlgemut war populär gewesen, jedermann kannte seine freundliche, weißhaarige, untersetzte Erscheinung auf der Straße. Mariot würde niemals allgemein beliebt werden, er legte auch keinen Wert darauf. „Ich kümmere mich nicht um das, was die Leute sagen", sagte er, „ich betrachte sie als Objekt, ich stehe über ihnen und ich weiß, daß das nicht populär macht."

Er stieß alles um, was festgestanden. „Aber das ist immer so gewesen", wehrten sich die altgewordenen Musiker empört. „Mag es meinetwegen so alt sein wie die Welt", erwiderte der neue Dirigent, „weil es alt ist, ist es darum doch nicht besser."

„Immer auf den Taktstock schauen", hatte Wohlgemut Franziska eingeprägt, und sein Ruf: „Rott, schauen Sie doch her!", der ihr immer wieder dazwischen flog, lebte noch in ihr, als Mariot kam. Bei der ersten Probe der „Königstochter" war sie bemüht, sich vor diesem nervösen Dirigenten keine Blößen zu geben, und sie folgte wie gebannt seinem Taktieren. „Was sehen Sie denn immer herunter auf das Pult?", rief Mariot ihr zu. „Was gibt denn das dem Publikum für ein Bild! Sie können doch nicht spielen und dabei mich anschauen? Mit dem Ohr hören müssen Sie, nicht mit dem Auge!"

In dem Theater wurde jetzt mit einer Intensität und Schnelligkeit gearbeitet, wie kaum an einem auswärtigen gleichrangigen Theater. Daß man zehn Stunden lang Dienst hatte, gehörte zu den gewöhnlichen Anforderungen, von den Leistungen des technischen Personals wurde etwas geradezu Gewaltiges verlangt. Die Volontär- und Anfängerwirtschaft, das Herausbringen einer Erstaufführung mit einer Arrangierprobe und zwei bis höchstens vier Stückproben war gang und gäbe unter Wohlgemut. Wenn nur die erforderliche Zahl der Opern herausgebracht werden konnte.

Mariot kam mit einem festen Programm, und danach handelte er. „Im zweiten Jahre sind Sie alle eingeübt, dann geht alles von selbst", erwiderte er auf die Klagen der angestrengten Sängerinnen. „Sie holen jetzt nur nach. Hätten Sie vorher überhaupt gearbeitet, brauchten Sie sich jetzt nicht anzustrengen. Arbeiten müssen wir alle."

Die verstaubten alten Mozartopern wurden gesäubert, geordnet, und zierlich abgerundet erschienen sie, entzückend, neu und jung. Mariot bestand energisch auf angemessene Ausstattung. Man gab einen neuen „Waffenschmied" nach Wiesbadener Muster, einen „Lohengrin" nach Bayreuther Vorbild mit halbvergessenen Pointen. Neu und heiter stiegen die alten Operetten wieder aus ihrem Staub hervor, die alten, langweiligen Opern belebten sich unter seinem Taktstock. — Man war seit zwanzig Jahren gewohnt, die Iphigenie von der Ufsky zu sehen, die, immer noch stattlich, aber mit bereits scharf gewordener Stimme die Treppen zum Tempel erstieg; derselbe Siegfried schwang seit zehn Jahren unermüdlich den Blasebalg, obwohl er klein und fett geworden war und von dem Siegfried eigentlich nur der Name geblieben war, und dieselbe Ebenhausensche Carmen lief mit der Nelke in dem Mund dieselbe Treppe herunter, in demselben gelben Kleid mit schwarzem Samtgitter und Spitzen, das die Sonnenberger nun schon auswendig kannten.

Mariot geriet in einen Kampf mit dem Regisseur, der unter Wohlgemut alt und grau geworden war, „und fett", fügte Mariot hohnlächelnd hinzu. Er selbst war schlank, sehnig und muskulös, man traute diesen feinen mageren Händen gewiß nicht soviel Kraft zu, wie sie besaßen. Er war ein vorzüglicher Fechter, ging auf die Jagd und war als guter Schütze bekannt. Er bestand auf der Ausführung seiner Ideen. „Das Dämonische äußert sich in seiner durchaus positiven Taktkraft", seufzte der Stephansberger. Arbeiten, arbeiten war die neue Losung.

„Nur Fräulein Rott macht eine rühmliche Ausnahme darin, denn sie strengt sich auch jetzt nicht an", sagte Mariot. „Ja, ja, Fräulein Rott, Tätigkeit unterscheidet und erhebt uns über das Pflanzenreich, Müßiggang bringt uns ihm näher, hat Friedrich der Große, glaube ich, einmal gesagt." Und er lächelte spöttisch über die helle Zornesröte, die ihr über das Gesicht schoß.

Franziska wischte sich in ihrer Garderobe die Tränen vor dem Spiegel ab. Es umgab Mariot etwas Unerklärliches, Unaufgeklärtes, Unheimliches, das ihn den Frauen anziehend und unwiderstehlich machte.

Der Intendant ließ ihn walten. Als Tristan zum erstenmal unter ihm aufgeführt wurde, ließ er als Gast eine Isolde aus Frankfurt kommen. Von da ab erkrankte die Ufsky wirklich . . .

Der scharfe Doktor in der Morgenzeitung gratulierte dem Theater dazu.

Nie sah man Mariot auf der Straße mit einer Dame vom Theater; wenn er ausging, begleitete ihn seine Frau. Jedermann fühlte, daß sie diesem Mann unmöglich genügen konnte, ihre Reize waren verblüht, ihr Geist klein.

Man sah es ihren blitzenden, dunklen Augen an, ihren hastigen, nervösen Bewegungen, daß sie eine jener Künstlerfrauen war, die sehr jung geheiratet war, um dann von dem geliebten Mann zeitlebens betrogen zu werden.

Es gibt Männer und es gibt Frauen, die zum Betrogenwerden geboren scheinen. — Frau Mariot wurde von den Kolleginnen angeschwärmt, es war leicht, mit dieser Frau zu verkehren, der man die Röte des Entzückens über die Wangen jagen konnte mit einem Lob ihres Mannes und auf die man eifersüchtig zu sein nicht nötig hatte.

So oft Mariot dirigierte, saß die rotblonde, kleine Baronin Lotz in ihrer Ecklage, halb versteckt von dem seidenen Vorhang. Die Baronin hatte blaue Emailleaugen, ein Puppengesicht mit herrlichem, viel zu schwerem, goldblondem Haar. Die Eleganz ihrer Toiletten, ihres Schmuckes, ihrer Pelze, ihrer Fächer erregte die Aufmerksamkeit aller, und die junge Frau, welche mit klopfendem Herzen in ihrer Loge saß, zernagt von dem aufkeimenden Zweifel von Haß und Furcht, ließ keinen Blick von ihr. Sie stand dem Hofe nahe und war von einem eifersüchtigen, noch jungen Gatten streng bewacht. Es war für alle interessant, zu beobachten, wie sich diese beiden Rivalinnen zueinander verhielten. Vorläufig saßen sie voneinander abgewandt, und wenn sie sich unbeobachtet fühlten, maßen sie einander mit Blicken, und es war nicht schwer zu erraten, daß hier der Auftakt zu einer Tragödie begann.

*

Noch im November sollte die neue Oper „Königstochter" herausgebracht werden. Das waren Proben, so etwas hatte das alte Theater noch nicht erlebt an Verwünschungen, an zornigen Unterbrechungen der Künstler, die Sänger waren alle heiser, der Chor war halskrank, die Sängerinnen erschienen nur noch in Pelzen und benutzten jede freie Minute, um Hustenbonbons zu naschen . . . ob es kalt, ob es zugig war, ob's regnete, schneite, fror, die Proben fanden Punkt zehn statt, wer nicht zur Stelle war, wurde bestraft. Es regnete Strafgelder auf die verschlafenen kleinen Choristinnen, die sich noch gar nicht an diese ungewohnte Pünktlichkeit gewöhnen konnten.

Der neue Intendant liebte den Frieden. Um Gotteswillen keinen Skandal, war sein erstes Wort, wenn wieder eine entrüstete Sängerin auf sein Bureau gerauscht kam, um sich über Mariot zu beklagen. Er hörte zu, betrachtete seine schönen Nägel und versprach, der Angelegenheit „auf den Grund zu gehen". Und der Intendant wünschte den Tag der Premiere der „Königstochter" herbei, wie man wünscht, daß eine Lawine, die über uns hängt, endlich herabstürzen möge.

Franziska erschien bleich, mit großen Schatten unter den Augen, als eine der ersten auf der Bühne. Sie hatte jetzt so etwas Entschlossenes, daß Mariot ihr zurief: „Wenn Sie nur die Königstochter so auffassen wollten, wie Sie jetzt dastehen, dann würd' man den Schmarrn schon eher vertragen . . . Das, worauf es in der Welt ankommt, ist, sich selbst zu übertreffen", fügte er hinzu, während er in den Noten blätterte und sie kurz dabei ansah. Wie sie diesen Menschen haßte, der über sie hinwegschaute, gleichgültig, kalt. Eisig war die Luft, die ihn umgab. Am gefährlichsten aber war's, wenn Mariot höflich wurde, dann hatte er eine so infame, gelassene Art, einen zu kritisieren. Alle Schwächen der Künstler waren ihm bekannt, und er packte sie gerade bei ihren Schwächen an.

Mariot machte ihre weichen, sentimentalen Bewegungen spöttisch nach und karikierte ihre leicht zum Detonieren neigenden Einsätze. Sie stand auf der Bühne wie in Flammen gehüllt. Aus ihren Augen sprühte die Wut, sie zerbiß die Taschentücher hinter den Kulissen, und oft, wenn sie aus diesen anstrengenden Proben heimkam, warf sie sich auf das Bett, um zu weinen . . .

Eines Morgens begegnete Franziska Mariot auf der sonnigen Treppe des Theaters. Er rauchte eine seiner langen Zigaretten. „Sie sind heimlich verlobt, höre ich?" fragte er plötzlich.

Sie stand wie mit Feuer übergossen, ihre Verlobung kam ihr in diesem Augenblick als etwas Verbotenes, Unerlaubtes, ja fast Lächerliches vor. „Darüber brauchen Sie doch nicht rot zu werden", lachte er und warf ihr einen prüfenden Blick zu. „Es kommt mir vor, als ob Sie mehr könnten, als ob Sie von unbekannter Seite ungünstig beeinflußt seien. Jeder Einfluß ist unmoralisch. Das Ziel des Lebens ist Selbstentwicklung, das eigene Wesen soll zum Ausdruck gebracht werden. Nun, so tun Sie's doch! Sie brauchen in der „Königstochter" nur sich selbst zu spielen, dann sind Sie gut. Mehr verlange ich gar nicht. Aber Sie schauen immer rückwärts, als ob Ihnen jemand über die Schultern sähe. Hat man Ihnen Handschellen angelegt?" Und er warf einen spöttischen Blick auf ihre goldenen Armbänder. „Befreien Sie sich davon. Dann erst können Sie spielen. Sie können nämlich etwas", setzte er nachlässig hinzu, indem er den weichen Hut aufstülpte. „Aber freilich, man muß erst etwas sein, um etwas zu machen."

Er grüßte und ließ sie in der Sonne stehen, winkte einen vorüberfahrenden Wagen heran und fuhr davon.

(Fortsetzung folgt.)

Appels Dauer-Strumpf

Ia Waschseide, durchaus haltb., in allen mod. Farben

Paar 3.90 Mark

Gebrüder Appel

Herzog- u. Grünstr.-Ecke

961

Kikuth immer gut

311

Preise, die jedermann bezahlen kann

bringe ich in meinem diesjährigen, großzügigen

Saison-Ausverkauf

und werden **meine billigen Preise** das größte Aufsehen erregen. — Einige Beispiele:

Damen-Mäntel 7.95 M
nur alles erstklassige Qualitäten, in Seide, Rips, Papillon, Gambia und Burbery
37.50, 32.50, 27.50, 22.50, 19.50, 15.50, 12.50, 9.50,

Kostüme 14.50 M
in Rips, Mouline, Gabardine u. englisch. Art, auch nur erstklassige Qualitäten 45.00, 39.50, 36.50, 29.50, 22.50,

Taillenkleider 1.75 M
in Seide, Samt, Rips, Papillon, Voile und Waschseide
19.50, 16.50, 14.50, 12.50, 9.75, 8.50, 6.50, 5.50, 3.95, 2.95,

Große Posten Waren
aus vorjähriger Saison sowie angestaubte Sachen
zum Aussuchen auf Extratischen ausgelegt
zu jedem annehmbaren Preise.

Komplets
mit Capes oder Mantel, in den modernsten Farben, auch in weiß
59.50 48.50 37.50 22.50

Meine ganz hochwertige Konfektion
wie **Mäntel, Kostüme, Komplets** und **Taillenkleider,** darunter **viele Modelle** sowie die noch vorrätigen **Winter-Mäntel**
zu jedem annehmbaren Preise.

Besichtigen Sie die **staunend billigen Preise in meinen Ausstellungsräumen.** — Mengen-Abgabe vorbehalten.

Hofkamp 50 Verkauf 1. Etage

C. Hirsch-Elberfeld

Hofkamp 50 Verkauf 1. Etage

1343

Größtes Damen-Konfektions-Etagengeschäft des Wuppertals.

ab. Am gefährlichsten
höflich wurde, dann
elassene Art, einen zu
der Künstler waren
sie gerade bei ihren

hen, sentimentalen Be-
d karikierte ihre leicht
Einsätze. Sie stand auf
n gehüllt. Aus ihren
e zerbiß die Taschen-
und oft, wenn sie aus
en heimkam, warf sie
inen . . .
rte Franzisia Mariot
des Theaters. Er
Zigaretten. „Sie sind
fragte er plötzlich.
übergossen, ihre Ver-
Augenblick als etwas
fast Lächerliches vor.
nicht rot zu werden",
n prüfenden Blick zu.
b Sie mehr könnten,
r Seite ungünstig be-
fluß ist unmoralisch.
Selbstentwicklung, das
ruck gebracht werden.
Sie brauchen in der
lbst zu spielen, dann
e ich gar nicht. Aber
s, als ob Ihnen je-
he. Hat man Ihnen
d er warf einen spöt-
en Armbänder. „Be-
erst können Sie spie-
as", setzte er nachläs-
ichen Hut aufstülpte.
erst etwas sein, um

r der Sonne stehen.
en Wagen heran und

Fortsetzung folgt.)

ner-
Strumpf
hseide, durchaus
allen mod. Farben
3.90 Mark
ider Appel
u. Grünstr.-Ecke
immer
gut
mn
uf
1.75
fektion
lets und
Modelle
Mäntel
Preise.
en.
mp 50
1. Etage

Wie man sich bettet, so schläft man!

Betten-Wagner's

ELBERFELD, Schwanenstraße

Ausnahme-Wochen

vom 5. bis 20. Juli

bringen die im Laufe des Jahres angesammelten **Reste** in **Bett-Inletten, Daunen u. Federn,** ferner **Bettstellen** mit kl. Beschädigungen, **Steppdecken** aus Satin-Resten, aus Drell-Resten selbst angefert. **Auflege-Matratzen** zum Verkauf

Wildfedern sonst per Pfd. 1.50, jetzt 95 ₰

Graue Federn weiß und füllkräftig sonst 2.50, jetzt 1.00

Enten-H'daunen für Kissen und Oberbetten sonst 3.50, jetzt 2.00

Wagner's Ideal¾Daune grau, 5 Pfd., für 1 O'bett genügend sonst 7.50, jetzt 5.95

Reine weiße Gänsedaune Das Beste vom Besten, 3 Pfd., f. 1 O'bett gen., sonst 25.00 jetzt 18.50

Aus diesen Qualitäten stellen sich **gefüllte Betten** mit nur **garantiert federdichten** Inletten und Lederecken wie folgt:

Kissen aus gestr. **federd.** Stout, mit 2 Pfd. Federn sonst 6.50, jetzt 4.50

Kissen aus **rotem federd.** Inlett, mit 2 Pfd. Federn, sonst 8.00, jetzt 6.40

Kissen aus Ia rotem Inlett, mit 2½ Pfd. H'daunen à 2.50, sonst 11.25, jetzt 9.00

Kissen aus Ia rotem Inlett, mit 2½ Pfd. H'daunen à 3.50, sonst 13.75, jetzt 11.00

Oberbett 1-schl., aus gestr. Stout, mit 6 Pfd. Federn, sonst 22.60, jetzt 17.70

Oberbett 1½-schl., aus federd. rotem Inlett, mit 7 Pfd. Federn, sonst 30.50, jetzt 23.50

Oberbett 1½-schl., aus Ia rotem Inlett, mit 7 Pfd. H'daunen, sonst 42.50, jetzt 34.50

Wagner's Ideal-Daunen-Oberbett aus Ia rotem Inlett, mit 5 Pfd. gr. Ideal ¾ Daunen, sonst 57.50, jetzt 45.75

Ca. **100 Stahlrohr-Bettstellen** mit Zugfeder-Matratzen



schwere 40 mm Stahlrohre, weiß lack., mit Messingknöpfen

106 cm breit 29.50

120 cm breit 34.50

Matratzen

3teilige **Alpengras**-Matratze mit Keil, grauweiß Drell, 90×190 ..... sonst 35.00, jetzt 28.00

100×200 ..... sonst 38.50, jetzt 31.50

Besonders billig: 3teilige Woll-Matratze, **gebl. Jaquard-Drell,** mit Keil (ganz Wolle), 90×190 sonst 55.00, jetzt 46.50

100×200 ..... sonst 60.00, jetzt 49.50

Woll-Matratze, 3teilig und Keil, **gestr. Drell 37.50**

Ein großer Posten **Steppdecken aus Satin-Resten** in allen Farben mit → **20%**

Saison-Ausverkauf

Leinen
4.90



Lack
9.80



Neueröffnung

unseres bedeutend vergrößerten Geschäfts-Lokales!

Eine große Menge bester Gebrauchs- und Luxusschuhe, auch Markenware, ist sehr bedeutend, zum Teil bis auf die Hälfte des bisherigen Preises, herabgesetzt

Unser eigenes Fabrikat „MARKE CLEVIA" bürgt für gute Haltbarkeit, für beste Paßform und für :-: besondere Preiswürdigkeit :-:

blond, braun
und andere Modefarben
12.50



Herrenschuhe
braun **10.90**
Lack **12.50**



F.W. Böhmer

ELBERFELD
Schwanenstr. 17.
Eigene Schuhfabrik.

Ganz außergewöhnlich

günstige Preise zeigt mein diesjähriger Saison-Ausverkauf.
Meine Qualitäten sind wie bekannt erstklassig.

Teppiche

Cocos-Teppiche 200/300 cm **29.50**

Ia Woll-Tapestry-Teppiche
ca. 165/235 cm **34.00**
ca. 200/300 cm **48.00**

Prima Velour-Teppiche 250/350 cm..... **75.00**

Haargarnteppiche solide, gute Qualität 200/300 cm **59.00**, 250/350 **87.00**

Eleg. Tournay-Teppiche 200/300 cm **125.00**, 250/350 cm **185.00**

Diwandecken
Riesenposten hochwertiger Decken
zu Sonderpreisen

Gardinen

Scheibengardinen schöne Muster	Meter	48 ₰
Spannstoffe 130 cm breit, Tupfen	Meter	98 ₰
Halbstores Etamine, mit Einsatz und Spitze	Meter	1.45
Halbstores Etamin, mit echten Filet-Motiven		5.60
Vorhänge 2 Flügel, schöne Muster		5.50
Kunstseide für Dekoration	Meter	3.75
Madras indanthren, für Dekoration	Meter	2.95
Rips indanthren, für Dekoration	Meter	3.50
Rouleaux-Köper gute Qualität	Meter	1.45
Bogen-Dekoration 3teilig		16.50

Läufer

Läufer-Reste in verschiedenen Längen
Mtr. **0.95** **1.45** **2.75**

Jute-Schlafzimmer- u. Treppenläufer Mtr. **1.00**

Solide Boucle-Läufer für Schlafzimmer und Treppen 90 cm breit **4.50**, 68 cm breit..... **2.75**

Ein Posten Woll-Tapestry-Läufer für Schlafzimmer, 68 cm breit, Blumenmuster ..... Meter **5.75**

Ein Posten Woll-Velour-Läufer für Schlafzimmer, Persermuster u. schwere Streifen ..... Meter **9.75**

Tischdecken
Wollmokett, Persermuster
zu Sonderpreisen

Anfertigung von Gardinen und Dekorationen

Spezialhaus

G. Heinz - v. Moock

Telephon 2225

Elberfeld, W.-Rathenaustr. 37

(frühere Kaiserstr.)

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Wenn der Tag verklingt.

Des Menschen Heil ist ein immer strebend sich Bemühen in täglicher Arbeit, verbunden mit stetzig besonnener Betrachtung. Goethe.

Wenn der Tag verklingt!

Ist das nicht wie ein Stück einer alten Melodie, die aus einem fernen, sehr stillen Erdenwinkel uns durch einen leisen Abendwind hergetragen wird? Ist das nicht wie ein Ton aus Vorvätertagen. Bei wievielen Menschen unserer Zeit verklingt noch der Tag? Schrillt er nicht aus, bricht er nicht jäh ab, ist des Tages Ende nicht voll Rausch und Lärm, kinoflirrend und allen Aufpeitschens voll?

Wieviele wollen überhaupt ein Ausklingen des Abends! Sie fürchten das Leise, Sanfte, das Sich-seiner-Bewußtwerden in stillen Stunden! Ihnen fehlt einfach der gute Wille dazu! Viele können's auch gar nicht mehr. Die Gewohnheit, zu taumeln, zu lärmen, im Rausch und leeren Vergnügen die Stunden zu verbringen, läßt sie nicht mehr los. Der Süchte-Teufel hat sie in seinen Krallen. Nur nicht zur Besinnung kommen!

O du verarmtes Herz, das nichts mehr weiß von dem schönen, herzerquickenden: „Wenn der Tag verklingt!" —

Man zerstört sich den Rhythmus seines Lebens selber, den naturgebotenen, den äußere und innere Gesundheit bergenden Rhythmus: Das Abklingen, das rechte, kraftschenkende, um am nächsten Tage wieder aufzuklingen mit dem ganzen Menschen zu fröhlichem Werke!

Dieser Rhythmus ist des „Menschen Heil".

Wenn der Tag verklingt . . .

Denken wir da nicht an ein Ludwig-Richter-Bild, an feiernde Menschen, an Kleinstadt-Abendbehaglichkeit, an ein einbämmerndes, friedliches Dorf mit den Leuten auf den Bänken vor ihren Häusern, an singende Jugend, Harmonika-Klänge, so selig-einfach und doch seltsam anrührend! — Wenn der Tag verklingt . . .

Zwei Menschen Hand in Hand, ganz das Glück des Einsseins, hinausträumend in verschattende Ferne!

Freundeskreis in frohsamem Gespräch. — — Mutter, Vater und Kinder um den Tisch. Claudius-Stimmung. Oder ein einsames Menschenkind, Dämmerstunde versinnend. Erinnerung blüht Altes, Liebes her mit wundersamem Leuchten. —

Wenn der Tag verklingt . . . Frieden, Frieden . . . Die Seele fühlt ihre Flügel. Sterne glänzen auf; Atem streicht wie von ewigen Gefilden.

Stunde des wunderbarsten Besitzes da man sich selbst besitzt und fühlt und faßt, da Göttliches in uns aufströmt, Andacht uns füllt, sanftes Erschauern inwendiger Tiefen Letztes, Unerforschliches uns ahnen läßt.

Wenn der Tag verklingt . . .

Das ist wie gleitender Kahn auf mondlichtem Wasser zu friedlichem Hafen . . .

Es ist Heimat, die uns wie ein Mutterlied umfängt.

Ist es nicht, als ob wir liebe Hände fühlten, wie dermaleinst, so warm und gütig . . .

Wenn der Tag verklingt . . . .

Quellen tun sich auf, Kraft strömt empor, geheimnisvoll und wunderbar. Wir lesen noch ein Wort, hören noch ein Lied, lauschen tönenden Saiten. Alles schenkt Kraft, Ruhe, alles tut wohl. Wir werden so froh, so gut . . .

Und morgen der Tag wird uns wieder voll Stärke und Freude finden . . .

Gute Nacht, gute Nacht!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 4. Juli 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. Vorm. 7½: P. Klugk. Hesse. 9½: P. Siebel. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 12¼: P. Siebel. 5 Uhr: Bei günstiger Witterung Waldgottesdienst am Freudenberg. Mittwoch 8½: P. Weinsheimer. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Siebel. — **Neue Kirche, Spyenstr.** 10: P. Röhrig. 11½: Kdg.: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9 Uhr: P. Windfuhr. Kdg. 11: P. Klugk. Hesse. Taufhdl. 5 Uhr: Miss. Pilgenröder. — **Gemeindehaus Blankstr.** 9 Uhr: Kand. Bok. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Haarbeck. Kdg. 11: Gemeindebeifer Willmann. — **Hahnerberg.** 9½: P. Klugk. Hesse. — **Uellendahl.** 9½: P. Lesser.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Ufer. Hauptgd. 10: Miss. Pilgenröder. Kdg. 11¼: P. Ufer. Nachm. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- und Jüngl.-Verein 5: Jugendabteilung. Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8: Bibelstunde im Vereinshaus: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Grotenbeck. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vormittag 10 Uhr: Hilfsprediger Löhr.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kalk. Hauptgd. 9½: P. Risch. Kdg. 11¼: P. Risch. Taufhdl. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5: Hilfspr. Dunas. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Brückner. Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer (Abendmahl). Kdg. 2: Abmarsch zum Katernberg. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Werbeck (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Hense. Hauptgd. 9½: P. Koschade. Kdg. 11¼: P. Koschade. Taufhdl. 12¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Homdüchel.** Frühgd. 9: P. Fehrmann. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Niemöller. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Beisaal Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Pathe. Kdg. 11½: P. Werbeck. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Erste Kirche, P. Risch. — **Evang. Morgenfeier im Rundfunk** Sonntag vorm. 9 Uhr: P. Hesse.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. Kdg. 2: Vikar Reck. Dienstag 8¼: Bibelstunde in Neuenhaus: P. Simon. 8½: Vortrag von Herrn von Bühler: Blindenmission in Armenien. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 2½: Frauenverein. 8 Uhr: Bibelstunde in Sudberg: P. Simon.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2 Uhr Kdg. 4: Missionsfest Kohlstr. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstr. Donnerstag 3: Frauenverein. 8¼ Uhr: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7¼: P. Schoen. Hauptgd. 9¾: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelstunde i. C. V. L. M. Mittwoch 8: Bibelstunde im Jungfrauenverein.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Predigt. Nachm. 2½: Ausflug der Sonntagsschule. Montag 8½: Jungfr.-Verein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Miss.-Frauenverein. Donnerstag 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: Kand. Petersen. 11: Kdg.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8: Synodalvikar Rolffs. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. 5 Uhr Waldgottesdienst im Osterholz. Mittwoch abend 8½ Bibelstd.: P. Dr. Thumm. Donnerstag 3½: Frauenverein. Freitag abend 8 Uhr: Jungmädchenbund Bohwinkel.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Südstraße 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde Elberfeld, Pleilstr. 15 (Eden-Exer-Kapelle). Vorm. 9½ Predigt: Br. Schröder-Barmen. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Brand. Abd. 6. Gemeindestunde. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde (Evgl. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: Miss. Manz. 11: Sonntagsschule. Nachm. 6: Jugendbund. Abends 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. Mittwoch abend 8 Uhr Predigt in Barmen, Eintrachtstr 103.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b: Vorm. 9½, nachm. 4 Uhr. Mittwoch abend 8¼ Uhr. — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfstr. 24:** Vorm. 9½ Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a:** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73. Vorm. 9, nachm. 4 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5,30, 6,30 mit Predigt, 7,30, 8,30, 9,20, 11,15 mit Predigt. 10,15 Hochamt. 2,30 Christenlehre. 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2,30 Christenlehre. 5 Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7,30, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11,15 mit Predigt. 2,30 Christenlehre. 5 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt und Prozession durch die Kirche. — **St. Suitberus.** Hl. Messen: 6, 7,30, 8,30, 9,30 Hochamt, 11 mit Predigt. 2,30 Christenlehre. 5 Uhr Pfarrandacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8,30, 10 Hochamt, 2,30 Christenlehre. 5 Segensandacht. — **St. Remigius.** 6,30 und 8 Uhr hl. Messen. 10 Hochamt. 2,30 Christenlehre und Segensandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8,30 Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2,30 Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7½: P. Jaeger. 9½: P. Calaminus (Vorb. u. Abendm.) 11½: Kdg. Mittwoch abd. 8½ im Gemeindehaus: P. Calaminus. — **Christuskirche.** 8: P. Herkenrath. 9½: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** 9½: P. Herkenrath. 11½: Kdg. — **Roter Vereinshaus.** 9½: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Tractorius. 11¼: Kdg. — **Hasseler Kapelle.** 10: P. Dick. — **Westener Vereinshaus.** 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 7½: P. Dick. 9½: P. Lauffs. 11: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Schneider. — **Heckinghauser Saal.** 9½: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6 Uhr: P. Lauffs. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstraße 8, Klingelholtstr. 54: 11½ Uhr: Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstraße 72, Bartholomäusstr. 87, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 8 Uhr: P. Funcke. 10: P. Kulp. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Friedenskirche.** 9½: P. Burckhardt. 11¼: Kdg. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Kulp. 9½: P. Witteborg (Vorb. und Abendm.) 11¼: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Funcke. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9 Uhr: Sup. Wetrich. 11½: Kdg. Hügelstr., 2 Uhr Kdg. Klipperstr.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Sproedt. 9½: P. Schomburg (Beichte und Abendhm.) 11: Kdg. — **Beihanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr P. Sproedt (Beichte u. Abendmahl), 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld.** 11 Uhr Kindergottesdienst.

Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Bastert-Wichlingh. 11 Uhr Kdg. 2 Uhr Jungschar. 4: Jungmänner. 8½ Uhr Blaukreuzverein. Mittwoch 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungmädchenverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. P. Lohmann. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Sp. 1½ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10 Uhr: Konf.-Rat Ltz. Hymmen. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungtrupp. 3: Jungmädchen. Dienstag 8½: Männer-Bibelbesprechstunde: Missionsstunde für Frauen. Mittwoch nachm. Frauenverein Hottenstein. Donnerstag 8½: Männerbibelbesprechstunde Schellenbeck: Kirchenchor. Freitag: Posaunenchor. Samstag 4½: B.-St.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 1,20 Uhr: Ausflug des Frauen-Vereins. Dienstag 8¼: Mädchenbund. Mittwoch 8½: Jungmänner-Verein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Gottesdienst für Schwerhörige. 4½ Uhr Konfirmandensaal, Augustastr. 16: Pastor Ltz. Dick.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Berlinerstraße 58. Vorm. 9½: Beichte. 10 Predigt u. hl. Abendm.: P. Görg.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Vorm. 11: Sonntagsschule. Dienstag abd. 8½: Bibelstunde. Mittwoch abd. 8½: Jünglingsverein. — **Seifenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahlsfeier. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abd. 8½: Bibelstunde. Donnerstag abd. 8½: Missions-Gebetsstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8: Prediger Rüger. 11: Sonntagsschule. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8 Uhr: Prediger Rüger.

Neuapostolische Gemeinde Barmen, Mühlenweg 55. Vorm. 9½, nachm. 4 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **Barmen-Nächstebreck.** Vorm. 9¼, nachm. 6 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **Dahlhausen,** Wirtschaft Siegel. Vorm. 9½ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr Vogelsmühle 25.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½: Prediger Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Prediger Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Ritth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Prediger Kunka. 11: Sonntagsschule. Nachmittags 4½ Uhr: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetst.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5,45, 6,30, 7,30, 8,30 mit Predigt, 9,30 Hochamt, 10,45 Schulmesse mit Predigt. 11,30 mit Predigt. 5 Uhr Andacht. — **St. Josephskirche, Lichtenplatz.** 9,15 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10,15 Schulmesse mit Predigt, 11,15 mit Predigt. 2,15 Christenlehre und Andacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6,30 mit Predigt, 8 Uhr. 9 Uhr hl. Messe mit Predigt im Städt. Krankenhaus. 10 Hochamt. 11,15. 2,30 Christenlehre. 5 Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9,30 Schulmesse mit Predigt. 11 mit Predigt. 2,30 Christenlehre und Andacht. — **St. Elisabeth.** 7,30 u. 10 Uhr hl. Messen. 2,30 Christenlehre und Andacht.

Beginn des Saison-Ausverkaufs Montag den 5. Juli.

Unsere

Damen-Konfektion

nur hochwertige, erstklassige Qualitäten, verkaufen wir **erstaunlich billig.**

Serie **1** zum Aussuchen:
Taillenkleider in den verschiedensten Stoffen, Hauskleider, Kostümröcke in Frotté u. Stoffen engl. Art. Kasaks zum Teil aus Voile, Hemdblusen, Unterkleider aus Seidentrikot **1.95**

Serie **2** zum Aussuchen:
Taillenkleider aus karierter Waschseide, Seidentrikot u. Voile, Mäntel aus Covercoat, Kostümröcke einfarbig u. kariert, weiße reinwollene Cheviot-Röcke, Kasaks aus Seidentrikot und Waschseide. Wollene Strickjacken, Strickwesten, Pullover **3.90**

Serie **3** zum Aussuchen:
Mäntel zum Teil in einfarbigen und gemusterten Stoffen, Windjacken aus impr. Covercoatstoff. Taillenkleider aus Woll-Musselin, Seidentrikot, Bastseide und Voile. Kasaks in Marocain, Woll-Musselin und Voile, Wollwesten und Pullover **7.90**

Serie **4** zum Aussuchen:
Jackenkleider aus reinwoll. Stoffen, Sport-Jackenkleider, Mäntel in den verschiedenst. Stoffen, Wettermäntel, Windjacken, Taillen-Kleider in weißer Wolle, Wollmusseline, Waschseide u. Voile, Morgenröcke, Seidenblusen **9.75**

Serie **5** zum Aussuchen:
Mäntel zum Teil aus reinw. Rips, Regenmäntel auskariert. Stoffen, Lederol- u. Gummimäntel, Jackenkleider, Taillenkleider zum Teil Seide, Wolle, Rohseide u. Voile. Strick-Sportjacken m. Krimmerbes. Blusen u. Kasaks aus Crêpe-de-Chine und Marocain, Morgenröcke **15.75**

Serie **6** zum Aussuchen:
Mäntel aus gutem Rips, zum Teil halb gefüttert, Seidenmäntel, Regenmäntel mit Passe u. Falten, Jackenkleider, Complets, Capekleider, Taillenkleider aus einfarbigem und gemustertem Crêpe-de-Chine u. rohseidenen Stoffen in feinster Ausführung **29.50**

Kinder-Konfektion zum Teil angestaubt im Preise besonders ermäßigt.

Unsere Modell-Konfektion jetzt ganz unter Preis

Extra-Auslagen in: **Wasch- und Seidenstoffen, Wäsche, Strümpfen, Gardinen, Weiß- und Baumwoll-Waren.**

Nehmen Sie die Vorteile unseres Total-Ausverkaufs in Herren- und Knaben-Konfektion wahr, Sie sparen bis zu 50%

Gebrüder Kaufmann-Barmen

Wertherstraße 20/22 Telephon 602 Wertherhofstraßen-Ecke

8b

In 16 Minuten auf den Zugspitzgipfelgrat.

Zur Eröffnung der Zugspitzbahn am 5. Juli.

Von A. Schupp, München.

In duftig blauer Kette steht der Alpenwall im Süden der bayerischen Hauptstadt. Vertraute Berge sind vom Kundigen einzeln zu unterscheiden. Aber auch dem Neuling fällt eine markante, alle anderen überragende Gestalt auf. Sie wächst von Osten in zackigem Grat zu majestätischer Größe, um jäh, fast lotrecht, im Westen abzustürzen. Es ist die Zugspitze. Kein Fleck in Deutschland ragt höher. So schauten die Bewohner des bayerischen Hochlandes seit Jahrtausenden den Riesenwall, der acht Monate des Jahres von Hermelin umkleidet ist; nie aber kam es einem in den Sinn, da hinauf zu steigen. Wozu auch? Kaum wissen wir, wann und wie der Name der Gipfel, so auch vom „Zugspitz" entstanden.

Viele Alpengipfel waren schon erstiegen in den französischen, schweizerischen, Tiroler Alpen, bis auch der Zugspitz — es war 1820 — vom Leutnant Naus mit dem Soldaten Maier und dem Bauernknecht Deuschl erklommen wurde. Nicht aus Passion oder Bergbegeisterung, sondern aus dienstlichen Gründen, bei Vermessungsarbeiten. Mit dem Zugspitz ging es wie mit allen anderen hohen und schönen Bergen. Erst drei Jahre später stieg wieder einer hinauf; dann erhielt der Westgipfel Besuch in den Jahren 1835, 1838, 1843, und jedesmal erregte die Kunde davon Verwunderung und Kopfschütteln. Nach und nach kamen mehrere Partien im Jahre, dann gab es allmonatlich einige Besteigungen, und schließlich entwickelte sich etwas, was auch heute noch manche unbegreiflich finden: der Alpinismus. Der Ersteiger wurden immer mehr. Die Hauptaufstiege zum „Zugspitz", der bald die „Zugspitze" wurde, erhielten richtige Pfade, später wurden sie „markiert" und bekamen Versicherungen, d. h. es wurden Erleichterungen geschaffen. Es gab in den letzten Jahren Wochen mit Tausenden von Besuchern; aber immer mußte man sich das Herrliche, das man oben genoß, durch Mühe, — und diese war bei 8—10stündigem Anmarsch keine geringe — erkämpfen.

Und jetzt stehen wir vor der Tatsache, daß man in 16 bis 17 Minuten, ohne auch nur ein Glied zu rühren, lediglich gegen Zahlung einer Gebühr bis auf 160 Meter Höhenunterschied dem Zugspitzgipfel nahe kommt, von dem Blodig sagt, daß es der Herzenswunsch jedes gesunden, kräftigen deutschen Mannes sei, einmal auf dieser Zinne gestanden zu haben, von der man die deutsche Erde von der Bernina bis zum Böhmerwald, vom Ankogel bis zum Töbl überblickt und Werte, die auch der Rost nicht zerstören kann, in sein Inneres versenkt.

Wer mit der Bahn von Garmisch kommt, gewahrt, sobald der Zug aus der Enge des Loisachtales den weiten Kessel von Ehrwald-Lermoos erreicht hat, zur Linken, an einem Gratsenker der hier in ungeheurer Mächtigkeit aufragenden Zugspitze einige dunkle, zum Himmel aufstrebende Gebilde, denen man es gleich ansieht, daß sie von anderem Stoff als die sie umstarrenden Felsriffe sind. Künstlich in diese Welt des Sturmes von Menschen oft unter Lebensgefahr aufgepflanzte Stützen sind es, die Tragpfeiler des Seiles, an dem die Förderkabinen der Zugspitzbahn sich schwebend hinauf und herab bewegen. Fürwahr, ein kühner Gedanke, Menschen in größerer Zahl vom Tale, das bei der Ausgangsstation 1200 Meter über dem Meere ist, bis auf den Gipfelgrat der Zugspitze, 2805 Meter, zu schaffen. Wer noch ein halbes Stünderl emporklimmt, steht am höchsten Punkt des Deutschen Reiches, 2965 Meter.

Noch kühner als der Gedanke erscheint bei genauer Betrachtung die Ausführung des Werkes. Eine Seilschwebebahn in einer schiefen Länge von 3380 Meter, von 2975 Meter horizontaler Länge, mit einem Höhenunterschied von 1581 Meter. Es ergeben sich dabei Spannungen von etwa 1200 Meter über Abgründe von scheinbar unermeßlicher Tiefe. Zweifellos wird das Befahren dieser Bahn, wenn man so sagen kann, bei einer Beförderungsart, die mehr ein Hangen, vielleicht für manche ein Bangen in schwebender Pein ist, in den ersten Zeiten des Betriebes eine Sensation sein. Diese Fahrt vermittelt Bilder von berückender Pracht, Fernblicke und Nahsicht auf das zerklüftete Felsengewirre des wildesten Gebirges der Nordalpen.

Der eine oder der andere der Bergbahnfahrer wird, beim Verlassen der Kabine, sofern er die Wunder, die ihn da anstürmen, zu begreifen in der Lage ist, vielleicht die Frage tun: War es wirklich nötig, die Erhabenheit und Ruhe dieser abgeschiedenen Welt durch Menschen und Menschenwerk zu stören, damit einige Schwache, noch mehr Bequeme, jedenfalls dem Berge innerlich Fremde ihre Sensation bekommen, ohne sich das Gipfelglück durch die Mühe des Aufstieges verdient zu haben?

Die Bahn ist gebaut von der Firma Adolf Bleichert & Co. in Leipzig, nach dem System Bleichert-Zuegg. Zuegg ist der Tiroler Ingenieur, der auch die vor kurzem eröffnete Seilschwebebahn von Garmisch auf das Kreuzeck gebaut hat. Dieser konnte die Erfahrungen verwerten, die er mit den von ihm in Südtirol gebauten Seilbahnen gemacht hat und erhebliche Vereinfachungen, d. h. Verbesserungen, durchführen. Wie das fast immer der Fall ist, laufen die beiden Schwebewagen im Pendelverkehr an je einem Tragseil; ein Wagen ist unten, wenn der andere sich oben befindet. Neben dem Zugseil das die Beförderungsarbeit verrichtet, liegt noch ein Hilfsseil, das jederzeit die Tätigkeit des Zugseils übernehmen kann, falls aus irgend einem Grunde ein Versagen des letzteren eintreten sollte. Wer die Tragseile im Querschnitt gesehen hat, besteigt mit größerer Gemütsruhe ein Schwebebahnwägerl als irgend einen Personen-Vororts- oder Expreßzug. Daß bei solchen Anlagen überhaupt alles Augenmerk in erster Linie auf die Sicherheit der Fahrgäste gerichtet sein muß, ist selbstverständlich, und es hat daher eine gewisse Zeit gedauert, bis die österreichische Behörde die Genehmigung zur Inbetriebnahme erteilt hat. Tatsächlich scheinen anfänglich nach Fertigstellung Schwankungen der Hängewagen stattgefunden zu haben. Ob sie ganz beseitigt sind, wird der erste orkanartige Sturm am Zugspitzgrat lehren. Wer die Zugspitzstürme kennt, weiß, daß auch alles, was „Stand" hat, ihnen nicht widerstehen kann. Wie denn mit schwebenden —noch so schweren und stabilisierten — Dingen? Doch, wenn nur die Befestigung hält, im Förderwagen kann es einem dann höchstens wie auf stürmischer See ein bißchen übel werden, und nach einem Viertelstündchen ist es überstanden.

Schon vor dem Kriege beabsichtigte die Firma Bleichert eine Bahn auf die Zugspitze zu bauen. Sie beschäftigte sich mit der Möglichkeit einer Seilbahn vom Eibsee aus, während für eine Standbahn von dort aus gleichfalls Konzessionsgesuche vorlagen. Es ist bekannt, daß dem in München ansässigen Ingenieur Cathrein eine solche erteilt ist, für die jedoch die Finanzierung nicht gelingt.

Ingenieur Kleiner von Innsbruck nahm für die Ehrwalder Zugspitzbahn die ersten Vermessungen vor und fand die beste Linienführung. Sie geht an den sogenannten Ehrwalder Köpfen und an der Wiener Neustädter Hütte des Oesterreichischen Touristenklubs (am normalen Zugspitzaufstieg von Ehrwalde oder vom Eibsee aus) bis unterhalb des Westgipfels der Zugspitze, auf dem sich das Haus der Alpenvereinssektion München und der meteorologische Turm befinden. An den Vorarbeiten war auch beteiligt Professor Finbeis von der Technischen Hochschule in Wien. Dem jetzigen Direktor der Zugspitzbahn A.-G., Rechtsanwalt Dr. Stern in Reutte, und dem Kommerzienrat Opitz in Berlin gelang es, die Mittel für den Bahnbau aufzubringen.

Die feierliche Eröffnung der Ehrwalder Seilschwebebahn auf den Zugspitz-Gipfelgrat findet Montag den 5. Juli, vormittags 11 Uhr, in Gegenwart des österreichischen Bundespräsidenten statt.

Wenn an der Anlage eine Kritik angebracht erscheint, so bezieht sie sich auf die Entfernung der Bergbahntalstation Obermoos sowohl von der Bahnstation wie vom Orte Ehrwald. Von beiden beträgt die Entfernung zu Fuß etwa eine Stunde, und es sind 204 Meter Höhenunterschied zu überwinden. Allerdings ist eine Straße gebaut und eine regelmäßige Kraftwagenverbindung zur Station Obermoos eingerichtet. Aber diese Notwendigkeit der Fahrt erhöht die Gesamtkosten.

Diese erste Zugspitzbahn wird sicherlich das größte Interesse aller Bahnbauer des In- und Auslandes wecken, sie wird aufs Publikum den Reiz einer interessanten Neuheit ausüben, sie wird der betr. Gesellschaft einige — wenn auch nicht gerade sieben — fette Jahre bringen. Es wird ihr gehen wie den meisten schweizerischen Bergbahnen. Als dauernden wirtschaftlichen Aktiv-Faktor für das Land, in dem sie schwebt, kann die Zugspitzbahn kaum angesprochen werden. Sie ist um zwanzig Jahre zu spät gebaut und wird durch etwas anderes ganz sicher abgelöst werden, und das schwebt wirklich ... aber frei in den Lüften.

Den Benützern der Seilschwebebahn auf den Zugspitzgrat muß eines dringend empfohlen werden. Sie kommen wohl samt und sonders in nicht alpiner Ausrüstung zum Ziel, die Damen in dem bekannten, leichten Schuh- und Strumpfwerk. Man glaube ja nicht, daß die 160 Meter Höhe, die noch bis zum Zugspitzgipfel zu überwinden sind, unterschätzt werden dürfen, auch wenn ein noch so schöner Weg gebaut ist. Es geht am Grat, der öfter vereist als in anderem Zustand ist. Auch können in jeder Jahreszeit große Schneemengen dort liegen. Die Füße kann man sich unmerklich in wenigen Minuten erfrieren. Vor allem mögen sich Ungeübte nicht verleiten lassen, vom Westgipfel zum Ostgipfel zu spazieren oder gar einen Abstieg aufs „Platt" oder ins Oesterreichische Schneekar zu versuchen. Am besten ist es schon, sie bleiben bei der Station, bewundern die großartige Aussicht und fahren dann solid wieder zu Tal. Hat man aber die Absicht, oben etwas zu unternehmen, so sei man — sonstige Eignung vorausgesetzt — entsprechend ausgerüstet. Es wäre grauenhaft, wenn neben der durch die Bahn verursachten Beeinträchtigung des Geländes an der Zugspitze auch noch die Unfallchronik eine Vermehrung erführe.

Nur Kipdorf 90, Telefon 4675.
Wer hat Stoff!!
Ohne Konkurrenz! — Maßanfertigung
25.00 Mark
mit Probe, gute Zutaten, tadelloser Sitz.
Änderungen, Reparaturen, Kunststopfen, schnell und billig.
Anzug reinigen und bügeln 2.00
Paletot 1.40
Hose 0.75
Kommen Sie jetzt schon, damit jeder tadellos bedient wird.



Institut für Zahnleidende
W. Römer, Elbf.
Gesundheitstr. 9, hinterm Thalia-Theat. Telefon 1884
Sprechstunden von 9—12 u. 3—6 Uhr
auch Sonntags von 10 bis 12½ Uhr.
Erstklassige Anfertigung von Zahnersatz in Gold und Kautschuk, Goldkronen, Stiftzähne usw., spez. Zahnersatz ohne Gaumenplatte. Reparaturen und Umarbeitungen in ganz kurzer Zeit. Keine Luxuspreise. erstkl. Arbeit.



Aufklärende Broschüre
Sana-Luetol-Chrom-Kur
Dr. med. Günz
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Besichtigen Sie Modell 1926
13/60 PS und 18/80 PS, 6 Cylinder.
Hängende Ventile. Hochwertig. Konstrukt.
Buick
General-Vertreter für das Bergische Land:
Köhler & Bovenkamp
Abt. Motorfahrzeuge 222b
Barmen, Altermarkt 1, an der Rathausbrücke. Fernspr. 4106 u. 6626.

Wir bringen auf Wunsch vieler unserer Freunde
Halpaus-Mocca 5 Pfg.
in verstärktem Format.
Ihre Qualität ist dadurch noch besser geworden.
HALPAUS-MOCCA
trägt vorübergehend auf einer besonderen Umhüllung den Hinweis „Neues Format"



5 ₰
HALPAUS-CIGARETTEN-FABRIK-BRESLAU u. KÖLN

Nur für Wiederverkäufer!
Bettwäsche-Garnituren
la Qualität, eigene Anfertigung konkurrenzlos billig.
Jos. Censer, Elberfeld
Wäsche-Großhandlung
Sellerstraße 2. — Telephon 766.
Mk. 27.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Metallbetten b257
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private. Katalog 696 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Parfümerien, Seifen, Kamm- u. Bürstenwaren
sowie sämtliche Toilettenartikel für Herren und Damen
empfiehlt zu d. billigsten Preisen
A. Finkenwirth, Elberfeld
Morianstraße 38.
gegenüber der Hauptpost.
Fernspr. 3475. Gegründet 1884.

Habe meine Zahnpraxis verlegt von Barmen, Leonhardstr. 2 nach
Wertherstr. 36
im Hause Kuoco.
Werner Lüttich,
Dentist, staatl. geprüft.

Herba-Seife
Apotheken, Drogerien und Parfümerien.



Bei Beobachtung, bei Reisen, bei Ermittelungen in Prozeßsachen, bei Alimenten und Ehescheidung, vor Verlobung u. Eheschließung, üb. Vorleben, Charakter usw., vor Geschäftsverbindungen, bei Familien u. Vertrauenssachen wend. Sie sich nur vertrauensvoll an
H. Haßmann & Co., Elberfeld, Wall 15. Tel. 2446.

Handziehkarren
in großer Auswahl 24b
auch zusammenlegbar für Häuser ohne Einfahrt.
Möbelkarren, Gepäckkarren
Sackkarren, Schrottleitern
Kastenschiebkarren
liefert schnell und gut zu Fabrikpreisen
Barmer Leitergerüstbau und Holzwaren-Industrie G. m. b. H.
Allee 209—11. Telephon 4287.

Neue Gänsefedern!
Aus erster Hand!
Gewaschene, gereinigte Ware, gerissen und ungerissen, sowie Daunen. Kaufen Sie nicht früher, ehe Sie in Ihrem Interesse meine Muster geprüft haben.
Mustersendung kostenlos.
Angabe ob geriss. od. ungerissene erwünscht. Garantie Zurücknahme nicht gefallender Ware. Stets mustergetr. Lieferung. Versand gegen Nachnahme
Ernst Weinberg Gänseversand und Bettfedern-Reinigungsbetrieb, Neutrebbin 43 (Oderbruch). b264

Mein Spezialgeschäft in
Briefmarken
befindet sich jetzt
Elberf., Schönegasse 1
am Kolk
Paul Rother.

Schwestern Vöhl's Wund- u. Geschwürsalbe
„Heilstern"
ges. gesch.
für Wunden, Geschwüre, Karfunkel, offene Beine, Wundsein (sog. Wolf) Sollte in keinem Haushalt fehlen. Preis 1.80 Mk. Zu haben in den Apotheken, wo nicht erhältlich, wende man sich an die Hersteller Schwestern E. u. M. Vöhl, Frankfurt a. M., Rohrbachstraße 37.

HALTBAR — reell
Schweinsköpfe
Käse
CARL RAMM.
Nortorf (Holst.). 165.

Auto-Beleihung
1% Monatszins.
Großgarage Genterstr. Köln
Treuhand-Verkäuf.

Wenig Worte – aber Leistungen

Angebote von solcher Durchschlagskraft sind noch nie gemacht worden.
Ab Montag den 5. Juli, 10 Uhr, beginnt mein weit und breit bekannt **billiger**

Juli-Ausverkauf

in Gardinen — Teppichen — Dekorationen.

Eine Uebersicht zeigen Ihnen meine Schaufenster und Innen-Auslagen.

Nachstehend nur einige Beispiele:

Ein Riesenposten handgestickte Tischdecken

die feinsten Tuch-Qualitäten, ganz kostbare Handarbeiten, selten schöne Prachtstücke

Serie I **10.–** Serie II **15.–**

Ein großer Posten Cocos-Teppiche

extra schwere Qualitäten, buntfarbig durchgemustert, in oval und rund, für Dielen, Veranden, Wintergärten etc., in den Größen 180/250, 250/250, 200/300.

Serie I **10.–** Serie II **15.–** Serie III **20.–**

Ein großer Posten Halb-Stores
aus Etaminstoff, mit breitem Tüll-Einsatz und Spitze .....Stück **75 ₰**

Madras-Dekorationen
mit geknüpften Fransen, moderne bunte Muster, waschecht, 3teilig.. **2.50**

Fenster-Behänge
moderne Bogenformen, aus Madras-Resten angefertigt, reich mit langen Perlfransen, 2 Meter breit....Stück **2.00**

Kissenplatten
doppelseitig, aus prima Ripsstoffen, prachtvolle Stickereien, in vielen Farben.....Stück **75 ₰**

Scheibengardinen
aus Resten angefertigt, darunter wertvolle Spannstoffe, reich mit Klöppeleinsatz.....Stück **30 ₰**

Etamine-Borden
und Tüll-Borden, mit und ohne Volant, reich mit Einsätzen und Spitzen .....Meter **40 ₰**

Ein Riesenposten Gardinen-Muster
mit und ohne Rand, vorwiegend wertvolle Qualitäten, bis 140 cm breit und 150 cm lang
20 ₰ **50 ₰**

Enorme Posten Kissen
aus Resten angefertigt, mit prima Seidenkapok gefüllt, darunter wertvolle Damast-Stoffe
50 ₰ **1.00**

Ein großer Posten Läuferstoff-Reste
nur prima Qualität, mit festem Rücken, mod. Streifenmuster, in Längen von 2 bis 7 Metern.
Meter **2.00**

Ein Riesenposten Bettvorlagen
extra schwere Qual., durchgew. Muster, mit Fransen, volle Größe
Stück **1.50**

Ein gewaltiger Posten Ripsstoffe
meine bekannt guten Qualitäten, ganz moderne Muster, 130 cm breit, Meter **1.30**

Voil-Voile
Original Schweizer Fabrikat, meine bekannt prima Qualität, ca. 115 cm breit..... Meter **1.35**

Madrasstoffe
in hell und dunkel, prachtv. Muster, licht- u. waschecht, 130 cm breit, Meter **1.50**

Spann- und Etaminestoffe
meine bekannt guten Qualitäten, 130 cm breit .....Meter **60 ₰**

Kunstseid. Damaststoffe
wundervolle Muster, auch schwarz-gold, ca. 125 cm breit.....Meter **2.90**

Ein Posten Kinderwagen-Steppdecken
prima Satin und Füllung, mehrere Farben.....Stück **2.50**

Musterkollektionen Halbstores

vorwiegend hochwertige Qualitäten, darunter sehr viele Handarbeiten, von 1—2 Fenstern

Serie I **1.–** Serie II **3.–** Serie III **5.–**

Ein Riesenposten Dekorationen

eigene Anfertigung, aus Rips, Damast, Kunstseiden-Stoffen, herrliche, moderne Formen, mit Seiden- und Perlfransen

Serie I **8.–** Serie II **12.–** Serie III **15.–**

Während des Ausverkaufs verkaufe ich Teppiche, Läuferstoffe, Tisch- und Diwandecken, Dekorationsstoffe, Halbstores, Bettdecken zu bedeutend **herabgesetzten Preisen.**

HERSTHAL Barmen
Wupperstr. 15.

Das einzige und größte Spezialhaus für Gardinen—Teppiche—Innendekorationen.

106

SÜDDEUTSCHE TOURENFAHRT 1926

MOTALIN

Sämtliche strafpunktfreien Fahrer bewältigten die 24-Stundenfahrt im Taunus und die darauf folgenden 7 Tage durch Süddeutschland mit

Motalin und
Dobi-Normal, dem Autobenzin,
Dobi-Spezial, dem Benzin-Benzolgemisch der

Deutschen Gasolin Aktiengesellschaft

Tanken Sie an den DOBI-Straßenzapfstellen:
Friedrich Klophaus, Elberfeld, Breitestraße Nr. 51.
Gebr. Weber & Co., Mettmann, Poststraße Nr. 11.
Heinrich Stolze, Lennep, Wiesenstraße.

Wenden Sie sich an die Verkaufsstelle:
Deutsche Gasolin-A.-G. Verkaufsbüro Dortmund, Hansastr. 8. Telef. 836, 837, 838, 840.
Vertreter für Barmen: Gebr. Klophaus, G.m.b.H., Barmen, Alleestr. 224/26. Telephon 4619.
Vertreter für Hagen: Klophaus & Holley, G. m. b. H., Hagen, Oppenerstr. 77. Tel. 2576.

Badeöfen

nur Markenfabrikate, komplett mit emaillierter erstklassiger Badewanne

220.– Mk.

Hugo Schürmann, Elberfeld
Kipdorf 87. Telephon 802.

Wohnungen

ausgestattet mit meinen **Beleuchtungs-körpern** wirken ansprechend u. gemütlich.

Versäumen Sie daher nicht, mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung kostet bei mir nur **Mk. 94.50.**

Weitgehendste Zahlungserleichterung.

Hugo Schürmann
Kipdorf 87 **Elberfeld** Telephon 802.

Josef Hosterbach G. m. b. H.,

gegründet 1885

Elberfeld, Steinbecker Bahnhof.

Möbeltransport, Spedition-Lagerung

Erstes und ältestes Automobil-Möbeltransport-Unternehmen.

Wohnungstausch.

Das Recht des Kraftfahrers

Mitteilungen a. d. gesamten Gebiete des Kraftfahrzeug-Rechts

Die vierzehntägig erscheinende
Fachzeitschrift
Der Führer durch das Labyrinth der Urteile und Verordnungen
Allen Kraftfahrern unentbehrlich
Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50.

Verlag W. Girardet, Essen

Steffens Stoff-Lager

Elberfeld, Königstraße 72.

Trotz der enorm billigen Preise geben wir in den Ausverkaufstagen auf alle Waren

10 Prozent Rabatt.

k7265

Haben Sie Stoff

Wir fertigen Ihnen daraus bei normalen Größen

Anzüge .... **zu 31.50 Mk.**
Sommermäntel zu 25.50 Mk.

Für guten Sitz und erstklassige Verarbeitung (Ia H'wollserge, rein Leinen und Roßhaar) wird garantiert

Bekleidungshaus Gebr. Ranft
Barmen. Emil Rittershausstraße 5a
Fernsprecher 4864. 1166b

Kamp-Schuhe

noch viel viel billiger!

Saison-Ausverkauf

Tausende haben meine billigen Preise, die schnell zum Stadtgespräch geworden sind, für sich ausgenutzt. — Ohne an meine bekannt guten Qualitäten zu rütteln, sind meine Preise für den Saison-Ausverkauf so niedrig, daß jeder freudig erstaunt sein wird. — Ich habe große Mengen Qualitäts-Schuhwaren bereitgestellt und rate Ihnen:

Jetzt rasch zugreifen!

Nur ganz wenige Beispiele:

Kinderstiefel — **95** ₰
Leder-Ausführung, Größe 18/22 ....

Knaben- u. Mädchenstiefel — **4.75**
mit und ohne Lackkappe, Größe 31/35 ....

Herrenstiefel — **7.90**
Rindbox Derby und Ringsbesatz ....

Damen-Halbschuhe — **4.90**
und **Damen-Spangenschuhe** ....

Blonde Mädchen-Spangen-Schuhe
mit kleinen Schönheitsfehlern
Gr. 27/30 **6.75** Gr. 31/35 **7.25**

Restpaare extra billig.

Schuh-Haus Kamp

ELBERFELD, Bachstr. 105, 1 Min. vom Rathaus.
Samstags durchgehend geöffnet.

1409

Aug. von den Steinen

Gegründet 1851

Elberfeld, Kirchstr. 9, Morianstr. 19, **Barmen,** Wertherstr. 26

JULI-AUSVERKAUF!

Cravatten 2.-, 3.-, 1.-, 50 ₰
Restbestände in guten Qualitäten.

Ein Posten
Bielefeld. Oberhemden St. 5.-
bekannte gute Qualitäten.

k7260

BCG

Jede **kluge** Hausfrau ihr **eigener** Konditor mit

BCG Dessert-Törtchen

Es sind die besten Tortenböden, an Güte und Qualität unerreicht, aus feinstem Mürbeteig. Paket 10 Stück ca. 230 gr. Preis **70 Pfg.**

Alleiniger Hersteller:
B. C. Gruyters, Krefeld,
Keks-, Waffel- u. Zwiebackfabrik.

Zu haben bei Fa.
Leonhard Tietz A.G.
Lebensmittel-Abt. j24

Sorgsame Mütter geben ihren Kindern nur **BCG-Nährzwieback.**

Zur Reise



Kräftige Anzug-Koffer

60	65	70 cm
6.00	7.50	9.00 ℳ

Damen-Handkoffer
eckige und abgerundete Formen, **Rindleder** ℳ **14.—**

Extra starke Anzug-Koffer
mit starken Lederschutzecken u. kräftigem Ledergriff, handgenäht

60	65	70 cm
9.00	10.50	11.50 ℳ

Rucksäcke und sonstige Reiseartikel
in allen Ausführungen zu niedrigen Preisen.

Anzug-Koffer
aus **Vollrindleder,** mit Packriemen, Größe **65 cm** .... ℳ **34.—**

Auf alle anderen Offenbacher Lederwaren große Preisermäßigung.

Lederwarenhaus Koch
19 Kipdorf 19 ELBERFELD.
(Ecke Zollstraße)

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. Aßmann
Facharzt für Haut- und Harnleiden.
Barmen, 1809
Mittelstraße 15.
Sprechstunden von 10-1, 3-5 Uhr.

Zurückgekehrt.
Dr. Nagel.
f1720

Zurück.
Dr. Hocks
Elberfeld-Hahnerberg.
f129

Frauenleiden,
Menstr.-Beschwerden.
Schnelle und sichere Behandlung. Kein Geheimmittel, keine Lieferung. Alters- u. Berufsangabe Bedingung.
Paul Frohn,
Homöopath,
Hagen i. W.,
Kölnerstraße 17a. †

Lungen-
kranke, die bisher keine Heilung fanden und an Asthma, Lungentuberkulose, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten usw. leiden, finden Aufklärung über die Ursache bisheriger erfolgloser Behandlung in der Broschüre „Das Ende der Lungentuberkulose.“ Preis Mk. 1. — Porto extra, [illegible]
Lütegis-Verlag, Kassel 187.

+ Harn-
Blasenleiden u. ihre **Selbstbehandlung.**
Ausführl. volkstüml. Schrift. Diskr. Zusendung geg. 1 Mk. durch Aerztl. Praxis v. Spezialarzt Dr. Guttmann, Berlin C 66, Königstr. 34/36. b44e

+ Fuß-pflege.
Behandle sorgfältigst Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen a. d. Fußsohle, Ferse und Ballen, eingew. Nägel usw. Spezialbehandlung. [illegible] Ausbildung. 30 Jahr. Erfahrung. Nur außer dem Hause, auch auswärts. Schr. Anmeld. u. E 5956 an d. Geschäftsst.

Zahnschmerz
bohl. Zähne beseitigt sofort! a292
Orthoform-Zahnwatte
(gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Stemmel Lönnes Barmen [illegible]

Beginn unseres Sommer-Ausverkaufs

Unsere Schaufenster und Läger zeigen Ihnen, was wir verlieren wollen.

Ein kleiner Auszug aus unserem Lager. 7b

Kleider jetzt 1.90, 2.50, 2.90, 3.90, 4.90, 5.90, 6.90
Mäntel 12.-, 15.-, 18.-, 21.-, 24.-, 27.-, 30.-, 33.-, 36.-, 39.75
Blusen und Kassaks ... 0.75, 1.90, 2.90, 3.90, 4.90, 5.90, 6.90
Kinderkleider 0.98, 1.95, 2.90, 3.90, 4.90
Samtkleider darunter die teuersten d. Lagers 19.75, 24.75, 29.75, 36.00
Regen-Mäntel, Seiden-Mäntel, Gummi-Mäntel 9.75, 12.75, 15.75, 19.75 und mehr
Kleiderröcke 1.98, 2.90, 3.90, 4.90
Strickpullover 2.95, 4.90, 6.90, 8.50, 9.75

Modelle sind zum Teil mehr wie **50%** im Preise herabgesetzt.

In der Abteilung HERREN-KONFEKTION bieten wir etwas Besonderes

Regen-Mäntel, Gummi-Mäntel, Herr.-Anzüge
Loden-Mäntel, Cutaway u. Weste, Herr.-Hosen

Verblüffend hohe Rabatte auf alle Waren.

Etwas extra Billiges sind unsere **Serien-Hosen**
Serie I **2.90** Serie II **3.90** Serie III **4.90** Serie IV **5.90**

Burschen- und Knaben-Konfektion entsprechend billiger.

In Anbetracht, daß wir nur beste Waren führen, ist ein Einkauf bei uns jetzt sehr zu empfehlen, auch wenn im Augenblick kein Bedarf ist.

Wind- u. Wasch-Joppen extra billig!

Hamm & Co., Barmen, Wertherst. 42

Steuern Sie den Gefahren der

Fettleibigkeit durch den Punkt-Roller

D444

Mit diesem Punkt-Roller D. R. P. u. D. R. G. M. beseitigen Sie das überflüssige Fett gerade an den Stellen, wo Sie es entfernt haben wollen, z. B. am Leib oder an den Hüften, an den Schultern oder Waden. Der Punkt-Roller mit seinen zahlreichen weichen Kautschuksaugnäpfchen wirkt auf die Fettpartien so intensiv, daß dieses Fett in kurzer Zeit verschwindet und festes Muskelfleisch zurückbleibt. Das in den Fettschichten sehr träge zirkulierende Blut wird durch den so präzis wirkenden Punkt-Roller zur schnelleren und kräftigen Tätigkeit gezwungen, wodurch das Fett gelöst und durch das Blut aus dem Körper befördert wird.

Die Gefahren, welche die Fettleibigkeit allmählich für die Gesundheit nach sich ziehen, z. B. Herzschwäche, Aderverkalkung, Gicht, Zuckerkrankheit, Schlaganfall usw. sind zu bekannt, um näher darauf einzugehen.

Wir senden Ihnen den Punkt-Roller auf Wunsch 5 Tage z. Probe, damit Sie ihn zu Hause versuchen und selbst beobachten können, wie Sie das überflüssige Fett auf diese neue, bequeme und natürliche Art lösen können. Dieser Versuch kostet Sie keinen Pfennig, wenn Sie nicht absolut zufrieden sind.

Preis des Punkt-Rollers M. 12.50 u. 80 Pfg. Porto.
Weitere Ausgaben entstehen nicht.

Achten Sie im eigenen Interesse auf Nachahmung, u. weisen solche zurück

Punkt-Roller zu beziehen durch
Fabrik orthopäd. Apparate
L. M. BAGINSKI
Berlin-Pankow 152
Hiddenseestr. 10
Fernsprecher Pankow 1705, 1706, 1707
Postscheck-Konto: Berlin 11983



Was sagen die Ärzte über den Punkt-Roller:

Dr. med. R., prakt. Arzt in B.: Ich habe in der letzten Zeit eine Reihe von fettleibigen Personen mit dem Punkt-Roller behandelt. Die Kranken nahmen nicht nur erheblich an Gewicht ab — in 2 Fällen über 3 Pfd. pro Woche — sondern sie waren mit der Anwendung des Apparates ganz andere Menschen geworden; sie fühlten sich frischer und konnten ihrer Arbeit ohne die sonst so schnell eintretende Ermüdung nachgehen. Ich bin mi[t] Ihrem Apparat sehr zufrieden.

Dr. med. W., prakt. Arzt: Wenn der Apparat Punkt-Roller systematisch mehrere Wochen nach Vorschrift angewendet wird, verspricht er glänzende Erfolge. Er ist deshalb zur Therapie der Adipositas (Fettsucht) ganz besonders warm als das beste neuzeitliche Mittel zu empfehlen.

Dr. med. Sch., Arzt in S.: Ihr Punktroller hat sich mir in der Praxis i. d. bisherig. Fällen zu meiner u. meiner Patienten vollster Zufriedenheit bewährt.

Ob. Stabsarzt Dr. B. in B.: Der Punktroller ist als eine sehr glückliche Erfindung zu begrüßen. Er ist ein Massageapparat, der allen ärztlichen Anforderungen entspricht.

San.-Rat Dr. med. K., Leit. d. Kuranstalt A.: Der Punktroller übt eine ganz vorzügl. Wirkung aus. Die Kautschuksaugnäpfchen desselben wirken auf die Gewebezellen blutüberfüllend.

Chefarzt Dr. med. L. i. Sch.: Man kann d. Punkt-Roller das überschüssige Fett an den Stellen beseitigen, wo es am lästigsten ist, z. B. am Leib oder an den Hüften, an den Schultern, Schenkeln oder Waden. Durch Kräftigung der Muskulatur infolge dieser Massage schwindet auch das sogen. Faulfett, das träge fließende Blut wird in schnellere Zirkulation gebracht, der gesamte Stoffwechsel wird gehoben.

Facharzt Dr. med. P. in W., Jedenfalls Apparat sehr zufrieden, der in [illegible] sich in vielseitigster Verwendung

General-Oberarzt Dr. med [illegible] drehende Gummiwalze [illegible] kungen besitzen [illegible] fortgesetzt und [illegible] diese [illegible] wechsel [illegible] dersig.

Der Punkt-Roller ist ferner zu haben in:

Barmen: Benthel, Mittelstr. 6; **Elberfeld:** Wuesack, Kipdorf 34; **Düsseldorf:** M. Pech A.-G., Schadowstr. 47; Mod. Warenhaus, Graf Adolfstraße 76; Hessing, Schadowstr. 67; Bedarff, Klosterstr. 52; L. Tietz A.-G.; **Duisburg:** Schievekamp, Königstr. 38; Hessing, Sommewall 19; **Dortmund:** Kraft, Ostenhellweg 50; Thalysia, Botenstr. 14; **Bochum:** Eschbaum, Rottstr. 4; **M.-Gladbach:** Faschingbauer, Hindenburgstr. 93; **Crefeld:** Mahn, Rheinstr. 122; **Hagen:** Reib, Botthofstr. 27; Schmalenbach, Kampstr. 10; **Essen:** Lappe, Viehoferstr. 39; Roeser, Huyssenstr. 95; **Recklinghausen:** Glückauf-Apotheke, König Ludwig; **Köln:** Neumann u. Co., Minoritenstraße 21a.

Bestell[schein] (Per Nachnahme) Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück



Reise-u.Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.



Nr. 153 – 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.** Samstag, 3. Juli

Fünfzehn Tage Tirol.

Von Heinrich Hinck.

München, das keiner, der nach Süden fährt, versäumen wird, sei der Ausgangspunkt unserer Tiroler Fahrt. Wir fahren von Bayerns Hauptstadt am ersten Tage nach Füssen über Kaufbeuren bzw. Bießenhofen. Die Zugverbindungen dahin sind miserabel, man suche also vorher die kürzeste Fahrzeit heraus. Den Rest des Tages benutze man zur Besichtigung des lieblich am Rande der Alpen gelegenen Städtchens Füssen, das eine romantische Bischofsburg sein eigen nennt. Ein guter Aussichtspunkt ist auch der Kalvarienberg, von dem aus man die Königsschlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein sehen kann.

Am zweiten Tage mit dem frühesten den Rucksack auf, die genagelten Stiefel an und hinaus zum Wandern. Ueber die Lechbrücke geht es nach Dorf Hohenschwangau in etwa einer Stunde. Wir besichtigen Neuschwanstein, das Märchenschloß Ludwigs II. Am Nachmittag geht es am Südrand des Alpsees entlang und dann auf der Fürstenstraße zur Ulrichsbrücke, von wo uns die Eisenbahn nach dem Tiroler Markt Reutte bringt. Den Rest des Tages kann man zur Besichtigung der Stuibenfälle verwenden.

Den nächsten Tag trägt uns die Eisenbahn mit dem frühesten nach Lermoos, das, am Fuße der Zugspitze gelegen, Ausgangspunkt der Wanderung sein soll. Auf der bequemen Kunststraße geht es bergan. An Seen, Schlössern und idyllischen Mühlen vorbei kommt man in etwa zwei Stunden zur Höhe des Fernpasses. Am Nachmittag geht's talab bis Nassereit. Diese Wanderung ist außerordentlich genußreich. Nach gut vier Stunden insgesamt von Lermoos bis Nassereit ist das Normaltagesquantum, da wir keine Kilometer „fressen" wollen, erreicht. Wir setzen uns, zumal sich auch das Tal erweitert und seine Romantik verliert, auf die Bahn nach Imst.

Am vierten Tag fahren wir von Imst nach Station Oetztal, um das Tal gleichen Namens zu besuchen, das durch Großartigkeit und Mannigfaltigkeit die Mühe der Beine reichlich lohnt, zumal man ohne besondere Kletterei bis ins Hochgebirge gelangen kann. Von Oetztal wandert man zunächst in gut zwei Stunden nach Oetz, einem vielbesuchten Luftkneiport, der auch entsprechende Preise hat. Deshalb setzen wir Beschwingten den Stab weiter über Tumpen nach Umhausen. Hier haben wir die tausend Meter Höhe überschritten. Wir besichtigen den Stuibenfall, einen grandiosen Sturzbach (das Wasser donnert 150 Meter tief herab), um dann durch die Schlucht der Maurach nach etwa einstündigem Marsch an brausenden Wassern und riesigen Fluhren vorbei das Tal zu erreichen, in dem Längenfeld, 1180 Meter hoch, liegt. Es war ein anstrengender Tag, ein tiefer, guter Schlaf stärkt uns deshalb für neue Genüsse.

Bis Huben geht es am fünften Tag zunächst noch in breitem Tal, dann drängen die Berge wieder enger zusammen. Die Ache sucht wieder brausend durch die Schlucht ihren wilden, siegreichen Weg. Nach drei Stunden kommt der spitze Kirchturm von Sölden ins Blickfeld. Von da wandern wir in einer Stunde etwa nach Zwieselstein, wo sich das Tal teilt (zwieselt). Wir wandern in dem Tal weiter, in dem wir in 1½ Stunden Heiligkreuz erreichen, das in einem grandiosen Panorama liegt. Wer nun noch Lust hat, tiefer in die Hochromantik einzudringen und im Oetztal bis Vent vordringen will, findet reichen Lohn. Von Heiligkreuz bis Vent kommt man in zwei Stunden. Will man dann nicht auf Hochtour gehen, muß man zurück. Am sechsten Tag wandern wir bis Sölden zurück, von wo uns das Auto zur Station Oetztal und die Bahn am Abend nach Innsbruck bringt, der Hauptstadt Tirols.

Der siebente Tag ist „Sprugge", wie die Tiroler ihre Hauptstadt nennen, gewidmet. Ein Rundgang durch die historische Stadt an Hand eines Lokalführers ist von eigenartigem Reiz. Am Nachmittag ist ein Ausflug auf den Berg Isel, dem Manen Hofers gewidmet, zu empfehlen, den man nach Belieben auch bis Schloß Ambras ausdehnen kann.

Am achten Tag fahren wir nach Jenbach, von wo wir in 1½ Stunden an den neun Kilometer langen und einen Kilometer breiten Achensee gelangen. Dieser schönste Alpensee Tirols ist wert, daß man einen Tag lang an seinen Ufern, im Ruderboot auf seinen grünen Wellen Natur schwelgt.

In Jenbach beginnt auch die Bahn ins Zillertal. Wir benutzen sie am frühen Morgen des neunten Tages bis Zell am Ziller. In drei Stunden wandern wir von da nach Gerlos. Am Nachmittag geht es über die Pinzgauer Piatte nach Krimml. Allerdings sind es von Zell bis Krimml insgesamt etwa sechs Stunden Wanderzeit. Von Krimml, dessen bedeutende Wasserfälle sehenswert sind, bringt uns die Bahn in die reizend gelegene Sommerfrische Zell am See.

Der Clou von Zell am See, das allerdings „entdeckt" und überlaufen ist, ist die fast 2000 Meter hohe Schmittenhöhe. Sie ersteigen wir am zehnten Tag in drei Stunden auf ganz bequemen schattigen Wegen und holen uns oben in der unbeschreiblich schönen Fernsicht über ein Gebirgsbild von Watzmann, Tauern bis zu den Stubaier Alpen einen unauslöschlichen Eindruck für das ganze Leben.

Am elften Tag trägt uns das Dampfroß nach Salzburg, der Mozartstadt. Ihr ist der Nachmittag, Abend und der Vormittag des zwölften Tages gewidmet. Kann man auch an einem Tage nicht alles sehen, was diese einzigartige, wunderbar gelegene Stadt an Historie und Kunst bietet, so genügt die Zeit doch, um einen Eindruck zu schaffen. Am Nachmittag des zwölften Tages geht es mit der Lokalbahn nach Schloß Hellbrunn (Park mit Wasserkünsten und das sehenswerte Gebirgsrelief nicht auslassen) und von da mit der Bahn nach Drachenloch. Dort aber heraus aus dem Zug! Die Grenze und Rückkehr nach Deutschland muß zu Fuß erlebt werden. Bis Schellenberg wandern wir.

Am 13. Tag wandert man in einer knappen Stunde zur Almbach-Klamm und schreitet über etwa zwei Dutzend Brücken zur Theresienklause. Von hier kehrt man zur Straße zurück, von der aus man Berchtesgaden liegen sieht. Unterwegs besichtigt man die großartigen Salzbergwerke. Von ihnen ist es eine Stunde, bis Berchtesgaden.

Der 14. Tag gehört dem Königssee, dem schönsten deutschen See. Vom Bahnhof Berchtesgaden wandert man in zwei Stunden zum See, auf dem man eine Motorboot-Rundfahrt macht. Zweimal sollte man unterwegs aussteigen, einmal in St. Bartholomä, zum anderen an der Salet-Alp, um den einsamen Obersee zu besuchen.

Der 15. Tag sieht uns dann auf der Rückfahrt nach München.

Von Westen nach Osten haben wir in genußreichen, nicht zu anstrengenden Tagespensen Tirol durchwandert. Wir können nicht behaupten, daß wir es nun kennen, aber es hat sich eine Skizze von Land und Leuten in unsere Erinnerung projiziert, die unauslöschlich ist. Die reizt, recht bald wieder einmal dahin zu wandern und gerade die Stellen, die je nach Geschmack und Veranlagung uns besonders gereizt haben, nun auch gründlicher zu studieren und lieb zu gewinnen.

Wer verreist

vergesse nicht, sich den „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" nachschicken zu lassen.

Die Zusendung erfolgt am besten durch Streifband und kostet täglich 20 Pfennig (wenn der Bezugspreis schon bezahlt ist, 10 Pfennig). Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das aber nur für den Kalendermonat möglich ist.

Bestellungen bitten wir persönlich an unsere Geschäftsstelle Elberfeld, Walter Rathenau-Straße 50 oder Barmen, Neuerweg 57 zu machen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Bädernachrichten.

Borkum erfreut sich auch in diesem Jahre des Besuches zahlreicher Gäste. Die Preise in den Hotels und Pensionen sind der wirtschaftlichen Lage angepaßt, aber auch Verwöhnte finden alles, was sie nur wünschen.

Juist. Die Badezeit hat gut begonnen. Das Wetter ist auch günstiger wie auf dem Festlande. Da auch die Preise gegen das Vorjahr wesentlich ermäßigt sind, kann gerade dieses Bad mit dem herrlichen Strand allen Familien empfohlen werden.

Wyk mit Südstrand-Föhr, das mildeste Nordseebad, bietet unvergleichliche Gesundungs- und Ertüchtigungsmöglichkeiten für die Jugend. Die Reinheit und der hohe Feuchtigkeitsgehalt der Luft, die stark gesteigerte Strahlungswirkung der Sonne auf die Haut, die mächtige Luftbewegung und das kalte und warme Seebad beeinflußen in günstigster Weise den jugendlichen Körper und sichern glänzende Heilerfolge. Eine stattliche Anzahl von Kinderheimen und Jugendsanatorien nehmen hier alljährlich im Sommer und Winter Hunderte von schwachen und kranken Kindern auf.

Nordseebad Rüstersiel ist ein freundlicher aufblühender Ort von zirka 1000 Einwohnern. Bahnstation Wilhelmshaven, zirka 5 Klm. nördlich davon. Elektrische Bahn, Linie zur Friedensstraße. Von dort zirka 30 Minuten zu Fuß entfernt. Der Badestrand liegt nahe am Orte. Das Baden ist durchaus gefahrlos. Für Schwimmer ist auch tiefes Wasser vorhanden. Der Aufenthalt in Rüstersiel wird von den Aerzten empfohlen bei allgemeinen Ernährungsstörungen und Schwächezuständen, besonders bei Bleichsucht, Blutarmut und Skrofulose.

Ostseebad Brunshaupten in Mecklenburg. Auf einer halbinselartigen Ausbuchtung der mecklenburgischen Ostseeküste liegt das weitbekannte Seebad Brunshaupten. Alle Fremdenheime sind in Villenart erbaut, eingerahmt von Garten- und Waldanlagen. Ueberhaupt ist sorgfältig in allen Anordnungen darauf Bedacht genommen, daß die Badegäste, welche hier Erholung und Erfrischung ihrer Nerven suchen, so wenig wie möglich durch Geräusche und Lärm gestört werden. Namentlich die vielen herrlichen Waldpromenaden bieten ideale Ruhe und vollkommenen Schutz, wenn einmal kurze Tage, rauhe Winde wehen. Andererseits ist auch für Sport und Unterhaltung in weitestem Maße gesorgt.

Mittelstandskuren im Ostseebad Grömitz in Holstein. In Anbetracht dessen, daß Grömitz seine heutige Bedeutung als küstenklimatisches Ostseebad in erster Linie dem früheren Mittelstande verdankt, dessen Wertschätzung es stets genoß, ist der Beschluß entstanden, auch diesen Kreisen den Besuch wieder möglichst erschwinglich zu machen. Ostseebad Grömitz hat sich entschlossen, die Mittelstandskuren der Balneologischen Gesellschaft in der stilleren Kurzeit durchzuführen, und zwar ab 21. August zum Preise von 4,50 und 5 Mark. Auch bis zum 1. Juli werden diese Preise genommen.

Ostseebad Dahme i. Holst. Aus Dahme wird uns geschrieben, daß der Besuch dieses beliebten Familienbades allen Erwartungen entspricht. Alle Hotel- und Pensionsbesitzer wetteifern, den Wünschen der Gäste in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Spangenberg (Bez. Kassel), ein waldumschlossenes Bergstädtchen, ist der Ausgangspunkt für eine Reihe von kurzen und weiten Wanderungen, die dem Wanderer die herrlichsten Naturgenüsse erschließen.

Wenn ich im Rucksack bin

ist die Garantie für ein gutes, preiswertes, warmes Essen bei einfachster Zubereitung gegeben.

Knorr Erbswurst und andere Suppen in Wurstform.

Taunus, Schwarzwald, Oberbayern, Schweiz usw.

Waldhotel Tannhäuser Luftkurort Biedenkopf (Lahn)
Gr. Balkonzimmer, gute Küche, Pensionspreis 5.50 Mk. Konzerte und Reumonts Garagen. Tennisplatz. – Telephon 142 b8262 Bes. Ph. Heuser.

Luftkurort Braunfels (Lahn) d8196
Hotel-Pension „Zum Solmser Löwen" am Wald und Bahnhof Braunfels-Oberndorf. Taunusstrecke Bad Homburg gelegen, empfiehlt freundliche Zimmer, feine bürgerliche Küche zu mäßigen Pensionspreisen. L. Wahl.

Hotel Berggarten-Lindenhof
Biedenkopf, die Perle der oberen Lahn
Herrliche Lage, Glasterrasse, Tennisplatz, Auto-Garagen. Pensionspreis Vorsaison 5.50 Mark bei bester Verpflegung. Prospekt gerne zu Diensten.

Bad Homburg v. d. H.
Herrliche Taunusluft!
Hotel und Kurpension Herrmann
Altbekanntes Haus und gute Küche, volle Verpflegung zu 6.– Mark. b8105

Pension „Esplanade" Wiesbaden b8305
Sonnenbergerstr. 30, am Kurhaus und Staatstheater gelegen. Pensionspr. 7–9 ℳ

Hotel Silvana Wiesbaden
Kapellenstraße 4, Telefon Nr. 1962
Erstklassige Fremdenpension. 2 Minuten vom Kochbrunnen, Kurhaus u. Kaiser-Friedrich-Bad. Fließendes Kalt- u. Warmwasser in allen Zimmern. Zimmer mit Frühstück 3.00-4.00, mit vorzüglicher Verpflegung 6.50-7.50 Mk.
b8160 Besitzer: C. Adam.

Wiesbaden Hotel „Regina"
Bekanntes Familien-Hotel in ruhiger Südlage am Kurhaus. Pension von R.-M. 8.— an. d8011

Felke-Bad Diez G. m. b. H. d8043 Diez a. d. Lahn.
Schnellzugstation an der Bahnstrecke Coblenz–Gießen.
Naturheilanstalt für Luft-, Höhen-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder. 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, errichtet auf gesundem Lehm bis 15 Meter Tiefe. Kurhaus in unmittelbarer Nähe des Bades am Rande des Stadtwaldes. Kurgemäße reichliche Verpflegung.
Kurzer Felke im Mai anwesend v. 3.—15. u. dann stets vierzehn Tage nach einem Zwischenraum v. je 14 Tagen
Leitender Badearzt: Dr. med. Lütz.
Felke-Vertreterin ständ. am Platze. Prosp. stehen gerne zur Verfüg.

Bad Soden-Salmünster a430
Katarrhe Asthma-Herzleiden • Stoffwechsel
Thermal-Sprudel • Grosses Inhalatorium Europas
Dauernd geöffnet • Prospekte durch die Kurverwaltung Bad Soden-Salz

Friedrichshafen am Bodensee
Hotel-Restaurant „Buchhorner Hof" Fernspr. 78. – Modern eingerichtete Zimmer mit See-Aussicht. Offene Spezial-Biere. Ia Weine. Schattiger Garten direkt am See. b8429

Wildbad Schlangenbad bei Wiesbaden b8666
Hotel u. Pension Villa Waldfrieden
Pension von Mk. 5.50 an. Schöne luftige Zimmer u. Balkon in bester Lage. Garten m. Liegeplätzen. Neuer Inh. A. Rudner.

Pension Gasthaus „Waldesluft"
Laubuseschbach (Taunus).
Wunderschöner Sommeraufenthalt in herrl. waldr. Gegend. Haus direkt am Tannenwald. Schöne Zimmer, vorzügl. Küche. Gedeckte Halle. Schöner Ausflugsort für Touristen. Bahnst. Voll. Pens.-Preis m. 4 Mahl. 4.25 M. b8283 Besitzer: Christian Kramer.

Luftkurort Schmitten i. T.
Hotel-Restaurant Wenzel
Kaffee, Konditorei
Telephon Nr. 5. Garage.
Empfehle mein mit allem neuzeitl. Komfort ausgestattetes Haus. Pension von 5 Mark an. Gute, bürgerliche Küche, gut gepflegte Getränke. Auskunft und Prospekt durch den Besitzer b8781 J. Wenzel.

Gasthaus Zur Burgruine Frauenberg b. Marburg a. d. Lahn.
Sommerfrische und Luftkurort. Herrliche Lage, 380 Meter hoch und 100 Meter vom Walde. Laub- und Nadelholzwälder mit schönen Wegen. Eine Stunde von Marburg. Gute Bedienung und Küche bei mäß. Preis. Adresse: Gasthaus Brunet, Frauenberg b. Marburg a. d. Lahn.

Lahntal. b8091
In Waldnähe sonnig gelegene Privatpens. pro Tag 5 Mk. Keine Kurtaxe
Haus Emrich BAD NASSAU

Luftkurort Auerbach Bergstraße.
Gute Pension 4-4.50 Mark. b8769
Haus Mordtel.

Sommerfrische Miehlen i. T. 220 ü. M. In direkter Nähe herrlicher Tannenwaldungen. Gute Verbindung mit Rhein und Lahn. Beste Verpflegung bei mäßigen Preisen. Anfragen an den Vorsitzenden d. Verkehrs-Vereins W. Lemming (Telefon 108). b8455

Hasselborn (Taun.)
herrl. mitten im Walde gelegene bestempf. Sommerfrische.
Beliebter Ausflugsort für Touristen. Jos. W. Schmidt.

Erholungsheim Haus Sonnenwald
Gemünden a. Taunus. Post Rod a. d. Weil. Paradies für Kinder. – Unter ärztl. Ltg. Näheres durch Prospekt. d8751

Mosbach i. B. (Neckartal) Cäcilienbad
Gute Fremdenzimmer. Bestgepflegte Weine. Gut bürgerl. Küche. Gr. Garten. Freie Lage. Bäder im Hause. Tel 190. Preis 4.50 Mk. Bes. M. Klinglein. d8614

Freudenstadt
Gasthof zum See Gut bürgerliches Haus. Zimmer v. M. 1.20 an. Pension v. M. 4.50 an. Den H. Reis., Tour. u. Erholungsuch. bestens empfohlen. Bes. Aug. Bernhardt. d8341

Stahlbad u. Luftkurort König i. Odenwald — Pension Berle.
In nächster Nähe des Waldes. Gute, reichliche Verpflegung. Preis pro Tag 4.20 Mk. Keine Nebenspesen. b8733

Schloß Lichtenberg
Post Niederhausen im Odenwald.
Prachtvoll gelegener Luft-Kurort. In Verpflegung. Pension (4 Mahlz.) von 5 Mk. an. Prosp. durch den Besitz. Gs. Scheithauer. Telefon Reinheim-Hess. 15 u. 16. b8763

Wildbad Schlangenbad i. Taunus b. Wiesb.
Pension Haus Hildegard. Gut und reichlich. Verpflegung. Voller Pensionspreis 5–6 Gm. je nach Lage der Zimmer. b8161
Besitzer: Wilh. Zimmermann.

Königstein (Taunus) Hotel Bender
Feldbürgerl. Haus. Pens. ab Mk. 7.—. Prosp. b155

Sommerfrische Klein-Heubach a. M.
Telefon Amt Miltenberg 130. b8101
Zwischen Odenwald-Spessart idyllisch gelegener Erholungsort. Gasthof zum „Hirschen", gelegen am Eingang des fürstlich-löwensteinschen Parkes. Schöne, luftige Fremdenzimmer, gutbürgerliche Verpflegung. 4 Mahlzeiten 4.50 Mk. Besitzer: Otto Schneider.

Waldkirch i. Schwarzwald d8808
bei Freiburg, herrlicher Luftkurort. Hotel Löwen Post. Pensionsfestpr. 5 u. 5.50 Mk.

Herrenalb b302
das Paradies des nördl. Schwarzwaldes
Hotel u. Pension Sonne
Geschwister Hechinger-Blema.
Mod. Komfort. Zimmer, fließ. Wasser. Bekannt für Küche u. Keller. Pensionspr. von Mk. 6.50 an. Tel. 6 (nach Dienstschluß über Stuttgart)

Furtwangen (Schwarzwald)
Sommer-Höhenluftkurort 870-1150 M. ü. M. Wintersportplatz. a106
Hotel Griesbacher „Zum Ochsen"
Seit 1771 in gl. Fam.-Besitz. Zimmer m. fließ. Wasser. Bad und W.-K. Großer Garten und Wiese beim Hause. Milch- u. Liegekuren. Tennis. Forellenfischerei. Garage. Tel. 13. Prospekte. Pension von Mk. 6.50 an. Bes.: Alfred Griesbacher.

Hotel-Pension und Touristenhaus Breitenbrunnen
812 m. Post Sasbachwalden. Bahnstationen Achern oder Ottenhöfen. 1 Stunde von Mummelsee und Hornisgrinde entfernt. Winterportplatz. 40 Betten. Massenquartier mit Abkochgelegenheit. Pension 6–7 Mk. Eigenes Fuhrwerk. Autogarage. Post- u. Telephonbüro. Eigent. Karl Spitzmann, i. F. E. Roneder. Schulen und Vereine Preisermäßigung. b8813

Appenzell Weißbad Kurhaus Weißbad!
120 Betten. 820 m ü. M. Am Fuße des Säntis, inmitten großer Parkanlagen. – Garage. Bäder, Tennis, Haus-Orchester, Butterküche, Hotelleu. Pension von Fr. 9.– bis 12.–. Prospekte durch b154 Dir. O. Grunewald.

Parkhotel Sanssouci, Oberhof.
PAUL HOHMANN. – Herrl. Südlage, sorgs. Verpflegung, volle Pension 8 bis 10 M. Tanzhalle, Garagen, Tel. 1.

Langenargen-Bodensee
Gasthof und Pension zum „Adler"
Anerkannte gute Küche, neu eingerichtete Fremdenzimmer, bürgerl. Haus. Telefon 47. b8311 Besitzer Karl Buchschwender.

Astano (Tessin)
Südschweizerischer Sommer- und Ganzjahreskurort; 652 m. ü. M. Sehr stark von Deutschen und Deutschschweizern besucht. Pensionspreis nur 6½ Franken einschließl. Zimmer. 60 Fremdenbetten. Prospekte und nähere Auskunft durch: Hugo Fastenrath sen., Rentier, Gevelsberg in Westfalen.

Herrlichen Sommeraufenthalt im schön. Hessenland, bietet Ihnen die Perle des Ohmtals
Amöneburg i. H.
381 m. Klimatischer Luftkurort, altdistor. Stätte, prachtv. Umgebung mit herrlicher Fernsicht. Pensionspreis 4.50, 5.00, 6.00 Mk. – Näheres durch Kurhaus Amöneburg bei Marburg.

Bürgerl. Kurpension Haus Rebelbach Bad Soden a. Taunus Heinrich 7. Ruhige, staubfr. Lage, ohne Autoverkehr, in nächst. Nähe d. Haupttrinkhallen. Pensionspreis 6 Mk. bei reichl. Verpflegung einschl. Nachm.-Kaffee. Licht u. Bedienung. d8177

Schönmünzach 464 m ü. M. Im schönst. Teile d. Murgtales gelegen, altbek., bestgeeigneter Luftkurort. Südtag. herrl. Ausflüge, 5 km v. d. augenblick. Endstation der Linie Rastatt-Raumünzach, 11 km von Frendenstadt. Klosterreichenb. entf. – Nach best. Rücks. 3-4 X tägl. Autowerk. Prosp. u. Auskk. Kurverein. Tel. 6.
Kurhotel Post, Tel. 4 Bes. Fr. Hagenmeyer.
Kurhotel Waldhorn, Tel. 5 Bes. J. & L. Scherer.
Gasth. u. Pens. z. Schwan mit Bellevue, Tel. 6. Bes. K. Batsch.
Gasthof u. Pension z. Schiff, Tel. 12, Bes. Fr. Haas.
Gasth. u. Pens. z. gr. Wald, Tel. 17. Bes. Gg. Batsch.
Gasth. u. Pens. z. Steinbach, Tel. 19, Bes. E. Seiss.
Pensionen: J. Schweinfurth, Frau Gottlob Frey, Frau Gustav Batsch.

Bilder von der Mosel.

Von Josef Schmelzer, Cochem.

Die Lorelei der Mosel.

Etwa zehn Minuten oberhalb Cochem macht die Mosel eine scharfe Biegung von Osten nach Norden. Hier fallen auf dem rechten Ufer die Moselberge schroff und steil, wildzerklüftet, mit scharfen Graten und engen Schluchten an 200 Meter tief zum Strome ab, und das nächste dieser in überwältigender Ruhe und Majestät und Wucht hingelagerten Felsungeheuer ist die „Brauselei“, die Lorelei der Mosel. Nicht nur dem Namen nach konkurriert dieses Felsungetüm mit seinem Gegenstück am Rhein!

Wer schwindelfrei hoch oben in schwindelnder Höhe auf der „Kanzel“, dem äußersten Vorsprung der Brauselei, steht, dem geht das Herz auf vor den Schönheiten des Stromtales, das tief unten zu seinen Füßen die Tage verträumt. Da blühen die Wiesen, da grünen die Weiden, da stehen die zahllosen Kirschbäume der „Sehler Mark“ in Blütenschnee, da lachen Fachwerkhäuser in leuchtender Sonne, blühender Gartenschmuck schmeichelt dem Auge, Felder und Weinberge verlieren sich in Busch und Wald, der die Moselhöhen nach oben abgrenzt. Wie in wohlgeordneten Kinderbaukästen häufen sich tief unten die Häuser von Cochem, Sehl, Ernst und Valwig, als ein Schmuckkasten breiten sich die Anlagen der ausgedehnten Irrenanstalt Ebernach. Zur Rechten wächst als edelster Bergkristall die Burg Cochem aus dem Felskegel mit Bergfried, Türmchen, Zinnen und Mauerkronen und in ihren Butzenscheiben lacht die Sonne. Und Sonne lacht aus brauner Erdscholle und Wiesengrün und Blütenweiß, aus schwimmenden Sommerwolken und dem ruhigen, heiterernsten Strome, der mit blankem, ungetrübtem Spiegel seine Bahn zieht. Regt ein Schifflein seine Wellen für eine kleine Weile auf, wie rasch hat er sich wieder beruhigt und baut in seinem dunklen Grün von neuem Berge und Weingärten und Wiese und Wald und Burg!

Und droben segeln Sommerwolken, und tief im Strome schwimmt ihr Abbild, und Schwalben schießen durch all den Glanz, Finken- und Meisensang ist um uns, und uns umschmeichelt ein satter Duft von Erdenrauch und Ginster und Heide. Und die Seele schwingt sich hinaus über den Alltag, und das Herz wird leicht, und froh werden die Sinne, und die Lippen sprechen es andächtig dem Dichter nach: „O Moselland, o selig Land!“

Die Winneburg.

Die Rebentäler der Mosel haben ihre eigenen Reize, und wer die Mosel in ihrer ganzen Schönheit kennen lernen will, der muß in ihren Rebentälern auf Wanderschaft gehen.

Unmittelbar am Endertor in Cochem mündet das hochromantische Endertal, nicht mit Unrecht in seinem Mittel- und Oberlaufe die „wilde Endert“ genannt. Und dort, wo die Endert die Landstraße verläßt und sich in Weltabgeschiedenheit verliert, da trauern in etwa 300 Meter Höhe auf eines Bergriesen Schulter die Trümmer der Winneburg.

Gewaltige Ausmaße muß diese Veste einst gehabt haben, und ein streitbares Geschlecht hat sie im 12. Jahrhundert gebaut, der Sage nach unter der besonderen Obhut des Teufels. Die Mauern sind zum Teil so geschickt in den natürlichen Fels hineingearbeitet, daß Fels und Mauerwerk verwachsen scheinen. Wohl ist der massige Bergfried stark geborsten, aber dennoch hält er Wind und Wetter stand über den steten Wechsel der Jahrhunderte. Auf den Mauerresten, in den Mauerspalten und Fensterhöhlen wuchern Weißdorn und Schlehe, Heckenrose und Haselnuß, und in der Frühzeit des Jahres weht durch die Mauergänge satter Veilchenduft.

Überwältigend ist der Fernblick durch die Fensterbögen, vom Mauerwerk und vom Bergfried herab. Eifelhöhen und Hunsrückberge verblauen in der Ferne, ein Schimmern des Moselstromes grüßt zu Füßen der Burg und des Städtchens Cochem fernab. Die zackigen Grate, die dem wilden Endertbache den Weg verlegen, daß er in zahllosen Windungen unmutig, gischtschäumend seinen Weg sich sucht, schneiden scharfkantige Queren aus dem Gebirge heraus.

Busch reiht sich an Busch, Wald an Wald, in wohltuender Einsamkeit. Die Axt eines Holzfällers, der Schrei eines stolzen Sperbers, das Geplärre des Hähers — sonst nichts! Oder doch! Vogelstimmen voll heimlich-süßen Wohllautes: Graudrossel und Distelfink und Dompfaff und Meise, und wie das kleine Volk alle heißt!

Über die schmale, lange Burgwiese, wo einst Ritter und Edelfräulein im Burggarten vor dem Fallgatter flirteten, taumeln Pfauenauge und Totenkopf und Schwalbenschwanz von Duft zu Duft, von Kelch zu Kelch. Die Luft ist trunken von Sonnenflimmern, herb von Höhenlaub, stahlblau von endloser Himmelsferne.

Dort oben in den Trümmern der Winneburg ist es so einsam, daß man Zeit und Raum vergessen mag und sich einspinnen läßt in die Träume, die zwischen dem Gemäuer wach sind Jahrhunderte lang und wach bleiben, solange Stein auf Stein sich fügt.

Literatur.

Reichsbäder-Adreßbuch 1926.

Die günstige Aufnahme, die die erste Ausgabe des Deutschen Reichs-Bäder-Adreßbuches gefunden hat, hat den Verlag angeregt, für 1926 ein Werk herauszubringen, das inhaltlich dem des Jahrgangs 1925 bei weitem überlegen ist. Ausführliche Aufsätze über die deutschen Bäder- und Kurorte aus der Feder hervorragender Persönlichkeiten, geben dem Heilung- und Erholungsuchenden über alle Fragen genügenden Aufschluß. Vervollständigt wird das gebotene Material durch mancherlei Angaben über Reisewege und Unterkunftsmöglichkeiten. Es handelt sich, kurz gesagt, um einen vollkommenen ausgezeichneten Führer und Ratgeber für das reisende Publikum. Herausgegeben ist dieses unter Mithilfe der Behörden zusammengestellte Werk von der Reichsbäder-Adreßbuch-G. m. b. H. in Berlin.

Reichsherbergsverzeichnis 1926/27.

13. Ausgabe. Herausgegeben vom Verband für Deutsche Jugendherbergen, Verlags-Abteilung, Hilchenbach i. W. — Das Verzeichnis weist rund 2300 Jugendherbergen im Reich und in den Grenzmarken nach, gibt ausführlichen Aufschluß über die Benutzungsbestimmungen der Jugendherbergen, über die Fahrpreisermäßigungen für Jugendfahrten, über das einschlägige Schrifttum und über die für jeden Wanderer wichtigen Ernährungsfragen. An Hand einer Uebersichtskarte und rund 25 Einzelkarten ist jede Herberge leicht auffindbar.

•

„Ein Buch über Schweden“ von Gustav Asbrink, herausgegeben vom Schwedischen Verkehrsverband mit 151 Bildern, 31 Spezialkarten oder Diagrammen und einer farbigen Verkehrskarte.

Der vorliegende Band gibt eine Zusammenfassung aller wichtigen Tatsachen, die der Reisende über Natur, Geschichte, kulturelle Entwicklung, Gewerbeleben und Hauptsehenswürdigkeiten des Landes kennen sollte. Der touristische Teil beginnt mit der Angabe der Reisewege, nennt dann die Verkehrsmöglichkeiten des Landes und schildert in 12 Abschnitten die landschaftlich und architektonisch besichtigungswertesten Landschaften und Städte.

d8767 **Morfium** etc. Entwöhnung seit 1890 Prospekt frei. **Alcohol**
Schloß Rheinblick Bad Godesberg Rhein. Dr. Mueller-Roland

Rhein, Mosel, Eifel usw.

Erholungsbedürftige find. freundl. fam. Aufnahme. Volle Pension einschl. 1 L. Milch pro Tag 4.75 Mk. Wochenende-Preis von Samst. mitt. b. Montag morg. 9 Mk. Frau M. J. Bauer, Gasth. am Brunnen, Oberdollendorf, Siebgb. Heisterbacherstr. 65.

Luftkurort Oberdollendorf Siebengebirge.
Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme in Privatpension. Zimmer mit fließendem Wasser und Bad, Rheinbadestrand. Preis bei guter Verpflegung von 5 Mk. an. d8182 M. Besser, Heisterbachstraße 72.

Sommerfrische
Römlinghoven
Gasthof und Pension Tante Traut
idyllisch in großem Garten
in unmittelbarer Nähe des herrlichen Hochwaldes und des Strand- und Sonnenbades gelegen. Preis: volle Pension einschließlich Nachmittagskaffee 6.- Mk.
Besitzer: Paul Thiemes. d8251
Tel. 349 Amt Königswinter.
Haltestelle der Siebengebirgs-Bahn.

Königswinter a. Rhein
Hotel-Restaurant „Bergischer-Hof“
Gut bürgerliches Haus, angemessene Preise, frei gelegen, mit schöner großer Terrasse, halte mich beim Besuch von Königswinter best. empfohlen. Peter Erb, (Elberfelder.)

Gut und billig speist und logiert man im
Pensions- und Speisehaus Leopold
Königswinter a. Rh.
Fl[illegible] — Grabenstr. 16. — Teleph. 102.

Schaumburger Hof
Godesberg a. Rhein
Direkt am Rhein gelegen, gegenüber dem Siebengebirge. Pension bei bester Verpflegung Mk. 7.—.

Hotel-Restaurant Hof von Holland
Bad Godesberg a. Rh.
1 Minute vom Rhein. Fremdenzimmer mit Pension von Mk. 5.— an. Gute bürgerliche Küche. Ruhige Lage. Haltest. der Autobusl. Tel. 1008. Bes.: Carl Niederauell. d8667

Mehlem a. Rh. gegenüber dem Siebengebirge
Fremdenheim Villa Elise
Anerk. gut. Haus, vorzügl. reichl. Verpfl. Pens. v. 6 Mk. an. Wochenende 14 Mk. Autounterst. Tel. Godesberg 1031.

Bad Honnef a. Rh.
Hotel-Restaurant d8027
Westfälischer Hof.
Gut bürgerliches Haus. Schönst gelegen, Nähe Bahnhof und Rhein. Luftige Zimmer. Großer Park und Terrasse. Vorzügl. Küche. Pensionspreis Mk. 6.—. Renoviert. Garage. Tel. 118. Bes.: W. Niederauell.

Schüler
finden gute Verpflegung u. Beaufsichtigung der Schularbeiten bei Lehrer an höherer Lehranstalt. Auf Wunsch Nachhilfestunden. Mäßige Preise. Anfragen bitte richten an Emil Budde, **Bad Honnef a. Rhein**, Lindenstraße 76. d8675

Bad Honnef a. Rh.
Privatpension Stüttgen, schöne Lage am Fuße des Siebengebirges, am romant. Annatal, anerk. gute Küche. Pens.-Pr. M. 5.

Privat-Pension Boeckling
Honnef am Rhein
Selhoferstraße 39. d8778
Bekannt gute Verpfleg. Pensionspr. 4.50 u. 5 Mk. Schöne Zimmer mit 20 Betten. Herrl. Spaziergänge am Rhein u. Siebengebirge.

Hotel Stuch, Unkel a. Rh.
1 Min. v. Rhein. Pensionspr. 5.50 u. 6 M bei dreitäg. Aufenth. bekannt gute Verpfleg. u. schöne Zimmer. Für Vereine großer u. kleiner Saal. Für Kegelklubs neue Kegelbahn. Telef. 382 Amt Honnef. Weinversand in Flaschen und Gebinde. d8308

Linz am Rhein d8309
Hotel Europäischer Hof
fein bürgerliches Haus mit groß. Garten und Terrassen direkt am Rhein. Große u. kleine Säle für Gesellschaften u. Konferenzen. Pension von 6.— ab. Eigene Fischerei. Tel. 36. Bes. Alex Bröhl.

Rengsdorf (Westerw.)
„Haus Sonnenhof“ d8381
Herrl. Lage. Beste Verpfleg. — Geschw. Decker, Tel. 66.

Privat-Pension
Luftige Doppel-Zimmer in gesunder Lage der Stadt und schöner Garten. Voller Pensionspreis 5 Mk. Massage im Hause. Wilhelm Zimmermann, Honnef a. Rh. Carlstraße 20. d8757

Honnef a. Rh.
Angen., behagl. Aufenthalt in ruhig., fein. Hause. Anerkannt beste Verpfleg. Großer Gart. Gedeckte Veranda. Pr. 5 u. 5.50 Mk. d8243 Rucker, Lingerstraße 68.

Bad Honnef d8079
Familien-Pens. Lüngen, Lingerstr. 78
Anerkannt gutes Haus, vorzügliche, reichliche Verpflegung, 4 Mahlzeiten, sonnige, luftige Zimmer, schöner Garten. Pensionspr. 5 Mk.

Sommerfrische.
In einem Gasthaus in ländl. schöner Gegend im Siebengebirge, langjährige, anerkannt gute Sommerfrische, herrlich gelegen, finden Erholungsuchende frdl. Aufnahme. Gute u. reichliche Verpfleg. Mäßige Preise.
Carl Biesgen, Ittenbach i. Siebengb.
Telefon 63, Amt Oberpleis. d8741

Unkel a. Rhein
Privatpens. Kirschbaum · Haus Christine
Gute Verpflegung 5.50 einschl. Nachmittag und Bedienung. Gedeckte Halle mit Aussicht auf den Rhein. d8333

Unkel am Rhein.
Hotel - Restaurant „Mahr“
Fernruf Amt Honnef 418. Bad im Hause. Anerk. gute Küche. Pensionspreis Mk. 5.50 einschließlich Nachmittagskaffee. Schöne Terrassen, Säle, Kegelbahn. d8024

Fremdenheim Müller
Unkel a. Rhein
hält sich bestens empfohlen. Pensionspreis 5.50 Mk. Gute Verpflegung. d8754



vornehm behagliches Fremdenheim in schönster Lage, direkt am Walde gelegen, Zentralheizung, elektr. Licht, fließendes kalt und warm Wasser in allen Zimmern, Vorzügliche Verpflegung bei zeitgemäßen Preisen.
Prospekte durch die Leitung. d8696

Sommerfrische Kelsbach!
Gasthof zur Elisabethhöhe
10 Minuten vom Luftkurort Rengsdorf, 3 Min. vom herrl. Buchenhochwald. Eigene Schlächterei, gute Küche. Pensionspreis 4.50 Mark. Telefon: Amt Neuwied 679.

Pension Leven
Königswinter
Hauptstr. 90 Tel. 481.
Logis mit und ohne Frühstück. Zimmer von 2 Mk. an. Volle Pension 6 Mk. d8233

Königswinter!
I. kl. Villa prsw. mbl. Zim. m. u. oh. Frühst. Ww. Franz Lemmerz. d8087 Grabenstr. 11.

Unkel!
Gasthof Marienberg
Pension mäßige Preise. Strandbad, Bundes-Kegelbahn, Auto-Garage. Telef. Amt Honnef 467.
d8752 Besitzer: J. Gohr.

Schüler (innen) finden schönen **Ferienaufenthalt** direkt a. Rhein, Nähe Bonn. — Angebote u. E 2889 a. d. Geschäftsst. ds. Blattes.

Siebengebirge
Sommerfrische find. 8 Pers. i. Priv.-Hause, direkt a. Oelberge gelegen. Volle Pension (4 Mahlzeiten) 5 Mk. Frau Agnes Klasen, Steinringen Post Heisterbacherrott.



Haus Friedrich.
Alkoholfr., ruh. Haus, nur für Erwachsene. Herrl. Rheinaussicht. Pension 5.50 bis 6.— Tel. 34. Brsp. fr. d8019 Bes. Ama Friedrich.

Sommeraufenthalt am Rhein.
Pension „Villa Unkel“ Remagen-Kripp, Rheinallee 5 (direkt gegenüb. Linz).
Autobus-Haltestelle Remagen-Neuenahr. Herrl. staubfreie Lage. Rheinterrasse 2c. Neuzeitl. einger. Zimmer m. erstkl. Verpfl. v. 6 Mk. an. Tel. Remagen 302.

In ruhig., staubfreier Lage Remagen, Privathaus, find. noch einige Gäste bei Aut. gut. Verpfleg. freundl. Aufnahme. Frau L. Trapp, Remagen, Bergstr. 106.

Bad Bertrich
Pens. Haus Stein. Pensionspreis von 5 Mk. an. Gute bürgerliche Küche. Bestens empfohlen. d8176 Besitz. C. Stein

Sommerfrische Straßenhaus
bei Rengsdorf, Westerwald.
Herrliche ruhige Lage, direkt am Walde, gute Verpflegung. Pensionspreis einschl. sämtl. Nebenkosten bei 4 Mahlzeiten täglich 5 Mark. Post und Bad im Hause. Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied, Haltestelle direkt am Hause. d8726
Gasthof zur Post, Bes. Wilh. Noll.

Privat-Pension Berresheim
Boppard a. Rh.
Säuerlingstraße 36.
Schöne Lage in der Nähe von Wald und Rhein. Gute Verpflegung. Freundliche Zimmer mit elektr. Licht. Bad im Hause. Mäßige Preise. d8307

Thermal-Bad Niederbreisig a. Rh.
Hotel Loevenich Zum weißen Roß
Altbekanntes Haus. Beste Verpfl. Pension von 5.00 bis 6.00 Mark. d8521

Hotel Schwanen
Niederlahnstein a. Rh.
Schönster Pensions-Familienaufenthalt, pro Tag Mark 5.00. d8745

Rheinhotel Niederée
Niederbreisig.
Das behagliche, gute Hotel bietet in seiner schönen, staubfreien Lage einen wirklich angenehmen
Sommer - Aufenthalt!
Passende Räume für kl. Gesellschaften. Beste Verpfl. Mäßige Preise. Geschl. Autoboxen. Tel.: Amt Brohl 46. d8630

„Gasthaus zur Krone“
Rauenthal im Rheingau
Alt, bürgl. Haus, behagl. luft. Fremdenz. reichl. Verpfl., Pens. v. 5 Mk. an. Bahnst. Eltville, Autoverbind. Schlangenbad. Eig. Weinbergbesitz. Besitzer: Hch. Schuth.



Remagen
d8174 am Rhein
Luftkurort
unbesetztes Gebiet.
Herrliche Lage und Umgebung. Günstiger Ausgangspunkt zu Ausflügen ins 7-Gebirge, Ahrtal, Laachersee und Eifel. Alte Römerstadt. Prospekte, Führer, Auskunft: Städt. Verkehrsamt.
Empfehlenswert. Hot. **Bergischer Hof** Fr. Henko. Pens. M. 6.-

Gasthof Schloß Liebenstein
Bad Salzig d8756
Weinhaus. — Pension von 5.00 Mk. an. Eigne Bedienung. Bes. Kimmel-Grünewald.

Bad Salzig a. Rhein!
Pension Kind
direkt am Rhein. Telefon 380. Pension 5.00 Mk. Schöne Gesellschaftszimmer für Vereine. d8771

Sommerfrische
finden Sie im Gasthof zum Bahnhof Bahr. Gute Verpfl. Pensionspreis 5 Mk. Näheres auf Anfrage Z. 472 Amt Neuwied. **F. W. Cohnius**, Bes.

Bad Neuenahr - Grell's Hotel
gegenüber d. Heilquellen in ruhig bevorzug. Lage. Fein bürgl. Haus für Kurgäste u. Passanten. Pens. 6.-Mk. Kurgemäße Verpflegung f. Zucker- u. Magenkr., vorz. Küche. Tel. 173. Prospekte gratis. d8074

Sinzig Rhein-Ahr!
Hotel-Restaurant „Zur Linde“
Bei mäß. Pensionspreisen angenehm. Sommerfrischler-Aufenth. Thermal-Badegeleg. zu ziv. Pr. in nächster Nähe. Herrl. Spaziergänge i. d. nahe gel. Wäld. a. Rhein u. a. d. Ahr. Besatzungsfrei.

Ferienaufenthalt
Wollendorf
b. Neuwied a. Rhein, in waldreich. Gegend. Gute Unterkunft und Verpfleg. Bad, elektr. Licht. Gasthof Zwei Linden, Franz Nettig, Post Fahr (Rhld.) Ausk. bereitw.

Touristen und Ausflügler finden
Logis
i. Privathaus. Schöne Zimmer. — Anfragen an Frau Witwe H. Wiest, Rolandswerth Post Rolandseck.

Unkel a. Rh.
Scheurerhof
Gute Pension M 5.00, 4 Mahlzeiten, einschl. Bedienung. Tel. 229. Amt Honnef.

Unkel a. Rhein.
Privatpension. Beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten, pro Tag 5.00 RM. d8226 Heinr. Riedecken, Unkel a. Rh., Bergstr. 52

Sommeraufenthalt zu Unkel a. Rh.
„Pension Freiligrath“, gute Küche, schöne, luftige Zimmer. Pens.-Preis 5.00.

Urbachs-Mühle
Unkel a. Rh. direkt am Walde, schöner Aufenthalt f. Erholungsbedürftige. Gute Verpflegung. 4 volle Mahlzeiten. Pensionspreis 5 Mk.

Pens. Waldfrieden
Aulhausen
bei Aßmannshausen a. Rh., angrenzend an den Niederwald und Kammerforst, reine Waldluft, gute Verpflegung, pro Tag und Person Mk. 5.— Zentralheizung. Tel. Amt Rüdesheim 348.
Besitzer: C. W. Kuhns.

Bad Niederbreisig d8258
Privat-Pens. Kron
Bekannt gute Küche, behagliche Zimmer, schöne Gartenhalle. Pensions-Preis 5 Mk.

Ahr-Sommerfrische!
im bekl. Kegelspiel. 400 m. in ruh. waldr. Gegend, neu einger. Fremd.-Zimm., Badeeinricht., elektr. Licht. 8000 Morg. Jagd, gute Verpfl., dagröß. Landwirtschaft. Volle Pens. 4.4. Jos. Flach, Rasdorf, Kr. Hünfeld. Gelegenh. z. Angeln.

Luftkurort Blankenheim (Eifel)
an der Quelle der Ahr bietet Touristen und Erholungsbedürftig. angenehm. Aufenthalt. Pensionspreis pro Tag 5 Mk.
Hotel Jägerhof.

Sommerfrischler
find. angenehm. Landaufenthalt bei guter Kost und Logis in ruhigem Privathause, ½ Stunde von Bad Neuenahr. d8776
Anton Ulitzer.
Heimersheim (Ahr)

Im schönen romant.
Altenahr a. d. Ahr
Bahn-Hotel Hübel
Erstkl. Verpfl., Pensionspr. Mk. 4.50 und Mk. 5.—. Pensionären und Vereinen best. empfohlen. Bes.: Fr. Hübel. Tel. 43.

Sommerfrische! d8711
Forsthaus Niederöfflingen (Eifel). 30 Min. von Bahnstation Hasborn od. Laufeld, 1 Std. von Manderscheid, nimmt Sommerfrischler in Pension. Schöne Laub- und Nadelholzwaldung, in 5 Min. zu erreichen. Autogarage. Gute, billige Verpfleg. einschl. Nachmittagskaffee. Anfragen erbeten an Frau Förster Schmitz, Niederöfflingen, Post Hasborn, Eifel.

Bad Bertrich, Hotel Dillenburg
Tel. 12. Modern und vornehm eingerichtete Kurpension. Autohallen. Zentralheizung, elektrisches Licht. Besitzer: Jacob Dillenburg. Bis 1. Juni Preisermäßigung.

Hotel u. Pension „Im Krug“
Oberwinter a. Rh.
Tel. 32 Amt Rolandseck. Schöne Fremdenzimm., Terrasse, Garten, herrlich dicht am Rhein liegend. Gute Küche. Zivile Preise. — Hübscher Saal mit Aussicht auf den Rhein und Siebengebirge. Vereinen u. Gesellschaften bestens empfohlen.

Landaufenthalt
mit Kochgelegenh. in schöner Gegend a. der Mosel bei bill. Berech. Auskunft bei Fink, Eb., Mosel 18. II.

Rhens a. Rh.
zwischen Stolzenfels und Marksburg
Pension Haarhoff.
Villa mit Garten, Aussicht auf Rhein u. Gegend. Ang. Aufenthalt, bürg. Küche mit Nachm.-Kaffee à Tag 5.50 Mk. d8417

Luftkurort Schleiden, Eifel
Hotel-Pension Büsch. Erstklassiges, bestren. Haus (höchst dezent). Vorzügl., reichhaltige Pension inkl. garn. Frühstück u. Nachm.-Kaffee 6 Mk. Tel. 23. Bes. Josef Büsch. d8758

Schöner ruhiger
Landaufenthalt
auf Bergeshöhe, (eig. Weinbau und Landwirtsch.) bei Privat. gute bürgerl. Verpfl., belegt Frühst. Pensionspr. pro Tag 4.50 M. Nachmittagskaffee mit einbegriffen. d8525
A. Wagner, Graacher-Schäferei bei Bernkastel (Mosel).

Gasthaus Haardthof
b. Schweich (Mosel)
(Kreis Trier).
Am Walde gelegen, schattiger Garten, schöne Fremdenzimmer. Eigene Landwirtschaft. Pensionspreis 4.— Mk. bei voller Verpfl.
d8735 Josef Müller, Besitzer.

Cochem
an der Mosel
der herrlich gelegene
Mittelpunkt
für alle Ausflüge in das Moseltal und seine romantischen Seitentäler
Burg Eltz, Beilstein Marienburg usw.
Preiswerte Hotels, Gasthöfe u. Pensionen für alle Ansprüche
Prospekte, Führer u. Auskunft kostenlos durch das Verkehrs-Büro, Bürgermeisteramt Cochem
d8467

Pension — Gasthaus Gries
Niederfell a. d. Mosel. Station Cobern. Schöne, ruh. Lage u. lohn. Spaziergänge. Veranda u. Garten. Bek. gute Weine, gute Verpfl. b. mäß. Preisen. Bes. Ferd. Gries.

d8388 **Tr. Trarbach**
Fremdenpension
Geschäftsreisende
und Ausflügler
Hotel „Gräfinburg“
Besitzer: Otto Metzger. Tel. 227.
Vorzügl. Küche
preisw. S. Weine
Pens.-Preis v. 5.50

Sommerfrischler
können in einer kleinen Familien-Pension bei guter Verpflegung und billigen Preisen für Juli, August noch Aufnahme finden. d8716
Geschw. Krechel, Zell a. d. Mosel.

Privat-Pension Loeser Hof
Loef a. d. Mosel
herrliche Lage, direkt an der Mosel, gute, bürgerl. Verpfl., nimmt Gäste auf. Pensionspreis 5.00 Mk. d8770

Lorch am Rh.
Herrliche Lage am Ausgang des Wispertals **Bahnhof-Hotel.** Bes. Karl Jos. Weibler, Weingutsbesitzer, hält sich Sommerfrischlern bestens empfohlen. Schöne Spaziergänge wie Wispertal, Kammerforst, Niederwald. Pens.-Preis 6 M. Küche u. Keller bieten das Beste.

schen Bäder- und
ragender Persön-
und Erholung-
genden Aufschluß.
ne Material durch
wege und Unter-
sich, kurz gesagt,
zeichneten Führer
Publikum. Her-
thilfe der Behör-
der Reichsbäder-

s 1926/27.
erband für Deutsche
Hilchenbach i. W. —
Jugendherbergen im
, gibt ausführlichen
nungen der Jugend-
gungen für Jugend-
ttum und über die
ährungsfragen. An
nd 25 Einzelkarten

von Gustav As-
dischen Verkehrs-
pezialkarten oder
en Verkehrskarte.
e Zusammenfassung
eisende über Natur,
Gewerbeleben und
kennen sollte. Der
gabe der Reisewege,
des Landes und
aftlich und architek-
haften und Städte.

d8767
Alcohol
Dr. Mueller-Roland

Rhens a. Rh.
zwischen Stolzenfels und Marksburg
Pension Haarhoff.
Villa mit Garten. Aussicht auf Rhein u. Gegend. Ang. Aufenthalt, bürg. Küche mit Nachm.-Kaffee ä Tag 5.50 Mk. b8417

Luftkurort
Schleiden, Eifel
Hotel-Pension Büsch. Erstklassiges, besteingerichtetes Haus (höchst dezent). Vorzügl., reichhaltige Pension inkl. garn. Frühstück u. Nachm.-Kaffee 6 Mk. Tel. 23. Bes. Josef Büsch. b8758

ruhiger
...fenthalt
Weinbau und Land-
gute bürgerl. Verpfl.,
nspr. pro Tag 4.50 M.
t einbegriffen. b8525
...acher-Schäferei
...tel (Mosel).
Haardthof
...h (Mosel)
Trier).
...attiger Garten, schöne
...gene Landwirtschaft.
...Mk. bei voller Verpfl.
Müller, Besitzer.

...hem
Mosel
gelegene
...punkt
...üge in des
...seine roman-
...eltentäler :-:
Beilstein
...urg usw.
...eis, Gasthöfe u.
...alle Ansprüche
...Auskunft kosten-
...ehrs-Büro, Bürger-
Cochem
d5467

...sthaus Gries
...el. Station Cobern
...lohn. Spaziergänge.
...k, gute Weine, gute
...n. Bes. Ferd. Gries. d...

...rarbach
...finburg"
...etzger. Tel. 227.
Vorzügl. Küche
preisw. f. Weine
Pens.-Preis v. 5.50

...frischler
...Familien-Pension
...und billigen Preisen
...nahme finden. d8716
...Zell a. d. Mosel.
Loeser Hof
... Mosel
...an der Mosel, gute
...Gäste auf. Pensions-
b8770

...ng des Wispertals
...s. Karl Jos. Weibler.
...h Sommerfrischlern
...e Spaziergänge wie
...Niederwald. Pens.-
...r bieten das Beste.

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Pensionshaus Ibel d8194
Hübender bei Wiehl
im Oberbergischen.
Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden angenehmen Landaufenthalt in herrlicher waldreicher Gegend. Vorzügliche Verpflegung. Eig. Landwirtschaft. Vorläufiger Pensionspreis einschl. Nebenkosten Mk. 4.50 Tel. 236 Amt Bielstein Rhld. Karl Ibel.

Luftkurort Elsenroth (bei Wiehl)
Sommerfrischler find. freundl. Aufnahme Erstklassige Verpflegung, aufmerksame Bedienung, billige Preise. Autoverbindung. Prospekte zu Diensten. d8376
Sommerfrische Geschw. Breidenbach.

Wenholthausen (Sauerland)
Sommerfrische Kaufmann Teleph. Amt Eslohe 14. Erstklass. Fremdenpension, vorzgl. Küche, eig. Landwirtsch., Auto-Garage, Badeeinrichtung, Fischerei- und Jagdgelegenheit geboten. — Pensionspr. R.-M. 4.- an. d8264

Privat-Sommerfrische d8507
Gut Habbecke bei Wenholthausen
(Sauerl.) Höhenl. 350 m, staubfr. Lage, direkt am Walde gelegen. Herrl. Spaziergänge, Glasveranda, Balkon. Bad im Hause. Zimmer mit Wasserlw. 15 Min. vom Bahnhof Wenholthausen entfernt. Pensionspreis bei guter Verpfl. 4 Mk. J.-b. Frau Schräder.

Luftkurort Laasphe
Westfälischer Hof
Inh. Paul Fuchs. Fernspr. Laasphe 175
Altrenommiert. Haus für Sommergäste, Autofahrer u. Touristen. Autogaragen Mitgl. A. d. A. C. Eig. Tennisplatz. d8612

Der Luftkurort Eslohe
bietet den Ruhe- u. Erholungsbedürftigen einen froben Aufenthalt im schönsten Teil d. Sauerlandes, inmitten herrlicher Wälder. Gute Unterkunft und Verpflegung in Gast- u. Privathäusern zum Preise von Mk. 3.75 bis 4.50 je nach den Ansprüchen, die bezügl. des Zimmers gestellt werden.
Auskunft erteilt der Verkehrs- und Kur-Verein e. V., Eslohe/Sauerland.
Prospekt frei! d8359

Sommerfrische und Erholungsheim
Waldhaus Derschlag
Herrl. Lage im Oberbergischen, mitten in Tannen u. Laubwaldungen geleg., 10 Min. von Bahnhaltestelle Ober-Derschlag, mit gut. Verpflegung hält sich bestens empfohlen.

Haus Sonnenschein.
Vornehm. behagl. Fremdenheim in bevorzugter, staubfr. Lage, mit allen Bequeml., alle Zimmer mit fl. Wasser, elektr. Licht, Wasserklosett, Bad im Hause, Zentralheiz., herrlich. Waldungen in nächster Nähe, beste Verpfl. 4 Mahlz. mit 4.50, eig. Landwirtschaft Tel. Amt G'bach 918. Station Kotthausen
Bes.: Aug. Kind. 145
Windhagen, Gummersbach.

Im Oberbergischen!
Hotel Köster, Gummersbach
Inh. Fr. Junaeshlut. Das gutgeführte Haus der Herren Geschäftsreisenden und Touristen. Erstklassige Küche, auserlesene Weine v. Mk. 1.20 an. Dortmunder Biere, Fürstenbräu. Zimmer mit fließ. Wasser, Zentralheizung, Garage. Fernruf Nr. 40 Gummersbach. 145

Burg Volmarstein
Ruf 125 Wetter RUHR Ruf 125 Wetter
Hotel-Pension. Prachtvolle Gesellschaftsräume. Offene u. ged. Terrass. Herrl. Fernsicht. Kaffee, Konditorei. Kegelbahn, Stallung, Garage Küche u. Keller das Beste. — Mittwochs, Samstags und Sonntags: KONZERT. — Von Sliecnede und Ober-Vogelsang auf schönen Waldwegen in 45 Minuten zu erreichen d2324

Sommerfrische Hübender b. Wiehl.
Erholungsbedürftige finden hier angenehmen Aufenthalt. Wunderbare Gegend im Oberbergischen, waldreiche Lage. Vorzügliche Küche. Badeeinrichtung. Telephon 240, Amt Bielstein. Bahnstation Wiehl. Postautoverbind. Pensionshaus Knotte, vorm. Geschw. Schöler. b8639

Fredeburg (Sauerland)
540 m, direkt a. Walde.
Hotel zur Post
(Kleinjoege)
Altbekanntes Haus.
Tel. Schmallenberg 84
d8710

Burg Blankenstein
an der Ruhr. — Inh.: Alb. Klein.
Von Elberfeld aus bequeme Autobus- und Eisenbahnverbindung
Auto-Garage. — Pferdestallungen.
Jeden Sonntag: Künstlerkonzert.

3000 Sitzplätze. Beste Verpflegung.
Zimmer von 2.50 Mk. an d8060

Landaufenthalt!
Ruhig gel. priv. Landhaus, herrliche Lage, direkt am Walde, im Oberbergischen. Gute Zimmer, beste Verpflegung. Pensionspreis 5.- Mark. — Heinrich Kelner, Oberbantenberg bei Dieringhausen. b8729

Waldsommerfrische d8135
Haus Obereimer bei **Arnsberg (Westf.)**
der Perle des Sauerlandes, ehemaliges Jagdschloß, herrlich gelegen, nahe Bahn- u. Stadt, la Verpflegung. Pensionspreis 4.00 bis 5.00 Mk. je nach Zimmer.

Waldaufenthalt!
Idyll. schöne Lage, dir. i. Walde, 286 m hoch. Zwischen Sieg u. Bröl. Bel. sonnige Zim. Bad, Veranda. Alles renoviert u. vergrößert. Elektr. Licht. Autogar. Anerk. gute Verpfl. Eig. größere Landwirtschaft. Gut gepfl. Biere u. Weine. Preis 5 Mk. b8775
H. H. Schmidt,
Büngenbacherhof b. Schönenberg, Bröltal, Bez. Köln, Teleph. Ruppicht 22.

Kinder-Erholungsheim
Brügge II in Westf.
„Villa Waldtraut" bietet Kindern liebev. Aufn., bei l. Daueraufenthalt, geringe Kinderzahl. Familienkr. Frau Dr. Gorkow-Blate. Fernr. Amt Lüdenscheid 463. d8342

Luftkurort Eckenhagen (Rheinland)
(Kreis Waldbröl — Oberbergisches Land)
Gasthaus Fischer — Telephon 3 — empfiehlt sich den Sommergästen. Pension 5 Mk. Beste Verpflegung, 4 Mahlzeiten. Prospekt gratis b8438

Sommerfrischler sowie Ausflügler
finden in Rodt-Müllenbach, Kreis Gummersbach, „Gasthof zur Post" angenehmen Aufenthalt. Alle Zimmer mit fließendem Wasser, sowie Badezimmer vorhanden. Pensionspreis 4.50. f45

a325
Möhnetalsperre
„Der Seehof" bewahrt seinen alten, guten Ruf
Inh. Franz Derpsch. T. Körbecke 17
Knotenp. sämtl. Verkehrslinien

Sommerfrische im schönen Oberberg. Privat-Pension „Deutsches Heim" Besitz. Immenkämper, Niederbierenbach (Post Nümbrecht) Vorzgl. Verpflegung, Warmbad, Luft- und Sonnenbad, schattige Terrasse, Balkon. Pr. von 4 Mk. Näh. auf Anfrage. Fernspr. 98, Amt Nümbrecht b8348

Erholungsuchende
finden billig. Aufenthalt auf dem Lande. Gute Zimmer u. volle Pension 4 Mk., ohne sonstige Zulagen.
Pension Brunsberg
Wermelskirchen, Buchhausen. b8747

Sommerfrische
Metzgerei Hugo Herhaus bietet angenehmen Sommeraufenthalt. Gute Verpflegung. Preis 4 Mk. Fernspr. Bielstein Rhld. Nr. 168 b8466

Landaufenthalt
Sommerfrische Max Müller,
Kreuzberg
Kreis Wipperfürth Gute reichl. Verpfleg. bei mäß. gen Preisen, Zentralheiz., Bad im Hause, Radioanlage. Bahnstationen: Anschlag u. Kupferberg. Tel. Wipperfürth 185. Eig. Landwirtschaft.

Sommeraufenthalt
in herrl., waldr. Gegend, direkt a. Volmetal. Beste Verpfleg. (4 Mahlz.), Preis 4 Mk. Eig. Landwirtsch. Privatpens. Paul Husser,
Hälver
Post Schalksmühle, Haltestelle b. Schmalspurbahn. d8713

Ruhige, kleinere
Sommerfrische
in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßigen Preisen
Paul Funcke,
Obl-Mönsahl.
Tel. Mönsahl 141.

Sommerfrische privat, in herrlichst. u. waldreichst. Geg. d. Sauerland, reichl. u. gute Verpfl. Preis p. Tag Mk. 4.00, Aug. Mk. 4.50 einschl. Bed.
Joh. Rüther,
Wenholthausen.

Fleckenberg Sauerland
Gasthof Kohle
Pension u. Sommerfrische. Herrliche Lage, beste Verpflegung. Telef. Amt Schmallenberg Nr. 180. b8188

Erholungsuchende finden liebev. Aufnah. bei guter Verpfl. u. mäßig. Preis. Privat-Pension Ferdinand Schumacher, Luftkurort
Herchen a. d. Sieg

Sommerfrischler
finden freundl. Aufnahme im Oberbergischen. Herrl. Lage, Nähe Schloß Homburg. Sehr gute Verpflegung. Preis 4 M. einschl. Nachmittagskaffee. b8460
Fritz Saurenbach,
Grunmeth bei Nümbrecht.
Bahnstation Wiehl.

Sommergäste
finden angenehmen Aufenthalt in ruhiger Gegend des Sauerlandes. Pensionspreis bei gut. Verpflegung 4 Mark. b8258
Josef Voß,
Berghausen bei Fredeburg.

Sommeraufenthalt im Sauerland!
Waldreiche Gegend, ruhig. Haus, Pension bei sehr guter Verpflegung, pr. Tag 4 Mk. Rückporto erbet.
Frau Ww. H. König, Rüstlar b. Bestwig

Sommergäste
finden gute Verpflegung u. angenehmen Aufenthalt in waldreicher Gegend.
Frau E. Clever, Sommerfrische Schwinnenpaar Station u. Telefon 38 Marienheide.

Hotel und Sommerfrische „Waldfrieden" b8346
Tel. 99 Wiesflecken-Kirche. Tel. 99
im herrlich. Wiesental gelegen, bietet seinen Gästen im mod. eingericht. Hause angenehmen Aufenthalt bei vorzügl. Verpfl. Preis 4.50 M. Gute Erholung für leicht Nervenkranke bei ärztl. Behandlung. Gute Bahnverb. Postauto an all. Zügen. Frau Ww. Otto Büdner

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Sol- und Thermalbad
Unna-Königsborn!
Privat-Pension. Mk. 5.- pro Tag bei guter Verpfl. — Frau Walter Scherer, Kaiserstraße 100. b8725

Sommerfrischler wohnen billig
i. Hotel Rinteln Hof, Rinteln a. d. W. ...
Pens. 4.50 M. Autounterst. Bes. Karl Ludwig. Tel. 200

Luftkurort Steinbergen
im herrlichen Weser-Gebirge. b8477
Hotel „Zur Linde"
Pensions- u. Touristenhaus. Gut bürgerlich, vorzügliche Küche. Solide Preise. Telefon Amt Rinteln 42. Bes.: Alfred Bredekow.

Höxter a. d. Weser!
Wilhelmshöhe. Erholungsheim. b867
Direkt am Walde, herrliche Aussicht in das Wesertal. Liegekuren, Luftbad. — Besitzer: Paula und Erna Eberle. Fernspr. 381.

Zur Kur und Erholung
Gasthaus Bilstein - Reizenhagen
Bad Wildungen. b8203
Ruhig, idyllisch gelegen. Kaffee, Konditorei 15 Minuten vom Kurpark entfernt, renoviert. Forellenfischerei. Pension von 5.- Mark an. Tel. 212, Bad Wildung. Bes. Edr. Lange.

Westfälischer Hof
Bad Reinhardsquelle!
Ind.: Fritz Kohl.
Tel. 303. Anschl. an Bad Wildungen. Gutes, bürgerliches Haus. Volle Pension, 4 Mahlzeiten, gut und reichlich. Preis 4.50—5 Mk. Herrliche Lage an der Quelle. Tägl. Kurkonzerte an der Georg-Viktor-Quelle. Weiteres auf Anfrage. Kinder werden aufgenommen. b8721

Bad Wildungen.
Sommerfrischler, Nieren- und Blasenkranke find. gute Verpflegung, pr. Tag 4.50, in ruh. sonn. Lage, 10 Min. v. Wald. Sommerfrischl. fr. Zutritt z. d. Kurkonzerten. b8596
Frau A. Hasselmann.

Teutoburger Wald!
Pension und Sommerfrische „Daheim"
Holzhausen bei Horn in Lippe.
Neuzeitlich eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Pensionspreis 5 Mk. einschließlich Bedienung. 10 Min. von den Externsteinen. 2 Stunden zum Hermannsdenkmal. Prospekt auf Wunsch. d8095

Sommerfrische am Teutoburger Walde
in schöner, ruhiger Lage, helle, luftige Zimmer neu eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche Volle Pens. (4 Mahlz.) nur 4.50 M. einschl. allem
Pension zum Stemberg
Holzhausen bei Externstein (Lippe)

Bethanien
Christliches Erholungsheim in Deckbergen
(Grafschaft Schaumburg) - Tel. Rinteln 187
Im schönen Wesertale, in der Nähe der Schaumburg ladet Sommergäste freundl. ein. Das Haus ist evangelisch. Eigene, große Landwirtschaft, große Gemüse- und Obstplantagen. Zimmer einschließlich beste volle Verpflegung 4 bis 4.50 RM. Kurtaxe und Bedienungsgeld wird nicht erhoben. Prospekte auf Anfrage. b8730

Haus Friesland
vornehmes Gästeheim in d8770
Bad Salzuflen i. Lippe
Ruhige, freie Lage, nahe am Walde u. Kurpark geleg. Anerkannt gute Küche. Zimmer mit und ohne Verpflegung. Pensionspreis von 6.50 Mark an. Geschw. Witte.

Hotel-Pensionshaus Stenberg verbunden m. Erholungsheim Friedrichsruh Luftkurort Waldeck am Edersee Tel. 21. Sommerfr. 10 Min. v. See, 5 Min. v. Schloß. Pensionspr. ab 4.50. Haus für Geschäftsreisende, Vereine, Gesellschaften und Tourist. Gr. Autohalteplatz, Garage, Tankstelle. Eigenfuhrwerk. Eig. Konditor. Anerk. gute Küche. Frühstücksstube. (Direkte Bahnstrecke Hagen—Brilon-Wald—Waldeck. b8115
Fr. Stenberg, Waldeck in Waldeck.

Arolsen Waldeck
Im Gasthof zum Stadtkeller, mit eigener Metzgerei im Hause, direkt am fürstlichen Schloß und herrlich. Wäldern geleg., finden Sommerfrischler und Erholungsuchende wunderbare Aufnahme bei prima Verpflegung und soliden Preisen. Bad im Hause. — Anfragen an den Inhaber H. Rod. Telephon 52. b8281

Ruhe und Erholung
finden Sie im Haus Elise, Waldeck, herrlich am Edersee gelegen. Schönste Aussicht. Beste Verpfleg., moderne Einrichtung. Pensionspreis 4.00 bis 4.50 Mk. b8245

Gasthof Stadtkeller
Sachsenhausen i. W.
empfiehlt sich zur Sommerfrische. Schöne Lage. Bad im Hause Anerkannt gutes Essen, 4 Mk. pro Tag bei v. Verpflegung. b8764 Ind. H. Kiepe.

Luftkurort Hatzfeld a. d. Eder
Rechte Erholung und Genuß bieten unsere herrl. Waldungen. Vom Wiesental d. Eder aufsteigend bis zu 700 m Höhe. Bahnstat., elektr. Licht. Gelegenheit z. Baden, Schwimmen, Rudern (eig. Boot). Beste Unterkunft u. Verpfleg. bietet die schön geleg. Pension Hesselbach. — Pensionspr. 4.50.

Luftkurort u. Sommerfrische
Hatzfeld = Eder
Pension E. Bäumner bietet Kurgästen angenehmen Landaufenthalt in schöner waldreicher Gebirgsgegend. Erstklass. reichliche Verpflegung. Pensionspreis 4.50.

Reddighausen a. d. Eder
Pension Schneider.
Herrliche Lage, von Wäldern umgeben, im Edertal gelegen, bietet Sommerfrischlern bei guter u. reichlicher Verpfl. gute Erholung. Preis für volle Pension 4.50 Mk. Telefon Battenberg 44. Eigene Konditorei Warm- und Kaltwasserbad im Hause.

Erholungsbedürftige
finden in herrlicher waldreich. Gegend des Sauerlandes gute Verpflegung. Preis pro Tag 4.50 Mark inkl. d8759
Henk. Gast- und Landwirt, Arfeld an der Eder.

Harleshausen b. Cassel
Pension zur Waldschänke.
Bes.: Heinrich Gibbin. Tel. 5430 Cassel. Herrl. Lage a. Ruhe des Habichtswaldes. 20 Minuten von Wilhelmshöhe. 12 Minuten v. d. Straßenbahn entfernt. Glasveranden mit schönem Baumgarten verbunden. Volle Pension Mk. 5.—

Arminiusbad
unübertroffen bei Hals- und Lungenerkrankungen. Moderne Inhalatorien. Trink- u. Badekur. Kurze Kur. Mäßige Preise. Tägliche Kur-Konzerte. Kostenlose Auskunft.
Lippspringe
am Südhange des Teutoburger Waldes
Kurhaus, erstes Haus am Platze inmitten des Kurparks
9154

Bad Hamm (Westf.) Die heilkräftige Thermal-Sole
für Rheuma, Gicht, Herzkrankheiten, Skrofulose, Rückenmark, Katarrhe der Schleimhäute, Frauenkrankheiten, Bleichsucht und Blutarmut
Ausgedehnte, herrliche Parkanlagen! **Mai—Oktober** Keine Kurtaxe!
Auskunft durch die Badeverwaltung.
Hotel-Pension Feldhaus
gegenüber dem Kurpark
Zimmer mit Verpflegung u. Bedienung Mk. 6.00 pro Tag
Kurkonzerte — Autogarage — Telephon 780
Hotel „Bürger-Schützenhof"
direkt am Bade gelegen, gegr. 1826
Kur- u. Fremdenpension von 6 Mk. an. Wöchentlich 3 Kurkonzerte. - Telefon 21.

BAD ESSEN
(Bez. Osnabrück)
Die Perle des Wiehengebirges
KLIMATISCHER KURORT
SOLBÄDER UND TRINKKUREN
HERRLICHE BERGWÄLDER
Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung
Vor- u. Nachsaison ermässigte Kur-Bäder-u. Pensionpreise
a490

Fremdenheim „Erholung"
Bad **Meinberg** d8774
— i. Lippe —
(Inh. Frau E. Schumacher, Tel. Horn 185) bietet Badegästen u. Sommerfrischl. sehr angenehmen Aufenthalt bei sehr guter Verpfleg. Preis pro Tag von 5.— M. an.

Thüringen. Sommerfrischler find. Pension bei anerkannt guter Verpflegung in schön., idyllisch geleg. Städtchen des Werratals. Mäßige Preise. Günstige Bahnverbindung. A. Lambrecht, Priv.-Pens. mit Fleischerei, Wanfried a. Werra. b8683

„**Haus Fürstenblick**"
Tambach, Thür. Wald. Erholungsheim christl. Hospiz 500 m ü. M. Gute Verpflegung mäßige Preise. Fr. B. Jacobshöfer. Tel. 42.

Lüneburger Heide
Im Herzen der Lüneb. Heide, Nähe des Naturschutzparkes, in dem schönen Orte Wispingen finden Erholungsbedürftige freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung, pro Tag 4.50. A. Degener, Wispingen Kr. Soltau, Telephon 5. d8772

Rudolf Just's Kuranstalt Jungborn im Harz
Jungbornkuren
Unweit Bad Harzburg • Ärztliche Leitung • Werbeschrift frei
R. Just, Das Fasten nach den Jungborn-Grundsätzen M. 1.50 franko

Hotel Waldkater
bei Hahnenklee
Das Juwel d. Oberharzes
Staubfreie Lage, mitten im Tannenwald. Sonnige Liegewiesen beim Hause. Z. m. fl. W. Pensionspreis Mark 6.—
Tel. 19 Lautenthal.

Waldesruhe und Sonne
finden Sie im Pensionshaus
Kalkhütte bei Urbach (Südharz)
mitten im herrlichen Buch- u. Nadelwalde.

Du bist so blaß mein Lieber, geh' in den Harz nach Sieber.
Hotel zum Paß, Sieber i. Harz
im herrlichen Siebertal. Pension Mk. 5.50 einschließlich Zimmer. Station Herzberg a. Harz. Autobushaltestelle. b8717

Sommer-Aufenthalt im Harz. Pension für Sommergäste. Zimmer mit 1 und 2 Betten einschließlich guter Verpflegung pro Tag 5.50 Mk.
Frau Emilie Krüger, Bad Grund im Harz, Osterödernstraße 116.

Tabarz
vielbesuchte Sommerfrische im schönst. Teil d. Thür. Wald. Fordern Sie Prosp. 26 m. Preis.

Bad Salzungen i. Thür.
Sol- und Moorbad mit grad. Inhalatorien. Solquellen von 5 u. 27%, Sole... Gradierwerke ... Pneumatische Kammern, Trinkkur. Ausgezeichnete Heilerfolge bei Katarrhen der Atmungsorgane, Asthma, Emphysem, Skrofulose, Rachitis, Gicht, Rheumatismus, Herz- u. Frauenleiden usw. Wald in unmittelbarer Nähe. Kurkonzerte, Kurtheater, Kinderfeste usw. Prospekte durch die Badedirektion d8727

In herrlicher, bergwaldreicher Gegend des Rethegaues bietet ich Sommerfrischlern liebevolle Aufnahme in meinem ruhigen Landhause bei allerbester Verpfl. u. aufmerksamster Bedien. Tägl. 5 Mahlz. Schöne Gelegenh. f. Ausflüge und Dampferfahrten. Pensionspr. 4–4.50.
Fr. Neumann, Metzgerei.
Ottbergen
b. Höxter a. d. Weser
Telephon Nr. 18.

Bad Salzuflen!
„Haus Berger"
gegenüber der Badeverwaltung, Nähe Kurpark, empfiehlt sich. Vorher. Anmeld. erwünscht.

Bad d8768
Salzuflen
Villa Ahorn.
Zimmer mit voller, gut. Verpflegung von 5.50 bis 6 Mark pro Tag. Telephon 367.

Gasthof z. Felsen Kohlstädt in Lippe
Bestempf. Sommerfr. Herrl. a. Teutob.-W. geleg., gute Verpfleg. bei mäß. Preis.
Bes. Aug. Degemann.

Café und Pensionshaus
Otto Röttiger
Blomberg
in Lippe.
Sommergäste finden bei mir ruhigen und angenehm. Sommeraufenthalt bei anerkannt guter u. reichlicher Verpflegung. Voller Pensionspreis 4–5 Mark. b8580

Sommerfrischler
und Ferienaufenthaltsuchende find. freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung pro Tag 4 Mark, in schöner Lage d. Teutoburger Waldes.
Frau L. Bunte, Schieder Nr. 120 bei Heiligenkirchen (Lippe).

Café u. Pensionshaus Hähle
Hemfurth
direkt am Edersee. Gute bürgerl. Küche. Herrl. Waldwege für Spaziergänge. Pens.-Preis v. 4.50 Mk. an. Tel. Affoldern 7.

Sommerfrischler!
finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande, waldr. Geg., 10 Min. v. Arolsen. Tadellose Verpfl. Pensionspreis für Juli u. Aug. 4.00 Mk. Ludwig Hähle, Helsen b. Arolsen.

Sommerfrische zur Erholung!
Dörentrup in Lippe
Am Walde gelegen, genannt „Lippische Schweiz". Pension pro Tag 4 Mk. b8685

Sommeraufenthalt
in den Weserbergen. Pens. „Deutsches Haus". Herrl. Lage unterhalb d. Schaumburg u. Paschenburg. Gute u. reichliche Verpflegung, pro Tag 4.50 bis 5 Mk. ohne Nebenkosten. b8769
Besitzer: A. Deichner,
Ostendorf
bei Rinteln an der Weser.

Sommerfrische
in schön. waldreich. Gegend, Nähe Bad Eilsen u. ehem. Residenzstadt Bückeburg, bei reichlich guter Verpflegung zu mäßigen Preisen.
J. W. Jacobi,
Obernkirchen
b. Bückeburg, Gasthof u. Pensionshaus „Zum Lindenhof". d8760

Pension-Gasthaus Gasthof G. Bergmann inmitt. herrl. Waldungen. Ideale Sommerfr. u. preisw. bürgl. Verpfl. Ausgedehn. Spaziergänge, Bootsfahrt. Lindenhof, Telef. Waldeck 27. b8667

Sommerfrische
Fürstenau i. Hü.
Ruhige Wald- und Heidegegend b8239
Pens. Frau Otto Buse
altbewährtes, bestempfohlenes Haus. Ia Verpflegung mit garn. Frühstück und Nachmittagskaffee. Pensionspr. 4.50 Mk.

Kurgäste
finden in waldreicher, sehr ruhiger Gegend (Knüllgebirge) ständig Aufnahme zu mäß. Preisen. Gute Verpflegung, sowie helle geräumige Zimmer. b8755
Gasthof „Zum Sommer",
Inh.: J. Scharf, Ellingshausen, Post Raboldshausen. Bezirk Cassel.

Verschiedene Bäder!

Angenehmen Aufenthalt
finden Erholungsbedürftige in Landhaus direkt am Rhein. Schöner Garten. Vorzügl. Verpflegung. Villa Becker, Bad Niederbreisig am Rhein, Rheinstr.

Sommerfrische am Schwalmtal!
Sommergäste finden Aufnahme bei erstklassiger Verpflegung im „Hotel Rath"
Waldniel, Niederrh.
Telephon Amern Nr. 23.
d87..

Norderney

Pension Cornelius

Direkt am Strand. Erstklass. Verpflegung. Juni 5.50, Juli 7 Mk. pro Tag. Hausdiener am Schiff. b8680

Kindererholungsheim auf der Nordseeinsel Föhr

in der Nähe des Strandes, nimmt ständ. erholungsbed. Kinder auf. Beste Verpfleg. u. Pflege. Sich. Kur. Ärztl. Behandlung. Staatl. gepr. Kindergärtnerin z. Aufs. Pens. f. Kind. von 8-14 Jahr. 3 ℳ pro Tag. Direkte Verbind. Kinderh.-im C. L. Jennen. Borgsum-Föhr, Nordseebad b8938

a259



JUIST

Das Familienbad der Nordsee.

Schönster Strand aller Nordseebäder, kalte und warme Seebäder. Luftbad. Größte Hotels mit allem Comfort, beste Pensionshäuser. Bescheid. Pensionen und reichlich Gelegenheit zur Selbstwirtschaft, jedem Wunsch entsprechend. Evgl. u. kathl. Kirchen. Arzt. Apotheke. Elektr. Licht. Wasserleitung. Kanal. Flugzeugverbindung. Tägl. 2x Dampfer-Verkehr ab Norddeich. Reich illustr. Führer mit Plänen, Fahrplan u. Preisang. durch die Badeverwaltung gratis.

ESENS

a. d. Nordsee (Ostfriesland)

Sommerfrische

Pension 4.- Mk. u. 4.50 Mk. pro Tag
Beste Badegelegenheit d8648
Auskunft durch den Kurverein.

Büsum.

Hotel Holsteinisches Haus
Otto Couerkamp.
100 Jahre im Besitze derselben Familie. Anerkannt beste Küche. — Eigene Milchwirtschaft. — Zimmer mit voller Pension. Solide Preise. b8431

Ostseebad Insel Poel
Mecklenburg! b8656
Gute Seeluft, mäßige Preise. Gute Dampferverbindung mit Wismar, auch vorzüglich geeignet für Vor- u. Nachsaison.

Gasthaus zur Insel Kirchdorf bei Poel.
Bes. K. Schümann. In Vor- u. Nachsaison besonders preiswert. Renoviert. b8655

Ostseebad
Scharbeutz
Station der Bahnlinie Lübeck-Schwartau-Neustadt, im Mittelpunkt der Lübecker Bucht gelegen, herrlicher Buchenwald, direkt am Meer, breit., steinfreier, feinsandiger Strand. Prospekte durch die Badeverwaltung. b8996

Sommergäste
finden ruhigen Aufenthalt an der Ostsee, schöner Strand, bei guter Verpfl. Preis 5 Mk. incl. aller Nebenabgab., keine Kurtaxe.
Pension Lippert b8765
Burg, Insel Fehmarn!

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein.
Auskünfte und Prospekte durch die Bade-Verwaltung — Rathaus. b8719

Ostseebad Heiligenhafen
Pensionat „Haus am Meer", in allernächster Nähe des Badestrandes, hat für August u. Septemb. noch einige Zimmer mit Pension frei. Preis nach Uebereinkunft.

Christl. Hospiz Salem
Ostseebad Göhren auf Rügen
in schöner ruhiger Lage, mit Seeblick, bietet es Erholungsuchenden angenehmen Aufenthalt. Näheres durch Prospekt. Vor- und Nachsaison Ermäßigung. b8706

Ostseebad Grömitz!
Zur schönen Aussicht, mod. einger. Haus, in bevor. Lage, dir. a. d. Badeanst. Zim. mit Balkon u. fließ. Wass. Voll. Pensionspr. einschl. Zim. u. Bedienung v. 6 Mk. an, ab 15. Aug. 5 Mk. Auto-Gar. Tel. Cismar 61. Ad. Petersen.

Ostseebad Grömitz!
Hotel Seeburg, herrl. geleg., dir. a. d. See u. neuen Badeanst. Mod. einger. Zim. Trotz anerk. bester Verpfl. sehr mäß. Pensionspreis. Auto-Garage. Tel. Cismar 65. E. Stabl. b89

Ostseebad Grömitz d8965
Pens. goldene Ruh a. d. neuen Badeanst.
Bekannt durch gute Verpflegung. W. Jensen.

Ostseebad Grömitz d8965
Pens. Wohlenberg
Gute u. reichl. Verpfl., nahe Strand geleg.

Ostseebad Grömitz d8965
Pension Seenixe dir. am Strand
gel. Anerk. gute kräft. Verpfl. Pens. 6 M. A. Gramkau

Ostseebad Grömitz d8965
Pension Villa Strandsee neu eingerichtet in ruhiger Lage
Dicht am Strand — Zimmer mit fließend. Wasser. Gute Hamburg. Küche, solide Preise. H. Schröder

Villa am Meer an der Landungsbrücke. - Vorzügl. Küche. - Auto-Garage. - Pens. 6.50 keine Zuschläge. Tel. Cismar 119. Ad. Reise.

Nur
Norderney

See u. Sonne — Dünen u. Wald
Musik und die gute Gesellschaft
Deutscher Seeflugzeug-Wettbewerb 1926
Rennen Tennisturniere Segelregatten

Staatliches Konversationshaus Bestgeführte Küche u. Weine. Mäßige Preise
Hotel-Restaurant zur blühenden Schiffahrt. Tel. 122
Spezialität: Hummer, Kaviar, Miesmuscheln, Austern geb. und ger. Seefische
50 Jahre Strandhotel Kaiserhof Zimmer von M. 3.— an Verpflegung M. 7.—.
Bruns Hotel u. Pension Zivile Preise. Anerk. gute Küche. Telefon 231. Ganzjährig geöffnet.
Strand-Hotel Europäischer Hof. Haus I. Ranges. Lift. Pension ab M. 9.-
a311

Nordseebad Norddeich — Norden
(Ostfriesland)
Angenehmer Aufenthalt für Kurgäste u. Fremde. Frische Seeluft. Herrl. Waldaufenthalt bei Norden. Keine Kurtaxe. Günst. Badezüge. Zivile Preise. Tägliche Dampferverbindungen nach Norderney und Juist. Vorzügliche Verpflegung in erstklassig eingerichteten Hotels und Privathäusern. Illustrierter Führer u. Wohnungsnachweis wird versandt durch die Geschäftsstellen Norddeich und Norden, Markt 47.

Ostseebad Timmendorferstrand
Hotel zur Post
behagl. eingerichtete Familien-Pension, anerkannt gute Verpfleg., mäß. Preise. Tel. 48. Auto-Garagen. Bes. Fr. Voss
Das ganze Jahr geöffnet. d8892

Timmendorferstrand
Pension Wilhelma, direkt a. Strand bekannt b. beste Verpfl. Tel. 122. F. Brandt.

Timmendorferstrand
Pension Hotel **Villa Frieda** reindeutsches Haus d8996
Angen. Aufenth., ruhige Lage, a. Wald u. See. Ausfl., Autogelaß. T. 21. Bes. W. Grammerstorf

Timmendorferstrand
Pension Hotel **Friedrichsruh** in bevorz. Lage an See u. Wald
Feine Hamb. Küche, neuzeitl. Auto-Garage. Fernsp. 8 d8987 Bes. F. Gerds

Timmendorferstrand Lübecker Bucht
Hotel Dryade a. Kurpark Wald, See
best empf. Haus, erstkl. Verpfleg., solide Preise. Eig. Auto b. Ankunft jed. Zuges. Bahnh. Timmendorferstrand kostenl. zur Verfüg. Tel. 12. Bes. E. Lorenz. Das ganze Jahr geöffnet. b8986

Ostseebad Dahme
Pension „VILLA ERNA"
Direkt an der See gelegen, gute Verpflegung. Pension 4.50 Ad. Köppner.

Ostseebad Dahme
Pension Carinea, direkt a. d. See geleg., erstkl. Verpfl., mäß. Preise. d8991

Ostseebad Niendorf
Pension Albrecht, 1 Min. v. Strande, Zimm. mit Pension bei bester Verpflegung zu mäßigen Preisen.

Ostseebad Niendorf
Pension Seeburg. Familienhaus I. Rang. Gute Verpfleg. Zimmer mit Pension 6 Mk. Tel. 299 Travemünde. W. Bopp.

Ostseebad Niendorf
Pension Atlantic. Dir. a. Strand. Beste Verpfl. Tel. 312 Travemünde. A. Nunk.

Katwyk aan Zee (Holland)
Pension „Bouwe"
Herrliches Nordseebad! Separate Bedienung in Wohnzimmern. Vollständige Pension Juli und August 4.50 Gld pro Tag alles einbegriffen d8653

Brügge b. Ostende, Belgien
Familien-Hotel de Beir.
Gr. Haus. Garten. Gute Küche. Mäß. Pr. d8743

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Wirchstr. 16-18. 6637

Malente Gremsmühlen

Norddeutschlands größter und bedeutendster Luftkurort!
- - Mittelpunkt der schönen Holsteinischen Schweiz! - -
Sommer- und Winter-Betrieb
D-Zug Station Berlin-Lübeck-Kiel. — Prospekt durch die Kurverwaltung.

Friedr. Schillers Hotel am Brahmberg, vorn. bürgerl. Haus. Tel. 8
Harms Hotel Bellevue, best bek. Hotel der Holst. Schweiz, Tel. 7
Hotel Cäcilienruh (H. Behnke), Tel. 17
Hotel Diekseen (J. Schwarz), die Perle der Holstein. Schweiz, Tel. 9
Kurhotel Luisenhöh (Bes. F. Fick), vornehmstes Haus, Tel. 58
Kurhotel Viktoria (B. Kuhl) an Wald und See, mäß. Preise, Tel. 55
Park-Hotel, führendes Haus, Tel. 51 (Henry Bast)
Pension F. Formosa (M. Appel), vorn. Familienheim, Tel. 153
Pension Lindeneck (Geschw. Hinrichsen), erstkl. Verpflegung, Tel. 63
Kurheim Villa Eritrea (Frau Voruhl), Pension v. 5 Mk. an, Tel. 199
Pension Villa Bertha (K. Pudicke), solide Preise.

Kurveranstaltungen:
Familienbad, Strandkörbe, Konzerte, Tanzfeste, Kinderfeste, Wagen-Blumenkorso, Boot-Lampionkorso, Schwimmfeste, Regatten, Reit- und Fahrturnier, Tennis-Turnierplätze, Lesezimmer, Angelsport, Motorbootfahrten. — Im Winter: Ski-, Rodel- und Eissport. d8753

Bad Zwischenahn
Dreibergen in Oldenburg
== Die Perle des Oldenburger Landes. ==
Herrlich gelegen am See in waldreicher Gegend. Erste Hotels und Privatpensionen. Vorzügl. Verpfl. d8059 Ausk. Badeverwaltung.

Nähe Ostsee find. Erholungsbed. **Landaufenthalt** Wald u. See a. Hause. Gute Verpfl. Tag 5 M. o. Nebenkosten. H. Dobberstein, Gronenberg b. Haffkrug, Post Sbl. Gleschendorf.

Binz a. Rügen
Wikinger Hof
Strandpromenade Erstklass. Zimmer u. Verpflegung zu zivil Preisen.

Nieblum auf Föhr Nordsee
Privat-Pens. Rickmers, sehr gute Verpflegung, mäß. Preise.

Haus Waldfrieden Ostseebad Koserow, schönste Lage am Wald, aller Komfort. Verpflegung wird sehr gelobt. 5 Mahlzeiten. Volle Pension von 5—6 Mk. b8783

Pension Käselau
Cuxhaven. Marienstraße Nr. 43 Empf. gute Verpfleg., beste freundl. Zimmer. Mäßige Preise. Frau Käselau.

Ostseebad Brunshaupten
Bülowweg 143. Fernruf 212.
Fremdenheim **Hubertusburg**
Gut empf. Nur f. Germanen.

Ostseebad Nienhagen b. Doberan, Villa Herta dir. a. Wald u. Meer, gr. sonn. Zimm., beste Verpfl. Pens. 6.50, ab 15.8. M. 5.—. Näh. d. d. Bes. C. Lückemann.

Kurhaus u. Villa Seeblick
Ostseebad Heiligenhafen
Tel. 18. Herrl. Freibadestrand. — Obige Häus. sind durch gute Verpflegung bekannt. Pens. mit Zimm. 4.50. Juli, August 5—5.50. d8125

Ostseebad Heiligenhafen
Pension Zipp.
Prospekt gratis

Katwijk aan Zee (Holland)
Herrl. Nordseebad. Zimmer mit bester Verpflegung z. vergeben. Pensionspr. Juni fl. 3.00—fl. 3.50 Juli fl. 4.00—fl. 4.50 August fl. 5.00.
Pension Timmer.

Reisekörbe, Reisetaschen
Liegestühle - Feldstühle
Hängematten - Gartenmöbel - Peddigrohrmöbel
in großer Auswahl, gut und billig!
Carl Sasse
Korbwaren-Fabrik 16626
Elberfeld, Ecke Herzog- u. Kaiserstr.

Sportanzüge M. 24.-
29.-, 34.-, 39.-, aus extra starken Loden-, Cord-, Manchester- u. Sportstoffen, Lodenmäntel, Windjacken, Joppen und Hosen billigst. Stoffe meterweise!
Lenz Alles prima eigene Anfertigung. Elberfeld, Pfalzstr. 2, Ecke Hochstr.

Von folgend. Kurorten liegen in der Hauptgeschäftsstelle des General-Anzeigers i. Elberfeld - Barmen, Elb. W.-Rathenaustr. 50, Prospekte auf, die an Interessent. kostenlos abgegeb. werden:
Brunshaupten Ostsee,
Dahme,
Dresden-Loschwitz,
Egern-Rottach am Tegernsee,
Bad Essen, Bez. Osnabrück,
Freudenstadt,
Bad Grund,
Thermalbad Hofgastein,
Lindenfels im Odenwald,
Oesterreich u. Salzburg,
Bad Peterstal bad. Schwarzwald,
Pyrmont,
Rengsdorf,
Travemünde,
Rüstersiel i. Oldbg.,
Tabarz Thür. Wald,
Bad Wildungen.

Ostsee-Bad
Grömitz

d. bekannte ostholsteinische Küstenklimat. Familien-See- u. Luftbad, stärk. Seebäder. Vorz. Verpfl., volle Pension mit Zimmer vom 1. Juli bis einschl. 19. August Mk. 6.- bis Mk. 6.50.
Tägl. Dampferverb. v. Travemünde.
Prospekte: Badeverwaltung (Telephon Amt Cismar 150), sämtliche Verkehrsbüros und Auskunftsstellen dieses Blattes. d8985

Haus Seeblick direkt a. Strand, reichl. Verpfl. Tel. Cismar 75	**Villa Strandburg** gegenüber d. Badeanst. Tel. Cismar 109
Tannenburg direkt an der See Telephon Cismar 9	**Schöne Aussicht** an der neuen Badeanst. Tel. Cismar 61
Hotel Kaiserhof Pension mit Zimm. Mk. 4.50 bis 5.— Teleph. Cismar 87	**Villa am Meer** a. d. Landungsbrücke Telephon Cismar 119
Ehlert's Hotel bestempfohlenes Haus. Teleph. Cismar 13. Preis bis 1. Juli 4.50	**Villa Fernsicht** gegenüb. d. Seebadeanstalt. Tel. Cismar 7
Strandschloß an der neuen Seebadeanstalt. Tel. Cismar 117	**Zum grünen Tal** schön. Familien-Aufenthalt kräftige Verpfleg. Tel. 125
Bosch Hotel u. Pens. vornehm. Famil.-Haus Telephon Cismar 102	**Strand-Hotel** dir. an d. See. Zimm. m. fließ. Wasser. Cismar 29
Hameister's Hotel, Pension bevorzugt. Haus Tel. Cismar 14	**Hotel Seeburg** an der neuen Badeanstalt. Tel. Cismar 65
Haus Kaack altbekannt., bestempfohl. Haus Tel. Cismar 106	**Kurhaus Strandperle** dir. a. d. neuen Badeanstalt
Strandidyll dir. a. d. neuen Badeanst. warme Seebäder i. Hause	**Haus Seelust** nahe Strand, anerkannt gute Verpflegung
Haus Seebad Pension für Juni M 4.50 Tel. Cismar 120. Essling	**Haus Seemöwe** 1 Minute von d. Badeanstalt Pension für Juni Mk. 4.50
Haus Martinius dir. a. Strand erstkl. Hamburger Küche	**Pension Seerose** dir. a. d. Landungsbrücke anerkannt gute Verpfleg.

Ostsee-Bad **Kellenhusen** Lübecker Bucht

Steinfreier Strand • Ruhiger Aufenthalt • Ausgedehnte Waldungen

Tägliche Dampfer-Verbindung ab Travemünde ab 13. Mai ● Prospekte durch die Badeverwaltung — Auskunftsstelle dies. Blattes. Durchschnittl. Pensionspreise einschl. Zimmer: Mai M. 5.—, Juni M. 5.50, Juli-August M. 6.50, ab 20. August M. 5.50

Pensionshaus Tensfeldt Wwe	Pension zur Tanne neu eröffnet, C. Staack	Hotel Erholung T. Dahme 36, Reichardt	Pension W. Mangels Telephon: Dahme 79	Pension Seeblick Bes.: Carl Herms	Kurhotel Auto-Garage. W.C. T.: Dahme 18. L. Kahl
Pens. Villa Fernsicht Tel.: Dahme 42, W.C. i. Hause, Fr. Stormer	Privat-Pension Söhrmann Ww.	4 Linden Tel.: Dahme 38, W.C. Heinr. Petersen	Meeresrauschen Frau H. Kemmerich	Hotel zur Post T.: Dahme 65 Emil Feig	Pension Villa Sophie Johs. Behnke jr. Telephon: Dahme 77
Pension Villa Olga Hans Stormer W.C.	Pens. Haus Schwoon Bes.: Fritz Schwoon	Strandhotel T.: Cismar 8. Autogar. Ad. Petersen jr.	Pension Jörgensen Telephon: Dahme 41	Pension z. Hoffnung T.: Dahme 32 B. Ewers	Pension Waldesruh Aug. Behnke
Pens. Hamburg. Heim Tel.: Dahme 44 (Radio) Bes. D. Steinhaus	Pens. Haus Sager Rittbruch b. Kellenhus.	Pension Meyer neuerbaut W.C.	Pension Otto Höft	Haus Dorothea Dahme 67. A. Bünning	Pension Joh. Bauss Vogelsang, Post Dahme
	Pension Villa Rohr Telephon: Dahme 59		Pens. Gut Wintershof T.: Dahme 3. L. Holtz	Pensionshaus Theodor Behnke	



Reise nach
DAHME
dem herrlichen Ostseebad

Besonders breiter, steinfreier Strand und unmittelbar an fiskalischen Waldungen. — Täglich mehrmalige Dampferverbindung ab Travemünde.
Pensionspreis einschl. Zimmer: (keine Zuschläge) Mai–Juni .... 5–6 Mark, Juli–August ..... 6–8 Mark
Prospekte durch die Bade-Verwaltung, Reisebureaus und Auskunftsstelle dieses Blattes.

Ostseebad Dahme d8994
Hotel Hamburger Heim
Tel. 54. Zim. mit herrl. Seeblick. - Anerk. gute Verpfl. - Auto-Garage. Th. Schöning.

Ostseebad Dahme d8994
Pension Breutz d. gute reichl. Verpfl. bekannt und bestens empfohlen. Solide Preise. Tel. Dahme 40

Ostseebad Dahme d8994
Deutsches Haus Gute Familien-Pension
Telephon Dahme 68 A. Gerdts

Ostseebad Dahme
Pension Holsteinischer Hof
direkt an d. See, durch beste Verpflegung bekannt. Tel. 52, Dahme. Heinr. Puck.

Ostseebad Dahme
Pension zur Linde altbekt. Haus eigene Landw.
W.C. Telephon 64 Dahme A. Ehrig.

Ostseebad Dahme
Antonie Kitzerau beste Verpfleg., solide Preise.
Kleine behagliche Privat-Pension.

Ostseebad Niendorf
Lübecker Bucht. — Eisenbahnstation. — Prospekte durch die Bade-Verwaltung. d8997

Ostseebad
Timmendorferstrand
Lübecker Bucht
Prospekte durch die Badeverwaltung

Station der Bäderbahn Lübeck—Bad Schwartau—Timmendorferstrand.

Strandhaus zur Kammer Hotel und Restaur. I. Rang., dir. an d. freien Düne u. Wald geleg. Fernr. 26. Bes. Georg Keil.	**Kur-Hotel** Das ganze Jahr geöffnet, m. all. Bequemlichk. einger. Tel. 40. Auto-Boxen. Bes. A. Denker.
Strandhotel vornehm. Familienpens., direkt a. Strand u. Buch.-Wald, erstklass. Verpflegung, solide Preise. Auto-Garage. Telephon 13. G. Hilling	**Hotel-Pens. Seestern** ruh. Lage, geschl. Veranda, vorn., reindeutsch. Hs. Fspr. 85. Oscar Meier
Pens. Paula Lage direkt a. Wald u. See geleg., beste Verpflegung. Fernruf 70. Bes. Paula Lage	**Hotel Meeresblick** beste Lage m. all. Bequemlichk. eingericht. Auto-Boxen. Fernr. 35. Bes. C. Krug
Hotel Waldesruhe dir. a. Wald u. See gel., beste Verpfleg. Garagen. Fernruf 6. Aug. Rickert	**Hotel-Pens. Villa Frieda** rein-dtsch. Hs. Fspr. 21. Aussp. Autogel. W. Grammerstorf
Haus Bucheneck in ruh. Lage, dir. a. Wald u. See, beste Hbg. Küche, ziv. Pr. Tel. 112. Geschw. Jenning	**Harders Hotel** in nächster Nähe Wald und See. Tel. 41. Volle Pens. b. gut. Verpfl., Vorsais. M. 6 inkl. Zim.
Pension Hollandia vorn. Familienhs. im Zentrum gel., bek. gute Verpfl. Tel. 76. Frau Ebert Wwe.	**Haus Wolburg** in Zentrum nahe Wald u. See, beste Verpfleg. mäßige Preise. Tel. 120. G. Mandsfeldt
Pension Lindemann bevorz. Haus am Kurpark. Direkt an Wald und See. — Telephon 14	**Hotel am Meer** dir. Badegelegenheit vom Hotel aus, altbek. Haus. Telephon 35 W. Kleinfeld
Hotel zur Post behaglich eingericht. Familien-Pension anerkannt gute Verpfleg. Tel. 48. Auto-Garag. Das ganze Jahr geöffnet. Bes. Fritz Voß	**Pension Seelust** dir. an d. See, bestempfhl. Familienh., gute u. reichl. Verpfl., mäß. Pr. K. Dreisow
Pens. Villa Flora Nähe von Wald und See gelegen, solide Preise. Fernruf 87. Besitzer Max Schulz	**Pens. Villa Brandt** behagl. Familienpension, anerk. g. Verpfl., dir. a. d. See. Tel. 69 Frau Aug. Hupfeld
Pension Leibnitz behag. Famil.-Pens. dir. a. d. See, bekannt gute Küche, mäß. Preise. Tel. 62. Fr. Sätt	**Ostsee-Hotel** modernes Haus, a. Wald und See. Fernruf 90. Besitzerin Frau Bertha Kalckrehm
	Hüttmanns Hotel in der Nähe v. Wald u. See, bek. d. beste Verpfleg. Fernruf 27. Bes. Karl Hüttmann. d8992

Reist ins schöne Schlesien!

in seine Hochgebirge:

Iser-, Riesen-, Waldenburger-, Eulen-, Glatzer-, Altvatergebirge — 1000 bis 1600 m hoch — das romantische Vorgebirge, die berühmten Heilbäder und Luftkurorte, seine :: :: altertümlichen Städte, Burgen und Klöster. :: ::

Besucht Breslau,

die altertümliche Stadt — Rathaus, alte Kirchen mit vielen Kunstwerken, prachtvolle Barockbauten (Universität, Matthiaskirche), Jahrhunderthalle mit größter Kuppel und Orgel der Welt. Juli—Oktober große Ausstellungen: Kunst des Mittelalters und der Neuzeit. 1.—20. August Passionsspiele.

◇

Billige Sonderzüge ab Elberfeld am 28. Juli.

Kleiner Führer Breslau-Schlesien in Reisebüros und Sonderzugschaltern.

a360